



HAUSHALT

für das

HAUSHALTSJAHR 2020

Inhaltsübersicht

Seite

Band I

Haushalt der Stadt Regensburg	X 1 ff
Gesamtübersicht zum Haushalt der Stadt Regensburg	X 3 f
Haushaltssatzung der Stadt Regensburg	X 5 ff
Haushaltsplan – <i>OK.FIS-Ausdruck</i> – der Stadt Regensburg	1 ff
Gesamtplan	3 ff
Gem. § 4 Ziff. 1 KommHV – Zusammenfassung in €	3 ff
„ - Übersicht je Einzelplan	4
„ - Verwaltungshaushalt je Unterabschnitt	6 ff
„ - Vermögenshaushalt je Unterabschnitt	22 ff
Gem. § 4 Ziff. 2 KommHV – Haushaltsquerschnitt in € und €/je Einwohner	37 ff
„ - Einzelpläne 0 bis 8	38 ff
„ - nur Einzelplan 9	59 f
Gem. § 4 Ziff. 3 KommHV - Gruppierungsübersicht in € und €/je Einwohner	61 ff
Gem. § 4 Ziff. 4 KommHV - Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	85 f
Haushalt - Einzelpläne	87 ff
Verzeichnis der Abkürzungen	88
Verwaltungshaushalt - Einzelpläne	89 ff

Band II

Vermögenshaushalt - Einzelpläne	1171 ff
Finanzplanung	1863 ff
- <i>zahlenmäßige Zusammenstellung - textliche Erläuterung im Vorbericht -</i>	
Gem. § 24 Abs. 1 KommHV - Einnahmen und Ausgaben nach Arten	1864 ff
Gem. § 24 Abs. 1 KommHV - Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen	1868 f
Sammelnachweis (Matrix)	1871 ff
Sammelnachweis (HHSt)	1881 ff
Deckungsringe gegenseitig	1945 ff
Zweckbindungsringe	1979 ff

Inhaltsübersicht

Seite

Band II

Freiwillige Leistungen (HHSt)	2731 ff
Freiwillige Leistungen (Summen für Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt)	2737 ff
Verpflichtungsermächtigungen (gesamt)	2741 f
Verpflichtungsermächtigungen (einzeln)	2743 ff
Budgetplan	2749 ff
Erläuterungen des Verwaltungshaushalts (<i>blau</i>)	3251 ff
Liste der Mitgliedsbeiträge (<i>blau</i>)	3275 ff
Liste der Freiwilligen Leistungen (<i>blau</i>)	3301 ff
Übersicht über den Stand der Rücklagen und der Schulden (<i>blau</i>)	3325 ff
Nachweisung der Bürgschaften und der Beteiligungen (<i>blau</i>)	3351 ff
Stellenplan (<i>grün</i>)	3501 ff

Band III

Haushalt der Stadt Regensburg	A 1 ff
Übersicht zum Haushalt der Stadt Regensburg	A 3 f
Haushaltssatzung der Stadt Regensburg	A 5 ff
Vorbericht zum Haushaltsplan der Stadt Regensburg	A 9 ff
Vorbericht zum Wirtschaftsplan des Regiebetriebes der Stadt Regensburg	A 201 ff
Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen der Eigengesellschaften der Stadt Regensburg	A 211 ff
Wirtschaftspläne sowie Bilanzen mit Gewinn- und Verlustrechnungen des Regiebetriebes und des Kommunalunternehmens sowie der Eigengesellschaften der Stadt Regensburg (<i>gelb</i>)	B 1 ff
Investitionsprogramm (<i>rosa</i>)	4001 ff



HAUSHALTSSATZUNG

**Haushaltssatzung
der Stadt Regensburg
für das
Haushaltsjahr 2019**

I.

Aufgrund der Art. 63 ff der Gemeindeordnung (GO), BayRS 2020-1-1-I, hat der Stadtrat der Stadt Regensburg in seiner öffentlichen Sitzung am 13.12.2018 folgende Haushaltssatzung beschlossen, die hiermit gem. Art. 65 Abs. 3 GO bekannt gemacht wird:

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit	722.710.300 €
--------------------------------------	---------------

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit	212.368.200 €
--------------------------------------	---------------

ab.

(2) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Arena Regensburg – Regiebetrieb der Stadt Regensburg“ für das Wirtschaftsjahr 2019 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan

in den Erträgen mit	1.531.000 €
und in den Aufwendungen mit	4.974.000 €

und im Vermögensplan

in den Einnahmen und Ausgaben mit	4.436.000 €
--------------------------------------	-------------

ab.

§ 2

- (1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 50.000 € festgesetzt.
- (2) Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögensplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Arena Regensburg – Regiebetrieb der Stadt Regensburg“ sind nicht vorgesehen.

§ 3

- (1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 69.960.200 € festgesetzt.
- (2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Arena Regensburg – Regiebetrieb der Stadt Regensburg“ werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | | |
|----|---|----------|
| a) | für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) | 295 v.H. |
| b) | für die Grundstücke (B) | 395 v.H. |

2. Gewerbesteuer	425 v.H.
------------------	----------

§ 5

- (1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 60.000.000 € festgesetzt.
- (2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Arena Regensburg – Regiebetrieb der Stadt Regensburg“ wird auf 120.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2019 in Kraft.

II.

Die Regierung der Oberpfalz hat als Rechtsaufsichtsbehörde die nach Art. 71 Abs. 2 GO erforderliche Genehmigung mit Schreiben vom 21.12.2018, Az. ROP-SG12-1512.1-9-19-15 erteilt.

III.

Der Haushaltsplan liegt vom Tage nach der Bekanntmachung eine Woche lang im Neuen Rathaus, D.-Martin-Luther-Str. 1, Zimmer 1.039, während der Dienststunden öffentlich zur Einsichtnahme auf.

Regensburg, 02.01.2019
Stadt Regensburg
I. V.

gez.

Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Bürgermeisterin



Anlage zum Haushalt 2020

VORBERICHT

zum

HAUSHALTSPLAN

Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	Allgemeines	A 11
II.	Haushaltsjahr 2018	A 12
III.	Haushaltsjahr 2019	A 13 f
IV.	Haushaltsjahr 2020	A 15 ff
	- Finanzlage der Stadt	A 15 ff
	- Haushaltsvergleich mit den Vorjahren	A 20
	- Graphische Darstellung „Gesamthaushalt 2020“	A 21 f
	<u>Verwaltungshaushalt</u>	
	- Übersicht über Einnahmen und Ausgaben	A 23 f
	- Graphische Darstellung der Einnahmen nach Arten	A 25
	- Übersicht über die Einnahmeentwicklung je Einzelplan seit 2015	A 26
	- Nettoeinnahmen	A 27
	- Graphische Darstellung der Ausgaben nach Arten	A 28
	- Übersicht über die Ausgabenentwicklung je Einzelplan seit 2015	A 29
	- Graphische Darstellung der ‚Allgemeinen Ausgaben‘	A 30
	- flächendeckende Budgetierung	A 31 f
	- Erläuterungen und Übersichten zu den Hauptgruppen 0, 1 und 2 sowie 4, 5 / 6, 7 und 8	A 33 ff
	- Kostenrechnende Einrichtungen	A 61 ff
	<u>Vermögenshaushalt</u>	
	- Graphische Darstellung der Einnahmen	A 71
	- Vergleich der Einnahmegruppen seit 2015	A 72
	- Erläuterungen zu den Einnahmen	A 73 ff
	- Graphische Darstellung der Ausgaben	A 79
	- Vergleich der Ausgabegruppen seit 2015	A 80
	- Graphische Darstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	A 81
	- Erläuterungen zu den Ausgaben	A 82 ff
V.	Mittelfristige Finanzplanung 2019 - 2023	A 92 ff
VI.	Vermögen und Schulden	A 113
VII.	Rücklagen	A 114
VIII.	Verzeichnis der Hoheitsbereiche und Unternehmensbereiche	A 115 f

I. Allgemeines

1. Einwohnerzahl

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (Hauptwohnungsbevölkerung) nach der Volkszählung vom 25.05.1987 118.639

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (Hauptwohnungsbevölkerung) nach der Fortschreibung des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung am 31.12.2018 152.610

Gesamtbevölkerung nach der städtischen Fortschreibung am 31.12.2018 168.462

2. Stadtgebiet und städtischer Grundbesitz

Flächengröße des Stadtgebietes 17.09.2019: 80,883 km²

(Quelle: Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Vermessung und Kartographie; dies ist die 1. Feststellung der Stadtgröße nach der Koordinatenumstellung von Gauß-Krüger auf UTM [Universal Transverse Mercator] am 01.01.2019)

Grundbesitz der Stadt Regensburg nach dem Stand vom 01.09.2019:

	innerhalb des Stadtgebietes	außerhalb
Gesamt	1.891 ha	428 ha
hiervon entfallen auf		
Straßen, Plätze, Grünflächen usw. (unrentierlich)	828 ha	-
sonstige unbebaute Grundstücke (rentierlich)	318 ha	25 ha
bebaute Grundstücke	146 ha	4 ha
landwirtschaftl. Flächen	545 ha	173 ha
Forsten	44 ha	226 ha

II. Haushaltsjahr 2018

Die Haushaltssatzung 2018 wurde am 14.12.2017 vom Stadtrat verabschiedet.

Die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung wurden mit Bescheid der Regierung der Oberpfalz vom 20.12.2017 genehmigt. Die amtliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Regensburg vom 08.01.2018 (Nr. 2).

Im Jahre 2018 wurde eine Nachtragshaushaltssatzung erlassen.

Die Haushaltsrechnung wurde zunächst am 28.03.2019 vom Stadtrat behandelt. Der Rechenschaftsbericht dazu wurde dem Stadtrat am 27.06.2019 vorgelegt.

Sollabschluss

	Haushaltsplan 2018 €	Rechnung 2018 €	RE ggü. Ansatz abs. (Mio. €) relativ (%)
Verwaltungshaushalt			
(Bereinigte ^{*)} Solleinnahmen:	721.315.950	714.878.854,01	- 6,4 Mio. €
(Bereinigte ^{*)} Sollausgaben:	721.315.950	714.878.854,01	- 0,89 %
Vermögenshaushalt			
(Bereinigte ^{*)} Solleinnahmen:	182.883.850	180.226.435,10	- 2,7 Mio. €
(Bereinigte ^{*)} Sollausgaben:	182.883.850	180.226.435,10	- 1,45 %
Gesamthaushalt			
Summe der (bereinigten ^{*)} Solleinnahmen:	904.199.800	895.105.289,11	- 9,1 Mio. €
Summe der (bereinigten ^{*)} Sollausgaben:	904.199.800	895.105.289,11	- 1,00 %
Gesamt-Fehlbetrag		0,00	

^{*)} Bereinigung gem. § 79 Abs. 3 KommHV - Kameralistik -

III. Haushaltsjahr 2019

Tabellarische Übersicht über Inhalt und Zustandekommen der Haushaltssatzung sowie der Nachtragshaushaltssatzungen 2019

1. Inhalt der Satzungen

	Haushalts- satzung	1. Nachtragshaus- haltssatzung Änderungen	geänderte Volumina
Haushaltsplan Einnahmen-Ausgaben			
a) Verwaltungshaushalt	722.710.300 €	- 29.972.500 €	692.737.800 €
b) Vermögenshaushalt	212.368.200 €	- 33.117.150 €	179.251.050 €
c) Gesamthaushalt	935.078.500 €	- 63.089.650 €	871.988.850 €
Steuerhebesätze			
Grundsteuer A v.H.	295	-	-
Grundsteuer B v.H.	395	-	-
Gewerbesteuer v.H.	425	-	-
Kassenkredite (Höchstbetrag)	60.000.000 €	+/- 0 €	60.000.000 €
Gesamtbetrag der Kredite (ohne Umschuldungen)	50.000 €	+/- 0 €	50.000 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungser- mächtigungen	69.960.200 €	27.004.800 €	96.965.000 €

2. Zustandekommen der Satzungen

	Haushalts- satzung	1. Nachtrags- haushaltssatzung
Erlass der Satzungen (Art. 65 Abs. 1 bzw. Art. 68 Abs. 1 GO)	13.12.2018	25.07.2019
Vorlage an die Rechtsaufsichts- behörde (Art. 65 Abs. 2 GO)	13.12.2018	26.07.2019
Genehmigung der Rechts- aufsichtsbehörde	21.12.2018	22.08.2019
Öffentl. Bekanntmachung der Satzung (Amtsblatt Nr. 2 bzw. 36) gem. Art. 65 Abs. 3 GO	07.01.2019	02.09.2019
Öffentl. Auflage des HHPl. bzw. Nachtragshaushaltsplanes gem. Art. 65 Abs. 3 GO	08.01.2019 bis 14.01.2019	ab 03.09.2019

3. Investitionsprogramm

Das am 13.12.2018 beschlossene Investitionsprogramm 2018 - 2022 sieht für 2019 Investitionen (i.d.R. mit Gesamtkosten über 50.000 €) i.H.v. 153.906 T€ vor.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Baumaßnahmen	122.000
Investitionsförderungsmaßnahmen	13.455
Grunderwerb	7.100
Beschaffungen (incl. Beteiligungen und Kapitaleinlagen)	11.351
Summe:	153.906

Dieser Betrag wurde durch Änderungen im Nachtragshaushaltsplan, durch unechte und echte Deckungsfähigkeit sowie durch über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen per Saldo um 33.997 T€ auf 119.909 T€ reduziert.

4. Finanzplan

Der am 13.12.2018 vom Stadtrat gemäß Art. 70 GO i.V.m. § 24 Abs. 1 KommHV vorgelegte Finanzplan sieht folgende Volumina für die Jahre 2018 - 2022 vor (vgl. Haushaltsplan 2019 Band 2 Seite 1879 ff).

		2019	2020	2021	2022	2023
Verwaltungshaushalt	T€	721.316	722.710	749.319	771.632	788.441
Vermögenshaushalt	T€	182.884	212.368	254.847	205.704	194.034
Gesamthaushalt	T€	904.200	935.079	1.004.166	977.336	982.475

(ggf. Abweichungen durch Rundungen)

IV. Haushaltsjahr 2020

Finanzlage der Stadt

Zur Beurteilung der Finanzlage der Stadt Regensburg sollen die folgenden Übersichten über die Steuerkraftzahlen und die Finanzkraft im überörtlichen Vergleich mit den Großstädten Bayerns dienen.

Zunächst wird die für die Beurteilung der kommunalen Finanzausgleichsleistungen wichtige Entwicklung der **Steuerkraftzahlen** dargestellt. Für 2020 liegen die vorläufigen Steuerkraftzahlen vor.

Steuerkraftmesszahl *) je Einwohner **)												
	2020		2019		2018		2017		2016		2015	
	in €	Änderung in %	in €	Änderung in %	in €	Änderung in %	in €	Änderung in %	in €	Änderung in %	in €	Änderung in %
1. München	2.067	10,3%	1.873	0,4%	1.866	2,8%	1.816	4,5%	1.737	10,4%	1.573	16,2%
2. Regensburg	1.790	2,5%	1.747	1,8%	1.717	2,4%	1.676	2,3%	1.638	12,2%	1.460	-9,4%
3. Erlangen	1.724	20,5%	1.430	13,0%	1.266	-0,6%	1.273	-2,8%	1.310	19,2%	1.099	-2,6%
4. Ingolstadt	1.557	19,1%	1.307	-20,3%	1.640	25,9%	1.303	-21,9%	1.669	-5,5%	1.767	4,1%
5. Nürnberg	1.313	2,5%	1.280	7,3%	1.194	5,7%	1.129	1,6%	1.111	9,3%	1.017	3,0%
6. Würzburg	1.294	11,4%	1.162	1,3%	1.147	7,4%	1.068	7,8%	991	12,6%	880	5,0%
7. Fürth	1.098	5,8%	1.038	14,1%	910	0,2%	908	1,9%	891	13,3%	786	3,3%
8. Augsburg	1.044	-1,3%	1.058	8,5%	975	20,6%	809	-7,0%	869	17,3%	741	-5,6%
Landesdurchschnitt aller kreisfreien Städte Bayerns	1.604	7,6%	1.491	3,1%	1.446	4,6%	1.382	2,2%	1.353	10,0%	1.231	7,8%
Landesdurchschnitt der Großstädte von 100.000 bis unter 200.000 Einwohner	1.499	11,1%	1.349	-0,4%	1.355	7,5%	1.260	-4,2%	1.315	8,2%	1.215	-0,9%

*) Steuerkraftmesszahl - Summe der Steuerkraftzahlen der Grundsteuern, der Gewerbesteuer und des Gemeindeanteils aus der Einkommensteuer(jeweils Istaufkommen dividiert durch Hebesatz der Gemeinde multipliziert mit Nivellierungshebesatz). Sie ist Ausdruck der Steuerkraft der Gemeinde.

**) Einwohnerzahl zum 31.12. des Vorvorjahres

Mit einer vorläufigen Steuerkraftmesszahl von 1.789,53 €/Einwohner für 2020 bleibt Regensburg auf Platz 2 der Städte über 100.000 Einwohner. Alle Vergleichsstädte bleiben in der Reihenfolge wie in 2019 mit Ausnahme von Fürth und Augsburg, die die Plätze tauschen. Augsburg verliert als einzige Stadt (-1,3 %). Relativ geringe Zuwächse haben Regensburg und Nürnberg (je + 2,5 %). Erlangen setzt seinen Aufwärtstrend mit einem deutlichen Plus von 20,5 % fort. Ingolstadt kann mit einem Zuwachs von 19,1 % die vorjährigen Verluste teilweise kompensieren.

Mit einer relativen Zunahme von 2,5 % gewinnt Regensburg in geringerem Umfang als der Landesdurchschnitt der kreisfreien Städte Bayerns (+7,6 %). Der Landesdurchschnitt der Großstädte in seiner Größenklasse steigt sogar um 11,1 %. Den Durchschnittswert der kreisfreien Städte i. H. v. 1.604 €/Einwohner übertrifft Regensburg weiterhin (mit sinkender Tendenz), nämlich um 186 €/Einwohner bzw. 11,6 %. Besser fällt der Vergleich mit dem Durchschnittswert der Großstädte von 100.000 bis unter 200.000 Einwohner aus. Den Durchschnittswert i. H. v. 1.499 €/Einwohner überbietet Regensburg um 291 €/Einwohner bzw. 19,4 %.

Die **Finanzkraft** wird ermittelt aus den Steuerkraftzahlen (siehe vorstehend) plus Schlüsselzuweisungen. Davon werden die Umlageausgaben abgezogen.

	Finanzkraft je Einwohner						Hebesätze 2019		
	2019		2018		2017		Grundsteuer		Gewerbesteuer
	in €	Änderung in %	in €	Änderung in %	in €	Änderung in %	A	B	
1. München	1.481	2,5%	1.445	0,5%	1.438	4,5%	535	535	490
2. Regensburg	1.447	4,6%	1.383	2,9%	1.344	2,3%	295	395	425
3. Nürnberg	1.314	6,1%	1.239	5,6%	1.174	3,5%	332	555	467
4. Würzburg	1.291	5,2%	1.227	8,0%	1.136	1,4%	340	475	420
5. Ingolstadt	1.264	0,9%	1.253	8,0%	1.160	-12,2%	350	460	400
6. Erlangen	1.229	7,5%	1.143	3,7%	1.102	2,1%	350	500	440
8. Augsburg	1.217	7,5%	1.132	6,2%	1.066	4,6%	485	555	470
7. Fürth	1.186	5,8%	1.121	5,9%	1.058	3,4%	350	555	440
Durchschnittswerte 2018									
Landesdurchschnitt der kreisfreien Städte Bayerns	1.353	4,5%	1.295	3,7%	1.249	3,2%	342	495	454
Landesdurchschnitt der Großstädte von 100.000 bis unter 200.000 Einwohner	1.291	4,7%	1.233	5,6%	1.168	-1,1%	341	468	424

Quellen: Statistische Berichte des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung:
 Bezirks- und Kreisumlagen, Schlüsselzuweisungen, Steuer- und Finanzkraft für 2017 bzw. 2018 bzw. 2019 (L II 8);
 Gemeindefinanzen und Realsteuervergleich in Bayern 2018 (L II 2 u. L II 7)
 Umfrage zu den Realsteuerhebesätzen 2019 des Deutschen Städtetages

Im Jahr 2019 verzeichnen alle Städte über 100.000 Einwohner einen Zuwachs der Finanzkraft. Die geringsten prozentualen Verbesserungen haben München und Ingolstadt. Während München auf dem Rang 1 bleibt, wird Ingolstadt von Nürnberg und Würzburg überholt und belegt somit Rang 5. Erlangen und Augsburg legen prozentual mit je + 7,5 % am stärksten zu. Die prozentuale Entwicklung von Regensburg ist mit 4,6 % durchschnittlich: die beiden Landesdurchschnitte für kreisfreie Städte und für Städte mit 100.000 bis unter 200.000 Einwohner nehmen mit 4,5 % bzw. 4,7 % gleichmäßig zu.

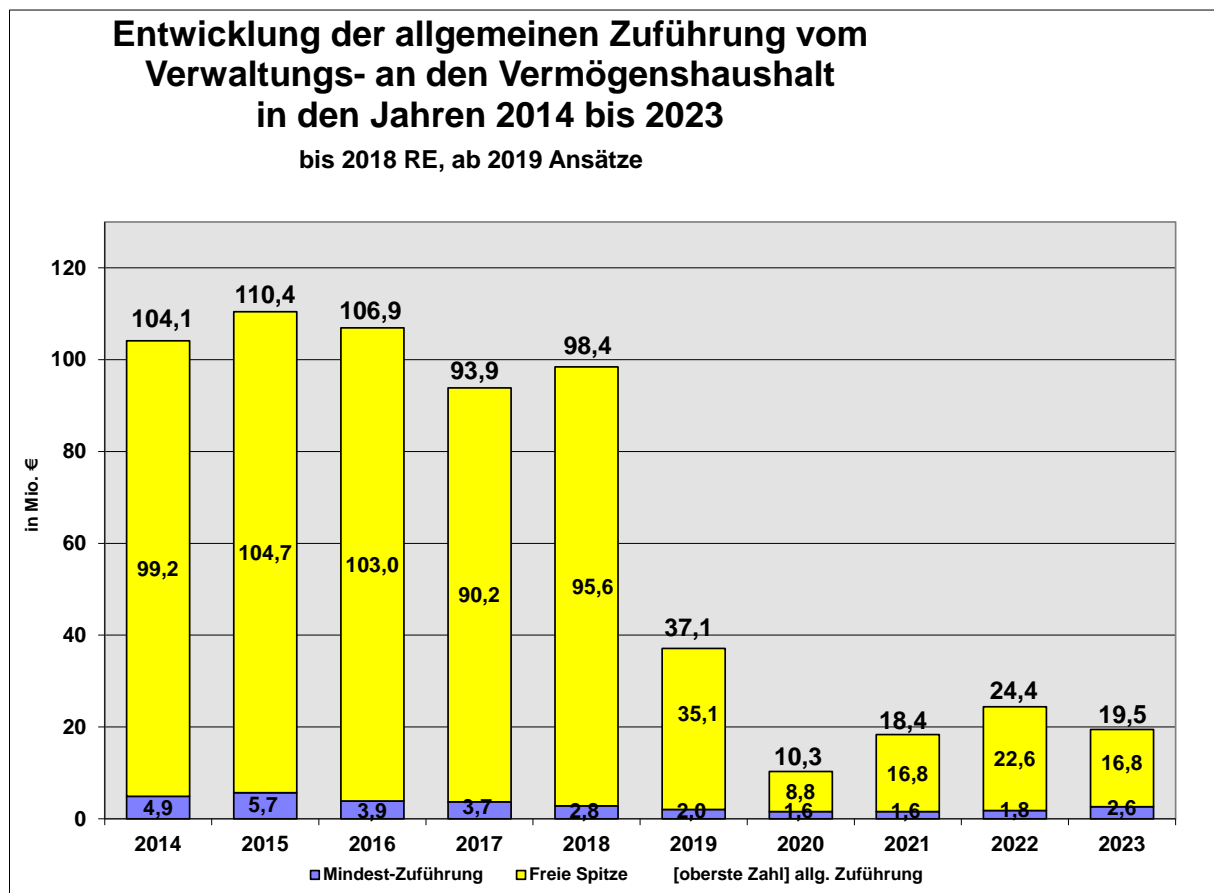
Regensburg übertrifft mit 1.447 €/Einwohner weiterhin sowohl den Landesdurchschnitt aller kreisfreien Städte (1.353 €/Einwohner) als auch den Landesdurchschnitt der Städte mit 100.000 bis unter 200.000 Einwohner (1.291 €/Einwohner) um 95 €/Einwohner bzw. 157 €/Einwohner. Die beiden Landesdurchschnitte weichen weiterhin um rund 62 €/Einwohner voneinander ab. Der Abstand zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Wert der Finanzkraft je Einwohner der einzelnen Städte verringerte sich in 2019 erneut, nämlich auf 295 €/Einwohner (2018: 324 €/Einwohner, 2017: 380 €/Einwohner).

2019 hat Regensburg bei den Grundsteuern weiterhin die niedrigsten Hebesätze der Großstädte. Bei der Grundsteuer B ist der Abstand erheblich, da fünf Großstädte Hebesätze von 500 bis 555 Punkte festgesetzt haben. Bei der Gewerbesteuer haben nur Ingolstadt und Würzburg einen niedrigeren Hebesatz festgesetzt. In 2019 hat Nürnberg die Hebesätze der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer um je 20 Punkte angehoben.

Gewogene Durchschnittshebesätze liegen nur für das Jahr 2018 vor. Bei der Grundsteuer B liegt der Landesdurchschnitt für Großstädte von 100.000 bis unter 200.000 Einwohner um 73 Punkte bzw. um 18,5 % höher als in Regensburg. Bei der Gewerbesteuer ist dieser Landesdurchschnitt um 1 Punkt bzw. 0,2 % niedriger.

Entwicklung der Zuführung an den Einzelplan 9 des Vermögenshaushaltes

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Angaben in 1.000 €						(incl. NHH)				
Einnahmen des Verw.-HH	620.727	657.281	680.507	700.760	714.879	692.738	694.618	729.055	756.091	774.237
Index	100,0%	105,9%	109,6%	112,9%	115,2%	111,6%	111,9%	117,5%	121,8%	124,7%
Zuführung	104.099	110.418	106.915	93.860	98.408	37.100	10.300	18.350	24.400	19.450
Index	100,0%	106,1%	102,7%	90,2%	94,5%	35,6%	9,9%	17,6%	23,4%	18,7%
Anteil an den Einnahmen des Verw.-HH	16,8%	16,8%	15,7%	13,4%	13,8%	5,4%	1,5%	2,5%	3,2%	2,5%
Mindest-Zuführung	4.914	5.689	3.904	3.696	2.840	2.025	1.550	1.550	1.805	2.635
Freie Spitze	99.185	104.729	103.011	90.163	95.568	35.075	8.750	16.800	22.595	16.815



Im Haushaltsjahr 2020 wird eine allgemeine Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt i. H. v. 10,3 Mio. € veranschlagt. Der deutliche Rückgang der Gewerbesteuer von 224,8 Mio. € in 2018 auf je 170 Mio. € in 2019 und 2020 drückt die allgemeine Zuführung nach unten. Die Mindestzuführung (1,55 Mio. €) wird um 8,75 Mio. € überschritten. Diese sog. Freie Spitze liefert in 2020 nur noch einen geringen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen. Ab 2021 ergeben sich durch die niedrigeren Steuereinnahmen ab 2019 geringere Steuerkraft- und Umlagekraftzahlen. Dadurch ergeben sich höhere Schlüsselzuweisungen und geringere Zahlungen für die Bezirksumlage bei gleichem Umlagesatz. In den Finanzplanungsjahren 2021 – 2023 werden deswegen freie Spitzen von 16,8 bis 22,6 Mio. € erreicht.

Gesamtvolumen:

Für den Haushaltsplan 2020 ergibt sich ein Gesamtvolumen von 937.249.100 €, wobei 694.617.600 € auf den Verwaltungshaushalt und 242.631.500 € auf den Vermögenshaushalt entfallen.

Realsteuerhebesätze:

Die Hebesätze betragen unverändert bei der Grundsteuer A 295 v. H. (seit 2003), bei der Grundsteuer B 395 v. H. (seit 2003) und bei der Gewerbesteuer 425 v. H. (seit 1992).

Kassenkredite:

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für die Stadt auf 60 Mio. € festgesetzt. Gemäß Art. 73 Abs. 2 GO soll der Höchstbetrag ein Sechstel der im Verwaltungshaushalt veranschlagten Einnahmen nicht überschreiten. Die gesetzliche Grenze von 115,77 Mio. € wird nur etwa zur Hälfte ausgeschöpft.

Äußere Kredite:

Neue Kredite werden nicht aufgenommen. Die Schulden werden insgesamt um 1,55 Mio. € auf 77,34 Mio. € (ohne Regiebetrieb Arena) verringert.

Verpflichtungsermächtigungen:

Im Vermögenshaushaltsplan 2020 sind Verpflichtungsermächtigungen (VE) in Höhe von insgesamt 72.940.500 € bei 110 Haushaltsstellen eingeplant.

72,4 % davon (bzw. 52,8 Mio. €) entfallen auf folgende elf Maßnahmen, die Verpflichtungsermächtigungen mit 2,0 Mio. € oder mehr erfordern:

- Hauptfeuerwache (UA 1313)	9,80 Mio. €
- Mittelschule ‚Clermont-Ferrand-Schule‘ (UA 21302)	2,00 Mio. €
- Städtische Berufsschule II (UA 2402)	8,00 Mio. €
- Zentraldepot und Archiv (UA 3102)	6,41 Mio. €
- Kinderbetreuungseinrichtungen ‚Dritter‘ - Investitionszuschüsse (UA 4648)	2,20 Mio. €
- Erschließungsstraßen (UA 63##)	6,57 Mio. €
- Rad- und Gehwege (UA 6368)	5,05 Mio. €
- Hochwasserschutz (UA 6900)	2,25 Mio. €
- diverse Selektive Kanalerneuerungen (UA 7009)	3,63 Mio. €
- Kanalerneuerung ‚Augusten- / Hoppestraße‘ (UA 7017)	2,50 Mio. €

- ÖPNV-Maßnahmen (UA 7920)

einschl. Zentraler Omnibusbahnhof mit Interims-ZOB

4,35 Mio. €

Gegenüber dem Stammhaushaltsplan 2019 werden um 4,3 % höhere und gegenüber dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2019 um 24,8 % niedrigere Verpflichtungsermächtigungen eingestellt:

	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2020 ggü. 2019
<i>Stamm-HH</i>	69.996.500	79.992.500	69.960.200	72.940.500	2.980.300
<i>Nachtrags- HH</i>	83.938.500	99.899.000	96.965.000		-24.024.500

Haushaltsvergleich mit den Vorjahren:

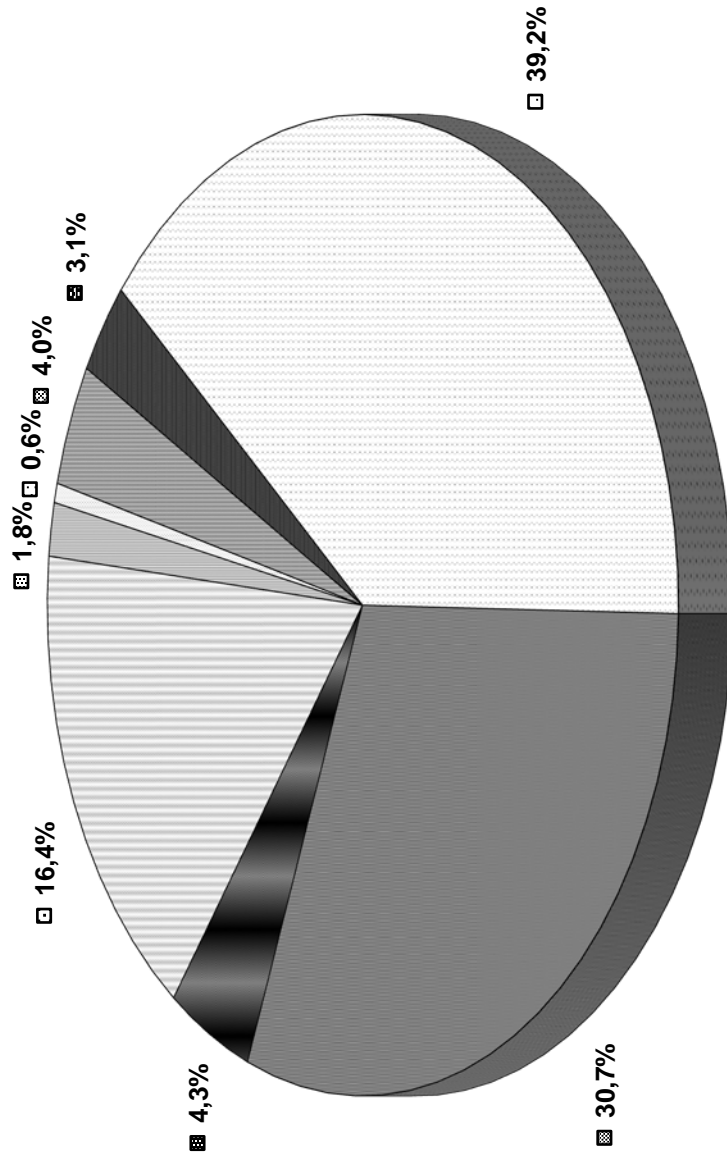
Auf der folgenden Seite wird ein Vergleich der Haushaltsvolumina seit 2015 vorgenommen.

Vergleich der Entwicklung der HAUSHALTSVOLUMINA des VERWALTUNGSHAUSHALTS und des VERMÖGENSHAUSHALTS seit 2015

	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	INDEX *)	in €	INDEX *)	in €	INDEX *)	in €	INDEX *)	in €	INDEX *)	in €	INDEX *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
GESAMTVOLUMEN des VERWALTUNGSHAUSHALTS	694.617.600	105,68%	692.737.800	105,39%	714.878.854,01	108,76%	700.760.195,81	106,62%	680.506.824,85	103,53%	657.280.561,29	100,00%
	1.879.800		-22.141.054,01	-3,10%	14.118.658,20	2,01%	20.253.370,96	2,98%	23.226.263,56	3,53%		
BEREINIGUNG des VOLUMENS des VERWALTUNGSHAUSHALTS	133.634.300	64,62%	145.308.250	70,26%	196.784.518,43	95,16%	193.109.161,36	93,38%	202.699.992,26	98,02%	206.802.157,18	100,00%
	-11.673.950		-51.476.268,43	-26,16%	3.675.357,07	1,90%	-9.590.830,90	-4,73%	-4.102.164,92	-1,98%		
um Innere Verrechnungen, Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen und Zinsen für Innere Darlehen sowie Zuführungen zum Vermögenshaushalt												
bereinigtes VOLUMEN des VERWALTUNGSHAUSHALTS	560.983.300	124,53%	547.429.550	121,52%	518.094.335,58	115,01%	507.651.034,45	112,69%	477.806.832,59	106,07%	450.478.404,11	100,00%
	13.553.750		29.335.214,42	5,66%	10.443.301,13	2,06%	29.844.201,86	6,25%	27.328.428,48	6,07%		
GESAMTVOLUMEN des VERMÖGENSHAUSHALTS	242.631.500	97,26%	179.251.050	71,86%	180.226.435,10	72,25%	192.895.687,94	77,33%	240.767.688,53	96,52%	249.460.489,17	100,00%
	63.380.450		-975.385,10	-0,54%	-12.669.252,84	-6,57%	-47.872.000,59	-19,88%	-8.692.800,64	-3,48%		
BEREINIGUNG des VOLUMENS des VERMÖGENSHAUSHALTS	28.948.450	144,74%	12.685.000	63,43%	0,00	0,00%	15.000.000,00	75,00%	43.000.000,00	215,00%	20.000.000,00	100,00%
	16.263.450		12.685.000,00	---	-15.000.000,00	100,00%	-28.000.000,00	-65,12%	23.000.000,00	115,00%		
um Umschuldungen												
bereinigtes VOLUMEN des VERMÖGENSHAUSHALTS	213.683.050	93,12%	166.566.050	72,59%	180.226.435,10	78,54%	177.895.687,94	77,53%	197.767.688,53	86,19%	229.460.489,17	100,00%
	47.117.000		-13.660.385,10	-7,58%	2.330.747,16	1,31%	-19.872.000,59	-10,05%	-31.692.800,64	-13,81%		
GESAMTVOLUMEN des GESAMTHAUSHALTS	937.249.100	103,36%	871.988.850	96,17%	895.105.289,11	98,72%	893.655.883,75	98,56%	921.274.513,38	101,60%	906.741.050,46	100,00%
	65.260.250		-23.116.439,11	-2,58%	1.449.405,36	0,16%	-27.618.629,63	-3,00%	14.533.462,92	1,60%		
BEREINIGUNG des VOLUMENS des GESAMTHAUSHALTS	162.582.750	71,68%	157.993.250	69,66%	196.784.518,43	86,76%	208.109.161,36	91,76%	245.699.992,26	108,33%	226.802.157,18	100,00%
	4.589.500		-38.791.268,43	-19,71%	-11.324.642,93	-5,44%	-37.590.830,90	-15,30%	18.897.835,08	8,33%		
bereinigtes VOLUMEN des GESAMTHAUSHALTS	774.666.350	113,93%	713.995.600	105,01%	698.320.770,68	102,70%	685.546.722,39	100,82%	675.574.521,12	99,36%	679.938.893,28	100,00%
	60.670.750		15.674.829,32	2,24%	12.774.048,29	1,86%	9.972.201,27	1,48%	-4.364.372,16	-0,64%		

*) INDEX - Basis Haushaltsjahr 2015

Gesamthaushalt 2020 - Einnahmen nach Arten



Allgemeine Zuführung
vom Vermögenshaushalt:
0 € = 0,00 %

Allgemeine Zuführung
vom Verwaltungshaushalt:
10.300.000 € = 1,10 %

Entnahme
aus der Allgemeinen Rücklage
(einschl. Budgetrücklage):
108.819.200 € = 11,61 %

GESAMTVOLUMINA
937.249.100 €

Verwaltungshaushalt
694.617.600 €

Vermögenshaushalt
242.631.500 €

367.050.150 € = 39,16 % Steuern;
Allgemeine Zuweisungen

287.453.450 € = 30,67 % Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

40.114.000 € = 4,28 % Sonstige Finanzeinnahmen

153.450.300 € = 16,37 % Zuführung vom Verwaltungshaushalt;
Entnahmen aus Rücklagen

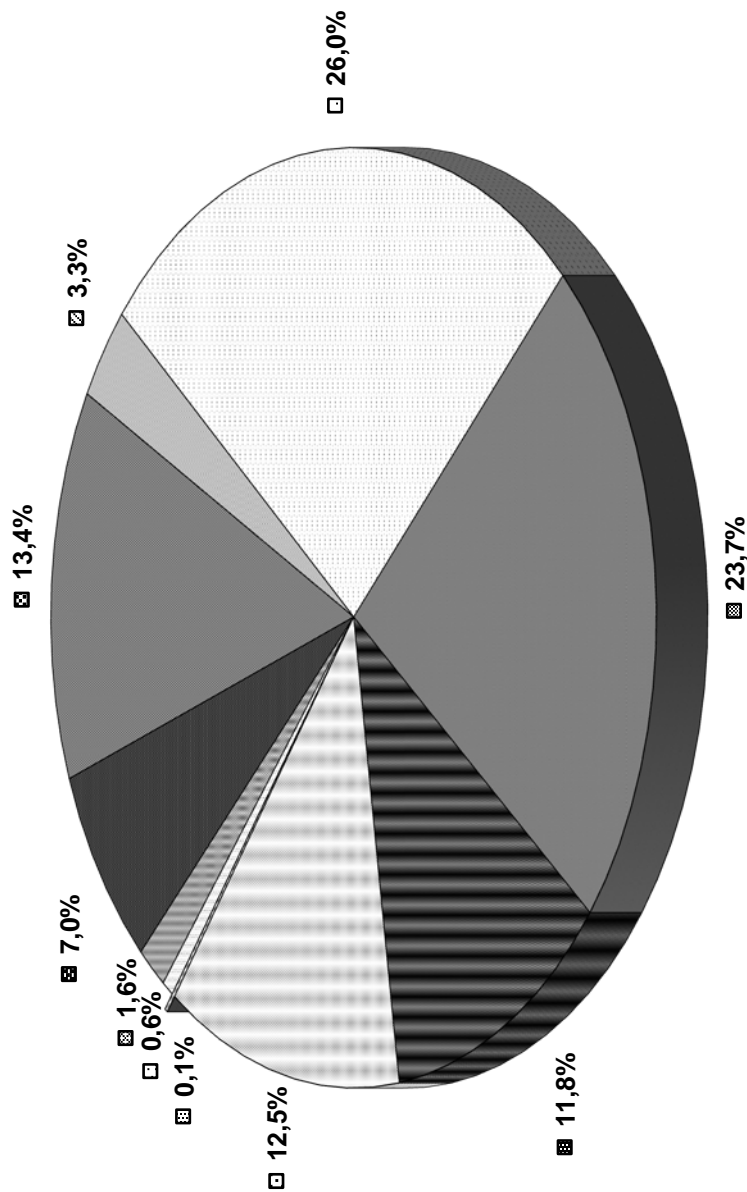
16.518.750 € = 1,76 % Rückflüsse von Darlehen und von Kapitaleinlagen;
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens

6.030.000 € = 0,64 % Beiträge und ähnliche Entgelte

37.684.000 € = 4,02 % Zuweisungen und Zuschüsse für Investitions- und
Investitionsförderungsmaßnahmen

28.948.450 € = 3,09 % Einnahmen aus Krediten und Inneren Darlehen

Gesamthaushalt 2020 - Ausgaben nach Arten



Allgemeine Zuführung
zum Vermögenshaushalt:
10.300.000 € = 1,10 %

Zuführung
zur Allgemeinen Rücklage:
0 € = 0,00 %

GESAMTVOLUMINA
937.249.100 €

Allgemeine Zuführung
zum Verwaltungshaushalt (einschl.
Budgets):
59.200 € = 0,01 %

Verwaltungshaushalt
694.617.600 €

Vermögenshaushalt
242.631.500 €

243.700.000 € = 26,00 % Personalausgaben

221.870.500 € = 23,67 % Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

110.673.050 € = 11,81 % Zuweisungen und Zuschüsse

116.969.950 € = 12,48 % Sonstige Finanzausgaben
(ohne Zinsausgaben)

1.404.100 € = 0,15 % Zinsausgaben

5.660.300 € = 0,60 % Zuführung zum Verwaltungshaushalt und an Rücklagen

14.735.000 € = 1,57 % Gewährung von Darlehen;
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen

65.800.400 € = 7,02 % Vermögenserwerb

125.937.350 € = 13,44 % Baumaßnahmen

30.498.450 € = 3,25 % Tilgung von Krediten; Rückzahlung von Inneren Darlehen
einschl. Kreditbeschaffungskosten: 0 €

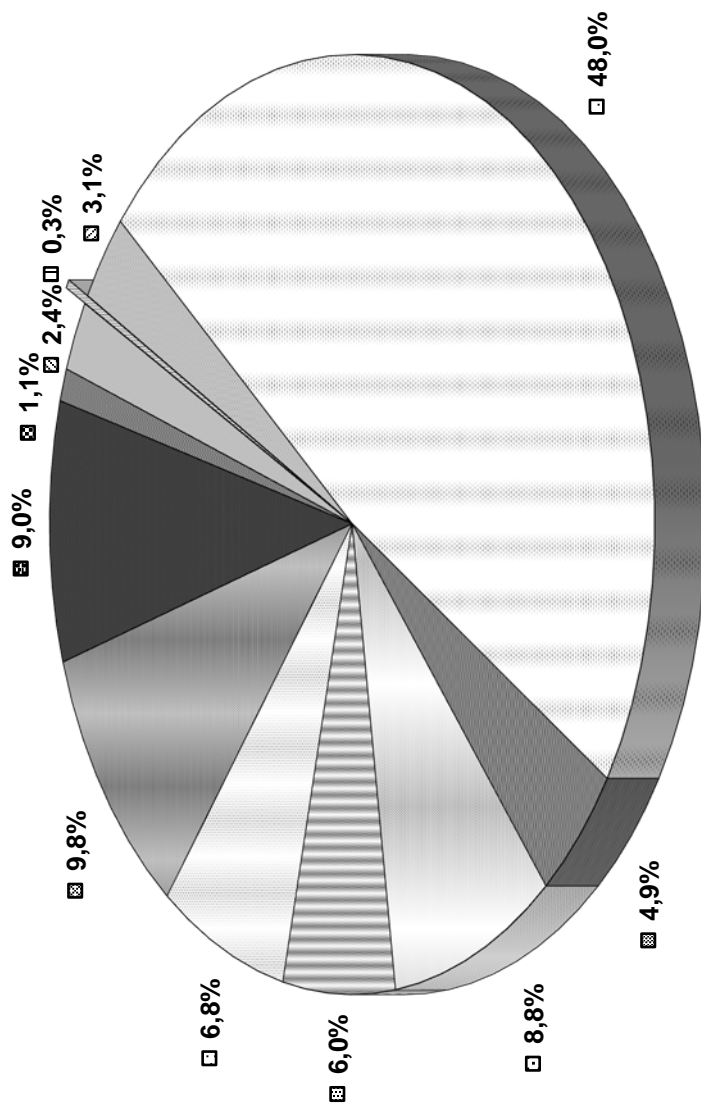
Vergleich der Entwicklung der 'EINNAHMEN des 'VERWALTUNGSHAUSHALTS' je HAUPTGRUPPE seit 2015

VERWALTUNGSHAUSHALT EINNAHMEN		Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
		in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Steuern und allgemeine Zuweisungen		367.050.150	52,84%	366.523.000	52,91%	410.331.975,50	57,40%	401.195.194,40	57,25%	391.784.478,15	57,57%	377.051.905,88	57,37%
		527.150		0,14%	-43.808.975,50	-10,68%	9.136.781,10	2,28%	9.410.716,25	2,40%	14.732.572,27	3,91%	
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb		287.453.450	41,38%	286.957.700	41,42%	255.809.817,26	35,78%	254.843.867,13	36,37%	246.576.713,95	36,23%	228.765.316,20	34,80%
		495.750		0,17%	31.147.882,74	12,18%	965.950,13	0,38%	8.267.153,18	3,35%	17.811.397,75	7,79%	
Sonstige Finanzeinnahmen		40.114.000	5,77%	39.257.100	5,67%	48.737.061,25	6,82%	44.721.134,28	6,38%	42.145.632,75	6,19%	51.463.339,21	7,83%
		856.900		2,18%	-9.479.961,25	-19,45%	4.015.926,97	8,98%	2.575.501,53	6,11%	-9.317.706,46	-18,11%	
VERWALTUNGSHAUSHALT		694.617.600	100,00%	692.737.800	100,00%	714.878.854,01	100,00%	700.760.195,81	100,00%	680.506.824,85	100,00%	657.280.561,29	100,00%
EINNAHMEN		105,68% **)		105,39% **)		108,76% **)		106,62% **)		103,53% **)		100,00% **)	
		1.879.800	0,27%	-22.141.054,01	-3,10%	14.118.658,20	2,01%	20.253.370,96	2,98%	23.226.263,56	3,53%		

Vergleich der Entwicklung der 'AUSGABEN des 'VERWALTUNGSHAUSHALTS' je HAUPTGRUPPE seit 2015

VERWALTUNGSHAUSHALT AUSGABEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Personalausgaben	243.700.000	35,08%	228.400.000	32,97%	210.085.500,27	29,39%	199.653.751,84	28,49%	187.405.998,17	27,54%	177.572.682,39	27,02%
	15.300.000		18.314.499,73	8,72%	10.431.748,43	5,22%	12.247.753,67	6,54%	9.833.315,78	5,54%		
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - HGr. 5 / 6 - davon	221.870.500	31,94%	220.449.750	31,82%	199.634.993,92	27,93%	193.910.443,22	27,67%	188.298.636,13	27,67%	179.881.584,68	27,37%
	1.420.750	0,64%	20.814.756,08	10,43%	5.724.550,70	2,95%	5.611.807,09	2,98%	8.417.051,45	4,68%		
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - HGr. 5 -	64.123.100		62.910.300		58.598.874,64		55.413.404,64		53.521.152,62		50.311.045,94	
	1.212.800	1,93%	4.311.425,36	7,36%	3.185.470,00	5,75%	1.892.252,02	3,54%	3.210.106,68	6,38%		
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - HGr. 6 -	157.747.400		157.539.450		141.036.119,28		138.497.038,58		134.777.483,51		129.570.538,74	
	207.950	0,13%	16.503.330,72	11,70%	2.539.080,70	1,83%	3.719.555,07	2,76%	5.206.944,77	4,02%		
Zuweisungen und Zuschüsse	110.673.050	15,93%	105.898.650	15,29%	96.158.626,41	13,45%	94.864.126,47	13,54%	93.045.275,94	13,67%	80.651.415,17	12,27%
	4.774.400	4,51%	9.740.023,59	10,13%	1.294.499,94	1,36%	1.818.850,53	1,95%	12.393.860,77	15,37%		
Sonstige Finanzausgaben	118.374.050	17,04%	137.989.400	19,92%	208.999.733,41	29,24%	212.331.874,28	30,30%	211.756.914,61	31,12%	219.174.879,05	33,35%
	-19.615.350	-14,22%	-71.010.333,41	-33,98%	-3.332.140,87	-1,57%	574.959,67	0,27%	-7.417.964,44	-3,38%		
VERWALTUNGSHAUSHALT AUSGABEN	694.617.600	100,00%	692.737.800	100,00%	714.878.854,01	100,00%	700.760.195,81	100,00%	680.506.824,85	100,00%	657.280.561,29	100,00%
	105,68% **)		105,39% **)		108,76% **)		106,62% **)		103,53% **)		100,00% **)	
	1.879.800	0,27%	-22.141.054,01	-3,10%	14.118.658,20	2,01%	20.253.370,96	2,98%	23.226.263,56	3,53%		

Verwaltungshaushalt 2020 - Einnahmen nach Arten



Steuern;
Allgemeine Zuweisungen:
 367.050.150 € = 52,84 %
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:
 287.453.450 € = 41,38 %
Sonstige Finanzeinnahmen:
 40.114.000 € = 5,77 %

GESAMTEINNAHMEN
694.617.600 €

333.233.000 € = 47,97 % Realsteuern; Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer; andere Steuern	33.817.150 € = 4,87 % Schlüsselzuweisungen; sonstige Allgemeine Zuweisungen	60.852.950 € = 8,76 % Verwaltungsgebühren; Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	41.458.400 € = 5,97 % Einnahmen aus Verkauf; Mieten und Pachten; sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	47.174.550 € = 6,79 % Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts (ohne innere Verrechnungen)	67.911.400 € = 9,78 % Innere Verrechnungen	62.239.550 € = 8,96 % Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	7.816.600 € = 1,13 % Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	16.792.750 € = 2,42 % Sonstige Finanzeinnahmen (ohne Zinseinnahmen; Kalkulatorische Einnahmen)	2.109.050 € = 0,30 % Zinseinnahmen	21.212.200 € = 3,05 % Kalkulatorische Einnahmen
--	--	--	--	---	--	---	--	--	------------------------------------	---

Vergleich der Entwicklung der 'EINNAHMEN des 'VERWALTUNGSHAUSHALTS' je EINZELPLAN seit 2015

VERWALTUNGSHAUSHALT EINNAHMEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Allgemeine Verwaltung	43.432.300	6,25%	40.197.200	5,80%	37.489.409,92	5,24%	40.398.322,71	5,76%	32.150.238,92	4,72%	39.986.090,98	6,08%
	3.235.100		2.707.790,08	7,22%	-2.908.912,79	-7,20%	8.248.083,79	25,65%	-7.835.852,06	-19,60%		
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	9.714.600	1,40%	9.000.450	1,30%	9.582.031,27	1,34%	8.665.171,86	1,24%	7.921.920,16	1,16%	7.902.188,36	1,20%
	714.150		-581.581,27	-6,07%	916.859,41	10,58%	743.251,70	9,38%	19.731,80	0,25%		
Schulen	34.724.700	5,00%	44.375.650	6,41%	25.126.195,90	3,51%	34.641.208,23	4,94%	33.860.347,43	4,98%	31.196.080,69	4,75%
	-9.650.950		19.249.454,10	76,61%	-9.515.012,33	-27,47%	780.860,80	2,31%	2.664.266,74	8,54%		
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	5.901.200	0,85%	6.078.000	0,88%	6.124.206,53	0,86%	5.738.623,25	0,82%	6.862.849,68	1,01%	5.754.666,07	0,88%
	-176.800		-46.206,53	-0,75%	385.583,28	6,72%	-1.124.226,43	-16,38%	1.108.183,61	19,26%		
Soziale Sicherung	79.656.250	11,47%	78.003.400	11,26%	72.265.036,68	10,11%	69.669.399,28	9,94%	67.291.945,91	9,89%	58.186.115,03	8,85%
	1.652.850		5.738.363,32	7,94%	2.595.637,40	3,73%	2.377.453,37	3,53%	9.105.830,88	15,65%		
Gesundheit, Sport und Erholung	7.209.750	1,04%	7.154.050	1,03%	7.084.423,94	0,99%	6.682.094,76	0,95%	6.520.969,52	0,96%	6.177.970,41	0,94%
	55.700		69.626,06	0,98%	402.329,18	6,02%	161.125,24	2,47%	342.999,11	5,55%		
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	25.784.050	3,71%	25.086.650	3,62%	23.612.678,69	3,30%	20.940.929,98	2,99%	23.904.850,17	3,51%	21.859.089,87	3,33%
	697.400		1.473.971,31	6,24%	2.671.748,71	12,76%	-2.963.920,19	-12,40%	2.045.760,30	9,36%		
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	66.579.400	9,59%	63.258.550	9,13%	62.291.342,95	8,71%	59.405.371,93	8,48%	56.424.969,20	8,29%	55.902.048,54	8,51%
	3.320.850		967.207,05	1,55%	2.885.971,02	4,86%	2.980.402,73	5,28%	522.920,66	0,94%		
Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	31.580.600	4,55%	31.075.950	4,49%	31.050.346,95	4,34%	30.642.281,23	4,37%	30.694.283,62	4,51%	30.016.048,62	4,57%
	504.650		25.603,05	0,08%	408.065,72	1,33%	-52.002,39	-0,17%	678.235,00	2,26%		
Allgemeine Finanzwirtschaft	390.034.750	56,15%	388.507.900	56,08%	440.253.181,18	61,58%	423.976.792,58	60,50%	414.874.450,24	60,97%	400.300.262,72	60,90%
	1.526.850		-51.745.281,18	-11,75%	16.276.388,60	3,84%	9.102.342,34	2,19%	14.574.187,52	3,64%		

VERWALTUNGSHAUSHALT	694.617.600	100,00%	692.737.800	100,00%	714.878.854,01	100,00%	700.760.195,81	100,00%	680.506.824,85	100,00%	657.280.561,29	100,00%
EINNAHMEN	105,68% **)		105,39% **)		108,76% **)		106,62% **)		103,53% **)		100,00% **)	
	1.879.800	0,27%	-22.141.054,01	-3,10%	14.118.658,20	2,01%	20.253.370,96	2,98%	23.226.263,56	3,53%		

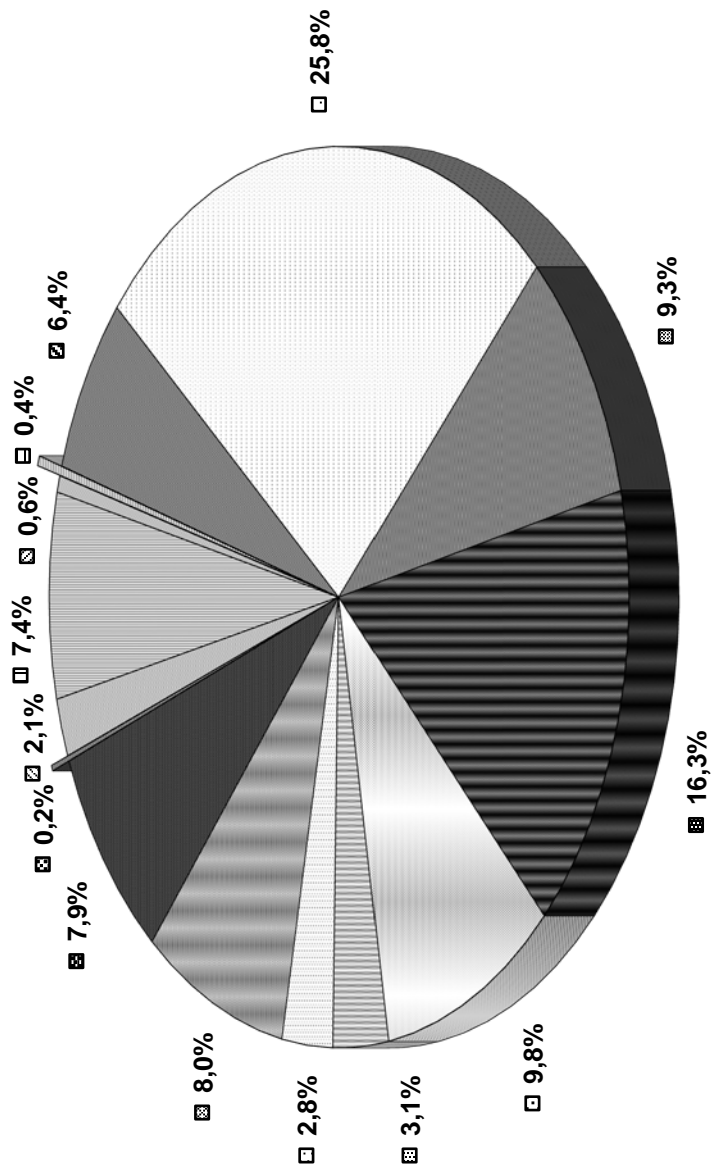
Vergleich der Entwicklung der NETTOEINNAHMEN des VERWALTUNGSHAUSHALTS seit 2015

	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	INDEX *)	in €	INDEX *)	in €	INDEX *)	in €	INDEX *)	in €	INDEX *)	in €	INDEX *)
GESAMTEINNAHMEN des VERWALTUNGSHAUSHALTS	694.617.600	105,68%	692.737.800	105,39%	714.878.854,01	108,76%	700.760.195,81	106,62%	680.506.824,85	103,53%	657.280.561,29	100,00%
abzüglich folgender Einnahmen												
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	115.085.950	127,91%	124.141.400	137,98%	96.160.195,74	106,88%	101.399.200,75	112,70%	103.040.356,83	114,53%	89.971.714,07	100,00%
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	62.239.550	138,26%	55.343.050	122,94%	51.445.007,02	114,28%	49.191.896,93	109,28%	47.277.666,26	105,02%	45.015.773,21	100,00%
Zinseinnahmen	2.109.050	64,43%	1.438.950	43,96%	2.875.405,15	87,84%	2.167.228,27	66,20%	2.776.063,80	84,80%	3.273.602,05	100,00%
Kalkulatorische Einnahmen	21.212.200	108,02%	20.981.800	106,85%	19.362.632,06	98,60%	20.104.705,86	102,38%	20.011.157,51	101,90%	19.637.391,03	100,00%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.729.600	50,53%	2.004.600	58,57%	12.108.363,10	353,76%	3.987.718,59	116,51%	3.972.625,48	116,06%	3.422.769,43	100,00%
bereinigte EINNAHMEN des VERWALTUNGSHAUSHALTS	492.241.250	99,25%	488.828.000	98,56%	532.927.250,94	107,45%	523.909.445,41	105,64%	503.428.954,97	101,51%	495.959.311,50	100,00%
abzüglich folgender Ausgaben												
Gewerbesteuerumlage	14.500.000	37,14%	18.570.000	47,56%	38.413.694,00	98,38%	42.524.017,00	108,91%	32.598.844,00	83,49%	39.044.298,00	100,00%
Bezirksumlage	51.351.900	135,51%	48.122.300	126,99%	46.434.936,00	122,53%	45.471.949,00	119,99%	43.219.444,00	114,05%	37.895.983,00	100,00%
NETTOEINNAHMEN des VERWALTUNGSHAUSHALTS	426.389.350	101,76%	422.135.700	100,74%	448.078.620,94	106,94%	435.913.479,41	104,03%	427.610.666,97	102,05%	419.019.030,50	100,00%
SCHULDENDIENST												
ohne außerordentliche Tilgungen und Umschuldungen sowie Innere Darlehen sowie Schuldendienstbeihilfen	2.953.100	29,17%	3.778.500	37,33%	4.884.548,44	48,25%	6.508.506,66	64,29%	7.958.866,82	78,62%	10.122.913,57	100,00%
Anteil des SCHULDENDIENSTES an den NETTOEINNAHMEN des Verwaltungshaushalts	0,69%		0,90%		1,09%		1,49%		1,86%		2,42%	

Zum interkommunalen Vergleich über die VERSCHULDUNG wird der 'bereinigte SCHULDENDIENST' im Verhältnis zu den 'NETTOEINNAHMEN des Verwaltungshaushalts' angegeben

*) INDEX - Basis Haushaltsjahr 2015

Verwaltungshaushalt 2020 - Ausgaben nach Arten



Personalausgaben:
243.700.000 € = 35,08 %

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:
221.870.500 € = 31,94 %

Zuweisungen und Zuschüsse:
110.673.050 € = 15,93 %

Sonstige Finanzausgaben:
118.374.050 € = 17,04 %

**Allgemeine Zuführung
zum Vermögenshaushalt:**
10.300.000 € = 1,48 %

GESAMTAUSGABEN
694.617.600 €

179.352.700 € = 25,82 % Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit; Dienstbezüge und dergleichen; Beihilfen, Unterstützungen und ähnliches
64.347.300 € = 9,28 % Versorgungsbezüge und dergleichen; Beiträge zu Versorgungskassen und Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung; Deckungsreserve für Personalausgaben
13.146.900 € = 1,90 % Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne innere Verrechnungen; kalkulatorische Kosten; Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung)
57.911.400 € = 8,34 % Innere Verrechnungen
21.212.200 € = 3,05 % Kalkulatorische Kosten
19.600.000 € = 2,82 % Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung
55.612.400 € = 8,01 % Zuschüsse für laufende Zwecke, an soziale oder ähnliche Einrichtungen; Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke; Schuldendiensthilfen
55.060.650 € = 7,93 % Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe an natürliche Personen, an Kriegsopter und ähnliche Berechtigte sowie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz an natürliche Personen; sonstige soziale Leistungen
1.404.100 € = 0,20 % Zinsausgaben
14.500.000 € = 2,09 % Gewerbesteuerumlage einschl. Solidarumlage
51.351.900 € = 7,39 % Bezirksumlage
130.000 € = 0,02 % Weitere Finanzausgaben
477.350 € = 0,07 % Deckungsreserve
4.510.700 € = 0,65 % Zuführung zum Vermögenshaushalt

Vergleich der Entwicklung der 'AUSGABEN des 'VERWALTUNGSHAUSHALTS' je EINZELPLAN seit 2015

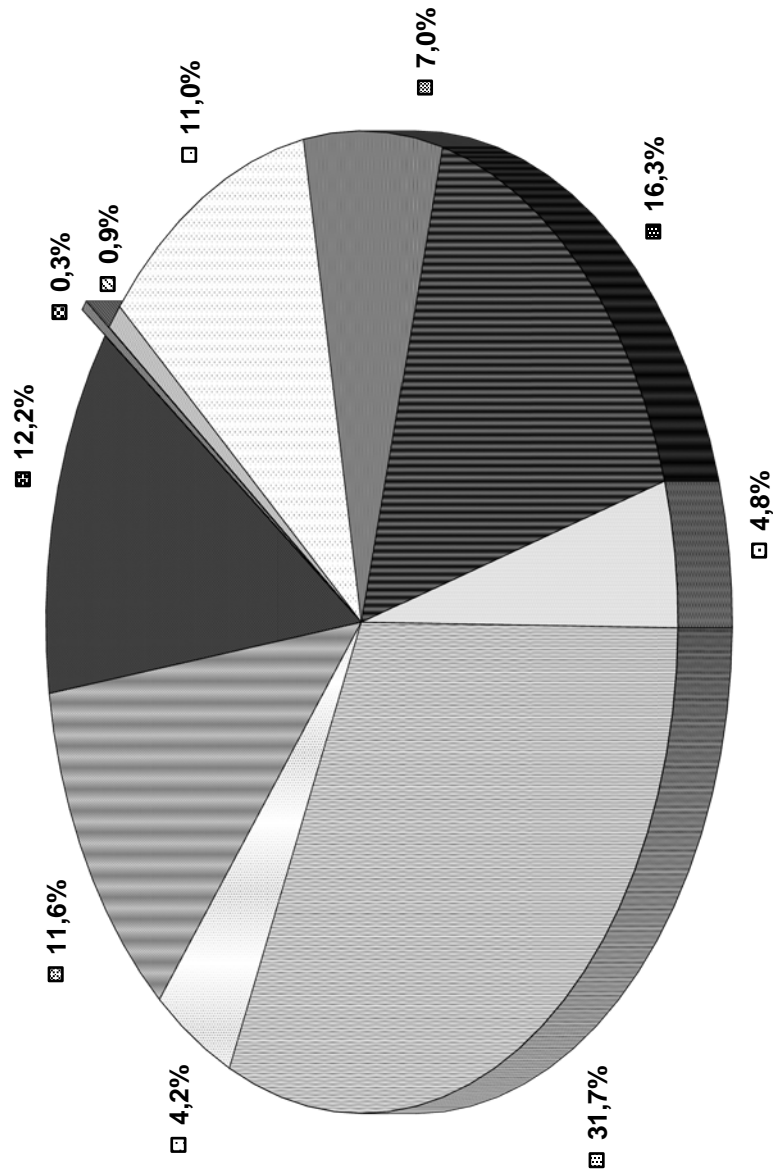
VERWALTUNGSHAUSHALT AUSGABEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Allgemeine Verwaltung	63.858.600	9,19%	65.042.450	9,39%	53.058.319,39	7,42%	51.103.719,43	7,29%	44.438.659,87	6,53%	41.780.805,50	6,36%
	-1.183.850	-1,82%	11.984.130,61	22,59%	1.954.599,96	3,82%	6.665.059,56	15,00%	2.657.854,37	6,36%		
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	41.082.200	5,91%	38.647.050	5,58%	35.316.550,70	4,94%	33.795.022,89	4,82%	31.906.755,97	4,69%	31.165.945,40	4,74%
	2.435.150	6,30%	3.330.499,30	9,43%	1.521.527,81	4,50%	1.888.266,92	5,92%	740.810,57	2,38%		
Schulen	94.725.450	13,64%	90.097.750	13,01%	85.211.296,07	11,92%	82.583.987,09	11,78%	78.603.639,01	11,55%	75.702.917,49	11,52%
	4.627.700	5,14%	4.886.453,93	5,73%	2.627.308,98	3,18%	3.980.348,08	5,06%	2.900.721,52	3,83%		
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	42.218.450	6,08%	41.316.600	5,96%	38.480.731,92	5,38%	37.801.543,48	5,39%	36.806.263,80	5,41%	35.839.621,96	5,45%
	901.850	2,18%	2.835.868,08	7,37%	679.188,44	1,80%	995.279,68	2,70%	966.641,84	2,70%		
Soziale Sicherung	186.379.500	26,83%	179.192.800	25,87%	163.217.839,84	22,83%	158.247.813,22	22,58%	154.633.464,93	22,72%	138.338.337,42	21,05%
	7.186.700	4,01%	15.974.960,16	9,79%	4.970.026,62	3,14%	3.614.348,29	2,34%	16.295.127,51	11,78%		
Gesundheit, Sport und Erholung	27.589.100	3,97%	26.582.400	3,84%	22.338.815,91	3,12%	24.214.355,80	3,46%	21.536.633,33	3,16%	20.145.990,96	3,07%
	1.006.700	3,79%	4.243.584,09	19,00%	-1.875.539,89	-7,75%	2.677.722,47	12,43%	1.390.642,37	6,90%		
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	69.085.950	9,95%	67.661.300	9,77%	61.603.853,73	8,62%	59.248.951,08	8,45%	59.290.084,72	8,71%	55.765.024,55	8,48%
	1.424.650	2,11%	6.057.446,27	9,83%	2.354.902,65	3,97%	-41.133,64	-0,07%	3.525.060,17	6,32%		
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	76.257.550	10,98%	76.125.850	10,99%	67.286.502,72	9,41%	65.859.948,10	9,40%	62.166.920,63	9,14%	61.325.963,75	9,33%
	131.700	0,17%	8.839.347,28	13,14%	1.426.554,62	2,17%	3.693.027,47	5,94%	840.956,88	1,37%		
Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	10.460.950	1,51%	2.170.000	0,31%	2.482.371,44	0,35%	1.817.173,95	0,26%	3.181.269,00	0,47%	3.511.196,54	0,53%
	8.290.950	382,07%	-312.371,44	-12,58%	665.197,49	36,61%	-1.364.095,05	-42,88%	-329.927,54	-9,40%		
Allgemeine Finanzwirtschaft	82.959.850	11,94%	105.901.600	15,29%	185.882.572,29	26,00%	186.087.680,77	26,56%	187.943.133,59	27,62%	193.704.757,72	29,47%
	-22.941.750	-21,66%	-79.980.972,29	-43,03%	-205.108,48	-0,11%	-1.855.452,82	-0,99%	-5.761.624,13	-2,97%		

VERWALTUNGSHAUSHALT AUSGABEN	694.617.600	100,00%	692.737.800	100,00%	714.878.854,01	100,00%	700.760.195,81	100,00%	680.506.824,85	100,00%	657.280.561,29	100,00%
	105,68% **)	105,39% **)	108,76% **)	106,62% **)	103,53% **)	100,00% **)	23.226.263,56	3,53%				
	1.879.800	0,27%	-22.141.054,01	-3,10%	14.118.658,20	2,01%	20.253.370,96	2,98%				

Verwaltungshaushalt 2020 **- Allgemeine Ausgaben** **nach Einzelplänen**

GESAMTVOLUMINA 694.617.600 €

davon Allgemeine Ausgaben *)
582.850.900 €



- 63.858.600 € = 10,96 % Einzelplan 0
Allgemeine Verwaltung
- 41.082.200 € = 7,05 % Einzelplan 1
Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- 94.725.200 € = 16,25 % Einzelplan 2
Schulen
- 28.058.450 € = 4,81 % Einzelplan 3
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
- 184.673.250 € = 31,68 % Einzelplan 4
Soziale Sicherung
- 24.379.100 € = 4,18 % Einzelplan 5
Gesundheit, Sport, Erholung
- 67.788.950 € = 11,63 % Einzelplan 6
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
- 71.302.550 € = 12,23 % Einzelplan 7
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
- 2.011.150 € = 0,35 % Einzelplan 8
Wirtschaftliche Unternehmen,
Allgemeines Grund- und Sondervermögen
- 4.971.450 € = 0,85 % Einzelplan 9
Allgemeine Finanzwirtschaft

*) exklusive der Gewerbesteuer- und der Bezirksumlage sowie der Zinsen für Kredite und innere Darlehen und den Zuführungen zum Vermögenshaushalt

Verwaltungshaushalt

Budgetierung im Haushaltsjahr 2020

Die flächendeckende Budgetierung wurde – bedarfsgerecht, auch unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse in Vorjahren - fortgeschrieben. Aus der nachstehenden Zusammenfassung der Budgetsummen 2020 der Direktionen und Referate geht hervor, dass die Budgetzuschüsse insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % gestiegen sind. Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf die **Budgetpläne – sächlicher Bereich** - auf den Seiten 2749 ff des Haushaltsplanes verwiesen.

Direktorium / Referat		Haushalts- / Budget- ansatz 2019	Haushalts- / Budget- ansatz 2020	Differenz Ansätze 2019 / 2020
Direktorium 1	Einnahmen	1.448.000 €	1.449.350 €	1.350 €
	Ausgaben	4.216.000 €	4.113.750 €	-102.250 €
	Abgleich	-2.768.000 €	-2.664.400 €	103.600 €
Direktorium 2	Einnahmen	287.400 €	342.850 €	55.450 €
	Ausgaben	1.917.450 €	1.931.650 €	14.200 €
	Abgleich	-1.630.050 €	-1.588.800 €	41.250 €
Direktorium 3	Einnahmen	12.188.300 €	12.225.400 €	37.100 €
	Ausgaben	7.262.050 €	7.559.400 €	297.350 €
	Abgleich	4.926.250 €	4.666.000 €	-260.250 €
Referat I	Einnahmen	494.200 €	472.700 €	-21.500 €
	Ausgaben	2.312.150 €	2.321.150 €	9.000 €
	Abgleich	-1.817.950 €	-1.848.450 €	-30.500 €
Referat II	Einnahmen	4.398.400 €	4.403.700 €	5.300 €
	Ausgaben	2.249.700 €	2.147.450 €	-102.250 €
	Abgleich	2.148.700 €	2.256.250 €	107.550 €
Referat III	Einnahmen	409.950 €	509.600 €	99.650 €
	Ausgaben	3.555.450 €	3.746.350 €	190.900 €
	Abgleich	-3.145.500 €	-3.236.750 €	-91.250 €
Referat IV	Einnahmen	1.565.700 €	1.339.900 €	-225.800 €
	Ausgaben	4.432.650 €	4.393.900 €	-38.750 €
	Abgleich	-2.866.950 €	-3.054.000 €	-187.050 €
Referat V	Einnahmen	5.106.600 €	5.063.100 €	-43.500 €
	Ausgaben	35.264.000 €	37.152.850 €	1.888.850 €
	Abgleich	-30.157.400 €	-32.089.750 €	-1.932.350 €
Referat VI	Einnahmen	1.467.000 €	1.810.600 €	343.600 €
	Ausgaben	15.416.800 €	16.252.150 €	835.350 €
	Abgleich	-13.949.800 €	-14.441.550 €	-491.750 €
Gesamt	Einnahmen	27.365.550 €	27.617.200 €	251.650 €
	Ausgaben	76.626.250 €	79.618.650 €	2.992.400 €
	Abgleich	-49.260.700 €	-52.001.450 €	-2.740.750 €

Grundlage der Personalkostenbudgetierung sind vereinbarte Basisbudgets, die sich am Stellenplan und den „Ist-Personalkosten“ des Jahres 2007 orientieren.

Die so genannte Budgetbasis eines Jahres wird dabei um strukturelle Steigerungen im Beamtenebereich sowie um tarifliche und gesetzliche Änderungen (in der Regel Besoldungs- und Tarifierhöhungen) fortgeschrieben. Außerdem werden die Budgets um Budgetveränderungen fortgeschrieben, also um Einzelfälle, die sich im Laufe eines Jahres ergeben (z.B. Stellenänderungen, Vollzug von kw-Vermerken). Hieraus ergibt sich dann das Personalkostenbudget eines Jahres, dessen Höhe systembedingt deshalb erst am Ende eines Jahres endgültig beziffert werden kann.

Für das Folgejahr werden alle während des Jahres vorgenommenen Budgetfortschreibungen und -veränderungen dahingehend angepasst, dass sie für ein ganzes Jahr zur Verfügung stehen. Insofern ist das endgültige Personalkostenbudget eines Jahres zwar die Budgetbasis für das Folgejahr, unterscheidet sich aber dennoch in der Höhe.

Im Folgenden eine Darstellung über die zu erwartenden Personalkostenbudgets für die einzelnen Direktorien und Referate zum Stand 31.10.2019:

Direktorium / Referat	Budgetbasis 2018	strukturelle Steigerung 2019 0,5% Beamte	Besoldungs- erhöhung 2019 3,2%	Tarif- erhöhung 2019 2,32%	Arbeits- markt- zulage	Budget- veränderungen Stand: 31.10.2019 - vorläufig -	Personalkosten- Budget 2019 - vorläufig -
Direktorium 1	10.892.371,21 €	14.602,13 €	93.453,62 €	156.371,76 €	93.607,52 €	694.336,33 €	11.944.742,56 €
Direktorium 2	16.712.509,81 €	22.009,59 €	140.861,37 €	235.144,52 €	4.871,09 €	285.072,60 €	17.400.468,98 €
Direktorium 3	14.880.095,89 €	11.596,12 €	74.215,16 €	266.620,64 €	366.807,90 €	107.642,75 €	15.706.978,46 €
Referat I	6.214.232,73 €	12.174,70 €	77.918,09 €	59.969,89 €	8.727,96 €	169.474,60 €	6.542.497,98 €
Referat II	12.357.363,40 €	21.685,95 €	138.790,05 €	128.209,61 €	138.718,61 €	260.065,42 €	13.044.833,03 €
Referat III	9.270.326,46 €	20.276,89 €	129.772,11 €	79.793,30 €	4.652,19 €	219.377,48 €	9.724.198,43 €
Referat IV	7.890.022,73 €	5.725,63 €	36.644,00 €	144.050,76 €	31.773,81 €	-9.461,54 €	8.098.755,38 €
Referat V	25.755.389,08 €	6.059,89 €	38.783,27 €	553.178,34 €	1.472.817,83 €	330.177,46 €	28.156.405,86 €
Referat VI	25.499.369,18 €	43.853,63 €	280.663,24 €	294.979,10 €	712.834,00 €	551.442,57 €	27.383.141,71 €
Summe:	129.471.680,49 €	157.984,52 €	1.011.100,91 €	1.918.317,91 €	2.834.810,91 €	2.608.127,67 €	138.002.022,40 €

Auf dieser Basis würden die Personalkostenbudgets für das Jahr 2020 wie folgt fortgeschrieben werden:

- strukturelle Steigerung (0,5% im Beamtenebereich): ca. 165.000 €
- Besoldungserhöhung (3,2%): ca. 1.060.000 €
- Tarifierhöhungen: ca. 2.080.000 €
(0,77% für die Bereinigung der unterjährigen Tarifierhöhung aus 2019, 0,88 % für die bereits vereinbarte Tarifierhöhung 2020 (1,06% ab 01.03.2020 bei einer Laufzeit bis 31.08.2020) sowie 0,66% als Annahme für eine weitere Erhöhung von 2,0% ab 01.09.2020)

Bei den genannten Beträgen bleibt unberücksichtigt, dass die (bisher vorläufigen) Budgetveränderungen aus dem laufenden Jahr 2019 vor der Budgetfortschreibung für 2020 für das ganze Jahr zur Verfügung gestellt werden.

Hauptgruppe 0 - Steuern und allgemeine Zuweisungen

Überblick Hauptgruppe 0				
Rechnungs- ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Differenz Ansatz 2019/2020	Differenz Ansatz 2019/2020 in %
410.331.975,50 €	366.523.000 €	367.050.150 €	527.150 €	0,14%

Die Einnahmen der Hauptgruppe 0 - Steuern und allgemeine Zuweisungen – sind minimal (0,53 Mio. €) höher angesetzt als im Vorjahr. Geringere Einnahmen aus dem Umsatzsteueranteil und dem Grunderwerbsteueranteil werden durch höhere Einnahmen aus den Gemeindeanteilen aus der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen ausgeglichen.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden im Haushaltsplan 2020 mit 170 Mio. € und damit in gleicher Höhe wie in 2019 veranschlagt. Im Nachtragshaushaltsplan 2019 war der Ansatz aufgrund der aktuellen Entwicklungen um 50 Mio. € zurückgenommen worden. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2018 (224,8 Mio. €) war dies ein Rückgang um 24,4 %. Damit weicht die Entwicklung in Regensburg erheblich von der Steuerschätzung vom Mai 2019 ab, die für 2019 ein leichtes Minus von 1,4 % angibt. Für 2020 war ein leichtes Plus von 0,4 % prognostiziert worden. Bis vor kurzem hat die Stadt noch mit Einnahmen i. H. v. 180 Mio. € kalkuliert, weil davon ausgegangen wurde, dass es sich in 2019 um eine vorübergehende Delle handelt. Die letzten Nachrichten führten jedoch dazu, nun in 2020 nur 170 Mio. € einzuplanen, was in etwa der Maischätzung entspricht.

Der Einkommensteueranteil wird entsprechend der Steuerschätzung vom Mai 2019 mit 103,8 Mio. € um 3,8 Mio. € bzw. 3,8 % höher als in 2019 (100,0 Mio. €) veranschlagt.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird 2020 mit 30,97 Mio. € veranschlagt. Gegenüber dem Ansatz 2019 i. H. v. 34,15 Mio. € bedeutet dies eine Reduzierung um 3,18 Mio. € bzw. 9,3 % (Ergebnis der Mai-Schätzung).

Die Umsatzsteuerbeteiligung für Verluste aus dem Familienleistungsausgleich wird 2020 mit 7,88 Mio. € und damit um 0,36 Mio. € bzw. 4,8 % höher als in 2019 veranschlagt.

Schlüsselzuweisungen werden mit 8,7 Mio. € und damit etwas höher als in 2019 (7,48 Mio. €) eingeplant, weil die Steuerkraft der Stadt Regensburg von 2019 auf 2020 mit 3,6 % niedriger als die aller Gemeinden Bayerns (+ 7,1 %) gestiegen ist.

Mit 28,1 Mio. € wird die Grundsteuer B eingeplant. Gegenüber dem Ansatz 2019 (27,8 Mio. €) sind dies 1,1 % mehr.

Das Aufkommen des Anteiles an der Grunderwerbsteuer wird mit 9,0 Mio. € um 1,5 Mio. € niedriger als in 2019 (im Nachtragshaushaltsplan war der Ansatz von 9,0 Mio. € auf 10,5 Mio. € angehoben worden) veranschlagt. Dazu müssen Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 675 Mio. € getätigt werden.

Die Zuweisungen des Landes für Leistungen aus der Umsetzung des IV. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (HhSt. 9000.0920) werden in 2020 mit 0 € veranschlagt. Die Zuweisungsmasse ist rückläufig. Schon in 2019 erhält die Stadt Regensburg gemäß Bescheid vom 03.09.2019 keine Zuweisung mehr (Ansatz 2019: 0,39 Mio. €, Rechnungsergebnisse 2018 und 2017: 0,63 Mio. € bzw. 1,31 Mio. €).

Vergleich der Entwicklung der wichtigsten Positionen der Hauptgruppe 'STEUERN UND ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN' seit 2015

VERWALTUNGSHAUSHALT EINNAHMEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Realsteuern	198.166.000	53,99%	197.867.000	53,98%	252.296.345,01	61,49%	258.525.909,72	64,44%	261.796.467,96	66,82%	252.856.943,30	67,06%
davon												
Grundsteuer -A-	66.000	-1,00%	67.000	405,99	66.594,01	-691,78	67.285,79	1.593,09	65.692,70	-4.433,39	70.126,09	-6,32%
Grundsteuer -B-	28.100.000		27.800.000		27.445.487,35		27.216.851,23		27.169.689,15		27.261.737,65	
Gewerbesteuer	170.000.000		170.000.000		224.784.263,65		231.241.772,70		234.561.086,11		225.525.079,56	
	0	0,00%	-54.784.263,65	-24,37%	-6.457.509,05	-2,79%	-3.319.313,41	-1,42%	9.036.006,55	4,01%		
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern	134.770.000	36,72%	134.150.000	36,60%	127.863.736,00	31,16%	114.170.707,00	28,46%	101.591.841,00	25,93%	98.654.868,00	26,16%
davon												
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	103.800.000		100.000.000		96.823.995,00		92.146.115,00		84.212.035,00		81.620.351,00	
	3.800.000	3,80%	3.176.005,00	3,28%	4.677.880,00	5,08%	7.934.080,00	9,42%	2.591.684,00	3,18%		
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	30.970.000		34.150.000		31.039.741,00		22.024.592,00		17.379.806,00		17.034.517,00	
	-3.180.000	-9,31%	3.110.259,00	10,02%	9.015.149,00	40,93%	4.644.786,00	26,73%	345.289,00	2,03%		
Andere Steuern	297.000	0,08%	287.000	0,08%	287.184,81	0,07%	275.662,70	0,07%	264.254,78	0,07%	253.661,85	0,07%
davon												
Hundesteuer	297.000		287.000		287.184,81		275.662,70		264.254,78		253.661,85	
	10.000	3,48%	-184,81	-0,06%	11.522,11	4,18%	11.407,92	4,32%	10.592,93	4,18%		
Schlüsselsezuweisungen	8.700.000	2,37%	7.482.100	2,04%	1.073.648,00	0,26%	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
	1.217.900	16,28%	6.408.452,00	596,89%	1.073.648,00	---	0,00	---	---	---	---	---
Sonstige allgemeine Zuweisungen	22.502.150	6,13%	23.406.900	6,39%	25.192.706,39	6,14%	23.977.124,57	5,98%	23.442.709,87	5,98%	20.700.335,51	5,49%
davon												
Pauschale Finanzaufweisungen	5.622.150		5.386.900		5.307.411,90		5.235.797,70		4.763.875,40		4.686.020,00	
	235.250	4,37%	79.488,10	1,50%	71.614,20	1,37%	471.922,30	9,91%	77.855,40	1,66%		
Einkommensteuerversatzleistung durch Umsatzsteuerbeteiligung für Verluste a. d. Fam.leist.ausgl.	7.880.000		7.520.000		7.276.584,00		6.681.115,00		6.784.831,00		6.191.772,00	
	360.000	4,79%	243.416,00	3,35%	595.469,00	8,91%	-103.716,00	-1,53%	593.059,00	9,58%		
Überlassung des Aufkommens aus der Grundsteuer	9.000.000		10.500.000		12.608.710,49		12.060.211,87		11.894.003,47		9.822.543,51	
	-1.500.000	-14,29%	-2.108.710,49	-16,72%	548.498,62	4,55%	166.208,40	1,40%	2.071.459,96	21,09%		
Allgemeine Zuweisungen aus besonderen Abrechnungsverfahren	2.615.000	0,71%	2.945.000	0,80%	2.987.618,29	0,73%	2.934.219,41	0,73%	2.907.764,54	0,74%	3.169.727,22	0,84%
	-330.000	-11,21%	-42.618,29	-1,43%	53.398,88	1,82%	26.454,87	0,91%	-261.962,68	-8,26%		
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des vierten Gesetzes für mod. Dienstleist. am Arbeitsm.	0	0,00%	385.000	0,11%	630.737,00	0,15%	1.311.571,00	0,33%	1.781.440,00	0,45%	1.416.370,00	0,38%
	-385.000	-100,00%	-245.737,00	-38,96%	-680.834,00	-51,91%	-469.869,00	-26,38%	365.070,00	25,78%		
Steuern und allgemeine Zuweisungen	367.050.150	100,00%	366.523.000	100,00%	410.331.975,50	100,00%	401.195.194,40	100,00%	391.784.478,15	100,00%	377.051.905,88	100,00%
0	97,35% **)		97,21% **)		108,83% **)		106,40% **)		103,91% **)		100,00% **)	
	527.150	0,14%	-43.808.975,50	-10,68%	9.136.781,10	2,28%	9.410.716,25	2,40%	14.732.572,27	3,91%		

*) ANTEIL AM VOLUMEN DER JEWEILIGEN HAUPTGRUPPE
DES VERWALTUNGSHAUSHALTES - EINNÄHMEN

**) INDEX - BASIS HAUSHALTSJAHR 2015

Hauptgruppe 1 - Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Überblick Hauptgruppe 1				
Rechnungs- ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Differenz Ansatz 2019/2020	Differenz Ansatz 2019/2020 in %
255.809.817,26 €	286.957.700 €	287.453.450 €	495.750 €	0,17%

Insgesamt umfassen die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb im Haushaltsjahr 2020 ein Volumen von 287,5 Mio. € und steigen damit gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 um 0,5 Mio. € (+0,2 %) an.

Die wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich innerhalb folgender Gruppen:

Verwaltungsgebühren - Gruppe 10:

Die Einnahmen steigen gegenüber 2019 insgesamt um 0,4 Mio. € bzw. 6,40 %. Insbesondere ist bei UGr. 1010 (Verwaltungskosten KG-VwKostG) ein Anstieg um 0,5 Mio. € zu verzeichnen. Dabei sind besonders die Passgebühren (UA 1161) mit einem Anstieg von 0,3 Mio. € und ein Anstieg bei den KFZ-Zulassungsgebühren (UA 1111) in Höhe von 0,1 Mio. € zu erwähnen.

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Gruppe 11:

Die Einnahmen der Gruppe steigen um 0,9 Mio. € bzw. 1,62 %. Insbesondere bei den Parkgebühren im UA 6815 mit einer Steigerung von 0,8 Mio. € von 1,2 Mio. € auf 2,0 Mio. € und bei den Bestattungsgebühren in den UA 7500/7501 mit 0,4 Mio. € sind höhere Mehreinnahmen wegen der Gebührenerhöhungen zu erwarten. Die Bestattungsgebühren wurden 2019 angehoben, die haushalterische Abbildung findet erst im Haushalt 2020 statt. Mindereinnahmen von 0,2 Mio. € wird es dagegen bei der Straßenreinigung im UA 6751 geben.

Mieten und Pachten - Gruppe 14:

Die Einnahmen der Gruppe steigen um 0,5 Mio. € bzw. 1,95 %. Von diesem Anstieg bei den Mieteinnahmen entfallen 0,3 Mio. € auf die kalkulatorischen Mieten (0.8803.1414).

Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen - Gruppe 15

Die Gruppierung liegt mit einer Steigerung von 10,2 auf 12,0 Mio. € mit + 1,7 Mio. € (+ 17,1 %) deutlich über dem Vorjahresniveau.

Dabei entfällt auf die Personalkostenersatzes durch das Jobcenter im UA 4050 eine Mehreinnahme von 0,2 Mio. €

0,3 Mio. € höhere Ansätze gibt es auch auf der 4643.1549 für Rückerstattungen von freige-meinnützigen Trägern von Kindertageseinrichtungen nach erfolgter Endabrechnung von Mietzuschüssen.

Die Stadt erhält Steuererstattungen im Zusammenhang mit der Regensburg Tourismus GmbH in Höhe von rund 0,6 Mio. €

Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts - Gruppe 16:

Die Einnahmen dieser Gruppe liegen mit 115,1 um 9,0 Mio. € bzw. 7,3 % unter den 124,1 Mio. € des Vorjahres. Bedeutende Ansatzveränderungen erfolgen bei den folgenden Haushaltsstellen:

Mehreinnahmen:

HhSt.	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Differenz 2019/2020	Erläuterung
4151.1601	6.564.000 €	6.869.000 €	+305.000 €	Kostenerstattung des Bundes im Rahmen der Grundsicherung der Senioren und Erwerbsunfähigen: Übertragung von Zuständigkeiten an den Bezirk Oberpfalz als überörtlichen Träger sowie Anpassung an die voraussichtlichen Fallzahlentwicklungen - vgl. weitere Erläuterungen bei HGr. 7 -

Mindereinnahmen:

HhSt.	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Differenz 2019/2020	Erläuterung
0291.1640	400.000 €	100.000 €	-300.000 €	Erstattungen des Bundes für Versorgungleistungen für Beamte, die zur Stadt Regensburg gewechselt sind
2401.1622	5.598.700 €	3.260.000 €	-2.338.700 €	Nach der erforderlichen Neuberechnung der Höhe der Gastschulbeiträge im Jahr 2019 für das Jahr 2018 nachgeholte Erhebung von Gastschulbeiträgen; d.h. in 2019 Veranschlagungen für 2018 (Nachholung) und 2019.
2402.1622	5.306.700 €	2.950.500 €	-2.356.200 €	Siehe Haushaltsstelle 2401.1622
2403.1622	7.565.700 €	3.100.800 €	-4.464.900 €	Siehe Haushaltsstelle 2401.1622
2601.1622	1.031.200 €	390.000 €	-641.200 €	Siehe Haushaltsstelle 2401.1622
4111.1621	520.000 €	0 €	-520.000 €	Kostenerstattung des Bezirkes als überörtlicher Träger der Sozialhilfe: Übertragung von Zuständigkeiten an den Bezirk Oberpfalz als überörtlichen Träger - vgl. weitere Erläuterungen bei HGr. 7 -
4139.1621	875.000 €	725.000 €	-150.000 €	Kostenerstattungen durch den Bezirk für die Übernahme von Krankheitskosten für nicht krankenversicherungspflichtige Hilfeempfänger
4521.1624	750.000 €	400.000 €	-350.000 €	Kostenerstattungen durch den Bezirk sowie anderer Gemeinden für die Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen: Anpassung an die Fallzahlentwicklungen in Verbindung mit der rückwirkenden zeitverzögerten Abrechnung der Aufwendungen

Vorbericht zum Haushaltsplan 2020

HhSt.	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Differenz 2019/2020	Erläuterung
4557.1624	2.900.000 €	1.181.800 €	-1.718.200 €	Kostenerstattungen durch den Bezirk sowie anderer Gemeinden für die Unterbringung in Heimen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen: Anpassung an die Fallzahlentwicklungen in Verbindung mit der rückwirkenden zeitverzögerten Abrechnung der Aufwendungen
4561.1624	1.670.000 €	791.000 €	-879.000 €	Kostenerstattungen durch den Bezirk sowie anderer Gemeinden für die Hilfen für volljährig gewordene unbegleitete (ehemals) minderjährige Flüchtlinge: Anpassung auf Grund niedrigerer Erstattungsquoten
6488.1670	240.000 €	0 €	-240.000 €	Einmaliger Fall einer privaten Beteiligung an den Kosten für die Errichtung eines Brückenbauwerks in 2019
6900.1610	1.500.000 €	1.000.000 €	-500.000 €	Wasserläufe, Wasserbau Hochwasserschutz; Ablöse des Freistaates Bayern an die Stadt für die Übernahme des Betriebs sowie der Unterhaltung und der teilweisen Erneuerung der neu zu errichtenden Hochwasserschutzanlagen (Diese Ablösebeträge werden einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt.)

Der betragsmäßig größte Teil der Gruppe 16 i.H.v. 67,9 Mio. € entfällt auf die Untergruppe 169 - Innere Verrechnungen -, die um 5,3 Mio. € bzw. 8,5 % steigt.

UGr.	Bezeichnung	RE 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Abweichung Ansatz 2019/2020
1690	Innere Verrechnungen - sonstige -	5.201.304,48 €	5.209.200 €	5.475.300 €	266.100 €
1691	Leistungen Transportgruppe	260.381,40 €	332.550 €	453.800 €	121.250 €
1692	Verwaltungskostenerstattungen	27.670.400,00 €	30.165.650 €	33.797.950 €	3.632.300 €
1693	Fernsprechgebühren	885.283,53 €	994.950 €	971.100 €	-23.850 €
1694	Reinigungskosten	8.000.346,41 €	8.664.200 €	9.732.950 €	1.068.750 €
1695	Verwaltungskostenerstattungen	2.894.500,00 €	3.476.200 €	3.492.600 €	16.400 €
1696	Fahrzeugkosten	5.857.180,98 €	7.159.800 €	7.179.050 €	19.250 €
1697	Haus- und Betriebstechnik	139.756,91 €	179.800 €	162.100 €	-17.700 €
1698	Sonstige Verwaltungsleistungen	2.903.745,83 €	2.385.000 €	2.735.000 €	350.000 €
1699	Leistungen Stadtgartenamt	4.025.942,45 €	4.008.200 €	3.911.550 €	-96.650 €
Gesamtsumme		57.838.841,99 €	62.575.550 €	67.911.400 €	5.335.850 €

Die Erhöhung der Grp. 1692 – Verwaltungskostenerstattungen - um 3,6 Mio. € bzw. 8,5 % beruht v.a. auf Steigerungen der Fehlbeträge in den UA 0211 (Organisationsamt), UA 0221 (Personalamt), UA 0331 (Stadtkasse), UA 0831/0832 (Aus- und Fortbildung) und UA 0601 (Amt für Informations- und Kommunikationstechnik).

Bei den Reinigungskosten (Gruppierung 1694) schlägt sich der höhere Anteil der Eigenreinigung nieder. Es werden mit 9,7 Mio. € rund 1,1 Mio. € mehr umgelegt als im vorhergehenden Jahr.

Die Verwaltungskostenerstattungen - direkte Leistungsverrechnung - der Grp. 1695 bleiben in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Gruppe 17:

Die Gruppe 17 steigt bei einem Volumen von rd. 62,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 6,9 Mio. € bzw. 12,5 %, was durch folgende erhebliche Ansatzabweichungen verursacht wird:

Der Anteil des Freistaates Bayern an der kindbezogenen Förderung nach dem Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) für Kindergärten, Kinderkrippen und Kinderhorte erhöht sich aufgrund des Anstiegs der Anzahl der Kinderbetreuungsplätze sowie der jährlichen Anpassung des Basiswertes insgesamt um 3,1 Mio. € auf 23,8 Mio. € (HhSt. 4641.1710/1714, 4642.1710/1714, 4643.1710 und 4645.1710).

Daneben wurde 2019 ein weiterer Zuschuss ins BayKiBiG aufgenommen, welcher Eltern von Kindern im Alter von über drei Jahren, die in Kindertagesstätten betreut werden, um 100 Euro pro Monat entlastet. Dieser Zuschuss beträgt für Kinder aus der Stadt Regensburg insgesamt rund 3,8 Mio. € und wird auf den Haushaltsstellen 4641.1717, 4642.1717 und 4643.1717 vereinnahmt werden (Die Ausgaben hierzu werden bei städtischen Einrichtungen auf den Haushaltsstellen 4641.7187 und 4642.7187 veranschlagt. Im UA 4643 wird der Betrag an die Träger weitergereicht und erfolgt deshalb auf den Haushaltsstellen 4643.700X.

Mit 1,5 Mio. € werden um 0,1 Mio. € mehr Landesmittel für den Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren eingeplant (UA 4641, 4642 und 4643, Gr. 1711).

Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung – Grp. 19:

Die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung für Arbeitssuchende gem. SGB II mit Ausgleich für die Bildungs- und Teilhabeleistungen und für die flüchtlingsbedingten Belastungen (HhSt. 4820.1911) für 2020 vsl. 41,8 % der Aufwendungen (HhSt. 4820.6901) und liegt mit rd. 7,8 Mio. € um 0,9 Mio. unter Vorjahresniveau (8,7 Mio. €).

Das Rechnungsergebnis 2018 belief sich (bei einer Erstattungsquote vorl. 49,3% sowie einschl. Nachzahlungen für Vorjahre i.H.v. 0,5 Mio. €) auf rd. 9,2 Mio. €

Die Erstattungsquote beträgt für das Jahr 2019 48,1 %, für das Jahr 2020 wird vorläufig mit 47,5 % gerechnet.

- vgl. auch weitere Erläuterungen bei Gr. 69 sowie Gr. 73-75 und 78-79 -

Vergleich der Entwicklung der wichtigsten Positionen der Hauptgruppe 'EINNAHMEN AUS VERWALTUNG UND BETRIEB' seit 2015

VERWALTUNGSHAUSHALT EINNAHMEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Verwaltungsgebühren	7.063.950	2,46%	6.638.900	2,31%	7.135.208,22	2,79%	8.063.445,27	3,16%	6.992.751,57	2,84%	6.336.557,73	2,77%
	425.050		-496.308,22	-6,96%	-928.237,05	-11,51%	1.070.693,70	15,31%	656.193,84	10,36%		
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	53.789.000	18,71%	52.931.050	18,45%	51.910.118,54	20,29%	46.874.195,33	18,39%	45.757.610,55	18,56%	45.076.231,01	19,70%
	857.950		1.020.931,46	1,97%	5.035.923,21	10,74%	1.116.584,78	2,44%	681.379,54	1,51%		
Einnahmen aus Verkauf	3.719.800	1,29%	3.716.200	1,30%	3.814.065,00	1,49%	3.765.021,38	1,48%	3.968.451,75	1,61%	3.519.863,18	1,54%
	3.600		-97.865,00	-2,57%	49.043,62	1,30%	-203.430,37	-5,13%	448.588,57	12,74%		
Mieten und Pachten	25.782.550	8,97%	25.288.300	8,81%	25.056.732,57	9,80%	25.042.617,42	9,83%	24.417.041,75	9,90%	23.462.900,17	10,26%
	494.250		231.567,43	0,92%	14.115,15	0,06%	625.575,67	2,56%	954.141,58	4,07%		
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	11.956.050	4,16%	10.208.800	3,56%	11.118.236,26	4,35%	9.934.179,56	3,90%	8.407.491,60	3,41%	8.598.264,83	3,76%
	1.747.250		-909.436,26	-8,18%	1.184.056,70	11,92%	1.526.687,96	18,16%	-190.773,23	-2,22%		
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	115.085.950	40,04%	124.141.400	43,26%	96.160.195,74	37,59%	101.399.200,75	39,79%	103.040.356,83	41,79%	89.971.714,07	39,33%
davon	-9.055.450		27.981.204,26	29,10%	-5.239.005,01	-5,17%	-1.641.156,08	-1,59%	13.068.642,76	14,53%		
Innere Verrechnungen	67.911.400		62.575.550		57.838.841,99		56.701.089,12		52.804.782,53		51.063.510,32	
	5.335.850		4.736.708,01	8,19%	1.137.752,87	2,01%	3.896.306,59	7,38%	1.741.272,21	3,41%		
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	62.239.550	21,65%	55.343.050	19,29%	51.445.007,02	20,11%	49.191.896,93	19,30%	47.277.666,26	19,17%	45.015.773,21	19,68%
	6.896.500		3.898.042,98	7,58%	2.253.110,09	4,58%	1.914.230,67	4,05%	2.261.893,05	5,02%		
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	7.816.600	2,72%	8.690.000	3,03%	9.170.253,91	3,58%	10.573.310,49	4,15%	6.715.343,64	2,72%	6.784.012,00	2,97%
	-873.400		-480.253,91	-5,24%	-1.403.056,58	-13,27%	3.857.966,85	57,45%	-68.668,36	-1,01%		
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	287.453.450	100,00%	286.957.700	100,00%	255.809.817,26	100,00%	254.843.867,13	100,00%	246.576.713,95	100,00%	228.765.316,20	100,00%
1	125,65% **)		125,44% **)		111,82% **)		111,40% **)		107,79% **)		100,00% **)	
	495.750		31.147.882,74	12,18%	965.950,13	0,38%	8.267.153,18	3,35%	17.811.397,75	7,79%		

*) ANTEIL am VOLUMEN der jeweiligen HAUPTGRUPPE des VERWALTUNGSHAUSHALTES - EINNAHMEN

**) INDEX - Basis Haushaltsjahr 2015

Hauptgruppe 2 - Sonstige Finanzeinnahmen

Überblick Hauptgruppe 2				
Rechnungs- ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Differenz Ansatz 2019/2020	Differenz Ansatz 2019/2020 in %
48.737.061,25 €	39.257.100 €	40.114.000 €	856.900 €	2,18%

An sonstigen Finanzeinnahmen sind insgesamt rd. 40,1 Mio. € veranschlagt, was im Vergleich zum Haushaltsjahr 2019 eine Steigerung um 0,9 Mio. € bedeutet. Bereinigt man zur besseren Vergleichbarkeit die Veranschlagungen der Hauptgruppe 2 um die gesamten Zuführungen der Gruppe 28, so bleiben die sonstigen Finanzeinnahmen mit 38,4 Mio. € um 1,1 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Innerhalb dieser Hauptgruppe sind im Wesentlichen folgende Veränderungen festzustellen:

Die **Zinseinnahmen der Grp. 20** werden voraussichtlich bei 2,1 Mio. € liegen und damit um 0,7 Mio. € höher sein als in 2019.

Die Zinseinnahmen aus der Anlage der allgemeinen Rücklage werden entsprechend dem aktuellem Zinsniveau und des geplanten Rücklagenstandes mit 0,95 Mio. € um 0,1 Mio. € niedriger eingeplant. Zinsen aus der Anlage des Kassenbestandes werden i. H. v. 0,39 Mio. € und damit um 0,1 Mio. € niedrigerer erwartet.

Die Zinsen für das Darlehen, das die Stadt zur Finanzierung des Regiebetriebs eigenbetriebsähnlicher Art 'Arena Regensburg' gegeben hat, belaufen sich auf 0,27 Mio. € und sind somit um 0,1 Mio. € geringer.

Die sehr schwankenden Erträge aus der Versorgungsrücklage werden mit 0,4 Mio. € um 0,9 Mio. € höher veranschlagt als im Vorjahr (2019: - 0,5 Mio. €, 2018: 0,6 Mo. €, 2017: 0,3 Mio. €).

Ersätze von sozialen Leistungen – Grp. 24 und 25:

Die Ersätze von sozialen Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe und ähnlichem sowie der Jugendhilfe außerhalb (Gr. 24) und innerhalb (Gr. 25) von Einrichtungen umfassen unverändert ein Volumen von 2,0 Mio. € - vgl. auch weitere Erläuterungen bei Gr. 73-79 -

Weitere Finanzeinnahmen - Gruppe 26:

Die Einnahmen dieser Gruppe steigen um 0,2 Mio. € auf 3,5 Mio. €. Aus der Verzinsung von Gewerbesteuer-Nachforderungen werden 2,5 Mio. € und damit 0,2 Mio. € mehr als in 2019 erwartet.

Kalkulatorische Kosten - Gruppe 27:

Den Einnahmen der Grp. 27 im UA 9151 in Höhe von 21,2 Mio. €, die im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. € steigen, stehen bei Grp. 68 entsprechende Ausgaben gegenüber. Die Ansätze sind an das neue Investitionsprogramm angepasst worden.

Der kalkulatorische Zinssatz der kostenrechnenden Einrichtungen ist gemäß Beschluss des Stadtrates vom 28.09.2018 ab dem Haushaltsjahr 2019 auf 3,8 % festgelegt worden.

Zur näheren Erläuterung wird auf die Ausführungen zur Grp. 68 sowie zu den kostenrechnenden Einrichtungen verwiesen.

Gruppierung	RE 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Abweichung
2700/6800 Abschreibungen	10.047.305,29 €	11.470.000 €	11.612.500 €	142.500 €
2750/6850 Kalkulatorische Zinsen	9.315.326,77 €	9.511.800 €	9.599.700 €	87.900 €
Summe	19.362.632,06 €	20.981.800 €	21.212.200 €	230.400 €

Zuführung vom Vermögenshaushalt - Gruppe 28:

Die Gesamtsumme dieser Gruppe von 1,7 Mio. € (2019: 2,0 Mio. €, Rechnungsergebnis 2018: 12,1 Mio. €) setzt sich aus folgenden Beträgen zusammen:

Bezeichnung	UA	Haushalts- ansatz 2019	Haushalts- ansatz 2020	Abweichung
Zuführungen Gr. 28/90		einschl. Nachtrag		
Allgemeine Ordnungsaufgaben - Amt für öffentliche Ordnung und Straßenverkehr - Entnahme Budgetrücklage	1101	0 €	2.200 €	2.200 €
Berufsoberschule – Städt. Berufsoberschule für Technik sowie Sozial- und Hauswirtschaft – spezielle Versorgungsrücklage	2651	95.150 €	95.150 €	0 €
Allgemeine kulturelle Angelegenheiten - Jahresthema - Entnahme Budgetrücklage	3006	61.000 €	0 €	-61.000 €
Museen der Stadt - Entnahme Budgetrücklage	3102	10.000 €	10.000 €	0 €
Amt für Weiterbildung - Abt. Volkshochschule - Entnahme Budgetrücklage	3501	12.000 €	12.000 €	0 €
Freiwillige Hilfen, Spenden und Stiftungsmittel und dgl. – Spenden „Aktion 'Kinderbaum'“	4987	86.000 €	0 €	-86.000 €
Förderung des Sport - Amt für Sport und Freizeit - Entnahme Budgetrücklage	5500	2.600 €	0 €	-2.600 €
Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge - Entnahme Budgetrücklage	6200	64.200 €	35.000 €	-29.200 €
Sonstige Förderung der Wirtschaft - Amt für Wirtschaft und Wissenschaft - Entnahme Budgetrücklage	7911	100.000 €	0 €	-100.000 €

Bezeichnung	UA	Haushalts- ansatz 2019	Haushalts- ansatz 2020	Abweichung
Zuführungen Gr. 28/90		einschl. Nachtrag		
Förderung des öffentlichen Nahverkehrs ALLGEMEIN – Finanzierung Aufwendungen	7920	1.360.000 €	1.400.000 €	40.000 €
Förderung des öffentlichen Nahverkehrs städt. Park- und Ride-Anlagen – Finanzierung Aufwendungen	7925	65.000 €	50.000 €	-15.000 €
Förderung des öffentlichen Nahverkehrs sonst. Park- und Ride-Anlagen – Finanzierung Aufwendungen	7926	70.000 €	50.000 €	-20.000 €
Förderung des öffentlichen Nahverkehrs STADTBahn – Finanzierung Aufwendungen	7929	55.000 €	50.000 €	-5.000 €
Stiftung Maria Speiseder	8900	0 €	2.000 €	2.000 €
Eberhard-Dirrigl-Stiftung	8902	9.750 €	9.700 €	-50 €
Prof.-Neumüller-Stipendien-Stiftung	8906	5.900 €	6.000 €	100 €
Stadtbau GmbH-Stiftung	8907	7.500 €	7.050 €	-450 €
Vermächtnisse und Nachlässe	8909	500 €	500 €	0 €
GESAMT		2.004.600 €	1.729.600 €	-275.000 €

Im Wesentlichen sind folgende Ansatzänderungen zu verzeichnen:

Mit den Zuführungen vom Vermögenshaushalt bzw. aus der zweckgebundenen Rücklage „Aktion Kinderbaum“ (UA 4987) wurden Spendenmittel aus Vorjahren zur zweckentsprechenden Verwendung zur Verfügung gestellt.

In den Unterabschnitten „Förderung des öffentlichen Nahverkehrs“ (UA 792#) werden Teilbeträge, sofern diese nicht im Vermögenshaushalt verwendet werden, der „Allgemeinen ÖPNV-Zuweisung“ des Freistaates Bayern (vgl. HhSt. 1.7920.3610) dem Verwaltungshaushalt veranschlagt.

An Zuführungen vom Vermögenshaushalt aus Budgetrücklagen zur Finanzierung von diversen Aufwendungen sind insgesamt 59,2 T€ (Vorjahr: 249,8 T€) angesetzt.

Vergleich der Entwicklung der wichtigsten Positionen der Hauptgruppe 'SONSTIGE FINANZEINNAHMEN' seit 2015

VERWALTUNGSHAUSHALT EINNAHMEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Zinseinnahmen	2.109.050	5,26%	1.438.950	3,67%	2.875.405,15	5,90%	2.167.228,27	4,85%	2.776.063,80	6,59%	3.273.602,05	6,36%
	670.100		-1.436.455,15	-49,96%	708.176,88		-608.835,53	-21,93%	-497.538,25	-15,20%		
Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen	700	0,00%	700	0,00%	820,88	0,00%	660,65	0,00%	594.935,41	1,41%	594.902,11	1,16%
	0	0,00%	-120,88	-14,73%	160,23	24,25%	-594.274,76	-99,89%	33,30	0,01%		
Konzessionsabgaben	9.500.000	23,68%	9.500.000	24,20%	9.270.289,15	19,02%	8.920.000,00	19,95%	8.981.541,13	21,31%	8.843.713,73	17,18%
	0	0,00%	229.710,85	2,48%	350.289,15	3,93%	-61.541,13	-0,69%	137.827,40	1,56%		
Ersatz von sozialen Leistungen	2.051.000	5,11%	2.023.150	5,15%	2.629.063,18	5,39%	2.481.120,19	5,55%	2.308.921,24	5,48%	1.979.627,19	3,85%
	27.850	1,38%	-605.913,18	-23,05%	147.942,99	5,96%	172.198,95	7,46%	329.294,05	16,63%		
davon												
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen a.v.E.	1.329.000		1.262.650		1.835.078,41		1.717.428,93		1.542.219,67		1.356.272,10	
	66.350	5,25%	-572.428,41	-31,19%	117.649,48	6,85%	175.209,26	11,36%	185.947,57	13,71%		
Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb von Einrichtungen i.v.E.	722.000		760.500		793.984,77		763.691,26		766.701,57		623.355,09	
	-38.500	-5,06%	-33.484,77	-4,22%	30.293,51	3,97%	-3.010,31	-0,39%	143.346,48	23,00%		
Weitere Finanzeinnahmen	3.511.450	8,75%	3.307.900	8,43%	2.490.487,73	5,11%	7.059.700,72	15,79%	3.500.388,18	8,31%	13.711.333,67	26,64%
	203.550		817.412,27	32,82%	-4.569.212,99	-64,72%	3.559.312,54	101,68%	-10.210.945,49	-74,47%		
Kalkulatorische Einnahmen	21.212.200	52,88%	20.981.800	53,45%	19.362.632,06	39,73%	20.104.705,86	44,96%	20.011.157,51	47,48%	19.637.391,03	38,16%
	230.400	1,10%	1.619.167,94	8,36%	-742.073,80	-3,69%	93.548,35	0,47%	373.766,48	1,90%		
Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.729.600	4,31%	2.004.600	5,11%	12.108.363,10	24,84%	3.987.718,59	8,92%	3.972.625,48	9,43%	3.422.769,43	6,65%
	-275.000	-13,72%	-10.103.763,10	-83,44%	8.120.644,51	203,64%	15.093,11	0,38%	549.856,05	16,06%		
davon												
Zuführung vom Vermögenshaushalt zu allgemeiner Rücklage (ohne Sonderrücklagen)	0		0		8.250.000,00		31.446,67		10.000,00		1.788,59	
	0		-8.250.000,00	-100,00%	8.218.553,33		21.446,67	214,47%	8.211,41	459,10%		
sonstige diverse 'zweckgebundene' Zuführungen vom Vermögenshaushalt	1.729.600		2.004.600		3.858.363,10		3.956.271,92		3.962.625,48		3.420.980,84	
	-275.000	-13,72%	-1.853.763,10	-48,05%	-97.908,82	-2,47%	-6.353,56	-0,16%	541.644,64	15,83%		
Sonstige Finanzeinnahmen	40.114.000	100,00%	39.257.100	100,00%	48.737.061,25	100,00%	44.721.134,28	100,00%	42.145.632,75	100,00%	51.463.339,21	100,00%
	77,95% **)		76,28% **)		94,70% **)		86,90% **)		81,89% **)		100,00% **)	
2	856.900	2,18%	-9.479.961,25	-19,45%	4.015.926,97	8,98%	2.575.501,53	6,11%	-9.317.706,46	-18,11%		

*) ANTEIL am VOLUMEN der jeweiligen HAUPTGRUPPE
des VERWALTUNGSHAUSHALTES - EINNAHMEN

**) INDEX - Basis Haushaltsjahr 2015

Hauptgruppe 4 - Personalausgaben

Überblick Hauptgruppe 4				
Rechnungs- ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Differenz Ansatz 2019/2020	Differenz Ansatz 2019/2020 in %
210.085.500,27 €	228.400.000 €	243.700.000 €	15.300.000 €	6,70%

Die Höhe der Personalausgaben wurde für **2020** wie folgt ermittelt:

	Mio. €
Rechnungsergebnis 2018:	210,09
Personalkosten 2019 (lt. 1. Nachtrags-HH):	228,40
Angenommene Änderungen für 2020:	
Bereinigung um unterjährige Tarif- und Besoldungserhöhung 2019	0,95
Tariferhöhung 2020 (1,54 %)	1,98
Besoldungserhöhung 2020 (3,20 %)	2,93
Überproportionaler Versorgungsanstieg (Annahme: 3,59 %)	1,11
Beihilfesteigerung (Annahme: 4,63 %)	0,43
Stellenänderungen in 2019 und 2020 (Teilbeträge entsprechend der voraussichtlichen Besetzungszeitpunkte)	5,35 2,55
Personalkosten 2020:	243,70

Die Personalkosten im Jahr 2020 erhöhen sich damit gegenüber der Veranschlagung 2019 um 15,3 Mio. € oder 6,7 %.

Der Stellenplan 2020 sieht für die Stadtverwaltung eine Mehrung um 81,9 Stellen gegenüber dem Stellenplan 2019 vor.

(92,6 Stellen werden per Saldo durch Schaffungen und Einziehungen neu geschaffen; gleichzeitig werden bei 10,7 Stellen die KW- bzw. KU-Vermerke vollzogen.)

Rund 30 % der Stellenmehrungen entfallen auf den sozialen Bereich. Die zusätzlichen Stellen in der Kinderbetreuung machen etwa 16 % aus. 18 % des Stellenzuwachses sind der öffentlichen Sicherheit zuzuschreiben. Die restlichen 36 % verteilen sich auf den Baubereich, spezielle Einzelthemen und verschiedene Zwecke.

Die Stellenschaffungen im Haushalt 2020 (saldiert insgesamt rd. 81,9 Stellen) beruhen im Einzelnen insbesondere auf folgenden Gründen:

Saldo Stellenschaffungen (Vollzeitäquivalente)		92,60
davon		
Bauliche Entwicklung (einschl. Wohnungswesen)		
Öffentlichkeitsarbeit Stadtbahn	1,00	
Erschließung und Entwicklung ehemalige Prinz-Leopold-Kaserne	2,00	
Bau allgemein	4,50	
Summe		7,50
Öffentliche Sicherheit		
Einsatzkräfte Berufsfeuerwehr	9,00	
Integrierte Leitstelle	6,00	
Verkehrsüberwachungsdienst	1,00	
Veterinär- und Lebensmittelrecht	1,00	
Summe		17,00
Sozialbereich		
Unterkunft für Obdachlose	6,50	
Allgemeiner Sozialdienst (Verstärkung beim Amt für Soziales)	2,50	
Allgemeiner Sozialdienst (Neu beim Seniorenamt)	2,00	
Stütz- und Förderklassen und intensivpädagogische Klasse	3,00	
Sozialpäd. Betreuung Wohnanlage Benzstraße	1,00	
Aktionsplan "Kinderfreundliche Kommune"	0,70	
Begegnungszentrum Guerickestraße (Hausmeister)	1,00	
Medienpädagogisches Zentrum	0,50	
Amt für Jugend und Familie	6,75	
Seniorenamt	2,30	
Hausmeister Obdachlosenunterkunft Taunusstraße	1,00	
Summe		27,25
Kinderbetreuung		
Stellen für vorausschauende Einstellung von Erzieher/innen	10,00	
Betreuungspersonal für Randzeiten	1,50	
Verstärkung Overheadaufgaben	2,00	
Mittagsbetreuung / Ferienbetreuung	1,71	
Summe		15,21
Spezielle Einzelthemen		
Fachkräftezuwanderungsgesetz (neues Gesetz)	2,00	
Gebäudereinigung - Stärkung Eigenreinigung	4,00	
Projekt Special Olympics	1,00	
Smart-City-Manager	1,00	
Projekt entwicklungspolitisches Engagement im Hauptamt	1,00	
Kreativareal Stadtlagerhaus	1,00	
Summe		10,00
Summe		76,96
Verbleibender Rest für verschiedene Zwecke		15,64

Vergleich der Entwicklung der wichtigsten Positionen der Hauptgruppe 'PERSONALAUSGABEN' seit 2015

VERWALTUNGSHAUSHALT AUSGABEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	766.400	0,31%	742.600	0,33%	719.660,15	0,34%	708.078,49	0,35%	689.394,24	0,37%	675.224,41	0,38%
	23.800		22.939,85		11.581,66	1,64%	18.684,25		14.169,83		2,10%	
Dienstbezüge und dgl.	168.571.800	69,17%	160.110.450	70,10%	146.842.085,78	69,90%	139.892.820,58	70,07%	131.639.974,33	70,24%	124.702.166,88	70,23%
	8.461.350		13.268.364,22	9,04%	6.949.265,20	4,97%	8.252.846,25		6.937.807,45		5,56%	
Versorgungsbezüge und dgl.	31.922.300	13,10%	29.860.500	13,07%	27.931.923,43	13,30%	27.156.016,11	13,60%	25.378.753,18	13,54%	24.037.258,11	13,54%
	2.061.800		1.928.576,57	6,90%	775.907,32	2,86%	1.777.262,93		1.341.495,07		5,58%	
Beiträge zu Versorgungskassen	8.492.700	3,48%	8.095.900	3,54%	7.284.658,23	3,47%	6.835.827,84	3,42%	6.395.860,71	3,41%	5.893.136,64	3,32%
	396.800		811.241,77	11,14%	448.830,39	6,57%	439.967,13		502.724,07		8,53%	
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	21.438.200	8,80%	20.016.600	8,76%	17.786.217,07	8,47%	16.807.158,24	8,42%	15.586.647,74	8,32%	14.733.797,61	8,30%
	1.421.600		2.230.382,93	12,54%	979.058,83	5,83%	1.220.510,50		852.850,13		5,79%	
Beihilfen, Unterstützungen u.ä.	9.756.400	4,00%	9.315.850	4,08%	9.262.837,94	4,41%	7.993.527,75	4,00%	7.447.099,01	3,97%	7.248.671,69	4,08%
	440.550		53.012,06	0,57%	1.269.310,19	15,88%	546.428,74		198.427,32		2,74%	
Personalnebensausgaben	258.100	0,11%	258.100	0,11%	258.117,67	0,12%	260.322,83	0,13%	268.268,96	0,14%	282.427,05	0,16%
	0		-17,67	-0,01%	-2.205,16	-0,85%	-7.946,13		-14.158,09		-5,01%	
Deckungsreserve für Personalausgaben	2.494.100	1,02%	0	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
	2.494.100		0,00	0,00	---	---	0,00	0,00	---	0,00	---	---
Personalausgaben	243.700.000	100,00%	228.400.000	100,00%	210.085.500,27	100,00%	199.653.751,84	100,00%	187.405.998,17	100,00%	177.572.682,39	100,00%
4	137,24% **)		128,62% **)		118,31% **)		112,43% **)		105,54% **)		100,00% **)	
	15.300.000	6,70%	18.314.499,73	8,72%	10.431.748,43	5,22%	12.247.753,67	6,54%	9.833.315,78	5,54%	5,54%	

*) ANTEIL am VOLUMEN der jeweiligen HAUPTGRUPPE
des VERWALTUNGSHAUSHALTES - AUSGABEN

**) INDEX - Basis Haushaltsjahr 2015

Hauptgruppen 5 und 6 - sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Überblick Hauptgruppen 5 und 6					
HGr Gr. UGr.	Rechnungs- ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Differenz Ansatz 2019/2020	Differenz Ansatz 2019/2020 in %
5	58.598.874,64 €	62.910.300 €	64.123.100 €	1.212.800 €	1,93%
6	141.036.119,28 €	157.539.450 €	157.747.400 €	207.950 €	0,13%
	199.634.993,92 €	220.449.750 €	221.870.500 €	1.420.750 €	0,64%

davon

50-67 ohne 649 679	103.173.987,38 €	116.313.650 €	114.538.450 €	-1.775.200 €	-1,53%
649	750.022,68 €	728.750 €	-1.391.550 €	-2.120.300 €	-290,95%
679	57.838.841,99 €	62.575.550 €	67.911.400 €	5.335.850 €	8,53%
68	19.362.632,06 €	20.981.800 €	21.212.200 €	230.400 €	1,10%
69	18.509.509,81 €	19.850.000 €	19.600.000 €	-250.000 €	-1,26%

Die Gesamtausgaben der HGr. 5 und 6 belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf insgesamt rd. 221,9 Mio. € und liegen damit mit rd. 1,4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Allerdings liegt der Haushaltsansatz 2020 um rd. 22,2 Mio. € bzw. 11,1 % über dem Rechnungsergebnis 2018.

Die Hauptgruppe 5 liegt mit einem Volumen von rd. 64,1 Mio. € um etwa 1,2 Mio. € über den Vorjahresveranschlagungen, die Hauptgruppe 6 überschreitet mit rd. 157,7 Mio. € die Vorjahresansätze um etwa 0,2 Mio. €.

Innerhalb der beiden Hauptgruppen sind folgende wesentliche Veränderungen festzustellen:

Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Gruppen 50 und 51:

Diese beiden Gruppen umfassen ein Volumen von insgesamt 12,3 Mio. € und liegen damit 1,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau; dies ist im Wesentlichen bedingt durch folgende Positionen:

Der Unterschiedsbetrag ist insb. durch abgeschlossene (größere) Bauunterhaltsmaßnahmen (Gruppierung 5090) bei den Grundschulen (UA 2110 mit -0,2 Mio. €), beim Naturkundemuseum (UA 3103 mit - 0,2 Mio. €) und beim Unterhalt Verwaltungsgebäude (UA 0699 mit - 0,2 Mio. €) verursacht.

Zudem wurden die Ansätze für den Kanalunterhalt um -0,4 Mio. € gegenüber 2019 abgesenkt, da die bisherigen Rechenergebnisse weit unter den Veranschlagungen lagen.

Mieten und Pachten - Gruppe 53:

Die Steigerung bei dieser Gruppe um 1,0 Mio. € von 26,5 Mio. € auf 27,5 Mio. € beruht auf zusätzlichen Anmietungen von Büroflächen für die Verwaltung (u.a. UA 0699) sowie einer neuen Salzlagerhalle für den Winterdienst (UA 6751; im Saldo +0,1 Mio. Euro).

Die **kalkulatorischen Mieten** (Grp. 5390/5392: budgetierter bzw. nicht budgetierter Bereich) liegen gemäß Planung mit 19,1 Mio. € mit 0,3 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres und werden intern (EinnahmeHhSt. 8803.1419/1417) verrechnet.

Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen – Gruppe 54:

Diese Gruppe umfasst ein Volumen von 12,9 Mio. € und liegt damit 0,9 Mio. € über dem Vorjahresniveau; dies ist im Wesentlichen bedingt höhere Energiekosten bei der Gruppierung 5440 (Strom; Gas). Auf Grund der neuen Konditionen des Stromlieferungsvertrages werden hier insgesamt 0,7 Mio. Euro mehr fällig als im Jahr zuvor.

Besondere Aufwendungen für Bedienstete – Gruppe 56:

Der Anstieg (+ 0,3 Mio. €) bei dieser Gruppe auf 3,5 Mio. € beruht insbesondere auf folgenden wesentlichen Abweichungen:

Mehrbedarf ergab sich bei den Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (UA 0831 mit + 0,2 Mio. €) aufgrund Stellenneuschaffungen und dadurch bedingten Personalmehrungen.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben - Gruppen 57 bis 63:

Diese Gruppen umfassen ein Volumen von insgesamt 29,1 Mio. € und liegen damit 0,7 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Größere Abweichungen ergeben sich bei:

Übernachungskosten für auswärtige Berufsschulbesucher (2400.5759) werden 2020 mit 0,58 Mio. € mit 0,12 Mio. € höher veranschlagt als 2019.

Neue Sicherheitsdienste werden installiert. Zum einen zur Unterstützung des KOS auf der Jahninsel (UA 1109), der rund 0,1 Mio.€ zusätzliche Ausgaben erwarten lässt, sowie im Michlstift, welcher mit rund 0,2 Mio.€ veranschlagt wird.

Veranstaltungen (Untergruppe 631) bleiben mit 2,1 Mio. € 0,2 Mio. € unter den Veranschlagungen von 2019 (u.a. mit Domillumination).

Weitere Minderungen ergaben sich insb. beim Amt für Informations- und Kommunikationstechnik (UA 0601 mit 0,6 Mio. €), beim Strom für Betriebszwecke braucht die Straßenbeleuchtung (UA 6702) 0,2 Mio.€ weniger an Haushaltsmitteln, das Klärwerk (UA 7001) 0,1 Mio.€ weniger.

Steuern, Versicherungen, Schadensfälle - Gruppe 64:

Der Rückgang (-2,4 Mio. €) bei dieser Gruppe von 4,3 Mio. € auf 1,9 Mio. € beruht insbesondere auf der Erstattung der Abwasserabgabe (Haushaltsstelle 7001.6495), bei der die Stadt Regensburg wegen der Gutschrift für Investitionen in die Abwasseraufbereitung im Jahr 2020 eine Erstattung in H. v. 1,4 Mio. € (negativer Ausgabeansatz) bekommt. Normalerweise sind hier 0,7 von der Stadt abzuführen. Dadurch ergibt sich eine Minderzahlung von insgesamt 2,1 Mio. €.

Ein weiterer Minderbedarf ergibt sich u.a. bei dem Allgemeinen Bestattungswesen – wirtschaftlicher Bereich - (UA 7501 mit -0,3 Mio. €) bei den Umsatzsteuerzahlungen.

Geschäftsausgaben – Gruppe 65:

Diese Gruppe umfasst ein Volumen von 9,3 Mio. € und liegt damit 0,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau; dies ist im Wesentlichen bedingt durch folgende Positionen.

Die Minderung ist insb. durch geringere Aufwendungen für Sachverständigen, und Gerichtskosten (Untergruppe 655 mit -0,4 Mio. €) verursacht. Mehrungen ergaben sich u.a. bei Ausgaben für Porto (Untergruppe 652 mit + 0,1 Mio. €).

Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben - Gruppe 67:

Der Anstieg (+ 3,8 Mio. €) bei dieser Gruppe auf 79,0 Mio. € beruht auf folgenden wesentlichen Abweichungen:

Die innere Verrechnungen (Untergruppe 679) steigen, wie unter Gruppe 16 vermerkt, um 5,3 Mio. €

Im Bereich der Gastschulbeiträge in den Unterabschnitten 2401/2402/2403/2451/2501 fallen Ansätze für Rückerstattungen an Kommunen weg. Im Jahr 2019 wurden hier im Nachtragshaushaltsplan Veranschlagungen i. H. v. 0,6 Mio. € für die Abwicklung der Rückzahlung von zu viel gezahlten Gastschulbeiträgen getätigt.

Sinkende Ausgabenbeträge gibt es bei der Erstattung von Jugendhilfeausgaben an andere örtliche Träger. Durch sinkende Fallzahlen ergeben sich hier Minderungen i. H. v. 0,6 Mio. €

Minderbedarfe ergeben sich beim Fahrradvermietungssystem (UA 7916) in Höhe von 0,3 Mio. €, da die finanzielle Beteiligung als Kapitaleinlage über den Vermögenshaushalt abgewickelt wird.

Kalkulatorische Kosten - Gruppe 68:

Gruppierung	RE 2018/€	Ansatz 2019/€	Ansatz 2020/€	Abweichung
2700/6800 Abschreibungen	10.047.305,29 €	11.470.000 €	11.612.500 €	142.500 €
2750/6850 Kalkulatorische Zinsen	9.315.326,77 €	9.511.800 €	9.599.700 €	87.900 €
Summe	19.362.632,06 €	20.981.800 €	21.212.200 €	230.400 €

Die Ansätze der kalkulatorischen Kosten wurden an das Investitionsprogramm angepasst. Außerdem ist der kalkulatorische Zinssatz der kostenrechnenden Einrichtungen gemäß Beschluss des Stadtrates vom 28.09.2018 ab dem Haushaltsjahr 2019 auf 3,8 % festgelegt worden. In den Haushaltsjahren 2017 mit 2018 betrug er 4,3 %.

Insgesamt steigen die kalkulatorischen Kosten um 0,2 Mio. € bzw. 1,1 %.

Die **Gruppe 69 – aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung** - umfasst im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende gem. SGB II insbesondere die Kosten der Unterkunft und Heizung für Arbeitssuchende (HhSt. 4820.6901) und liegt mit 19,6 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau mit 19,9 Mio. €. Die Höhe ist abhängig von der Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften.

Das Rechnungsergebnis 2018 belief sich noch auf 18,5 Mio. €

- vgl. auch weitere Erläuterungen bei Gr. 19 sowie Gr. 73-75, 78 und 79 -

Vergleich der Entwicklung der wichtigsten Positionen der Hauptgruppe 'SÄCHLICHER VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND - HGR. 5 / 6 -' seit 2015

VERWALTUNGSHAUSHALT AUSGABEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015		
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		
Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	6.798.950	3,06%	7.747.150	3,51%	6.273.661,60	3,14%	5.810.210,75	3,00%	4.847.694,47	2,57%	5.041.095,74	2,80%	
	-948.200	-12,24%	1.473.488,40	23,49%	463.450,85	7,98%	962.516,28	19,86%	-193.401,27	-3,84%			
Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens	5.529.300	2,49%	5.972.900	2,71%	4.521.429,78	2,26%	5.820.537,11	3,00%	5.160.178,89	2,74%	5.318.535,11	2,96%	
	-443.600	-7,43%	1.451.470,22	32,10%	-1.299.107,33	-22,32%	660.358,22	12,80%	-158.356,22	-2,98%			
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände u.ä. (und sonstige Gebrauchsgegenstände)	1.902.900	0,86%	1.870.350	0,85%	1.633.448,33	0,82%	1.379.451,36	0,71%	1.563.222,75	0,83%	1.341.398,68	0,75%	
	32.550	1,74%	236.901,67	14,50%	253.996,97	18,41%	-183.771,39	-11,76%	221.824,07	16,54%			
Mieten und Pachten	27.546.400	12,42%	26.459.000	12,00%	27.067.140,88	13,56%	24.883.621,69	12,83%	24.592.601,99	13,06%	22.438.287,81	12,47%	
	1.087.400	4,11%	-608.140,88	-2,25%	2.183.519,19	8,77%	291.019,70	1,18%	2.154.314,18	9,60%			
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	12.889.650	5,81%	11.997.350	5,44%	11.152.772,85	5,59%	10.589.613,84	5,46%	10.417.833,81	5,53%	10.022.942,55	5,57%	
	892.300	7,44%	844.577,15	7,57%	563.159,01	5,32%	171.780,03	1,65%	394.891,26	3,94%			
Haltung von Fahrzeugen	2.932.300	1,32%	2.953.850	1,34%	3.021.824,28	1,51%	2.718.563,58	1,40%	2.719.706,70	1,44%	2.745.094,11	1,53%	
	-21.550	-0,73%	-67.974,28	-2,25%	303.260,70	11,16%	-1.143,12	-0,04%	-25.387,41	-0,92%			
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	3.518.350	1,59%	3.200.200	1,45%	2.307.078,81	1,16%	1.825.412,86	0,94%	2.026.780,17	1,08%	1.210.863,45	0,67%	
	318.150	9,94%	893.121,19	38,71%	481.665,95	26,39%	-201.367,31	-9,94%	815.916,72	67,38%			
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	3.005.250	1,35%	2.709.500	1,23%	2.621.518,11	1,31%	2.385.993,45	1,23%	2.193.133,84	1,16%	2.192.828,49	1,22%	
	295.750	10,92%	87.981,89	3,36%	235.524,66	9,87%	192.859,61	8,79%	305,35	0,01%			
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	26.067.600	11,75%	27.051.150	12,27%	22.230.953,22	11,14%	19.027.165,43	9,81%	22.672.827,92	12,04%	21.148.079,65	11,76%	
	-983.550	-3,64%	4.820.196,78	21,68%	3.203.787,79	16,84%	-3.645.662,49	-16,08%	1.524.748,27	7,21%			
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.921.500	0,87%	4.282.900	1,94%	3.989.815,20	2,00%	3.720.734,10	1,92%	2.779.285,55	1,48%	2.607.894,00	1,45%	
	-2.361.400	-55,14%	293.084,80	7,35%	269.081,10	7,23%	941.448,55	33,87%	171.391,55	6,57%			
Geschäftsausgaben	9.250.500	4,17%	9.516.900	4,32%	8.586.691,25	4,30%	6.991.293,80	3,61%	7.215.591,86	3,83%	5.825.797,65	3,24%	
	-266.400	-2,80%	930.208,75	10,83%	1.595.397,45	22,82%	-224.298,06	-3,11%	1.389.794,21	23,86%			
Weitere allgemeine sächliche Ausgaben	651.850	0,29%	608.300	0,28%	547.452,62	0,27%	544.903,48	0,28%	521.819,00	0,28%	484.512,36	0,27%	
	43.550	7,16%	60.847,38	11,11%		2.549,14	0,47%	23.084,48	4,42%	37.306,64	7,70%		
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	79.043.750	35,63%	75.248.400	34,13%	67.809.065,12	33,97%	68.315.080,17	35,23%	61.810.714,20	32,83%	60.327.440,94	33,54%	
davon	3.795.350	5,04%	7.439.334,88	10,97%	-506.015,05	-0,74%	6.504.365,97	10,52%	1.483.273,26	2,46%			
Innere Verrechnungen	67.911.400		62.575.550		57.838.841,99		56.701.089,12		52.804.782,53		51.063.510,32		
	5.335.850	8,53%	4.736.708,01	8,19%	1.137.752,87	2,01%	3.896.306,59	7,38%	1.741.272,21	3,41%			
Kalkulatorische Kosten	21.212.200	9,56%	20.981.800	9,52%	19.362.632,06	9,70%	20.104.705,86	10,37%	20.011.157,51	10,63%	19.637.391,03	10,92%	
	230.400	1,10%	1.619.167,94	8,36%	-742.073,80	-3,69%	93.548,35	0,47%	373.766,48	1,90%			
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	19.600.000	8,83%	19.850.000	9,00%	18.509.509,81	9,27%	19.793.155,74	10,21%	19.766.087,47	10,50%	19.539.423,11	10,86%	
	-250.000	-1,26%	1.340.490,19	7,24%	-1.283.645,93	-6,49%	27.068,27	0,14%	226.664,36	1,16%			
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - HGr. 5 / 6 - 5/6	221.870.500	100,00%	220.449.750	100,00%	199.634.993,92	100,00%	193.910.443,22	100,00%	188.298.636,13	100,00%	179.881.584,68	100,00%	
	123,34% **)		122,55% **)		110,98% **)		107,80% **)		104,68% **)		100,00% **)		
	1.420.750	0,64%	20.814.756,08	10,43%	5.724.550,70	2,95%	5.611.807,09	2,98%	8.417.051,45	4,68%			

*) ANTEIL am VOLUMEN der jeweiligen HAUPTGRUPPE des VERWALTUNGSHAUSHALTES - AUSGABEN

**) INDEX - Basis Haushaltsjahr 2015

Hauptgruppe 7 - Zuweisungen und Zuschüsse

Überblick Hauptgruppe 7					
Gr.	Rechnungs- ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Differenz Ansatz 2019/2020	Differenz Ansatz 2019/2020 in %
	96.158.626,41 €	105.898.650 €	110.673.050 €	4.774.400 €	4,51 %
davon					
70-71	43.914.889,59 €	49.735.850 €	55.612.400 €	5.876.550 €	11,82%
73-75 78-79	26.485.956,17 €	27.450.050 €	27.289.850 €	-160.200 €	-0,58%
76-77	25.757.780,65 €	28.712.750 €	27.770.800 €	-941.950 €	-3,28%

Die Ausgabeansätze der Hauptgruppe 7 belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 110,7 Mio. €, das sind 4,8 Mio. € bzw. 4,5 % mehr als im Haushaltsjahr 2019 und rund 15,9 % des Ausgabenvolumens des Verwaltungshaushaltes. Das Rechnungsergebnis 2018 lag noch bei 96,2 Mio. € und somit um 9,7 Mio. € bzw. 10,2 % niedriger als der Ansatz 2020.

Zuschüsse und Zuweisungen für laufende Zwecke - Gruppen 70 und 71:

Die **Gruppen 70 und 71** umfassen ein Volumen von 55,6 Mio. € und steigen im Vergleich zu den Vorjahresveranschlagungen um rund 5,9 Mio. € bzw. 11,8 %. Im Vergleich zu den Rechnungsergebnissen 2018 ist ein Anstieg um 11,7 Mio. € bzw. 26,6 % zu verzeichnen.

Die Ausgaben der **Grp. 70** liegen mit 40,2 Mio. € um rund 3,6 Mio. € über den Vorjahresveranschlagungen.

Dies ist vor allem auf die Zuschüsse (staatlicher und kommunaler Anteil) im Rahmen der Förderung von Kindertagesstätten freigemeinnütziger Träger gemäß dem BayKiBiG im Unterabschnitt 4643 (+ 3,2 Mio. € bei Ansätzen in 2020 i. H. v. insgesamt 31,5 Mio. €) zurückzuführen. Kalkuliert bzw. aktualisiert wurde hier auf der Grundlage der voraussichtlichen Belegungszahlen (Kinderzahlen und Buchungszeiten). Des Weiteren wurden die aktuellen Basiswerte, der neue Elternbeitragszuschuss (100 € pro Kind im Monat) sowie die neuen Kinderbetreuungseinrichtungen berücksichtigt. Dem stehen korrespondierende Einnahmen in Grp. 1710 gegenüber.

Die **Grp. 71** liegt mit 15,4 Mio. € um rund 2,3 Mio. € über dem Vorjahresansatz.

Ursache hierfür sind überwiegend die interne Verrechnung i.H.v. 1,2 Mio. € des Elternbeitragszuschusses bei städtischen Kindertagesstätten (UA 4641/4642) mit den geringeren tatsächlichen Gebühreneinnahmen (Grp. 1194). Zusätzlich werden an die das Stadtwerk Regensburg Mobilität GmbH höhere ÖPNV-Zuschüsse des Freistaats Bayern (einschließlich neuem Mobilitätsfond) weitergeleitet (+ 1,3 Mio. €).

Die beiden wichtigsten Umlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Diff. Ansätze 2019/2020
Krankenhausumlage - HhSt. 5191.7111 -	4.200.589,00 €	4.515.600 €	4.491.000 €	- 24.600 €
Betriebskostenumlage Zweckverband Müllverwertung Schwandorf - HhSt. 7201.7130 -	3.437.280,44 €	3.550.000 €	3.450.000 €	- 100.000 €

Im Übrigen enthalten beide Gruppierungen den überwiegenden Teil der **freiwilligen Leistungen** des Verwaltungshaushaltes.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über deren Entwicklung - ergänzt um die freiwilligen Leistungen bei anderen Gruppierungen:

	Rechnungsergebnis 2018 €	Ansatz 2019 €	Veränderung ggü. Vorjahr %	Ansatz 2020 €	Veränderung ggü. Vorjahr %
Gruppe 70 – 71 gesamt	43.914.889,59	49.735.850	13,26%	55.612.400	11,82%
<i>darunter freiwillige Leistungen</i>					
- Kulturbereich	1.859.713,18	2.032.600	9,30%	2.093.650	3,00%
- Sozialbereich	416.480,61	520.300	24,93%	517.450	-0,55%
- Jugendhilfesektor	3.230.530,47	3.495.600	8,21%	3.562.950	1,93%
- Sportbereich	1.928.488,27	2.091.900	8,47%	2.277.000	8,85%
- Umweltsektor	32.462,37	39.200	20,76%	41.200	5,10%
- Sonstige	223.210,81	526.650	135,94%	568.200	7,89%
Summe der freiwilligen Leistungen bei Gr. 70 - 71	7.690.885,71	8.706.250	13,20%	9.060.450	4,07%
<i>Bei den übrigen Gruppierungen kommen noch folgende Beträge für freiwillige Leistungen hinzu:</i>					
<i>Sonstige</i>	885.013,54	1.090.000	23,16%	1.041.000	-4,50%
Gesamtsumme der freiwilli- gen Leistungen im VerwHh	8.575.899,25	9.796.250	14,23%	10.101.450	3,12%
<i>rechtliche und vertragliche Verpflichtungen bei Gr. 70 -71</i>	36.224.003,88	41.029.600	13,27%	46.551.950	13,46%

Gegenüber den Ansätzen 2019 ist bei den freiwilligen Leistungen insgesamt eine Steigerung von 0,3 Mio. € bzw. 3,1 % zu verzeichnen.

Ursächlich hierfür sind steigende Personalkostenförderungen im Sozial- und Jugendhilfebereich bedingt durch Tarifierhöhungen sowie Stellenneuschaffungen.

Die Zuwendungen 2020 sind im Einzelnen auf den Seiten 2731 ff des Haushaltsplanes und im Anhang zum Haushaltsplan (Liste der freiwilligen Leistungen) auf den Seiten 3301 ff ersichtlich.

Die Summe der freiwilligen Leistungen 2020 im Verwaltungshaushalt in Höhe von insgesamt 10,1 Mio. € umfasst sämtliche Ausgaben, die nicht zu dem vom Gesetz bestimmten Bereich der Pflichtleistungen gehören. Hierunter fallen auch vertragliche Bindungen in Höhe von insgesamt rund 5,4 Mio. €, da entweder der Vertragsabschluss selbst freiwillig ist oder bei Delegationsverträgen im Bereich der Jugendhilfe die Höhe der vertraglichen Leistung im Ermessensspielraum der Stadt liegt.

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen mit rechtlicher oder vertraglicher Verpflichtung erhöht sich die Ausgabensumme gegenüber 2019 von 41,0 Mio. € um rund 5,5 Mio. € (*Rd.diff.*) bzw. 13,5 % auf 46,6 Mio. € - siehe die Erläuterungen zu den Gruppierungen oben.

Leistungen der Sozialhilfe und ähnlicher Gruppen

– Gruppen 73 bis 75 sowie 78 und 79 mit Gruppen 19 und 69:

Die Gruppen 73 bis 75 sowie 78 und 79 umfassen ein Volumen von insgesamt 27,3 Mio. € und entwickelten sich wie folgt:

Rechnungsergebnis 2017 Mio. €	Veränderung ggü. Vorjahr %	Rechnungsergebnis 2018 Mio. €	Veränderung ggü. Vorjahr %	Ansatz 2019 Mio. €	Veränderung ggü. Vorjahr %	Ansatz 2020 Mio. €	Veränderung ggü. Vorjahr %
24,87	- 1,68%	26,49	6,48%	27,45	3,64%	27,29	-0,58%

Die **Netto**-Ausgaben (d.h. insb. unter Berücksichtigung der Erstattungen des Bundes, des Landes und des Bezirkes – Gr. 16/19 – sowie weiterer Ersatzleistungen – Gr. 24/25 –) bei der **Sozialhilfe und ähnlicher Gruppen** (insb. Grp. 73-75 und 78-79 sowie Grp. 69) steigen gegenüber 2019 um rund **0,8 Mio. €**

Die Aufwendungen und die Ersätze der Leistungen der Sozialhilfe und ähnlicher Gruppen haben sich wie folgt entwickelt:

A. Sozialhilfe - UA 410/411/412/413/414

	Rechnungsergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Diff. Ansätze 2019/2020
Einnahmen	2.113.085,92 €	1.785.000 €	996.000 €	-789.000 €
Ausgaben	4.767.499,63 €	4.542.000 €	3.774.000 €	-768.000 €
Abgleich	-2.654.413,71 €	-2.757.000 €	-2.778.000 €	-21.000 €

B. Grundsicherung für Senioren und Erwerbsunfähigen - UA 415

	Rechnungsergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Diff. Ansätze 2019/2020
Einnahmen	9.264.649,45 €	11.800.000 €	12.200.000 €	400.000 €
Ausgaben	12.291.420,50 €	11.804.700 €	12.205.700 €	401.000 €
Abgleich	-3.026.771,05 €	-4.700 €	-5.700 €	-1.000 €

C. Grundsicherung für Arbeitssuchenden - UA 482

einschl. Kosten der Unterkunft und Heizung u.ä. sowie für Bildung- und Teilhabe

	Rechnungsergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Diff. Ansätze 2019/2020
Einnahmen	9.174.703,43 €	8.692.000 €	7.820.600 €	-871.400 €
Ausgaben	19.639.192,24 €	21.263.500 €	21.097.000 €	-166.500 €
Abgleich	-10.464.488,81 €	-12.571.500 €	-13.276.400 €	-704.900 €

D. Sonstige Leistungen - UA 42/44/490/491/493

u.a. Leistungen an Asylbewerber und im Rahmen der Kriegsopferfürsorge sowie für Bildung- und Teilhabe u.w.

	Rechnungsergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Diff. Ansätze 2019/2020
Einnahmen	7.769.022,69 €	9.116.300 €	9.188.800 €	72.500 €
Ausgaben	8.257.119,97 €	9.544.000 €	9.735.500 €	191.500 €
Abgleich	-488.097,28 €	-427.700 €	-546.700 €	-119.000 €

Gesamtsummen				
	Rechnungs- ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Diff. Ansätze 2019/2020
Einnahmen	28.321.461,49 €	31.393.300 €	30.205.400 €	-1.187.900 €
Ausgaben	44.955.232,34 €	47.154.200 €	46.812.200 €	-342.000 €
Abgleich	-16.633.770,85 €	-15.760.900 €	-16.606.800 €	-845.900 €

Sozialhilfe (UA 410/411/412/413/414)

Bei den Leistungen der „klassischen“ Sozialhilfe gem. SGB XII wurde zum 01.03.2018 die Zuständigkeit insbesondere für den Bereich „Hilfe zur Pflege“ – 7. Kapitel SGB XII – UA 411 (einschl. der Hilfen nach dem 3., 4., 5., 8. und 9. Kapitel SGB XII *) sofern diese gleichzeitig bezogen werden) neu geordnet und auf den Bezirk Oberpfalz als überörtlichen Sozialhilfeträger abgegeben. Bis zum 31.12.2018 erfolgte eine Delegation auf die Stadt Regensburg als örtlichen Sozialhilfeträger. Zur Abwicklung von Altfällen vor 2018 wurden in 2019 Haushaltsansätze i. H. v. 0,6 Mio. € eingeplant, denen Einnahmen in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Im Übrigen wurden die Aufwendungen (im geringfügigen Umfang) an die Fallzahlenentwicklung angepasst.

- *) Hilfen nach dem 3. (Hilfe zum Lebensunterhalt – UA 410), 4. (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - UA 415), 5. (Hilfen zur Gesundheit - UA 413) sowie 8. und 9. (Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen – UA 414) Kapitel SGB XII -

Bei der **Grundsicherung für Senioren und Erwerbsunfähige (UA 415)** wurden geringfügige Anpassungen gemäß der geänderten Fallzahlen vorgenommen. Die Veränderungen betragen jeweils auf Ausgaben- und Einnahmenseite + 0,4 Mio. €.

Die Aufwendungen im Rahmen der **Grundsicherung für Arbeitssuchende (UA 482)** verringern sich aufgrund von Hochrechnungen. Dadurch reduziert sich ebenfalls die Erstattung durch den Bund. Die Erstattungsquote liegt für das Jahr 2020 vorläufig bei 47,5 % (2019 vorl. 48,1 %).

- vgl. auch weitere Erläuterungen bei Gr. 19 –

Sonstige Leistungen (UA 42/44/490/491/493)

Bei diesen Leistungen, insbesondere den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (UA 42), wurden lediglich geringfügige Anpassungen gemäß der Fallzahlen vorgenommen.

Leistungen der Jugendhilfe – Gruppen 76 und 77:

Die Gruppen 76 und 77 umfassen ein Volumen von insgesamt 27,8 Mio. € und entwickelten sich wie folgt:

Rechnungsergebnis 2017 Mio. €	Veränderung ggü. Vorjahr %	Rechnungsergebnis 2018 Mio. €	Veränderung ggü. Vorjahr %	Ansatz 2019 Mio. €	Veränderung ggü. Vorjahr %	Ansatz 2020 Mio. €	Veränderung ggü. Vorjahr %
26,73	-7,84%	25,76	-3,63%	28,71	11,47%	27,77	-3,28%

Die Ausgaben der **Jugendhilfe** verringern sich hauptsächlich aufgrund geringerer Fallzahlen bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gegenüber 2019 um rund 0,9 Mio. €.

Wesentliche Abweichungen ergeben sich insbesondere bei

- Kinder- und Jugendberufshilfe (UA 4512) mit - 0,2 Mio. € wegen der Durchführung von Mini-Regensburg im 2-Jahres-Rhythmus.
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (UA 4541) mit - 0,1 Mio. € infolge des Elternbeitragszuschusses ab April 2019 bei gleichzeitig steigenden Fallzahlen.
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (UA 4553) mit + 0,1 Mio. € aufgrund steigender Fallzahlen und Anpassungen der Honorarsätze der freien Träger
- Sozialpädagogische Familienhilfe (UA 4554) mit 40.000 € wegen steigender Fallzahlen und Anpassungen der Honorarsätze der freien Träger
- Hilfe zur Erziehung (UA 4550) mit - 0,3 Mio. € infolge von Fallabgaben. Die Stadt ist jedoch weiterhin kostenerstattungspflichtig (Grp. 6724).
- Heimerziehung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF; UA 4557) mit - 0,7 Mio. € und Hilfen für junge Volljährige (UA 4561) um - 0,2 Mio. € aufgrund deutlichem Rückgang der Fallzahlen wegen Erreichens der Altersgrenze und derzeit kaum neue UMF ankommen

Zusätzlich erfolgen in sämtlichen Bereichen geringfügige Anpassungen aufgrund der aktuellen Fallzahlenentwicklung.

Vergleich der Entwicklung der wichtigsten Positionen der Hauptgruppe 'ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE' seit 2015

VERWALTUNGSHAUSHALT AUSGABEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	55.612.400	50,25%	49.735.850	46,97%	43.914.889,59	45,67%	43.261.894,37	45,60%	38.735.615,47	41,63%	35.063.842,73	43,48%
davon												
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	40.194.500		36.614.400		32.287.764,99		32.894.793,20		28.476.849,32		25.449.536,30	
	3.580.100	9,78%	4.326.635,01	13,40%	-607.028,21	-1,85%	4.417.943,88	15,51%	3.027.313,02	11,90%		
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	15.417.900		13.121.450		11.627.124,60		10.367.101,17		10.258.766,15		9.614.306,43	
	2.296.450	17,50%	1.494.325,40	12,85%	1.260.023,43	12,15%	108.335,02	1,06%	644.459,72	6,70%		
Leistungen der Sozialhilfe u.ä.	27.289.850	24,66%	27.450.050	25,92%	26.485.956,17	27,54%	24.874.056,65	26,22%	25.298.747,19	27,19%	22.198.762,66	27,52%
davon												
Leistungen 'Sozialhilfe' einschl. 'Grundsicherung im Alter / Erwerbsminderung' an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen - a.v.E.	15.418.350		15.733.550		16.647.460,02		15.982.159,44		15.832.331,84		15.317.562,82	
	-315.200	-2,00%	-913.910,02	-5,49%	665.300,58	4,16%	149.827,60	0,95%	514.769,02	3,36%		
Leistungen 'Sozialhilfe' einschl. 'Grundsicherung im Alter / Erwerbsminderung' an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen - i.v.E.	559.000		609.000		411.460,11		569.523,03		387.210,52		276.014,85	
	-50.000	-8,21%	197.539,89	48,01%	-158.062,92	-27,75%	182.312,51	47,08%	111.195,67	40,29%		
Leistungen an Kriegssopfer und ähnliche Berechtigte	6.000		20.000		12.031,98		12.683,20		13.474,26		24.104,89	
	-14.000	-70,00%	7.968,02	66,22%	-651,22	-5,13%	-791,06	-5,87%	-10.630,63	-44,10%		
Sonstige soziale Leistungen	2.122.500		1.992.500		1.535.272,83		1.609.486,07		1.648.485,27		1.573.463,64	
	130.000	6,52%	457.227,17	29,78%	-74.213,24	-4,61%	-38.999,20	-2,37%	75.021,63	4,77%		
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	9.184.000		9.095.000		7.879.731,23		6.700.204,91		7.417.245,30		5.007.616,46	
	89.000	0,98%	1.215.268,77	15,42%	1.179.526,32	17,60%	-717.040,39	-9,67%	2.409.628,84	48,12%		
Leistungen der Jugendhilfe u.ä.	27.770.800	25,09%	28.712.750	27,11%	25.757.780,65	26,79%	26.728.175,45	28,18%	29.010.913,28	31,18%	23.388.809,78	29,00%
davon												
Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen - a.v.E.	10.928.800		10.839.750		9.030.262,86		8.190.132,71		7.228.129,64		6.573.310,77	
	89.050	0,82%	1.809.487,14	20,04%	840.130,15	10,26%	962.003,07	13,31%	654.818,87	9,96%		
Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen - i.v.E.	16.842.000		17.873.000		16.727.517,79		18.538.042,74		21.782.783,64		16.815.499,01	
	-1.031.000	-5,77%	1.145.482,21	6,85%	-1.810.524,95	-9,77%	-3.244.740,90	-14,90%	4.967.284,63	29,54%		

Zuweisungen und Zuschüsse	110.673.050	100,00%	105.898.650	100,00%	96.158.626,41	100,00%	94.864.126,47	100,00%	93.045.275,94	100,00%	80.651.415,17	100,00%
7	137,22% **)		131,30% **)		119,23% **)		117,62% **)		115,37% **)		100,00% **)	
	4.774.400	4,51%	9.740.023,59	10,13%	1.294.499,94	1,36%	1.818.850,53	1,95%	12.393.860,77	15,37%		

*) ANTEIL am VOLUMEN der jeweiligen HAUPTGRUPPE des VERWALTUNGSHAUSHALTES - AUSGABEN

**) INDEX - Basis Haushaltsjahr 2015

Hauptgruppe 8 - sonstige Finanzausgaben

Überblick Hauptgruppe 8				
Rechnungsergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Differenz Ansatz 2019/2020	Differenz Ansatz 2019/2020 in %
208.999.733,41 €	137.989.400 €	118.374.050 €	-19.615.350 €	-14,22%

An sonstigen Finanzausgaben sind 118,4 Mio. € veranschlagt, was im Vergleich zum Haushaltsjahr 2019 eine Verringerung um 19,6 Mio. € bzw. 14,2 % bedeutet.

Im Folgenden werden die Veränderungen bei den einzelnen Gruppen erläutert:

Zinsausgaben - Gruppe 80:

Die Zinsausgaben werden mit 1,40 Mio. € veranschlagt und damit um 0,36 Mio. € niedriger als in 2019 eingeplant. Dieser Betrag entfällt im Gesamten auf die Zinsen für die äußere Verschuldung. Mit einer Verzinsung von äußeren Kassenkrediten wird nicht (2019 ebenfalls 0,01 Mio. €) kalkuliert.

Gewerbesteuerumlage - Gruppe 81:

Bei HHSt. 9000.8100 werden 2020 mit 14,50 Mio. € um 4,07 Mio. € weniger als in 2019 veranschlagt. Sowohl in 2019 als auch in 2020 wird mit Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von 170 Mio. € gerechnet. Während in 2019 die Gewerbesteuerumlage noch mit 64,0 Vervielfältigerpunkten zu zahlen ist, entfallen mit dem Auslaufen der „Neuordnung Finanzausgleich - Solidarpakt“ ab 2020 davon 29,0 Vervielfältigerpunkte. Die Haushaltsansätze für die Gewerbesteuerumlage der beiden Jahre unterscheiden sich deutlich geringer, weil in 2019 eine Rückerstattung von 7,03 Mio. € der im IV. Quartal 2018 geleisteten Abschlagszahlung erfolgt ist, während in 2020 mit einer Nachzahlung auf die Abschlagszahlung IV/2019 in Höhe von 0,50 Mio. € kalkuliert wird.

Die **Bezirksumlage** (Gr. 83) wird mit 51,35 Mio. € um 3,23 Mio. € bzw. 6,7 % höher als im Vorjahr (48,12 Mio. €) eingestellt. Die Umlagekraft der Stadt hat sich um 5,6 % erhöht. Im Bezirk Oberpfalz ist die Umlagekraft 2020 gegenüber dem Vorjahr um 6,9 % gestiegen. Nach dem Finanzplan 2018 – 2022 hebt der Bezirk Oberpfalz den Umlagesatz von 18,2 v. H. in 2019 auf 18,4 v. H. in 2020 an.

Die **weiteren Finanzausgaben (Gr. 84)** werden mit 4,13 Mio. € um 2,80 Mio. € niedriger als im Vorjahr (6,93 Mio. €) eingeplant. Der Ansatz für Bodenordnungsverfahren (HSt. 6141.8414; korrespondierend mit Gr. 2634) wird i. H. v. 0,6 Mio. € eingestellt und liegt damit auf dem Niveau des Ansatzes von 2019. Der Ansatz für die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen (HSt. 0331.8412) wird mit 3,5 Mio. € um 2,8 Mio. € niedriger als in 2019 eingeplant. In 2019 wurde die Rückzahlung größerer Beträge für weiter zurückliegende Jahre erwartet. Dieser Sondereffekt entfällt 2020 wieder.

Deckungsreserve - Gruppe 85:

Der Ansatz der allgemeinen Deckungsreserve beträgt 2.477.350 € und liegt damit auf dem Niveau der bisherigen Finanzplanung. Im Nachtragshaushaltsplan 2019 war der Ansatz auf 0,85 Mio. € verringert worden, weil zu diesem Zeitpunkt die Risiken besser abzuschätzen waren bzw. Änderungen bei den zutreffenden Haushaltsstellen veranschlagt worden waren. Sie dient dazu, Veranschlagungsrisiken bei Einnahmen und Ausgaben, insb. Sachkosten (Mieten, Bürobedarf etc.), die durch die Aufstockung des Personals entstehen können, abdecken zu können.

Zuführung an den Vermögenshaushalt - Gruppe 86 -

Der Gesamtbetrag der Zuführungen im Haushaltsjahr 2020 mit 44,5 Mio. € (Vorjahr: 61,8 Mio. €; Rechnungsergebnis 2018: 119,6 Mio. €) setzt sich aus den Ansätzen bei 18 Haushaltsstellen zusammen.

Davon entfallen auf die allgemeine Zuführung 10,3 Mio. € (Vorjahr: 37,1 Mio. €) und auf die zweckgebundenen Zuführungen 34,2 Mio. € (Vorjahr: 24,7 Mio. €), davon auf die Versorgungsrücklagen 0,4 Mio. € (Vorjahr: - 0,5 Mio. €).

Bezeichnung	UA	Haushalts- ansatz 2019	Haushalts- ansatz 2020	Abweichung
Zuführungen Gr. 86/30		einschl. Nachtrag		
Berufsoberschule – Städt. Berufs- oberschule für Technik sowie Sozial- und Hauswirtschaft – spezielle Ver- sorgungsrücklage	2651	0 €	250 €	250 €
Theater Regensburg - Kommunalun- ternehmen – Finanzierung Kapitalein- lage ‚Theater Regensburg‘	3311	13.815.000 €	14.160.000 €	345.000 €
Bürgerheim Kumpfmühl - Finanzie- rung Kapitaleinlage ‚Regensburg Se- nioren Stift gGmbH‘	4321	1.650.000 €	1.700.000 €	50.000 €
Freiwillige Hilfen, Spenden und Stif- tungsmittel und dgl. – Spenden ‚Akti- on ‚Kinderbaum‘	4987	0 €	6.250 €	6.250 €
Arena Regensburg - Finanzierung Kapitaleinlage ‚Regiebetrieb ‚Arena Regensburg‘	5511	2.485.000 €	3.210.000 €	725.000 €
KrE ‚Straßenreinigung‘ - Gebühren- ausgleichsrücklage	6751	405.000 €	285.000 €	-120.000 €
Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Parkplätzen – Finanzie- rung Investitionen	6815	13.500 €	12.000 €	-1.500 €
Rücklagen "Baulicher Hochwasser- schutz"	6900	1.500.000 €	1.000.000 €	-500.000 €
KrE ‚Abwasserbeseitigung‘ - Gebüh- renausgleichsrücklage	7000	2.125.000 €	1.660.000 €	-465.000 €
KrE ‚Abfallbeseitigung‘ - Gebühren- ausgleichsrücklage	7201	55.000 €	330.000 €	275.000 €
Bestattungswesen Hoheitlicher Be- reich – Jüdische Grabstätten	7500	10.000 €	10.000 €	0 €
Fremdenverkehr – Finanzierung Kapi- taleinlage ‚RTG GmbH‘	7901	2.945.000 €	2.955.000 €	10.000 €
Kombinierte Versorgungs- und Ver- kehrsunternehmen – Finanzierung	8300	150.000 €	8.440.000 €	8.290.000 €

Bezeichnung	UA	Haushalts- ansatz 2019	Haushalts- ansatz 2020	Abweichung
Zuführungen Gr. 86/30		einschl. Nachtrag		
Kapitaleinlage ‚das Stadtwerk Regensburg GmbH‘				
Stiftung Maria Speiseder	8900	2.850 €	3.400 €	550 €
Dr.-Seyboth-Stipendien-Stiftung	8901	1.450 €	1.050 €	-400 €
Prof.-Neumüller-Stipendien-Stiftung	8906	0 €	5.350 €	5.350 €
Allgemeine VERSORGUNGS- RÜCKLAGE - Erträge	9111	-506.900 €	432.400 €	939.300 €
Allgemeine VERSORGUNGS- RÜCKLAGE - Zuzahlung	9161	0 €	0 €	0 €
Allgemeine Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt	9161	37.100.000 €	10.300.000 €	-26.800.000 €
GESAMT		61.750.900 €	44.510.700 €	-17.240.200 €

Im Wesentlichen sind folgende Ansatzänderungen zu verzeichnen:

Zur Finanzierung der Kapitaleinlagen zum Ausgleich der laufenden Defizite (UGr. 936) der Töchter ‚Theater Regensburg‘ (UA 3311), ‚Regensburg Seniorenstift gGmbH‘ (UA 4321), ‚Regiebetrieb ‚Arena Regensburg‘ (UA 5511), ‚RTG GmbH‘ (UA 7901) und ‚das Stadtwerk Regensburg GmbH‘ (UA 8300) ist jeweils eine Zuführung an den Vermögenshaushalt (UGr. 8685/3085) in Abstimmung mit dem jeweiligen Wirtschaftsplan vorgesehen.

- vgl. auch weitere Erläuterung bei UGr. 936 -

Im Unterabschnitt „Hochwasserschutz“ (UA 6900) werden die Zuführungen an eine Rücklage „baulicher Hochwasserschutz“ in Höhe der zu erwartenden Ablösebeträge des Freistaates Bayern (vgl. HhSt. 0.6900.1610) veranschlagt.

- vgl. auch weitere Erläuterung bei Gr. 16 -

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen Straßenreinigung (UA 6751: - 0,1 Mio. €), Abwasserbeseitigung (UA 7000: - 0,5 Mio. €) und Abfallbeseitigung (UA 7201: + 0,3 Mio. €), werden Zuführungen entsprechend dem Abgleich des jeweiligen Unterabschnitts sowie *insbesondere unter Berücksichtigung der Gebührenkalkulation bzw. -abrechnung zeitversetzt (jeweils im Folgejahr)* angesetzt.

Zu den Einzelheiten wird auf die Erläuterungen zu den kostenrechnenden Einrichtungen verwiesen.

Die Zuführungen an die Versorgungsrücklage (HhSt. 0.9111./9161.8661) liegen um 0,9 Mio. € höher als im Vorjahr.

- vgl. auch weitere Erläuterung bei Gr. 20 und 26 -

Eine allgemeine Zuführung (UA 9161) kann über der Höhe der Mindestzuführung (1,6 Mio. €) veranschlagt werden.

Auf die Tabelle einschl. Graphik zur Entwicklung der Zuführung in den Jahren 2014 bis 2024 und die Ausführungen **auf Seite - A 17 -** darf verwiesen werden.

Vergleich der Entwicklung der wichtigsten Positionen der Hauptgruppe 'SONSTIGE FINANZAUSGABEN' seit 2015

VERWALTUNGSHAUSHALT AUSGABEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Zinsausgaben	1.404.100	1,19%	1.763.500	1,28%	2.044.274,86	0,98%	2.812.415,26	1,32%	4.055.753,36	1,92%	4.437.628,69	2,02%
	-359.400	-20,38%	-280.774,86	-13,73%	-768.140,40	-27,31%	-1.243.338,10	-30,66%	-381.875,33	-8,61%		
Steuerbeteiligungen	14.500.000	12,25%	18.570.000	13,46%	38.413.694,00	18,38%	42.524.017,00	20,03%	32.598.844,00	15,39%	39.044.298,00	17,81%
	-4.070.000	-21,92%	-19.843.694,00	-51,66%	-4.110.323,00	-9,67%	9.925.173,00	30,45%	-6.445.454,00	-16,51%		
davon	14.500.000		18.570.000		38.413.694,00		42.524.017,00		32.598.844,00		39.044.298,00	
Gewerbesteuerumlage	-4.070.000	-21,92%	-19.843.694,00	-51,66%	-4.110.323,00	-9,67%	9.925.173,00	30,45%	-6.445.454,00	-16,51%		
Allgemeine Umlagen	51.351.900	43,38%	48.122.300	34,87%	46.434.936,00	22,22%	45.471.949,00	21,42%	43.219.444,00	20,41%	37.895.983,00	17,29%
	3.229.600	6,71%	1.687.364,00	3,63%	962.987,00	2,12%	2.252.505,00	5,21%	5.323.461,00	14,05%		
davon	51.351.900		48.122.300		46.434.936,00		45.471.949,00		43.219.444,00		37.895.983,00	
Bezirksumlage	3.229.600	6,71%	1.687.364,00	3,63%	962.987,00	2,12%	2.252.505,00	5,21%	5.323.461,00	14,05%		
Weitere Finanzausgaben	4.130.000	3,49%	6.930.000	5,02%	2.523.784,17	1,21%	5.220.126,64	2,46%	1.999.529,36	0,94%	1.695.713,53	0,77%
	-2.800.000	-40,40%	4.406.215,83	174,59%	-2.696.342,47	-51,65%	3.220.597,28	161,07%	303.815,83	17,92%		
Deckungsreserven	2.477.350	2,09%	852.700	0,62%	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
	1.624.650	190,53%	852.700,00	---	---	0,00	---	0,00	---	0,00	---	---
Zuführung zum Vermögenshaushalt	44.510.700	37,60%	61.750.900	44,75%	119.583.044,38	57,22%	116.303.366,38	54,77%	129.883.343,89	61,34%	136.101.255,83	62,10%
	-17.240.200	-27,92%	-57.832.144,38	-48,36%	3.279.678,00	2,82%	-13.579.977,51	-10,46%	-6.217.911,94	-4,57%		
davon	10.300.000		37.100.000		98.407.983,00		93.859.546,08		106.915.459,97		110.417.811,26	
Zuführung zum Vermögenshaushalt aus allgemeiner Rücklage (ohne Sonderrücklagen)	-26.800.000	-72,24%	-61.307.983,00	-62,30%	4.548.436,92	4,85%	-13.055.913,89	-12,21%	-3.502.351,29	-3,17%		
sonstige diverse 'zweckgebundene' Zuführungen zum Vermögenshaushalt	34.210.700		24.650.900		21.175.061,38		22.443.820,30		22.967.883,92		25.683.444,57	
	9.559.800	38,78%	3.475.838,62	16,41%	-1.268.758,92	-5,65%	-524.063,62	-2,28%	-2.715.560,65	-10,57%		
Sonstige Finanzausgaben	118.374.050	100,00%	137.989.400	100,00%	208.999.733,41	100,00%	212.331.874,28	100,00%	211.756.914,61	100,00%	219.174.879,05	100,00%
8	54,01% **)		62,96% **)		95,36% **)		96,88% **)		96,62% **)		100,00% **)	
	-19.615.350	-14,22%	-71.010.333,41	-33,98%	-3.332.140,87	-1,57%	574.959,67	0,27%	-7.417.964,44	-3,38%		

*) ANTEIL am VOLUMEN der jeweiligen HAUPTGRUPPE
des VERWALTUNGSHAUSHALTES - AUSGABEN

**) INDEX - Basis Haushaltsjahr 2015

Kostenrechnende Einrichtungen

Als kostenrechnende Einrichtungen (krE) im Sinne des § 12 KommHV-Kameralistik gelten insbesondere öffentliche Einrichtungen, die überwiegend dem Vorteil einzelner Personen oder Personengruppen dienen und deren Kosten in der Regel aus Benutzungsgebühren gedeckt werden. Das veranschlagte Gebührenaufkommen soll die voraussichtlichen Kosten der Einrichtung nicht übersteigen. Andererseits soll eine Kostendeckung den Einsatz allgemeiner (Steuer-)Mittel vermeiden, soweit durch eine ausgewogene Gebührenpolitik dieser Anforderung entsprochen werden kann. Aus den nachfolgenden Übersichten der kostenrechnenden Einrichtungen sowie der sonstigen vergleichbaren Einrichtungen sind die Gesamteinnahmen und -ausgaben sowie die Ausgabenstruktur nach den Haushaltsplanansätzen bzw. den Rechnungsergebnissen mit dem jeweiligen Kostendeckungsgrad ersichtlich.

Die im Vorbericht zu den krE dargestellten Daten und Ergebnisse beruhen auf den geplanten Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr 2020 und vergleichen diese ggf. mit den Planungsansätzen des Jahres 2019.

Bei der Ermittlung des Gebührenbedarfs zählen zu den ansatzfähigen Kosten auch angemessene kalkulatorische Zinsen des Anlagekapitals. Die Zinsen stellen im Allgemeinen das Entgelt für das im Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen gebundene notwendige Kapital dar sowie den Ersatz für Zinsausgaben, die für aufgenommene Darlehen gezahlt werden müssen. Seit 2018 beträgt der kalk. Zinssatz 3,8 %.

Gem. Art. 8 Abs. 2 Sätze 1 und 2 KAG soll das Gebührenaufkommen bei krE die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten ansatzfähigen Kosten nicht übersteigen, wenn die Gebührenschuldner zur Benutzung verpflichtet sind („Benutzungszwang“). Damit bei den Unterabschnitten 6751 (Straßenreinigung), 7000/7001 (Abwasserbeseitigung/Klärwerk) und 7201 (Abfallbeseitigung) sichergestellt ist, dass im Kalkulationszeitraum nur kostendeckende Gebühren zu zahlen sind, werden bei der Anpassung der Benutzungsgebühren die Gebührenüberschüsse oder -fehlbeträge aus Vorjahren eingebracht.

Übersicht über die Kostenrechnenden Einrichtungen - "KrE"

Haushaltsansatz 2020							Haushaltsansatz 2019			Rechnungsergebnis 2018		
	Einnahmen	Ausgaben	Kosten- deckungs- grad	Personal- kosten	Sach- kosten	kalcula- torische Kosten	Einnahmen	Ausgaben	Kosten- deckungs- grad	Einnahmen	Ausgaben	Kosten- deckungs- grad
	Abgleich						Abgleich			Abgleich		
Kostenrechnenden Einrichtungen gem. VV Nr. 2 zu § 12 KommHV												
Sonstige Notwohnanlagen	25.000	66.550	37,57%	0	47.550	19.000	25.050	62.400	40,14%	299	38.919	0,77%
K/E 1191	-41.550			0,00%	71,45%	28,55%	-37.350			-38.620		
Notwohnanlage 'Aussiger Straße'	87.000	331.100	26,28%	0	227.100	104.000	87.000	309.300	28,13%	246.345	337.642	72,96%
K/E 1192	-244.100			0,00%	68,59%	31,41%	-222.300			-91.297		
Sing- und Musikschule	1.064.600	2.905.500	36,64%	1.957.700	856.800	91.000	1.294.250	3.340.300	38,75%	1.363.908	3.176.715	42,93%
K/E 3331	-1.840.900			67,38%	29,49%	3,13%	-2.046.050			-1.812.807		
Canemus Chor	202.450	473.600	42,75%	220.700	252.900	0	0	0	---	0	0	---
K/E 3333	-271.150			46,60%	53,40%	0,00%	0			0		
Jugendfreizeitstätten 'Hasilbach' und 'Schwalbennest'	28.300	183.300	15,44%	25.100	123.200	35.000	26.550	188.850	14,06%	29.009	160.592	18,06%
K/E 4603	-155.000			13,69%	67,21%	19,09%	-162.300			-131.583		
Betreutes Jugendwohnen	101.900	151.650	67,19%	81.400	62.650	7.600	74.500	176.650	42,17%	78.062	126.641	61,64%
K/E 4662	-49.750			53,68%	41,31%	5,01%	-102.150			-48.579		
Straßenreinigung	10.734.450	12.314.650	87,17%	6.362.000	5.480.650	187.000	10.771.850	11.993.450	89,81%	11.247.204	10.024.454	112,20%
K/E 6751	-1.580.200			51,66%	44,51%	1,52%	-1.221.600			1.222.750		
Öffentliche Parkierungsanlagen	2.015.000	952.950	211,45%	121.700	342.250	477.000	1.216.500	980.250	124,10%	1.184.449	928.315	127,59%
K/E 6815	1.062.050			12,77%	35,91%	50,06%	236.250			256.135		
Abwasserbesichtigung	26.815.850	28.187.450	95,13%	7.148.300	8.009.150	11.370.000	26.449.600	30.505.050	86,71%	26.472.657	27.377.734	96,69%
K/E 7000	-1.371.600			25,36%	28,41%	40,34%	-4.055.450			-905.077		
Abfallbesichtigung	13.668.750	13.748.500	99,42%	3.562.400	9.775.100	81.000	13.716.550	13.583.450	100,98%	15.567.094	12.142.779	128,20%
K/E 7201	-79.750			25,91%	71,10%	0,59%	133.100			3.424.315		
Wochenmärkte	417.700	529.700	78,86%	140.500	337.700	51.500	434.750	507.650	85,64%	410.774	474.391	86,59%
K/E 7301	-112.000			26,52%	63,75%	9,72%	-72.900			-63.617		
Dulten	608.950	652.850	93,28%	150.200	447.150	55.500	587.250	677.050	86,74%	598.007	556.525	107,45%
K/E 7311	-43.900			23,01%	68,49%	8,50%	-89.800			41.482		
Bestattungswesen - Hoheitlicher Bereich -	1.602.800	1.931.550	82,98%	655.900	973.650	292.000	1.510.350	2.038.700	74,08%	1.458.855	1.829.654	79,73%
K/E 7500	-328.750			33,96%	50,41%	15,12%	-528.350			-370.799		
Bestattungswesen - Wirtschaftlicher Bereich -	2.173.700	2.000.200	108,67%	1.005.300	876.900	118.000	1.994.850	2.438.900	81,79%	1.950.266	1.816.808	107,35%
K/E 7501	173.500			50,26%	43,84%	5,90%	-444.050			133.458		
Quartiersgarage 'Bruderwöhrdstraße'	52.300	126.600	41,31%	0	44.100	82.500	53.800	126.900	42,40%	60.224	133.623	45,07%
K/E 8719	-74.300			0,00%	34,63%	65,17%	-73.100			-73.399		
Industriegleisanlagen	59.700	173.150	34,48%	0	157.150	16.000	53.800	208.600	25,79%	69.173	147.841	46,79%
K/E 8761	-113.450			0,00%	90,76%	9,24%	-154.800			-78.668		

ANGABEN in €

Übersicht über die Kostenrechnenden Einrichtungen - "KrE"

	Haushaltsansatz 2020					Haushaltsansatz 2019					Rechnungsergebnis 2018				
	Einnahmen		Ausgaben	Kosten- deckungs- grad	Personal- kosten	Sach- kosten	kalkula- torische Kosten	Einnahmen		Ausgaben	Kosten- deckungs- grad	Einnahmen		Ausgaben	Kosten- deckungs- grad
	Abgleich							Abgleich			Abgleich				
Kostenrechnenden Einrichtungen gem. VV Nr. 3 zu § 12 KommHV															
Hausdruckerei K/E 0631	250.300	253.200	98,85%	103.000	142.600	7.600		272.800	263.750	103,43%		246.891	238.015	103,73%	
		-2.900		40,68%	56,32%	3,00%			9.050			8.875			
Telekommunikationswesen K/E 0651	1.050.600	1.152.050	91,19%	466.900	496.150	189.000		1.075.250	1.057.450	101,68%		962.537	936.194	102,81%	
		-101.450		40,53%	43,07%	16,41%			17.800			26.343			
Kantine K/E 0811	0	123.950	0,00%	0	59.450	64.500		0	126.700	0,00%		5	114.297	0,00%	
		-123.950		0,00%	47,96%	52,04%		-126.700				-114.292			
Städtische Sportanlage 'Oberer Wöhrd' K/E 5606	128.850	674.050	19,12%	53.500	355.550	265.000		141.850	651.300	21,78%		124.839	575.939	21,68%	
		-545.200		7,94%	52,75%	39,31%		-509.450				-451.100			
Gartenamt K/E 5821	4.741.500	12.675.500	37,41%	8.441.400	3.249.100	985.000		4.792.200	12.192.550	39,30%		4.722.356	11.518.915	41,00%	
		-7.934.000		66,60%	25,63%	7,77%		-7.400.350				-6.796.559			
Fuhrpark K/E 7701	7.440.750	7.875.000	94,49%	2.917.400	3.252.600	1.705.000		7.411.800	7.621.500	97,25%		6.080.207	7.312.944	83,14%	
		-434.250		37,05%	41,30%	21,65%		-209.700				-1.232.737			
Gebäudereinigung K/E 7721	9.745.600	9.786.650	99,58%	5.573.300	4.149.350	64.000		8.677.100	8.851.050	98,03%		8.012.711	8.010.436	100,03%	
		-41.050		56,95%	42,40%	0,65%		-173.950				2.274			
Transportgruppe K/E 7791	456.750	517.650	88,24%	348.300	161.850	7.500		374.800	472.500	79,32%		307.167	461.218	66,60%	
		-60.900		67,28%	31,27%	1,45%		-97.700				-154.051			

Übersicht über die Kostenrechnenden Einrichtungen - 'KrE'

	Haushaltsansatz 2020					Haushaltsansatz 2019				Rechnungsergebnis 2018		
	Einnahmen	Ausgaben	Kosten-deckungs-grad	Personal-kosten	Sach-kosten	kalkula-torische Kosten	Einnahmen	Ausgaben	Kosten-deckungs-grad	Einnahmen	Ausgaben	Kosten-deckungs-grad
	Abgleich						Abgleich			Abgleich		
Kostenrechnenden Einrichtungen 'Sonstige'												
'theater regensburg'	245.200	14.932.500	1,64%	43.400	314.100	415.000	232.000	14.634.450	1,59%	239.966	14.186.018	1,69%
KrE 3311	-14.687.300			0,29%	2,10%	2,78%	-14.402.450			-13.946.052		
Campingplatz	56.400	40.600	138,92%	0	9.600	31.000	51.800	44.300	116,93%	52.069	40.553	128,40%
KrE 5911	15.800			0,00%	23,65%	76,35%	7.500			11.516		
Schlachthof	0	67.700	0,00%	57.100	10.600	0	0	68.600	0,00%	0	57.851	0,00%
KrE 7402	-67.700			84,34%	15,66%	0,00%	-68.600			-57.851		

Zu folgenden Unterabschnitten (UA) der krE gem. Nr. 2 VV zu § 12 KommHV-Kameralistik werden nähere Informationen gegeben:

UA 1191 - Sonstige Notwohnanlagen

In diesem Unterabschnitt sind zwei Übergangswohnanlagen zusammengefasst.

Die Wohnanlage **Keilberger Schulweg** ist derzeit aufgrund des baulichen Zustandes nicht bewohnbar.

Nachdem nun der Umbau der Anlage **Am Kreuzhof** abgeschlossen ist, wird mit Einnahmen i.H.v. rund 25.000 € gerechnet. Der Jahresfehlbetrag wird 2020 dann voraussichtlich bei ca. 42.000 € liegen (Kostendeckungsgrad 37,6 %).

UA 1192 - Notwohnanlage Aussiger Straße 23 – 29a

Die Wohnungen in der Anlage Aussiger Straße 23 – 29a werden von der Stadtbau GmbH verwaltet und um ein Jahr zeitversetzt mit der Stadt abgerechnet. Der Kostendeckungsgrad bleibt nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr und liegt im Berichtsjahr bei 26,3 % (Vorjahr: 28,1 %). Der Fehlbetrag liegt bei rund 244.000 €.

UA 3331 - Sing- und Musikschule

Im Haushaltsjahr 2020 sinken sowohl Einnahmen als auch Ausgaben. Dies ist auf die ab 2020 vorgenommene Ausgliederung des Cantemus Chors in einen eigenen Unterabschnitt (3333) zurückzuführen. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist insofern nicht mehr zielführend.

Für das Berichtsjahr wird mit einem Fehlbetrag i.H.v. 1.840.900 € (Kostendeckungsgrad 36,6 %) geplant.

Inklusive des Chors beträgt der Fehlbetrag 2.112.050 € (Vorjahr: 2.046.050 €) bei einem Kostendeckungsgrad von 37,5 % (Vorjahr: 38,7 %).

Der Fehlbetrag fällt durch die ab dem Schuljahr 2019/2020 beschlossene kostenfreie Grundausbildung für Kinder in den staatlichen Regensburger Grundschulen vergleichsweise hoch aus. Im Rechenschaftsbericht erfolgt daher eine Bereinigung der Kosten um diese Position.

UA 3333 – Cantemus Chor

Für den im Berichtsjahr erstmalig selbständig in einem eigenen Unterabschnitt beplanten Chor wird mit Einnahmen i.H.v. 202.450 €, Ausgaben i.H.v. 473.600 € und somit einem Fehlbetrag i.H.v. 271.150 € gerechnet. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 42,7 %.

UA 4603 - Freizeiteinrichtungen Schwalbennest / Haslbach

Die Freizeiteinrichtungen stehen allen Trägern der Jugendhilfe, der Jugendarbeit und der Jugendbildung zur Verfügung. Sie werden hauptsächlich während der Ferienzeiten und an Wochenenden genutzt. Infolgedessen gelingt es nicht den Kostendeckungsgrad (2020: 15,4 %; Vorjahr: 14,1 %) wesentlich zu steigern bzw. die neben den Personal- und Sachkosten anfallenden hohen kalkulatorischen Kosten (35.000 €, entspricht 19,1 % der Ausgaben)

auch nur zu einem Teil zu erwirtschaften. Der planerische Fehlbetrag beträgt 155.000 € (Vorjahr: 162.300 €).

Mit Stadtratsbeschluss vom 25.11.2015 wurden die Entgelte letztmals mit Wirkung zum 01.01.2016 angepasst.

UA 4662 - Betreutes Jugendwohnen

Die städtische Jugendwohngruppe zog 2019 in das Bürgerstift St. Michael um. Den Einnahmen von 101.900 € (Vorjahr: 74.500 €), hauptsächlich aus Betreuungsentgelten, stehen Ausgaben von 151.650 € (Vorjahr: 176.650 €) gegenüber. Der Kostendeckungsgrad beträgt 67,2 % (Vorjahr: 42,2 %).

Die Einnahmesteigerung ist auf höhere Tagessätze und einer besseren Auslastung der Wohnräume zurückzuführen.

Der Ausgabenrückgang beruht zu einem Großteil darauf, dass im Vorjahr – dem Jahr des Umzugs – sowohl die kalkulatorischen Miete für die Richard-Wagner-Straße, als auch die tatsächlich zu zahlende Miete für das Bürgerstift St. Michael angesetzt wurden, da zum Zeitpunkt der Planung noch nicht absehbar war, wann der Umzug stattfinden würde.

UA 6751 - Straßenreinigung

Die krE Straßenreinigung deckt mehrere Betriebsleistungen ab, die alle in einem Unterabschnitt zusammengefasst sind (z.B. auch den Winterdienst). Aus der Veranschlagung der Haushaltsansätze 2020 kann deshalb nicht unmittelbar abgeleitet werden, welche direkten Ausgaben für die gebührenpflichtige Straßenreinigung eingeplant oder für den Winterdienst im Haushaltsjahr maßgeblich sein werden.

Die Straßenreinigungsgebühren werden darüber hinaus gem. Art. 8 Abs. 2 KAG nach **betriebswirtschaftlichen** Grundsätzen kalkuliert, während der städtische Haushalt kamerale Vorgaben folgt. Besonders wirkt sich dies beim Grundsatz der Periodenabgrenzung aus. Dieser Grundsatz ordnungsmäßiger Buchführung besagt, dass Aufwendungen und Erträge unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlung, dem Geschäftsjahr zuzurechnen sind, in dem sie wirtschaftlich verursacht werden. Demgegenüber stellt das kamerale System alleine auf den Zeitpunkt der Zahlung ab. Folge dieser unterschiedlichen Vorgehensweisen ist, dass allein auf Grundlage der kamerale Daten keine Rückschlüsse auf die Gebührenentwicklung gezogen werden können.

Der Unterabschnitt Straßenreinigung weist insgesamt eine kamerale Unterdeckung i.H.v. rund 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) aus, was einem voraussichtlichen **Kostendeckungsgrad** von 87,2 % (Vorjahr: 89,8 %) entspricht. Bereinigt um die Zuführung zum Vermögenshaushalt (Gr. 8630) sind es nur 1,3 Mio. € Fehlbetrag und eine Kostendeckung von 89,2 %.

Den haushaltsrechtlichen Einnahmen von 10,7 Mio. € stehen Ausgaben von 12,3 Mio. € gegenüber.

Die geplanten **Einnahmen** sind im Berichtsjahr nahezu identisch mit denen des Vorjahres. Die sonstigen Reinigungsgebühren (Gr. 1129) von 510.050 € verteilen sich auf die Sinkkastensenreinigung (450.000 €), die Veranstaltungen in der Altstadt (13.150 €) sowie auf die Reinigung der Dulten und Wochenmärkte (46.900 €).

Rund 44 % aller Einnahmen entfallen auf die Inneren Verrechnungen (Gr. 1690). Im Mittelpunkt der Inneren Verrechnungen von 4,7 Mio. € stehen die Kosten für den Winterdienst. Es wurde ein Erfahrungswert von 3,3 Mio. € in den Haushalt eingestellt.

Die **Ausgaben** steigen um einen Betrag i.H.v. rund 440.000 € (bereinigt um die Zuführung zum Vermögenshaushalt). Bei den Personalkosten (Gr. 40SN) wird mit einem Anstieg von rund 315.000 € gerechnet (+5,2 %). Mit rund 53 % stellen sie die größte Kostenposition bei den Ausgaben dar. Bei den Sachkosten ist eine Steigerung von ca. 100.000 € zu erwarten. Auslöser sind dabei gestiegene innere Verrechnungen (z.B. Fahrzeugkosten oder Verwaltungskostenerstattungen).

UA 6815 - Unterhalt öffentlicher Parkplätze

Der Unterabschnitt dient zur Veranschlagung aller mit öffentlichen Parkplätzen in Zusammenhang stehenden Einnahmen und Ausgaben, die beim Bau, Betrieb und Unterhalt anfallen. Im Berichtsjahr wird eine Überdeckung in Höhe von fast 1,1 Mio. € (Vorjahr: ca. 235.000 €) ausgewiesen (Kostendeckungsgrad 211,4 %, Vorjahr: 124,1 %). Ursache des starken Anstiegs ist eine geplante Erhöhung der Parkgebühren im öffentlichen Straßenraum.

Bei Betrachtung der Überdeckung in diesem Unterabschnitt ist allerdings zu beachten, dass zwei Drittel der Einnahmen aus den Parkplatzgebühren ursächlich der Arbeit des städtischen Verkehrsüberwachungsdienstes (VÜD) zugeschrieben werden. Im Rahmen der Kostenrechnung des VÜD wird ihm dieser Anteil als Einnahme angerechnet. Der Kostendeckungsgrad für die Kostenstelle „Ruhender Verkehr – Regensburg“ betrug im Durchschnitt der letzten drei Jahre 103,6 %. Ohne diese Zurechnung ergäbe sich für die Kostenstelle ein Fehlbetrag von rund 725.000 € jährlich.

Rechnet man den Kostendeckungsgrad des UA 6815 für 2020 nur mit dem verbleibenden Drittel der Einnahmen, so ergibt sich ein Wert von 71,5 %.

UA 7000/7001 - Abwasserbeseitigung: Kanäle / Klärwerk

Wie bei der Straßenreinigung werden auch die Entwässerungsgebühren nach **betriebswirtschaftlichen** Grundsätzen kalkuliert, die vom kameraleen städtischen Haushalt abweichen und so einen Rückschluss auf die Gebührenentwicklung unmöglich machen.

Gegenüber dem Vorjahr weist der Regiebetrieb Stadtentwässerung beim finanzwirtschaftlichen Vergleich der veranschlagten Haushaltsansätze 2019 zu 2020 bei den Einnahmen in Höhe von 26,8 Mio. € eine geringe Zunahme von 0,4 Mio. € (+ 1,4 %) und bei den Ausgaben in Höhe von 28,2 Mio. € einen Rückgang von 2,3 Mio. € (- 7,6 %) aus. Per Saldo schließt die krE mit einer kameraleen Unterdeckung von rd. 1,4 Mio. € (**Kostendeckungsgrad** 95,1 %; Vorjahr: 86,7 %) ab. Bereinigt um die Zuführung zum Vermögenshaushalt (HHSt. 7000.8630), welche sich aus dem Ergebnis des Vorjahres berechnet, wird sogar ein kleiner Überschuss i.H.v. 288.400 € und ein Kostendeckungsgrad von 101,1 % erwartet.

Die Gesamtausgaben von 28,2 Mio. € verteilen sich auf die Personalkosten mit 7,1 Mio. €, Sachkosten mit 9,7 Mio. € und auf kalkulatorische Kosten i.H.v. 11,4 Mio. €. Die Personalausgaben liegen ebenso wie die kalkulatorischen Kosten in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang der Sachkosten um rund 2,6 Mio. € in 2020 lässt sich fast vollständig auf eine erwartete Rückzahlung von Schmutzwasserabgaben für die Jahre 2016 bis 2018 erklären (HHSt. 7001.6495), die sich auf rund 2,1 Mio. € belaufen wird. Weitere bedeutende Positionen sind die Ausgabeansätze für den Unterhalt von Wasserversorgungs- und Ent-

wässerungsanlagen bzw. Tonrohrkanälen (HHSt. 7000.5159 und 7000.5156), die um rund 440.000 € sinken.

UA 7201 - Abfallbeseitigung

Auch die Abfallgebühren werden nach **betriebswirtschaftlichen** Grundsätzen kalkuliert, die vom kameralen städtischen Haushalt abweichen und so einen Rückschluss auf die Gebührenentwicklung unmöglich machen.

Für das Jahr 2020 wird ein kameraler **Kostendeckungsgrad** von 99,4 % (Vorjahr: 101,0 %) erwartet. Die Einnahmen liegen bei 13,7 Mio. €, während die Ausgaben 13,8 Mio. € umfassen. Damit errechnet sich ein Fehlbetrag i.H.v. rund 80.000 € (Vorjahr: Überschuss i.H.v. 133.100 €).

Bereinigt um die Zuführung zum Vermögenshaushalt (Gr. 8630) errechnet sich ein Überschuss i.H.v. 250.250 € (Vorjahr 188.100 €) und ein Kostendeckungsgrad von 101,9 % (Vorjahr: 101,4 %).

UA 7301 - Wochenmärkte

Das für 2020 erwartete kamerale Planungsergebnis für die Wochenmärkte (inkl. Christkindlmarkt) ist mit einer Unterdeckung von 112.000 € (Kostendeckungsgrad 78,9 %) etwas schlechter als das Vorjahr mit -72.900 € (Kostendeckungsgrad 85,6 %).

Parallel zu den sinkenden Einnahmen i.H.v. 17.000 € (-3,9 %) wird mit einer Ausgabensteigerung von etwa 22.000 € (+ 4,3 %) gerechnet.

UA 7311 - Dulten

Der als Betrieb gewerblicher Art (BgA) geführte Unterabschnitt weist gemäß den Ansätzen eine Unterdeckung von 43.900 € auf (Vorjahr: 89.800 €). Den Einnahmen von 608.950 € (Vorjahr: 587.250 €) stehen Ausgaben i.H.v. 652.850 € (Vorjahr: 677.050 €) gegenüber. Der Kostendeckungsgrad steigt von 86,7 % auf 93,3 %.

Die sinkenden Ausgaben sind vor allem auf geringere Ausgaben bei der Umsatzsteuer (Gr. 6412) und auf geringere Sachverständigenkosten (Gr. 6551) zurückzuführen, die insgesamt um rund 55.000 € zurückgehen und somit auch verschiedene kleinere Kostensteigerungen in anderen Bereichen wieder ausgleichen.

Die Einnahmen sind stark mit der erwarteten Auslastung des Dultplatzes verknüpft und variieren daher ständig in gewissen Grenzen.

UA 7500 - Bestattungswesen: hoheitlicher Bereich

Im hoheitlichen Bereich des Bestattungswesens steigt der geplante kamerale Kostendeckungsgrad im Vergleich zum Vorjahr von 74,1 % auf 83,0 %. Der erwartete Fehlbetrag sinkt dabei von 528.350 € auf 328.750 €.

Die **Einnahmen** i.H.v. 1,6 Mio. € steigen im Vergleich zum Vorjahr um gut 90.000 €, da sich erstmals die Gebührenanpassung ab 01.01.2019 in der Haushaltsplanung widerspiegelt.

Parallel dazu wird mit sinkenden **Ausgaben** gerechnet (-107.150 €). Gründe dafür sind der Abschluss der Modernisierung der Aufzugsanlage am Dreifaltigkeitsbergfriedhof (Gr. 5040; -45.600 €) und eine Umstrukturierung beim Personal von UA 7500 zu UA 7501 (rund -210.000 €). Gleichzeitig werden in einzelnen Bereichen wie z.B. beim Unterhalt von Friedhofsmauern in der Gruppe 5100 (+100.000 €) und bei den inneren Verrechnungen (+37.050 €) allerdings steigende Ausgaben erwartet.

UA 7501 - Bestattungswesen: wirtschaftlicher Bereich

Der als Betrieb gewerblicher Art (BgA) geführte Unterabschnitt erbringt im Gegensatz zum UA 7500 gewerbliche Dienstleistungstätigkeiten (städtischer Bestattungsdienst sowie Versorgungsverträge als freiwillige Leistung), wie sie auch private Bestattungsunternehmen anbieten. Darüber hinaus steht das Krematorium in Konkurrenz zu verschiedenen privaten Feuerbestattungsanlagen.

Der kamerale Jahresabgleich 2020 sieht eine Überdeckung i.H.v. 173.500 € vor, was einem **Kostendeckungsgrad** von 108,7 % (Vorjahr: 81,8 %) entspricht.

Bei den **Einnahmen** ist eine Erhöhung von 178.850 € (+9,0 %) zu verzeichnen. Dies beruht hauptsächlich auf der erstmals in der Haushaltsplanung berücksichtigten neuen Gebührenanpassung ab 01.01.2019.

Bei den **Ausgaben** ist ein Rückgang von 438.700 € zu verzeichnen (-18 %).

Dabei entfallen über 300.000 € auf die Gr. 6412 (Umsatzsteuer als Vorsteuer). Diese war in 2019 allerdings außergewöhnlich hoch und ist nun wieder deutlich näher im Bereich der Ansätze aus den Vorjahren.

Bei der Gr. 6360 (Dienstleistungen durch Dritte) sinken im Vergleich zum Vorjahr die erwarteten Ausgaben um 145.400 €. Im Jahr 2019 waren hier Mehrkosten gegeben, da während der Sanierung des Krematoriums die Verstorbenen zur Einäscherung zeitweise in andere Städte verbracht werden mussten.

Die in UA 7500 für das Jahr 2020 erwähnte Umstrukturierung von Personal wurde im UA 7501 zum Großteil schon mit dem Nachtragshaushalt 2019 vollzogen (+204.300 €) und ist daher nicht mehr explizit im Vergleich der Planungsdaten 2019 mit 2020 erkennbar.

UA 8719 - Quartiersgarage Bruderwöhrdstraße

Im Südweiterlager der Nibelungenbrücke steht eine Quartiersgarage mit 67 Stellplätzen für Dauerparker zur Verfügung. Die Auslastung liegt bei knapp 100 %. Nach Erhöhung der Stellplatzmieten im Jahr 2018 liegt der Kostendeckungsgrad jetzt bei 41,3 % (Vorjahr: 42,4 %). Der Fehlbetrag entspricht mit 74.300 € in etwa dem des Vorjahres (73.100 €).

UA 8761 - Industriegleisanlagen

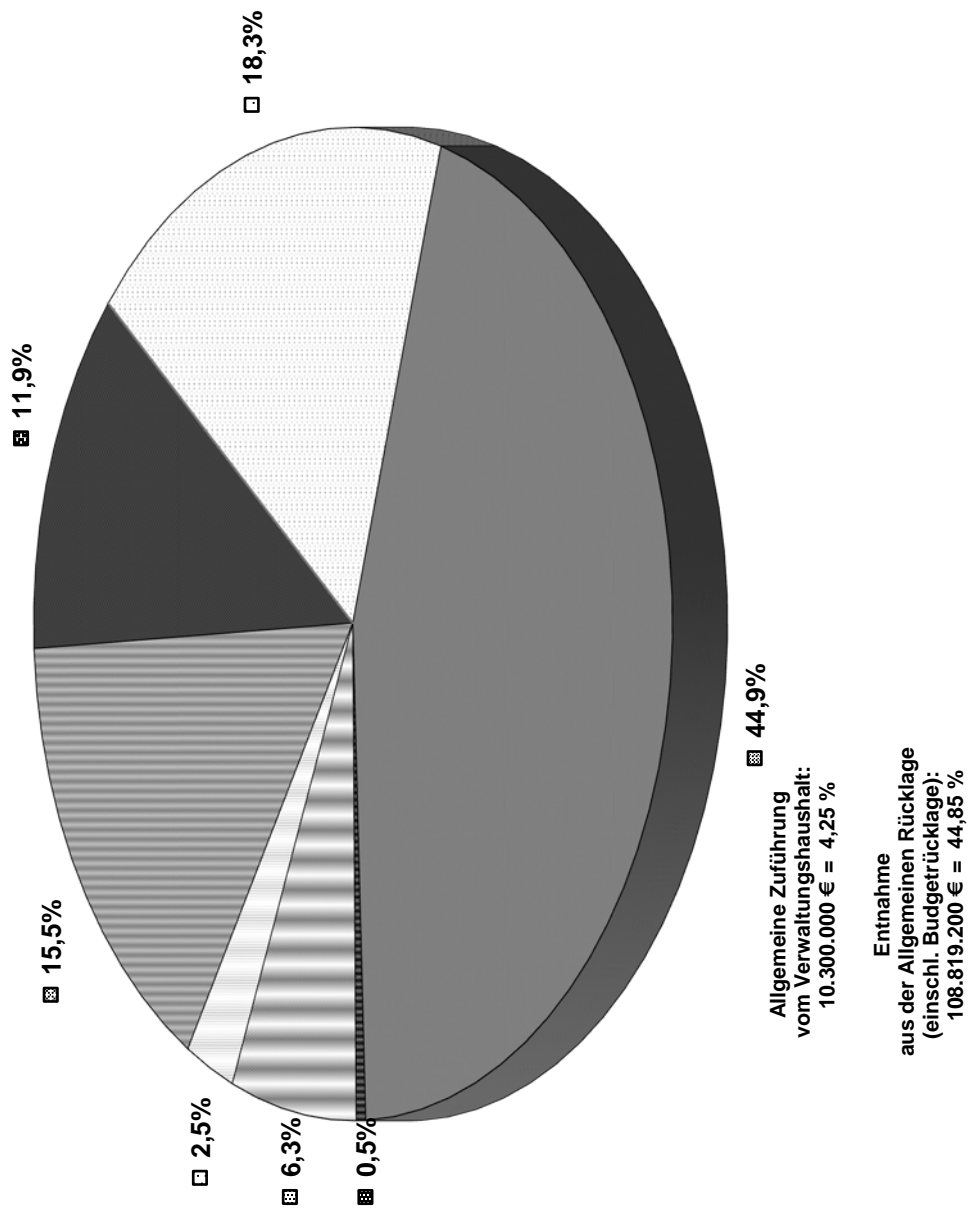
Die Stadt betreibt Gleisanlagen von 5,5 km Gesamtlänge.

Der Schienentransport ist seit Jahren rückläufig bzw. stagniert. Obwohl die Wirtschaft in den Industriegleisen einen wichtigen Standortfaktor für ein Gewerbegebiet sieht, ist die Auslastung der städtischen Gleise betriebswirtschaftlich äußerst unbefriedigend. Eine substantielle

Verbesserung des Jahresergebnisses wäre nur zu erwarten, wenn unrentable Strecken stillgelegt würden.

Der Kostendeckungsgrad beträgt 34,5 % (Vorjahr: 25,8 %). Der geplante Fehlbetrag wird mit 113.450 € berechnet (Vorjahr: 154.800 €). Der Rückgang beruht allerdings zum Großteil nur auf einer besonderen Konstellation bei den kalkulatorischen Kosten, die zu rechnerisch sinkenden Ausgaben i.H.v. 27.000 € führt.

Vermögenshaushalt 2020 - Einnahmen nach Arten



Allgemeine Zuführung
vom Verwaltungshaushalt:
10.300.000 € = 4,25 %

Entnahme
aus der Allgemeinen Rücklage
(einschl. Budgetrücklage):
108.819.200 € = 44,85 %

GESAMTEINNAHMEN
242.631.500 €

44.510.700 € = 18,34 % Zuführung vom Verwaltungshaushalt

108.939.600 € = 44,90 % Entnahmen aus Rücklagen

1.145.250 € = 0,47 % Rückflüsse von Darlehen

15.373.500 € = 6,34 % Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens

6.030.000 € = 2,49 % Beiträge und ähnliche Entgelte

37.684.000 € = 15,53 % Zuweisungen und Zuschüsse für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen

28.948.450 € = 11,93 % Einnahmen aus Krediten
einschl. Einnahmen aus Krediten für Umschuldungen: 28.948.450 €

Vergleich der Entwicklung der wichtigsten Positionen der Hauptgruppe 'EINNAHMEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS' seit 2015

VERMÖGENSHAUSHALT EINNAHMEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015		
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	44.510.700	18,34%	61.750.900	34,45%	119.583.044,38	66,35%	116.303.366,38	60,29%	129.883.343,89	53,95%	136.101.255,83	54,56%	
davon	-17.240.200	-27,92%	-57.832.144,38	-48,36%	3.279.678,00	2,82%	-13.579.977,51	-10,46%	-6.217.911,94	-4,57%			
Zuführung vom Verwaltungshaushalt zu allgemeiner Rücklage (ohne Sonderrücklagen)	10.300.000		37.100.000		98.407.983,00		93.859.546,08		106.915.459,97		110.417.811,26		
	-26.800.000	-72,24%	-61.307.983,00	-62,30%	4.548.436,92	4,85%	-13.055.913,89	-12,21%	-3.502.351,29	-3,17%			
sonstige diverse 'zweckgebundene' Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	34.210.700		24.650.900		21.175.061,38		22.443.820,30		22.967.883,92		25.683.444,57		
	9.559.800	38,78%	3.475.838,62	16,41%	-1.268.758,92	-5,65%	-524.063,62	-2,28%	-2.715.560,65	-10,57%			
Entnahme aus Rücklagen	108.939.600	44,90%	50.443.600	28,14%	14.062.243,26	7,80%	9.422.429,78	4,88%	17.527.386,95	7,28%	12.768.004,29	5,12%	
davon	58.496.000	115,96%	36.381.356,74	258,72%	4.639.813,48	49,24%	-8.104.957,17	-46,24%	4.759.382,66	37,28%			
Entnahme aus allgemeiner Rücklage (ohne Sonderrücklagen)	108.819.200		50.238.800		11.360.644,42		6.285.163,13		14.447.908,73		10.125.076,11		
	58.580.400	116,60%	38.878.155,58	342,22%	5.075.481,29	80,75%	-8.162.745,60	-56,50%	4.322.832,62	42,69%			
Entnahme aus sonstigen diversen 'zweckgebundenen' Rücklagen	120.400		204.800		2.701.598,84		3.137.266,65		3.079.478,22		2.642.928,18		
	-84.400	-41,21%	-2.496.798,84	-92,42%	-435.667,81	-13,89%	57.788,43	1,88%	436.550,04	16,52%			
Rückflüsse von Darlehen	1.145.250	0,47%	1.955.500	1,09%	5.932.249,22	3,29%	3.292.130,31	1,71%	2.088.768,97	0,87%	309.651,47	0,12%	
	-810.250	-41,43%	-3.976.749,22	-67,04%	2.640.118,91	80,19%	1.203.361,34	57,61%	1.779.117,50	574,55%			
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0	0,00%	925.000	0,52%	0,00	0,00%	230.264,39	0,12%	418.865,79	0,17%	338.462,39	0,14%	
	-925.000	-100,00%	925.000,00		---		-230.264,39	-100,00%	-45,03%	80.403,40	23,76%		
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	15.373.500	6,34%	15.030.000	8,38%	14.193.090,46	7,88%	18.901.100,48	9,80%	17.226.781,18	7,15%	51.535.538,53	20,66%	
	343.500	2,29%	836.909,54	5,90%	-4.708.010,02	-24,91%	1.674.319,30	9,72%	-34.308.757,35	-66,57%			
Beiträge und ähnliche Entgelte	6.030.000	2,49%	8.530.000	4,76%	6.152.575,21	3,41%	5.162.994,66	2,68%	8.196.429,71	3,40%	12.405.697,62	4,97%	
	-2.500.000	-29,31%	2.377.424,79	38,64%	989.580,55	19,17%	-3.033.435,05	-37,01%	-4.209.267,91	-33,93%			
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen	37.684.000	15,53%	27.881.050	15,55%	20.228.232,57	11,22%	24.533.401,94	12,72%	22.381.112,04	9,30%	15.951.879,04	6,39%	
	9.802.950	35,16%	7.652.817,43	37,83%	-4.305.169,37	-17,55%	2.152.289,90	9,62%	6.429.233,00	40,30%			
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	28.948.450	11,93%	12.735.000	7,10%	75.000,00	0,04%	15.050.000,00	7,80%	43.045.000,00	17,88%	20.050.000,00	8,04%	
davon	16.213.450	127,31%	12.660.000,00		---		-14.975.000,00	-99,50%	22.995.000,00	114,69%			
	28.948.450		12.685.000		0,00		15.000.000,00		43.000.000,00		20.000.000,00		
	16.263.450	128,21%	12.685.000,00		---		-15.000.000,00	-100,00%	-28.000.000,00	-65,12%	23.000.000,00	115,00%	

Einnahmen des Vermögenshaushalts	242.631.500	100,00%	179.251.050	100,00%	180.226.435,10	100,00%	192.895.687,94	100,00%	240.767.688,53	100,00%	249.460.489,17	100,00%
3	97,26% **)		71,86% **)		72,25% **)		77,33% **)		96,52% **)		100,00% **)	
	63.380.450	35,36%	-975.385,10	-0,54%	-12.669.252,84	-6,57%	-47.872.000,59	-19,88%	-8.692.800,64	-3,48%		

*) ANTEIL am VOLUMEN der jeweiligen HAUPTGRUPPE
des VERMÖGENSHAUSHALTES - EINNÄHMEN

**) INDEX - Basis Haushaltsjahr 2015

Einnahmen des Vermögenshaushalts

Das **Volumen des Vermögenshaushalts beträgt im Haushaltsjahr 2020 insgesamt rd. 242,6 Mio. €**

Dies bedeutet gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 (*einschl. Nachtragshaushalt*) mit Gesamteinnahmen i.H.v. rd. 179,3 Mio. € eine Erhöhung um rd. 63,4 Mio. €
(siehe auch *Tabelle und Graphik „Vermögenshaushalt - Einnahmen nach Arten“*)

Dies ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die ‚zweckgebundenen Zuführungen vom Verwaltungshaushalt‘ um (+) 8,9 Mio. €, die ‚Entnahme aus der ‚Allgemeinen Rücklage‘ um (+) 58,6 Mio. €, die ‚Zuweisungen‘ um (+) 9,8 Mio. € und die ‚Umschuldungen‘ um (+) 16,3 Mio. € steigen sowie die ‚Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt‘ um (-) 26,8 Mio. € sinkt.

Allgemeine Einnahmen

Bei den **Rückflüssen von Darlehen (Gruppe 32)** sinkt das Veranschlagungsvolumen im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 0,8 Mio. € auf 1,1 Mio. €.

Zur Erklärung der Abweichung ist u.a. folgende „einmalige Position“ zu beachten.

- Seit 2017 tilgt der Regiebetrieb ‚Arena Regensburg‘ das interne Darlehen der Stadt (HhSt. 5511.3250) mit regulären Tilgungsraten i.H.v. rd. 0,7 bis 0,8 Mio. €/a sowie zusätzlich mit Sondertilgungen (u.a. 2019: rd. 1,1 Mio. € - 2020: vsl. rd. 0,3 Mio. €).

Das veranschlagte Volumen bei den **Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen** sowie bei den **Rückflüssen von Kapitaleinlagen (Gruppe 33)** reduziert sich im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 0,9 Mio. € auf 0,0 Mio. €.

Zur Begründung der Differenz ist folgender „einmaliger Faktor“ zu berücksichtigen.

- In 2019 wurden vom Regiebetrieb ‚Arena Regensburg‘ Kapitaleinlagen (wegen geringerer tatsächlicher Handelsbilanzverluste gegenüber den Wirtschaftsplänen in Vorjahren) i.H.v. insgesamt rd. 0,9 Mio. € (Nachjahr: 0,0 Mio. € - HhSt. 5511.3320) zurückgezahlt.

Bei den **Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens (Gruppe 34)** erhöhen sich die Ansätze im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 0,3 Mio. € auf 15,4 Mio. €.

Der Ansatz gliedert sich auf in

- die **Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (Untergruppe 340)** mit 15,2 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €)
- sowie
- die **Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Untergruppe 345)** mit 198,5 T€ (Vorjahr: 205,0 T€).

Dabei sind erwähnenswert:

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€	HhAnsatz 2019 in T€
6157.3400	Entwicklungsmaßnahme Burgweinting	5.500	2.250
7911.3400	Wirtschaftsförderung - Gewerbe- und Industriegebietsflächen -	500	500
8809.3402 8819.3401	Allgemeiner Grundbesitz - bebauter sowie unbebauter Grundbesitz -	750	750

Vorbericht zum Haushaltsplan 2020

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€	HhAnsatz 2019 in T€
8809.34090	ehem. ‚Nibelungenkaserne‘ - Wohnbau- und Gewerbegebiets- sowie Gemeinbedarfsflächen -	2.250	5.000
8809.34098	ehem. Prinz-Leopold-Kaserne und Pionierkaserne mit neuem technischen Bereich - Wohnbau- und Gewerbegebiets- sowie Gemeinbedarfsflächen - <i>*) davon interne Verrechnung i.H.v. insgesamt 3.500 T€ mit HhSt. 5606.9361 und HhSt. 5700.9361 in 2020</i>	3.500 *) <i>(ohne int. Verr. 0)</i>	0
8819.34090	‚Burgweinting Nordwest‘ (außerhalb Entwicklungsmaßnahme) - Wohnbauflächen -	1.250	5.000

In den Jahren 2019 und 2020 ist die Veräußerung von einzelnen Flächen zur Gewerbe- und Industrie- bzw. Mischnutzung insbesondere im „Gebiet der ‚Entwicklungsmaßnahme Burgweinting‘“ und im „Areal der ‚ehem. Nibelungenkaserne‘“ vorgesehen.

Zusätzlich erfolgt noch die Veräußerung von (Rest-)Flächen zur Wohnbebauung überwiegend im Bebauungsplangebiet ‚Burgweinting Nordwest‘.

Zur Begründung der Abweichung sind u.a. zusätzlich „einmalige Faktoren“ zu berücksichtigen.

- Für die öffentlichen Einrichtungen im Gebiet der ‚ehem. Prinz-Leopold-Kaserne und Pionierkaserne mit neuem technischen Bereich‘ „Leichtathletiktrainingshalle“ und „Hallenbad“ (HhSt. 5606.9361 und HhSt. 5700.9361 mit insgesamt 3,5 Mio. € in **2020**)“ war bzw. ist ein Grunderwerb erforderlich, der aus Gründen der Haushaltswahrheit und –klarheit bei der jeweiligen öffentlichen Einrichtung zu verbuchen ist; aus diesem Grund ist eine interne haushaltsrechtliche Verrechnung zwischen der ‚ehem. Prinz-Leopold-Kaserne und Pionierkaserne mit neuem technischen Bereich‘ (HhSt. 8809.34098), bei der der Grunderwerb ursprünglich zentral getätigt wurde, und den betroffenen öffentlichen Einrichtungen erforderlich.

Außerdem wird auf die Erläuterungen „Vermögenshaushalt – Untergruppe 932 bzw. 936“ verwiesen.

Das Veranschlagungsvolumen bei den **Beiträgen und ähnlichen Entgelten (Gruppe 35)** reduziert sich im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 2,5 Mio. € auf 6,0 Mio. €.

Es teilt sich u.a. auf in

- die „Erschließungsbeiträge“ mit **2,3 Mio. €** (Vorjahr: 3,3 Mio. € - HhSt. 6300.3521),
 - die „ehem. Straßenausbaubeiträge – Einzel-Erstattungen“ mit unverändert **0,5 Mio. €** (HhSt. 6300.3525),
- ab 2019 Einzel-Erstattungen des Freistaates Bayern aufgrund der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zum 01.01.2018 im Rahmen der sog. Spitz-Abrechnung von „Alt-Fällen“ - pauschale Ausgleichsleistungen bei HhSt. 6300.3615 -
 - die „Folgekostenbeiträge“ mit **0,8 Mio. €** (Vorjahr: 2,3 Mio. € - UGr. 359),
 - die „Stellplatzablösebeiträge“ mit unverändert **0,2 Mio. €** (HhSt. 6815.3526)
- sowie
- die „Entwässerungsbeiträge“ mit unverändert **2,3 Mio. €** (HhSt. 7000.3531).

Die Einplanungen richten sich überwiegend nach den vorgesehenen beitragsfähigen Investitionsmaßnahmen, deren tatsächlichem Beginn und der Höhe der umlagefähigen Kosten des jeweiligen Einzelprojektes sowie nach den vertraglichen Regelungen mit den Investoren und/oder Erwerbern.

Ursächlich für den Rückgang bei den Erschließungs- und Folgekostenbeiträgen im Jahr 2020 ist, dass im Jahr 2019 höhere Beitragseinnahmen aufgrund einmaliger vertraglicher Regelungen und i.Z.m. Grundstücksveräußerungen in neuen Baugebieten erzielt werden konnten.

Die Ansätze für **Erschließungs-** und **Folgekostenbeiträge** basieren neben den für das Jahr 2020 vorgesehenen Straßenbau- bzw. Kanalbauprogrammen auch auf Beitragseingängen i.Z.m. Grundstücksveräußerungen in neuen Baugebieten.

Die angesetzten **Stellplatzablösebeiträge** ergeben sich aus der Ablöse von Stellplätzen aufgrund der Stellplatzsatzung bei neuen Bauprojekten.

Die veranschlagten **Entwässerungsbeiträge** orientieren sich im Wesentlichen an der zu erwartenden Bautätigkeit von Investoren, wobei die Beitragspflicht allerdings nur bei erstmaliger Neuerschließung von Baugebieten und/oder bei Fertigstellung von Bauprojekten mit tatsächlicher Mehrung von Grund-/Geschossflächen entsteht.

Zusätzlich sind jeweils Erlöse u.a. aus vertraglichen Regelungen mit den Investoren aus neuen Baugebieten enthalten.

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen (Gruppe 36)** erhöht sich das veranschlagte Volumen im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 9,8 Mio. € auf 37,7 Mio. €.

Die Veranschlagungen basieren überwiegend auf den vorgesehenen förderfähigen Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen, deren tatsächlichem Beginn und der Höhe der zuwendungsfähigen Kosten des jeweiligen Einzelprojektes sowie auf den erwarteten Zuschussraten.

Bei ressortorientierter Betrachtungsweise liegen die Schwerpunkte der **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen** bei den Einzelplänen:

Einzelplan	Haushaltsansätze 2020		Haushaltsansätze 2019 mit Nachtrag	
	Betrag in T€	Anteil ^{*)} in %	Betrag in T€	Anteil ^{*)} in %
2 Schulen	10.091,0	26,78%	6.675,0	23,94%
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	7.070,0	18,76%	6.440,0	23,10%
4 Soziale Sicherung	6.977,0	18,51%	3.349,4	12,01%
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	5.208,0	13,82%	3.113,9	11,17%
...				
*) Anteil am Gesamtbetrag der Zuweisungen und Zuschüsse für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen (Gruppe 36)				

Die Finanzierungsquote der **Zuweisungen und Zuschüsse (Gruppe 36)** an den **Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen (Gruppen 92 bis 96 und 98)** stagniert in 2019 und 2020 bei rd. 18,3 %.

Die Finanzierungsquoten im jeweiligen Jahr sind stark abhängig von den Gesamtveranschlagungen und der Veranschlagung von (größeren) förderfähigen bzw. nicht förderfähigen Maßnahmen sowie dem Eingang der entsprechenden Zuweisungen (u.a. erste Raten frühestens mit Realisierungsbeginn bzw. teilweise erst im Folgejahr sowie teilweise nicht unerheblicher Nachlauf der Restraten).

Die o.g. Quoten basieren auf einer komplexen Kombination der vorgenannten Faktoren und lassen sich nicht auf einzelne Ursachen fokussieren.

Neben den fortlaufenden Ansätzen im Rahmen:

- der Ersatz-Leistungen bzgl. der „ehem. Straßenausbaubeiträge“ mit **0,9 Mio. €** (Vorjahr: 0,5 Mio. € - HhSt. 6300.3615),

- ab 2019 pauschale Ersatz-Leistungen des Freistaates Bayern aufgrund der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zum 01.01.2018 auf Basis der Siedlungsfläche und des früheren Ist-Aufkommens – Einzelfall-Erstattungen bei HhSt. 6300.3526 –

- der „Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs - Allgemeine ÖPNV-Zuweisung“ mit unverändert **2,0 Mio. €** (HhSt. 7920.3610)

sowie

- der von der Umlagekraft abhängigen „Allgemeinen Investitionspauschale“ mit **2,5 Mio. €** (Vorjahr: 2,1 Mio. € - HhSt. 9000.3614)

sind darüber hinaus bei den Zuweisungen und Zuschüssen noch nachfolgende Einzelprojekte nennenswert:

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€
1313.3611	„Hauptfeuerwache“ - Neubau -	1.000
1600.36..	Integrierte Leitstelle - Erneuerung der EDV-Ausstattung -	3.800
2000.36199	sämtliche Schulen - Förderprogramm „Digitales Klassenzimmer“ -	900
21105.3610 2	Grundschule „Königswiesen“ - Aufstockung und Sanierung -	2.500
21106.3610	Grundschule „Kreuzschule“ (ehem. GS West) - Neubau -	2.280
2400.36199	Berufsschulen - Förderprogramm „Integrierte Fachunterrichtsräume“ -	750
2402.36109	Berufliches Schulzentrum „Georg Kerschensteiner“ Städt. Berufsschule II - Erweiterungsbau zur Unterbringung verschiedener Fachbereiche -	2.000
2651.3610	Berufliche Oberschule - Neubau -	600
4608.3619	Begegnungszentrum „Guerickestraße“ - Neubau -	1.000
4641.3610	Kinderbetreuungseinrichtungen „Stadt“ - Kindergärten und Kinderkrippen -	2.800
4648.3610	Kinderbetreuungseinrichtungen „Dritter“ - Kindergärten und Kinderkrippen - - teilweise Finanzierung der Investitionskostenzuschüsse (Gr. 98) der Stadt an die Träger -	2.897
6368.36..	diverse Radwege davon u. a. - Rad- und Gehwegbrücke zwischen Sinzing und Regensburg	1.015 (690)
6474.36...	Ostumgehung „Pilsen Allee“ zwischen Osttangente und B 16 - Neubau -	1.700
6615.3610	Max-Planck-Straße - III. BA - sowie Südumgehung Burgweinting - Neubau -	735
7103.36...	„Klärwerk“ - diverse Erneuerungsvorhaben -	1.425
8809.36198	ehem. „Prinz-Leopold-Kaserne“ einschl. „Neuer Technischer Bereich“ - Entwicklung einschl. Baureifmachung -	750
Gesamt		26.152

Bei den **Einnahmen aus Krediten (Gruppe 37)** steigen die Ansätze im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 16,21 Mio. € auf 28,95 Mio. €.

Im Haushaltsjahr 2020 ist nur eine Kreditaufnahme für Umschuldungen (Gruppierung 37_7 / 37_9) i.H.v. 28,95 Mio. € (Vorjahr: 12,69 Mio. €) **vorgesehen**.

In 2019 wurde die letzte Rate i.H.v. 50,00 T€ des zweckgebundenen (zinslosen) Darlehens für die „grundlegende und denkmalgerechte Instandsetzung der „Steinernen Brücke“ (insgesamt 500,00 T€) veranschlagt.

Im Ergebnis entsteht eine NETTO – Neuverschuldung – d.h. *Schuldenabbau* - i.H.v. – **1,55 Mio. €** (Vorjahr: - 7,98 Mio. €)).

Sonstige finanzwirtschaftliche Einnahmen

Die sonstigen finanzwirtschaftlichen *Einnahmen* sind im Wesentlichen abhängig von den Erträgen bzw. den Defiziten des Verwaltungshaushaltes insgesamt, den Ergebnissen der Kostenrechnenden (KrE) bzw. sonstigen Einrichtungen sowie der Höhe der zu finanzierenden Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen des Vermögenshaushaltes und stellen in der Regel rein finanztechnische Folgeveranschlagungen dar.

Die **Zuführungen vom Verwaltungshaushalt (Gruppe 30)** sinken im HhJahr 2020 gegenüber 2019 von 61,8 Mio. € auf 44,5 Mio. €.

*Ursächlich hierfür ist hauptsächlich, dass im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 eine um 26,8 Mio. € geringere **Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt** vorgesehen ist.*

Die Gruppe enthält in 2020, wie in 2019, neben der **Allgemeinen Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Untergruppe 300)** mit 10,3 Mio. € (Vorjahr: 37,1 Mio. €) auch die **zweckgebundenen Zuführungen vom Verwaltungshaushalt einschl. Budgets (Untergruppen 303 bis 309)** mit 34,2 Mio. € (Vorjahr: 24,7 Mio. €).

Davon sind **u.a.** in Ansatz gebracht bei

- den Gebührenausschleissrücklagen der KrE (UA 6751/7000-7001/7201) **2,3 Mio. €** (Vorjahr: 2,6 Mio. €),
- den zweckgebundenen Zuführungen zur Finanzierung von (zukünftigen) Investitionen und sonstigen Aufwendungen (insb. HhSt. 3311/4321/5511/7901/8300.936... und HhSt. 6815/6900.91850) **31,5 Mio. €** (Vorjahr: 22,6 Mio. €)
- vgl. weitere Erläuterung bei UGr. 936 „Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen“ - sowie
- den Versorgungsrücklagen (UA 9161/9111 und UA 2651) **0,4 Mio. €** (Vorjahr: - 0,5 Mio. €).
- vgl. weitere Erläuterungen bei Gr. 20 und 26 „Erträge und Einnahmen aus Versorgungsrücklagen“ -

Die sog. „**Allgemeine Zuführung**“ (§ 22 Abs. 1 Satz 1 KommHV-Kameralistik) vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt ergibt sich aus dem Saldo der Einnahmen und der Ausgaben des Verwaltungshaushalts. Gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 1 KommHV-Kameralistik muss die Zuführung mindestens in Höhe der ordentlichen Tilgung von Krediten erfolgen (sog. „Mindestzuführung“). Die diesen Betrag übersteigende Summe steht i.d.R. der Finanzierung von Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen zur Verfügung (sog. „freie Spitze“).

Die Mindestzuführung beträgt im Jahr 2020 1.550.000 € (Vorjahr: 2.025.000 €).

In den Jahren 2019 und 2020 wird *diese Vorgabe bzw. dieser Mindestbetrag mit 37,1 Mio. € bzw. 10,3 Mio. € jeweils übertroffen*; es besteht somit in diesen Jahren eine sog. „freie Spitze“, die insbesondere zur Finanzierung der umfangreichen Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen herangezogen werden muss.

Ansonsten vergleiche die allgemeinen Erläuterungen zur Finanzierung des Haushaltes im Vorberichtsteil „Verwaltungshaushalt – Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt“ sowie „Mittelfristige Finanzplanung“.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen „Verwaltungshaushalt – Gruppe 86 (mit tabellarischer Auflistung der einzelnen Zuführungen)“ und „Vermögenshaushalt – Untergruppe 91z“ verwiesen.

Die Veranschlagungen bei den **Entnahmen aus Rücklagen (Gruppe 31)** steigen im HhJahr 2020 gegenüber 2019 von 50,4 Mio. € auf 108,9 Mio. €.

*Grund hierfür ist hauptsächlich, dass im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 eine um 58,6 Mio. € höhere **Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage** vorgesehen ist.*

Sie umfassen in 2020, wie im Jahr 2019, neben der **Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (Untergruppe 310 (teilweise))** mit 108,7 Mio. € (Vorjahr: 49,6 Mio. €) auch die **Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen einschl. Budgetrücklagen (Untergruppen 313 bis 319 einschl. 310 (teilweise))** mit 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

Davon sind **u.a.** veranschlagt bei

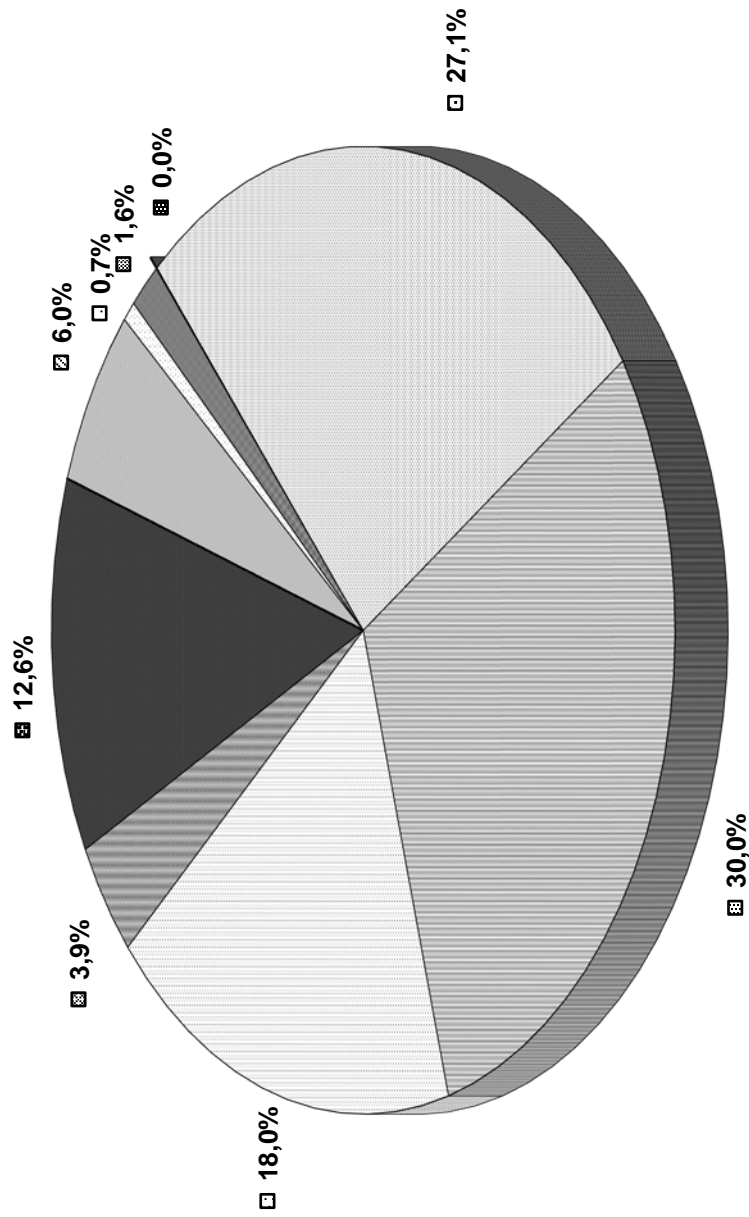
- den Budgetrücklagen **109,2 T€** (Vorjahr: 618,8 T€)
- sowie
- den Versorgungsrücklagen (UA 2651) unverändert **95,2 T€**

Die **Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage** dient in den Jahren 2019 und 2020 der Finanzierung von Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen.

Ansonsten vergleiche die allgemeinen Erläuterungen zur Finanzierung des Haushaltes im Vorberichtsteil „Vermögenshaushalt – Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt“.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen „Verwaltungshaushalt – Gruppe 28“ und „Vermögenshaushalt – Untergruppe 90z“ sowie auf die Rücklagenübersicht (mit Einzelauflistung der Rücklagenveränderungen – Kapitel VII des Vorberichtes sowie Seite 3327 des Haushaltsplanes) verwiesen.

Vermögenshaushalt 2020 - Ausgaben nach Arten



Allgemeine Zuführung
zum Verwaltungshaushalt (einschl.
Budgets):
59.200 € = 0,02 %

Zuführung
zur Allgemeinen Rücklage:
0 € = 0,00 %

GESAMTAUSGABEN
242.631.500 €

Baumaßnahmen insgesamt
125.937.350 € = 51,90 %

1.729.600 € = 0,71 % Zuführung zum Verwaltungshaushalt

3.930.700 € = 1,62 % Zuführung an Rücklagen

110.000 € = 0,05 % Gewährung von Darlehen

65.800.400 € = 27,12 % Vermögenserwerb

72.749.750 € = 29,98 % Hochbaumaßnahmen

43.753.600 € = 18,03 % Tiefbaumaßnahmen

9.434.000 € = 3,89 % Betriebsanlagen

30.498.450 € = 12,57 % Tilgung von Krediten
einschl. Kreditbeschaffungskosten, Disagio: 0 €

14.625.000 € = 6,03 % Zuweisungen und Zuschüsse für Investitions- und
Investitionsförderungsmaßnahmen

Vergleich der Entwicklung der wichtigsten Positionen der Hauptgruppe 'AUSGABEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS' seit 2015

VERMÖGENSHAUSHALT AUSGABEN	Haushaltsansatz 2020		Haushaltsansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018		Rechnungsergebnis 2017		Rechnungsergebnis 2016		Rechnungsergebnis 2015	
	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)	in €	in % *)
	Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr		Vergleich mit Vorjahr	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	1.729.600	0,71%	2.004.600	1,12%	12.108.363,10	6,72%	3.987.718,59	2,07%	3.972.625,48	1,65%	3.422.769,43	1,37%
davon	-275.000		-10.103.763,10	-83,44%	8.120.644,51	203,64%	15.093,11	0,38%	549.856,05	16,06%		
Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus allgemeiner Rücklage (ohne Sonderrücklagen)	59.200		249.800		8.489.614,83		80.885,92		173.975,60		237.062,23	
			-190.600	-76,30%	-8.239.814,83	-97,06%	...	-93,08%	-53,51%	-63,08%	-26,61%	
sonstige diverse 'zweckgebundene' Zuführungen zum Verwaltungshaushalt	1.670.400		1.754.800		3.618.748,27		3.906.832,67		3.798.649,88		3.185.707,20	
			-84.400	-4,81%	-1.863.948,27	-51,51%	-288.084,40	-7,37%	108.182,79	2,85%	612.942,68	19,24%
Zuführung an Rücklagen	3.930.700	1,62%	4.140.900	2,31%	18.891.000,85	10,48%	33.311.477,03	17,27%	55.251.349,55	22,95%	42.198.033,65	16,92%
davon	-210.200		-14.750.100,85	-78,08%	-14.420.476,18	-43,29%	-21.939.872,52	-39,71%	13.053.315,90	30,93%		
Zuführung an allgemeine Rücklage (ohne Sonderrücklagen)	0		0		15.492.160,07		30.801.496,21		50.018.908,38		37.418.313,58	
			0	---	-15.492.160,07	-100,00%	-15.309.336,14	-49,70%	-19.217.412,17	-38,42%	12.600.594,80	33,67%
Zuführung an sonstige diverse 'zweckgebundene' Rücklagen	3.930.700		4.140.900		3.398.840,78		2.509.980,82		5.232.441,17		4.779.720,07	
			-210.200	-5,08%	742.059,22	21,83%	888.859,96	35,41%	-2.722.460,35	-52,03%	452.721,10	9,47%
Gewährung von Darlehen	110.000	0,05%	942.000	0,53%	375.000,00	0,21%	0,00	0,00%	2.250.000,00	0,93%	25.190.850,00	10,10%
			-832.000	-88,32%	567.000,00	151,20%	375.000,00	---	-2.250.000,00	-100,00%	-22.940.850,00	-91,07%
Vermögenserwerb	65.800.400	27,12%	51.796.050	28,90%	43.075.288,30	23,90%	50.925.166,38	26,40%	50.793.133,07	21,10%	54.980.751,97	22,04%
			14.004.350	27,04%	8.720.761,70	20,25%	-7.849.878,08	-15,41%	132.033,31	0,26%	-4.187.618,90	-7,62%
Hochbaumaßnahmen und ähnliches	72.749.750	29,98%	50.701.650	28,29%	31.183.186,42	17,30%	32.224.689,00	16,71%	34.629.387,94	14,38%	45.492.376,16	18,24%
			22.048.100	43,49%	19.518.463,58	62,59%	-1.041.502,58	-3,23%	-2.404.698,94	-6,94%	-10.862.988,22	-23,88%
Tiefbaumaßnahmen und ähnliches	43.753.600	18,03%	31.710.750	17,69%	36.023.919,86	19,99%	28.734.826,14	14,90%	30.499.889,02	12,67%	37.234.329,53	14,93%
			12.042.850	37,98%	-4.313.169,86	-11,97%	7.289.093,72	25,37%	-1.765.062,88	-5,79%	-6.734.440,51	-18,09%
Betriebsanlagen sowie sonstige technische Anlagen und ähnliches	9.434.000	3,89%	6.804.400	3,80%	5.019.602,30	2,79%	5.517.829,95	2,86%	4.209.125,44	1,75%	4.321.978,23	1,73%
			2.629.600	38,65%	1.784.797,70	35,56%	-488.227,65	-9,03%	1.308.704,51	31,09%	-112.852,79	-2,61%
Tilgung von Krediten	30.498.450	12,57%	20.710.000	11,55%	26.091.677,43	14,48%	28.452.397,62	14,75%	51.301.409,12	21,31%	31.351.482,55	12,57%
			9.788.450	47,26%	-5.381.677,43	-20,63%	-2.360.720,19	-8,30%	-22.849.011,50	-44,54%	19.949.926,57	63,63%
davon												
außerordentliche Kredittilgungen sowie Umschuldungen	28.948.450		18.685.000		23.251.403,85		24.756.306,22		47.397.587,33		25.662.775,57	
			10.263.450	54,93%	-4.566.403,85	-19,64%	-1.504.902,37	-6,08%	-22.641.281,11	-47,77%	21.734.811,76	84,69%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen	14.625.000	6,03%	10.440.700	5,82%	7.458.396,84	4,14%	9.741.583,23	5,05%	7.860.768,91	3,26%	5.267.917,65	2,11%
			4.184.300	40,08%	2.982.303,16	39,99%	-2.283.186,39	-23,44%	1.880.814,32	23,93%	2.592.851,26	49,22%
Ausgaben des Vermögenshaushalts	242.631.500	100,00%	179.251.050	100,00%	180.226.435,10	100,00%	192.895.687,94	100,00%	240.767.688,53	100,00%	249.460.489,17	100,00%
9	97,26% **)		71,86% **)		72,25% **)		77,33% **)		96,52% **)		100,00% **)	
			63.380.450	35,36%	-975.385,10	-0,54%	-12.669.252,84	-6,57%	-47.872.000,59	-19,88%	-8.692.800,64	-3,48%

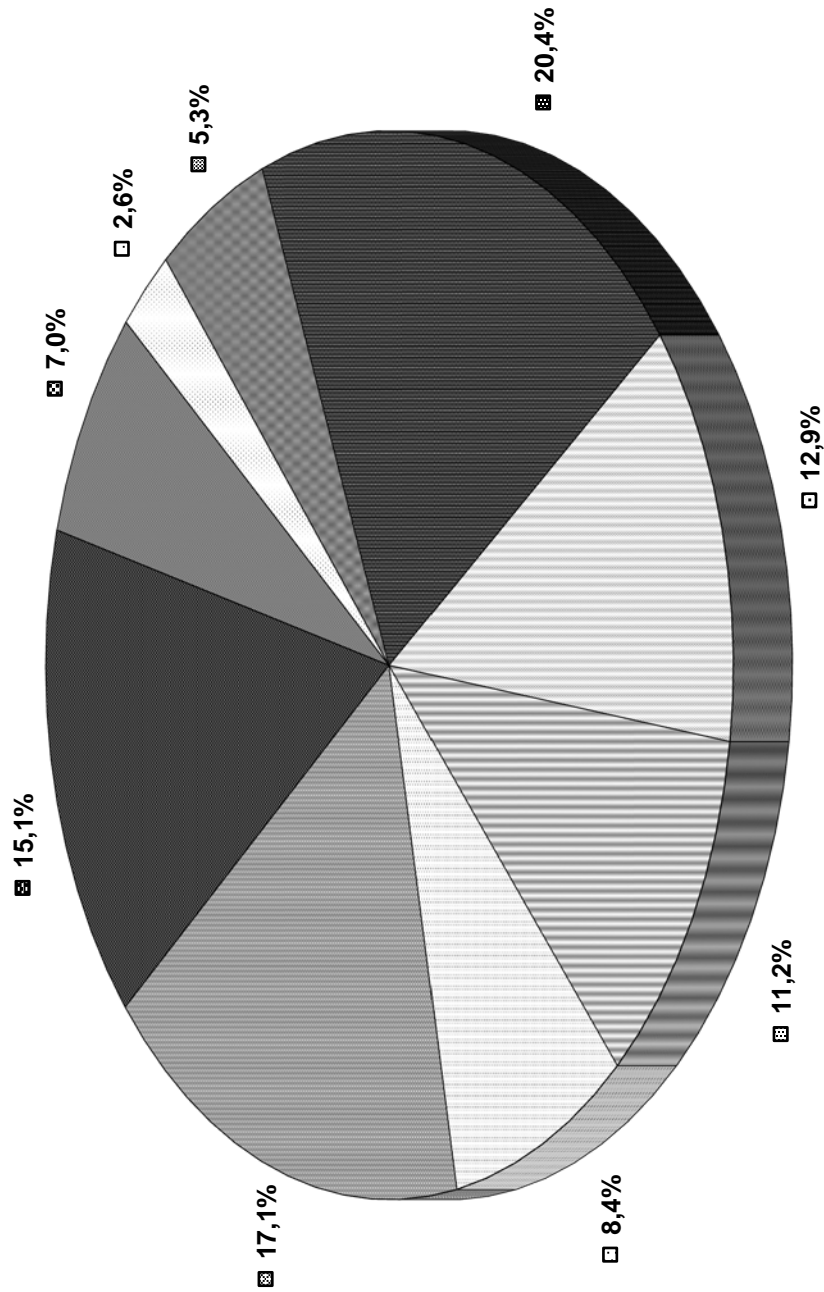
*) ANTEIL am VOLUMEN der jeweiligen HAUPTGRUPPE
des VERMÖGENSHAUSHALTES - AUSGABEN

**) INDEX - Basis Haushaltsjahr 2015

Vermögenshaushalt 2020 - Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Einzelplänen

GESAMTVOLUMINA 242.631.500 €

**davon Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen
206.472.750 €**



Ausgaben des Vermögenshaushalts

Das **Volumen des Vermögenshaushalts beträgt im Haushaltsjahr 2020 insgesamt rd. 242,6 Mio. €**

Dies bedeutet gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 (*einschl. Nachtragshaushalt*) mit Gesamtausgaben i.H.v. rd. 179,3 Mio. € eine Erhöhung um rd. 63,4 Mio. €

(siehe auch Tabelle und Graphik „**Vermögenshaushalt – Ausgaben nach Arten**“ sowie Graphik „**Vermögenshaushalt – Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Einzelplänen**“)

Dies ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass der ‚Erwerb von Kapitaleinlagen‘ um (+) 18,9 Mio. €, die ‚Baumaßnahmen‘ um (+) 36,7 Mio. € und die ‚Umschuldungen‘ um (+) 16,3 Mio. € steigen sowie die ‚außerordentlichen Tilgungen‘ um (-) 6,0 Mio. € sinken.

Die **Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen**, vor allem der Vermögenserwerb und die Baumaßnahmen, belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf **insgesamt 206,5 Mio. €** (Vorjahr: **152,4 Mio. €**), d.s. 85,1 % (Vorjahr: 85,0 %) des Gesamtvolumens. Sie gliedern sich auf in die Maßnahmen des Investitionsprogramms (**IP-Maßnahmen**) i.H.v. 166,0 Mio. € (Vorjahr: 121,0 Mio. €) und in die sonstigen Maßnahmen (**Hh-Maßnahmen = Maßnahmen, die nicht im Investitionsprogramm enthalten sind sowie die Kapitaleinlagen für laufende Zwecke**) i.H.v. 40,5 Mio. € (Vorjahr: 31,4 Mio. €).

Die **sonstigen finanzwirtschaftlichen Ausgaben**, insbesondere die Zuführungen zum Verwaltungshaushalt und zu den Rücklagen sowie die Tilgung von Krediten, summieren sich im Haushaltsjahr 2020 auf **insgesamt 36,2 Mio. €** (Vorjahr: **26,9 Mio. €**), d.s. 14,9 % (Vorjahr: 15,0 %) des Gesamtvolumens.

Bei den **Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen** ist eine **Erhöhung um 54,1 Mio. €** zu verzeichnen, die *überwiegend* mit den Abweichungen

- bei den IP – Maßnahmen des Haushaltsjahres **2020** gegenüber 2019 um (+) 44,9 Mio. €
- dies ist teilweise durch Verschiebungen von 2019 auf 2020 ff bedingt -
sowie
- beim Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen *für laufende Zwecke* (HH-Maßnahmen - UGr. 936) um (+) 8,5 Mio. €
erklärbar ist.

Bei den **sonstigen finanzwirtschaftlichen Ausgaben** ist eine **Erhöhung um 9,3 Mio. €** festzustellen, die im Wesentlichen mit den Änderungen

- bei den Umschuldungen (UGr. 97_7 / 97_9) um (+) 16,3 Mio. €
und
- bei den außerordentlichen Tilgungen (UGr. 97_7 / 97_9) um (-) 6,0 Mio. €
zu begründen ist.

Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die verschiedenen Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen (*Gruppen 92 bis 96 und 98*) können aus unterschiedlichen Blickwinkeln – *insb. deren Anteile am Gesamtbetrag* - betrachtet werden, nämlich zum einen, für **welche Aufgaben** (Bildung, Kultur, Soziale Sicherung ... = *RESSORTPRINZIP* bzw. „nach Gliederungen“) oder zum anderen, mit **welcher Art von Ausgaben** (Erwerb, Bau, Förderung Dritter ... = *FUNKTIONALPRINZIP* bzw. „nach Gruppierungen“) die Investitionen realisiert werden sollen.

Bei ressortorientierter Betrachtungsweise liegen die Schwerpunkte bei den Einzelplänen:

Einzelplan	Haushaltsansätze 2020		Haushaltsansätze 2019 mit Nachtrag	
	Betrag in T€	Anteil ^{*)} in %	Betrag in T€	Anteil ^{*)} in %
2 Schulen	42.156,9	20,42%	28.804,6	18,90%
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	35.285,5	17,09%	23.728,0	15,57%
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	31.240,5	15,13%	23.259,0	15,26%
...				

*) Anteil am Gesamtbetrag der Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen

(vgl. auch Graphik „Vermögenshaushalt – Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Einzelplänen“)

Bei funktionaler Analyse liegen die Schwerpunkte bei den Gruppierungen:

Gruppe Untergruppe	Haushaltsansätze 2020		Haushaltsansätze 2019 mit Nachtrag	
	Betrag in T€	Anteil ^{*)} in %	Betrag in T€	Anteil ^{*)} in %
94 Hochbaumaßnahmen	72.749,8	35,23%	50.701,7	33,27%
95 Tiefbaumaßnahmen	43.753,6	21,19%	31.710,8	20,81%
936 Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen	41.525,0	20,11%	22.640,0	14,86%
...				

*) Anteil am Gesamtbetrag der Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen

Bei differenzierter Betrachtungsweise ergibt sich Folgendes:

Bei der **Gewährung von Darlehen (Gruppe 92)** reduziert sich das Veranschlagungsvolumen im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 0,8 Mio. € auf 0,1 Mio. € (davon IP-Maßnahmen 0,1 Mio. €).

Ursächlich für den Rückgang ist, dass in 2019 ein Darlehen der Stadt an den ‚ESV 1927 Regensburg‘ zur Finanzierung der „Generalsanierung der Sporthalle an der ‚Kirchmeierstraße‘“ i.H.v. 0,9 Mio. € (HhSt. 5531.928001 - vgl. auch HhSt. 5531.98801) eingeplant war.

Das veranschlagte Volumen beim **Vermögenserwerb (Gruppe 93)** erhöht sich im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 14,0 Mio. € auf 65,8 Mio. € (davon IP-Maßnahmen 28,0 Mio. €).

Der Ansatz gliedert sich auf in

- den **Erwerb von Grundstücken und baulichen Anlagen (Untergruppe 932)** mit 4,0 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €),
- **Leasing und Leibrentenzahlungen i.Z. mit Grunderwerben (Untergruppe 933)** mit unverändert 1,6 Mio. €,
- den **Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Untergruppen 935 mit 934 und 930)** mit 18,7 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €)

sowie

- den **Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen (Untergruppe 936)** mit 41,5 Mio. € (Vorjahr: 22,6 Mio. €).

Die Veranschlagungen beim **Erwerb von Grundstücken und baulichen Anlagen (Untergruppe 932)** reduzieren sich im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 8,7 Mio. € auf 4,0 Mio. € (davon IP-Maßnahmen 3,6 Mio. €).

Neben den fortlaufenden Ansätzen im Rahmen

- des „Allgemeinen Grunderwerbs - Gewerbeansiedlungen“ mit **0,4 Mio. €** (Vorjahr: 0,4 Mio. € - HhSt. 7911.932...)

sowie

- des „Allgemeinen Grunderwerbs – bebauter und unbebauter Grundbesitz“ mit **0,5 Mio. €** (Vorjahr: 6,5 Mio. € - HhSt. 8809/8819.932...)

sind bei dieser Untergruppe vor allem nachfolgende Einzelmaßnahmen aufzuzählen:

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 <i>in T€</i>	nachrichtlich Gesamtkosten der Gruppierung <i>In T€</i>
6900.9323	Hochwasserschutz - ‚Retentionsraumaussgleich‘ -	1.250	2.500
8809.93298	Ehem. Prinz-Leopold-Kaserne und (teilweise) Pionierkaserne mit neuem technischen Bereich - Entwicklung -	1.000	6.700
Gesamt		2.250	---

Außerdem wird auf die Erläuterungen „Vermögenshaushalt – Untergruppe 340“ verwiesen.

Beim **Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Untergruppen 935 mit 934 und 930)** steigt das Veranschlagungsvolumen im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 3,8 Mio. € auf 18,7 Mio. € (davon IP-Maßnahmen 12,0 Mio. €).

Erwähnenswert sind dabei neben den jährlich wiederkehrenden Ansätzen im Rahmen

- der „Realisierung von IuK – Projekten (einschl. ‚Schulbereich‘)“ mit **6,9 Mio. €** (Vorjahr: 4,2 Mio. € - Gruppierung 93595/93495/93599/93499)

davon

bei der ‚Integrierten Leitstelle‘ mit 2,3 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €)

im ‚Schulbereich‘ mit 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €)

sowie

- des „Fuhrparks – (Ersatz)Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten“ mit **1,9 Mio. €** (Vorjahr: 1,4 Mio. € - HhSt. 7701.93...)

vor allem nachfolgende Verwendungszwecke:

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€	nachrichtlich Gesamtkosten der Gruppierung in T€
13... .93...	Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren - (Ersatz)Beschaffung von Ausstattung sowie Fahrzeugen und Gerä- ten u.a. - davon u.a. - „Beschaffungen digitaler Alarmierungsgeräte“	591 280	--- (---)
21... .93...	Grund- und Mittelschulen insgesamt - (Ersatz)Beschaffung von Ausstattung und Geräten u.a. - davon u.a. - „Grundschule Königswiesen“	1.255 754	--- (804)
24... .93...	Berufs- und Berufsfachschulen insgesamt - (Ersatz)Beschaffung von Ausstattung und Geräten u.a. - davon u.a. - „Berufsschule I – elektrotechnische Fachräume“ - „Integrierte Fachunterrichtsräume“	1.297 550 350	--- (1.955) (---)
310... . 93...	Museen insgesamt - (Ersatz)Beschaffung von Ausstattung und Geräten u.a. - davon u.a. - „document ‚Keplerhaus‘“ - Umgestaltung -	655 485	--- (1.630)
460... . 93...	Einrichtungen der Jugendarbeit insgesamt - (Ersatz)Beschaffung von Ausstattung und Geräten u.a. -	319	---
464... . 93...	Städtische Kinderbetreuungseinrichtungen insgesamt - (Ersatz)Beschaffung von Ausstattung und Geräten u.a. - davon u.a. - „Kinderhaus Guerickestraße“	728 250	--- (250)
5821.93...	Gartenamt - (Ersatz)Beschaffung von Ausstattung sowie Fahrzeugen und Gerä- ten u.a. -	671	---
6300/6710. 93...	Straßenunterhalt einschl. Straßenbeleuchtung - (Ersatz)Beschaffung von Ausstattung sowie Fahrzeugen und Gerä- ten u.a. -	658	---
7000/7100. 93...	Stadtentwässerung – Kanalunterhalt und Klärwerk - (Ersatz)Beschaffung von Ausstattung sowie Fahrzeugen und Gerä- ten u.a. -	873	---
7690.93500	Energiebildungszentrum Regensburg im ‚Multifunktionsgebäude‘ - Errichtung mit technischer Einrichtung und Ausstattung -	1.000	1.800
Gesamt		8.047	---

Für sonstige Beschaffungen (Hh-Maßnahmen, die nicht auch im Investitionsprogramm enthalten sind) sind insgesamt 6,7 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €) eingestellt, wobei **über ~ 50 %** auf den **Einzelplan ,2‘ „Schulen“** mit **3,5 Mio. €** (Vorjahr: 2,5 Mio. €) und **fast ~ 10 %** auf den **Einzelplan ,4‘ „Soziale Sicherung“** mit **0,6 Mio. €** (Vorjahr: 0,7 Mio. €), sowie **etwa ~ 40 %** auf die **anderen Einzelpläne** mit jeweils zwischen ~ 0,4 Mio. € und ~ 0,5 Mio. € (ausgenommen Einzelplan 8 mit 47,5 T€) oder insgesamt unverändert **2,6 Mio. €** entfallen.

Beim **Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen (Untergruppe 936)** erhöhen sich die Ansätze im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 18,9 Mio. € auf 41,5 Mio. € (davon IP-Maßnahmen 10,9 Mio. €).

Insbesondere sind nachfolgende jährlich wiederkehrende Kapitaleinlagen für folgende Verwendungszwecke veranschlagt:

- **Abdeckung des „Betriebsdefizites“ des Kommunalunternehmens „theater regensburg“** mit **voraussichtlich 14,2 Mio. €** (2019: 13,8 Mio. € - HhSt. 3311.9360)
- **Abdeckung des Handelsbilanzverlustes der Regensburg Seniorenstift gGmbH** mit **voraussichtlich unverändert 1,7 Mio. €** (HhSt. 4321.9360)

- **Abdeckung** des „Betriebsdefizites“ des Regiebetriebes „Arena Regensburg“ mit voraussichtlich 3,2 Mio. € (2019: 3,4 Mio. € - HhSt. 5511.9360)
- **Abdeckung** des Handelsbilanzverlustes der Regensburg Tourismus GmbH mit voraussichtlich 3,0 Mio. € (2019: 2,9 Mio. € - HhSt. 7901.9360)
- **Abdeckung** – (teilweise) im Folgejahr - des Handelsbilanzverlustes der das Stadtwerk Regensburg GmbH mit voraussichtlich 8,4 Mio. € (2019: 0,2 Mio. € - HhSt. 8300.9360)

Zur weiteren Erklärung der Abweichung sind u.a. folgende einmalige Kapitaleinlagen für folgende Verwendungszwecke zu beachten.

- **Kostenbeteiligung** zur Finanzierung der „Errichtung der ‚Leichtathletiktrainingshalle‘ im Osten“ durch die das Stadtwerk Regensburg GmbH mit insgesamt 18,50 Mio. €, davon in 2019: 0,20 Mio. €, in 2020: 5,00 Mio. € und in 2021 ff: 13,30 Mio. € (HhSt. 5606.9360/9361)
- **Kostenbeteiligung** zur Finanzierung der „Errichtung des ‚Hallenbades‘ im Osten“ durch die das Stadtwerk Regensburg GmbH mit insgesamt 10,41 Mio. €, davon in 2019: 0,2 Mio. €, in 2020: 2,91 Mio. € und in 2021 ff: 7,30 Mio. € (HhSt. 5700.9360/9361)
- **Kostenbeteiligung** zur Finanzierung der „Errichtung von Quartiersparkierungsanlagen in ‚Haslbach‘ und in der ‚ehem. Nibelungenkaserne‘“ durch die das Stadtwerk Regensburg GmbH mit insgesamt 11,60 Mio. €, davon bis 2019: 1,70 Mio. €, in 2020: 3,00 Mio. € und in 2021 ff: 6,90 Mio. € (HhSt. 6815.9360)

Das veranschlagte Volumen bei den **Baumaßnahmen (Gruppen 94 bis 96)** erhöht sich im HhJahr 2020 gegenüber 2019 von 89,2 Mio. € um 36,7 Mio. € auf 125,9 Mio. € (davon IP-Maßnahmen 123,5 Mio. €). Es verteilt sich auf die **Hochbaumaßnahmen (Gruppe 94)** mit 72,7 Mio. €, die **Tiefbaumaßnahmen (Gruppe 95)** mit 43,8 Mio. € sowie die **Betriebstechnischen Maßnahmen (Gruppe 96)** mit 9,4 Mio. €.

Bei den **Hochbaumaßnahmen (Gruppe 94)** steigen die Ansätze im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 22,0 Mio. € auf 72,7 Mio. € (davon IP-Maßnahmen 72,1 Mio. €).

Folgende Maßnahmen sind dabei aufzuführen:

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€	nachrichtlich Gesamtkosten der Gruppierung in T€
0601.9420	Container-Lösung für das Rechenzentrum - Neuerrichtung -	675	675
1313.94...	Hauptfeuerwache - Neubau -	5.350	44.455
21105.94...	Grundschule ‚Königswiesen‘ - Aufstockung und Sanierung -	7.020	15.826
21106.94...	Grundschule ‚Kreuzschule‘ (ehem. GS West) - Neubau -	6.500	24.092
21107.9422	Grundschule ‚Napoleonstein‘ - Errichtung von Klassenzimmermodulen -	1.200	1.400
21111.94...	Schule am ‚Sallerner Berg‘ (GS) - Neubau -	1.000	33.656
21302.94...	Clermont-Ferrand-Schule (MS) - Umbau und Erweiterung für den Ganztagsbetrieb -	3.505	9.460
2353.94...	Albrecht-Altdorfer-Gymnasium - Generalsanierung -	2.990	20.048
2402.94...	Berufliches Schulzentrum ‚Georg Kerschensteiner‘ Städtische Berufsschule II - Erweiterungsbau zur Unterbringung verschiedener Fachbereiche -	5.045	28.964
2700.9422	Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ) ‚Bajuwarenstraße‘ - Errichtung von Klassenzimmermodulen -	1.000	1.100
2705.94...	Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ) an der ‚Harzstraße‘ - Umbau -	900	24.700

Vorbericht zum Haushaltsplan 2020

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€	nachrichtlich Gesamtkosten der Gruppierung in T€
3102.9420	Zentraldepot und Archiv für die Museen und das Archiv - Neuerrichtung -	8.500	23.505
4605.94202	Jugendzentrum ‚Königswiesen‘ - Neubau -	1.300	2.900
4608.9423	Begegnungszentrum ‚Guerickestraße‘ - Neuerrichtung -	1.500	4.675
4641.94217	Kinderhaus ‚Guerickestraße‘ - Neuerrichtung -	1.500	4.928
4641.9454	Stadtparkkindergarten - Generalsanierung -	650	870
4641.94...	Kindertagesstätte ‚Hedwigstraße‘ - Neuerrichtung -	1.940	6.302
4641.94...	Kinderhaus im ‚Multifunktionsgebäude‘ in der ehem. Nibelungenkaserne - Neuerrichtung -	1.850	3.909
4641.94...	Kindertagesstätte ‚Ostpreußenstraße‘ - Umbau -	620	690
4645.9421	temporärer Kinderhort ‚Ostpreußenstraße‘ - Neuerrichtung in Holzmodulbauweise -	700	1.900
6200.94...	‚Kommunales Wohnraumförderprogramm‘ ‚Guerickestraße 35‘ - Neubau -	2.000	6.100
7690.94...	Energiebildungszentrum Regensburg im ‚Multifunktionsgebäude‘ - Errichtung mit technischer Einrichtung und Ausstattung -	3.250	6.690
7918.94...	Tech Campus – Räumlichkeiten zur Förderung von MINT für Ju- gendliche - Errichtung mit technischer Einrichtung und Ausstattung -	1.675	3.550
8809.94...	ehem. ‚Prinz-Leopold-Kaserne‘ einschl. ‚Neuer Technischer Bereich‘ - Entwicklung einschl. Baureifmachung -	2.250	8.575
Gesamt		62.920	---

Die Veranschlagungen bei den **Tiefbaumaßnahmen (Gruppe 95)** erhöhen sich im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 12,0 Mio. € auf 43,8 Mio. € (davon IP-Maßnahmen 42,5 Mio. €).

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um folgende Verwendungszwecke:

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€	nachrichtlich Gesamtkosten der Gruppierung in T€
1313.95...	Hauptfeuerwache - Neubau -	1.000	3.540
2... .95...	Schulen diverse Außen- und Freisportanlagen davon u.a. - „Grundschule ‚Königswiesen‘“ - „Grundschule ‚Kreuzschule‘ (ehem. GS West)“ - „Grundschule am ‚Sallerner Berg‘“	4.054 1.500 760 800	--- (860) (4.085) (3.200)
460... .95...	diverse Spielplatz- und sonstige Freizeitanlagen	1.348	---
5600.9506	Sportanlage ‚Kirchmeierstraße‘ - Umbau -	530	1.280
58.../59... .95...	diverse Grün- und Kleingartenanlagen davon u.a. - „Grün- und Ausgleichsflächen ‚ehem. Nibelungenkaserne‘“	2.434 650	--- (4.100)

Vorbericht zum Haushaltsplan 2020

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€	nachrichtlich Gesamtkosten der Gruppierung in T€
6157.95...	Entwicklungsmaßnahme Burgweinting - Gewerbe- und Industriegebiete ‚Süd‘, ‚Ost‘ und ‚West‘ - Wohngebiete I, II und III - Hochwasserschutz einschl. Gewässerneuordnung davon - Straßen - Kanäle - Sonstiges	3.650 750 2.250 650	---
63... .95...	diverse Erschließungsstraßen davon u.a. - „Heckstegstraße“ - „Innerer Westen mit ‚Klenzebrücke‘“ - „Aussiger Straße“	6.675 600 3.500 800	--- (1.100) (10.900) (1.125)
6350.95...	Straßenerneuerungsprogramm - Ausbau und Erneuerung von Straßen einschl. Rad- und Gehwege sowie Straßenentwässerungsleitungen -	2.000	jährlich
6368.95...	diverse Rad- und Gehwege davon u.a. - Rad- und Gehweg ‚Grünthaler Straße‘	825 250	--- (1.800)
6370.95...	diverse Straßenerneuerungen i.Z.m. Kanalerneuerungen davon u.a. - Gebiet „Osten“	1.900 1.250	--- (2.750)
6431.9500	‚Stobäusplatz‘ einschl. angrenzender Straßen - teilweiser Umbau und Anpassung -	1.500	1.800
6900.95...	diverse Wasserbauten	700	---
7009.95...	diverse Selektive Kanalerneuerungen davon u.a. - „Gebiet ‚Portnergasse‘“ - „Gebiet ‚Stahlzingerweg‘“ - „Gebiet ‚Schützenheimweg‘“ - „Gebiet ‚Schmellerstraße‘“ - „Gebiet ‚Kaulbachweg / Hafnersteig Süd‘“ - „Gebiet ‚Augsburger Straße - Süd‘“	6.075 800 750 750 500 800 500	--- (3.950) (3.500) (4.000) (2.500) (1.600) (700)
701... .95...	diverse Kanalerneuerungen davon u.a. - „Wasserschutzgebiet ‚Sallern‘“	1.220 750	-- (1.500)
702... .95...	diverse Kanalneubauten davon u.a. - „Erschließung ‚Heckstegstraße‘“	975 500	--- (1.350)
7920.95...	Zentraler Omnibusbahnhof einschl. „Interims-ZOB“ - Neuerrichtung -	1.100	44.000
8809.95...	ehem. ‚Prinz-Leopold-Kaserne‘ einschl. ‚Neuer Technischer Bereich‘ - Entwicklung einschl. Baureifmachung -	1.450	6.575
Gesamt		37.436	---

Bei den **Betriebstechnischen Maßnahmen (Gruppe 96)** steigt das Veranschlagungsvolumen im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 2,6 Mio. € auf 9,4 Mio. € (davon IP-Maßnahmen 8,8 Mio. €).

Folgende Maßnahmen sind dabei nennenswert:

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€	nachrichtlich Gesamtkosten der Gruppierung in T€
3102.96...	Zentraldepot und Archiv für die Museen und das Archiv - Neuerrichtung -	830	1.470
3652.96...	‚Historischer Salzstadel‘ - Erneuerung Beleuchtungsanlagen und Heizungsanlage sowie sonstiger betriebstechnischer Einrichtungen -	250	1.638

Vorbericht zum Haushaltsplan 2020

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€	nachrichtlich Gesamtkosten der Gruppierung in T€
6300.9683	Verkehrsmanagementsystem' - i. R. „Masterplan ‚Saubere Luft‘“ - Optimierung –	350	700
6300.9685	Lichtzeichenanlagen - Erneuerung sowie Ergänzung -	475	jährlich
7103.96..	Klärwerk davon u.a. - ‚Mechanische Reinigungsanlagen‘ - ‚Biologische Reinigungsstufe‘ - ‚Betriebsoptimierung - Kapazitätserweiterung‘	4.240 1.500 1.500 750	--- (3.100) (11.100) (4.000)
7311.9689	'Dultplatz' – Technische und Bauliche Anlagen - Neuordnung und Erneuerung -	250	5.050
7918.9689	Tech Campus – Räumlichkeiten zur Förderung von MINT für Jugendliche - Errichtung mit technischer Einrichtung und Ausstattung -	400	690
7920.9620	Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs	300	jährlich
7929.9699	Stadtbahn - Neuerrichtung - Planung -	500	---
Gesamt		7.595	---

Das veranschlagte Volumen bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen (Gruppe 98)** erhöht sich im HhJahr 2020 gegenüber 2019 um 4,2 Mio. € auf 14,6 Mio. € (davon IP-Maßnahmen 14,4 Mio. €).

Hier sind neben den laufenden Veranschlagungen im Rahmen der Programme

- „Städtebauförderung – ‚Altstadtsanierung - Städtebaulicher Denkmalschutz und Aktive Stadt- und Ortsteilzentren‘“ mit unverändert **0,2 Mio. €** (HhSt. 6152.98...)

sowie

- „Wohnungsbauförderung mit unverändert **0,2 Mio. €** (HhSt. 6200.98... - vgl. auch HhSt. 6200.92...)

vor allem nachfolgende Verwendungszwecke aufzuführen:

HhStelle	Bezeichnung	HhAnsatz 2020 in T€	nachrichtlich Gesamtkosten der Gruppierung in T€
1313.9850	‚Hauptfeuerwache‘ - Kostenanteil der Stadt am Parkhaus der ‚das Stadtwerk Regensburg GmbH‘ mit Stellplätzen für die Hauptfeuerwache -	800	800
3211.98...	Kunstforum ‚Ostdeutsche Galerie‘ - diverse Sanierungen - - Kostenanteil der Stadt -	500	1.150
4648.988...	Kinderbetreuungseinrichtungen ‚Dritter‘ - Kindergärten und Kinderkrippen - - Investitionskostenzuschüsse der Stadt an die Träger -	6.488	---
5531.988...	Sportförderung - Investitionskostenzuschüsse der Stadt an die Vereine -	1.419	---
6368.9869	Gehwegverbindung einschl. Gehwegunterführung zwischen ‚Rennweg‘ und ‚Prüfeneringer Schloßstraße‘ beim Haltepunkt ‚Prüfening‘ - Neubau - - Kostenanteil der Stadt -	700	1.750
6900.9810	Hochwasserschutz ‚Stadt‘ an Donau und Regen - Maßnahmenträger Freistaat Bayern – - Kostenbeteiligung der Stadt -	2.000	50.000
7916.98...	Förderprogramm „Regensburg effizient“ - Investitionskostenzuschüsse der Stadt -	630	---
7920.98519	Zentraler Omnibusbahnhof – InterimsZOB - Neuerrichtung -	500	1.500
Gesamt		13.037	---

Sonstige finanzwirtschaftliche Ausgaben

Die sonstigen finanzwirtschaftlichen *Ausgaben* sind im Wesentlichen abhängig von den Erträgen bzw. den Defiziten des Verwaltungshaushaltes insgesamt, den Ergebnissen der Kostenrechnenden (KrE) bzw. sonstigen Einrichtungen sowie der Höhe der zu finanzierenden Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen des Vermögenshaushaltes und stellen in der Regel rein finanztechnische Folgeveranschlagungen dar.

Die **Zuführungen zum Verwaltungshaushalt (Gruppe 90)** reduzieren sich in den Ansätzen im HhJahr 2020 gegenüber 2019 von 2,0 Mio. € auf 1,7 Mio. €.

Sie umfassen in 2020, *wie im Jahr 2019*, nur die **zweckgebundenen Zuführungen zum Verwaltungshaushalt einschl. Budgets (Untergruppen 903 bis 909 einschl. 900)** mit 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €).

Davon sind u.a. in Ansatz gebracht bei

- den Budgetrücklagen **59,2 T€** (Vorjahr: 249,8 T€),
 - den zweckgebundenen Zuführungen zur Finanzierung von Investitionen und sonstigen Aufwendungen (insb. UA 7920/7925/7926/7929) unverändert **1,6 Mio. €**
- sowie
- den Versorgungsrücklagen (UA 2651) unverändert **95,2 T€**

Ansonsten vergleiche die allgemeinen Erläuterungen zur Finanzierung des Haushaltes im Vorberichtsteil „Verwaltungshaushalt – Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt“ sowie „Mittelfristige Finanzplanung“.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen „Verwaltungshaushalt - Gruppe 28 (mit tabellarischer Auflistung der einzelnen Zuführungen)“ und „Vermögenshaushalt – Untergruppe 31z“ verwiesen.

Die Veranschlagungen bei den **Zuführungen an die Rücklagen (Gruppe 91)** sinken im HhJahr 2020 gegenüber 2019 von 4,1 Mio. € auf 3,9 Mio. €.

Die Gruppe enthält in 2020, *wie im Jahr 2019*, ausschließlich die **Zuführungen an die zweckgebundenen Rücklagen einschl. Budgetrücklagen (Untergruppen 913 bis 919)** mit 3,9 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €).

Davon sind **u.a.** veranschlagt bei

- den Gebührenausgleichsrücklagen der KrE (UA 6751/7000-7001/7201) **2,3 Mio. €** (Vorjahr: 2,6 Mio. €),
- den zweckgebundenen Rücklagen zur Finanzierung von Investitionen und sonstigen Aufwendungen (insb. HhSt. 6815/6900.91850) **1,2 Mio. €** (Vorjahr: 2,1 Mio. €)
 - vgl. weitere Erläuterung bei Gr. 16 „Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts – HhSt. 6900.1610 -

sowie

- den Versorgungsrücklagen (UA 9161/9111 und UA 2651) **0,4 Mio. €** (Vorjahr: - 0,5 Mio. €).
 - vgl. weitere Erläuterungen bei Gr. 20 und 26 „Erträge und Einnahmen aus Versorgungsrücklagen“ -

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen „Verwaltungshaushalt - Gruppe 86“ und „Vermögenshaushalt – Untergruppe 30z“ sowie auf die Rücklagenübersicht (mit Einzelaufstellung der Rücklagenveränderungen - Kapitel VII des Vorberichtes sowie Seite 3327 des Haushaltsplanes) verwiesen.

Bei der **Tilgung von Krediten (Gruppe 97)** sinkt das Veranschlagungsvolumen im HhJahr 2020 gegenüber 2019 **um 9,79 Mio. € auf 30,50 Mio. €**.

Im Haushaltsjahr 2020 sind, wie im Jahr 2019, neben ordentlichen Tilgungen auch Umschuldungen, aber, im Gegensatz zum Jahr 2019, keine außerordentlichen Tilgungen veranschlagt.

Das Volumen teilt sich auf in

- die **ordentliche Tilgung von Krediten** mit 1,55 Mio. € (Vorjahr: 2,03 Mio. € - Gruppierungen 97_6 / 97_8),
sowie
- die **außerordentliche Tilgung von Krediten** mit 0,00 Mio. € (Vorjahr: 6,00 Mio. €) und die **Umschuldungen** mit 28,95 Mio. € (Vorjahr: 12,69 Mio. €) (jeweils Gruppierungen 97_7 / 97_9).

Die Ermittlung der Tilgungsleistungen erfolgt anhand der Tilgungspläne des vorhandenen Schuldenstandes (ordentliche Tilgungen) sowie des Umfangs der auslaufenden – insb. nach Ablauf der Vertrags- und Zinsbindung - Darlehen (außerordentliche Tilgungen (bis 2019) einschl. Umschuldungen).

V. Mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2019 - 2023

1. Grundsätze und Ziele

1.1 Notwendigkeit und Zweck

Die Gemeinden sind verpflichtet, ihrer Haushaltswirtschaft eine 5-jährige Finanzplanung zugrunde zu legen (Art. 70 Abs. 1 GO, § 24 KommHV - Kameralistik -).

Die Finanzplanung ist ein wichtiges Instrument, um die stetige Aufgabenerfüllung zu sichern und den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung zu tragen. Durch die Zusammenfassung künftiger Finanzvorgänge zu einem zeitlich - nach Einnahme- und Ausgabearten - geordneten System soll der Ausgleich künftiger Haushalte gewährleistet sein. Zu diesem Zweck stellt der Finanzplan mit dem ihm zugrundeliegenden Investitionsprogramm den Bedarf und die finanziellen Möglichkeiten in den kommenden Jahren dar. Nur so kann beurteilt werden, ob sich vorgesehene Investitionen auch in Zukunft mit der Leistungsfähigkeit einer Gemeinde vereinbaren lassen.

1.2 Zeitraum

Die vorliegende Finanzplanung umfasst den Zeitraum der Jahre 2019 bis 2023.

1.3 Fortschreibung

Im Rahmen der Entscheidungen über den Haushaltsplan 2020 ist die am 13.12.2018 beschlossene mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2018 - 2022 fortzuschreiben und der Entwicklung anzupassen.

Verwendung fanden insbesondere auch die Prognosen des **Arbeitskreises „Steuerschätzungen“**. Der Arbeitskreis (AK) hat in seiner Sitzung vom 07. bis 09. Mai 2019 turnusgemäß seine vorangegangene Steuerschätzung überarbeitet und an die aktuellen konjunkturellen Erwartungen angepasst. Dabei untersuchte er einen Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2023.

Diese Prognosen wurden durch Mitteilungen des Deutschen und des Bayerischen Städtetags sowie örtliche Schätzungen, v. a. bei der Veranschlagung der Gewerbesteuerereinnahmen, vervollständigt.

Die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ der Sitzung vom 28. bis 30. Oktober 2019 konnten nicht mehr berücksichtigt werden, da sie nach Fertigstellung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2020 mit Finanzplan 2019 – 2023 (am 23.10.2019) eingingen. Die Unterschiede zur Mai-Schätzung sind nur gering.

2.1 Rahmenbedingungen für die Finanzplanung 2019 bis 2023 der Kommunalen Körperschaften

Das Spitzengespräch zum kommunalen Finanzausgleich 2020 zwischen den Präsidenten / dem Vorsitzenden der kommunalen Spitzenverbände mit dem Freistaat Bayern hat noch nicht stattgefunden (Termin: 21.11.2019).

2.1.1 19. Sitzung des Stabilitätsrates am 18. Juni 2019:

„Nach einer lang andauernden Phase eines stabilen gesamtwirtschaftlichen Aufschwungs hat sich die Wachstumsdynamik der deutschen Wirtschaft seit Mitte des vergangenen Jahres merklich verlangsamt. Ein schwieriges außenwirtschaftliches Umfeld trübt den Ausblick.“ Dies hat der Stabilitätsrat in seiner 19. Sitzung am 18. Juni 2019 festgestellt. Vor diesem Hintergrund erwarte die Bundesregierung für das laufende Jahr nur noch ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 0,5 Prozent. Zur weiteren Wahrung der Solidität der öffentlichen Haushalte sei es unerlässlich, Ausgaben noch stärker zu priorisieren und an der Ausgabendisziplin festzuhalten.

Der Staatshaushalt werde im laufenden Jahr erneut einen Überschuss ausweisen. Die europäische Obergrenze für das strukturelle gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit in Höhe von 0,5 Prozent des BIP werde mit Abstand eingehalten. Auch für die kommenden Jahre bis 2023 erwartet der Stabilitätsrat, dass die Defizitobergrenze unterschritten wird. Der unabhängige Beirat teilt diese Einschätzung. Trotz gewisser gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten im außenwirtschaftlichen Umfeld sowie finanzpolitischer Risiken sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite geht der Beirat davon aus, dass die Obergrenze mit einem Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Quelle:

Pressemitteilung des Stabilitätsrates vom 18.06.2019

Hinweis:

Der Stabilitätsrat hält im Jahr zwei Sitzungen ab.

2.1.2 Monatsbericht Oktober 2019 des Bundesfinanzministeriums:

„Die abgeschwächte konjunkturelle Dynamik hält auch zu Beginn der 2. Jahreshälfte 2019 weiter an.“, stellt das Bundesfinanzministerium in seinem Monatsbericht Oktober 2019 fest. Die Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts wird gemäß der Herbstprognose der Bundesregierung im Jahr 2019 voraussichtlich 0,5 % und im Jahr 2020 rund 1,0 % betragen.

Das Wachstum werde weiter in starkem Maße von der Binnenwirtschaft getragen. Hierbei würden der expandierende private Konsum sowie die starke Aktivität im Baubereich zu Buche schlagen. Der Anstieg des Aufkommens der Steuern vom Umsatz mit 3,6 % spiegle die gute Binnennachfrage wider.

Die verhaltene Exportentwicklung setze sich bei den Warenausfuhren im Verlauf des 3. Quartals fort. Im Vergleich zum Vorjahr befinden sich die Exporte des August deutlich im Minus. Der Rückgang liegt bei 3,9 %. Dieser Rückgang schlägt sich auch in den Zahlen der Entwicklung der Produktion im produzierenden Gewerbe nieder. Hier ist ein Rückgang von 4,0 % zu verzeichnen. Gegenüber den Zahlen im Juli 2019 hat sich die Lage jedoch stabilisiert. Die Unsicherheit über die zukünftige Handelsentwicklung bleibe zudem hoch, was für eine fortgesetzt verhaltene Entwicklung der Ausfuhren in den nächsten Monaten spräche. Dies bestätigen auch die Einschätzungen der Unternehmen in der Befragung des ifo Instituts nach ihren Exporterwartungen im verarbeitenden Gewerbe. Diese haben sich im September deutlich verschlechtert. Insgesamt geben auch die Auftragseingänge einen negativen Ausblick speziell für die Industrie. Hier ist im August ein Einbruch gegenüber dem Vorjahr um 6,7 % zu verzeichnen gewesen und hinterlässt somit für die nahe Zukunft ein schlechtes Bild.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist uneinheitlich. Während im Bereich der qualifizierten Unternehmensdienstleistungen und vor allem im Baugewerbe die Zahl der Beschäftigten weiter ansteigt, sieht es im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bereich der Versicherungs- und Finanzdienstleistungen deutlich düsterer aus.

Insgesamt erwartet die Bundesregierung auch im Jahr 2020 einen leichten Aufbau der Erwerbstätigkeit um rund 120.000 Personen nach rund 510.000 Personen in diesem Jahr. Die

Arbeitslosenquote dagegen wird im Jahr 2020 leicht steigen, der Jahresdurchschnitt dürfte 5,1 % betragen.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (nach Hochrechnung der Bundesanstalt für Arbeit, BA) habe im Juli bei 33,35 Millionen Personen gelegen. Der Vorjahresstand würde damit um 510.000 Personen überschritten

Im September seien nach Ursprungswerten 2,235 Millionen Personen und damit um 22.000 Personen weniger als vor einem Jahr als arbeitslos registriert gewesen. „Die entsprechende Arbeitslosenquote lag bei 4,9 % und damit 0,1 Prozentpunkte unter der Quote des Vorjahresmonats.“ Die Zahl der Erwerbslosen (nach ILO-Konzept und Ursprungszahlen) betrug im August 1,39 Millionen Personen. Die Quote nach diesem Konzept liegt bei 3,2%.

Die Inflationsrate ist dem Monatsbericht zu Folge im September 2019 mit 1,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat wieder auf dem Rückzug. Haupttreiber der Inflation seien die stark angestiegenen Preise für elektrischen Strom (+6,0 %). Ohne den Einfluss der Energiepreise läge die Preissteigerung bei 0,6%. Die Kerninflationsrate (ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise) lag bei 1,5 Prozent und damit noch immer deutlich unter dem Zielwert der Europäischen Zentralbank von nahe 2,0 %.

Quelle:

Monatsbericht Oktober 2019 des Bundesfinanzministeriums;

2.2 Regensburger Finanzplanung im Vergleich zu den Rahmenbedingungen

Im Vergleich zu vielen anderen Städten hatte die Stadt ab 2012 sehr hohe Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Die sehr hohe Abhängigkeit vom Verlauf dieser Steuereinnahme wird daran sichtbar, dass die Brutto-Einnahmen der Gewerbesteuer mehr als 30 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes finanziert haben. Diese Quote ist nun auf 23,9 bis 24,5 % abgerutscht.

Es war immer klar, dass mögliche Verschlechterungen bei der Fortschreibung der Finanzplanung deutliche Reaktionen erfordern werden. Solche können jedoch zum Einen nicht umgehend eingeleitet werden. Zum Anderen ist zunächst nur von einer „Delle“ in der Entwicklung der Gewerbesteuer und nicht von einer sich nunmehr abzeichnenden Fortwirkung der „Delle“ ausgegangen worden, so dass bisher keine tiefgreifenden Reaktionen eingeleitet worden sind. Die weitere Entwicklung wird aber sehr aufmerksam verfolgt und analysiert und zu gegebener Zeit werden Vorschläge zu Reaktionen definiert.

Der Notwendigkeit, die Infrastruktur zu erhalten und in ihren Ausbau zu investieren, kann die Stadt zunächst noch mit den vorsorglich angesparten Rücklagen nachkommen.

Das Volumen des Investitionsprogrammes 2019 – 2023 wird gegenüber dem bisherigen um 27,5 Mio. € auf 721,3 Mio. € zurückgenommen. Zur Finanzierung wird ab 2021 im Finanzplan die Kreditfinanzierung dargestellt, die notwendig werden würde, wenn alle Maßnahmen des Investitionsprogrammes umgesetzt werden könnten (was allerdings nicht der Fall sein wird).

Verstärkt müssen die Investitionsvorhaben priorisiert und entsprechend eingeschränkt eingeplant werden. Um die dauernde Leistungsfähigkeit zu gewährleisten, müssen vom Verwaltungshaushalt höhere Zuführungen erwirtschaftet werden. Ausgabepositionen müssen hinterfragt werden.

3. Erläuterung der Eckwerte

Die beigefügte Tabelle weist die Entwürfe der Finanzplanungsansätze aus.

Für die städtischen Haushalte belaufen sich die Änderungsraten nach den Entwürfen wie folgt:

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
	%	%	%	%
Verwaltungshaushalt ^{*)}	2,5	3,0	3,0	3,0
Vermögenshaushalt ^{**)}	28,3	- 1,7	- 4,1	- 2,3
Gesamthaushalt	<u>8,7</u>	<u>1,6</u>	<u>1,1</u>	<u>1,6</u>

^{*)} Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes abzüglich innere Verrechnungen, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen, kalkulatorischen Mieten, Zuführungen zum Vermögenshaushalt.

^{**)} Gesamtausgaben des Vermögenshaushaltes abzüglich Umschuldungen

In den Tabellen können sich bei den Summen aufgrund von Rundungen Abweichungen ergeben.

Das Wirtschafts-, Wissenschafts- und Finanzreferat empfiehlt folgende **Eckwerte** für die mittelfristige Finanzplanung, die im Einzelnen erläutert und begründet werden:

3.1 Einnahmen des Verwaltungshaushalts

3.1.1 **HGr. 0** = Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Grundsteuer B (Hebesatz: 395 v.H. seit 2003)

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
	%	%	%	%
AK Steuerschätzungen Mai 2019	0,9	1,1	1,1	1,0
AK Steuerschätzungen Okt. 2019	1,1	1,1	1,1	1,0
städt. Finanzplanung	0,9	1,1	1,1	1,0
Ansätze in Mio. €	28,1	28,4	28,7	29,0

Mit 28,1 Mio. € wird die Grundsteuer B in 2020 eingeplant. Kalkuliert wurde mit einem Plus von 0,9 % gemäß der Mai-Schätzung. Durch die Rundung des Ansatzes auf volle 100.000 € ergibt sich gegenüber dem Ansatz 2019 (27,8 Mio. €) eine Erhöhung um 1,1 %, die der Oktober-Schätzung entspricht. Auch für die Jahre 2021 bis 2023 werden die Steigerungsraten des AK Steuerschätzungen Mai 2019 zugrunde gelegt. Die Oktoberschätzung hat hier keine Änderungen gebracht.

Gewerbesteuer (Hebesatz: 425 v.H. seit 1992)

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
	%	%	%	%
AK Steuerschätzungen Mai 2019	0,4	3,8	2,8	2,7
AK Steuerschätzungen Okt. 2019	0,1	3,2	2,7	2,6
städt. Finanzplanung (wegen der Rundung auf volle Mio. € weicht die tatsächliche Änderung ab)	0,0	3,8	2,8	2,7
Ansätze in Mio. €	170	176	181	186

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden im Haushaltsplan 2020 mit 170 Mio. € und damit in gleicher Höhe wie in 2019 veranschlagt. Im Nachtragshaushaltsplan 2019 war der Ansatz aufgrund der aktuellen Entwicklungen um 50 Mio. € zurückgenommen worden. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2018 (224,8 Mio. €) war dies ein Rückgang um 24,4 %. Damit weicht die Entwicklung in Regensburg erheblich von der Steuerschätzung vom Mai 2019 ab, die für 2019 ein leichtes Minus von 1,4 % angibt. Für 2020 war ein leichtes Plus von 0,4 % prognostiziert worden. Bis vor kurzem hat die Stadt noch mit Einnahmen i. H. v. 180 Mio. € kalkuliert, weil davon ausgegangen wurde, dass es sich in 2019 um eine vorübergehende Delle handelt. Die letzten Nachrichten führten jedoch dazu, nun in 2020 nur 170 Mio. € einzuplanen, was in etwa der Maischätzung und vor allem der Oktoberschätzung entspricht. Für Regensburger Verhältnisse handelt es sich um einen ungewohnt deutlichen Rückgang. Andererseits können mit einem Brutto-Aufkommen von über 1.000 €/Einwohner von den acht Großstädten Bayerns neben Regensburg nur noch München und Erlangen aufwarten.

Für 2021 bis 2023 werden die Steigerungsraten des AK Steuerschätzungen Mai 2019 zugrunde gelegt. Die Oktoberschätzung fiel etwas ungünstiger aus. Nach dieser wären jeweils eine Mio. € weniger zu veranschlagen gewesen. (Aufgrund der Rundung auf volle Mio. € ergeben sich teilweise Abweichungen.)

Gegenüber der bisherigen Finanzplanung 2018 – 2022 sind in den Jahren 2019 mit 2022 nun insgesamt 245 Mio. € weniger veranschlagt.

Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
	%	%	%	%
AK Steuerschätzungen Mai 2019	3,8	5,1	5,3	5,3
AK Steuerschätzungen Okt. 2019	2,8	5,1	5,3	5,4
städt. Finanzplanung	3,8	5,1	5,3	5,3
Ansätze in Mio. €	103,8	109,1	114,9	121,0

(Aufgrund der Rundung auf volle 100.000 € ergeben sich teilweise Abweichungen.)

Der Einkommensteueranteil wird entsprechend der Steuerschätzung vom Mai 2019 mit 103,8 Mio. € um 3,8 Mio. € bzw. 3,8 % höher als in 2019 (100,0 Mio. €) veranschlagt.

Das Rechnungsergebnis 2019 steht bereits fest, da die Abschlagszahlung im Dezember für das IV. Quartal in der 1,1-fachen Höhe der schon eingegangenen Zahlung für das III. Quartal erfolgt. Mit 101,7 Mio. € liegt es um 1,7 % über den Erwartungen auf Basis der Steuerschätzung vom Mai 2019. Da nun von einer höheren Basis ausgegangen werden kann, müsste der Ansatz 2020 zu erreichen sein, obwohl für 2020 nach der Oktoberschätzung nur noch ein Zuwachs von 2,8 % statt mit 3,8 % erwartet werden kann.

Für die Folgejahre hat die Steuerschätzung vom Mai Steigerungen von 5,1 bis 5,3 % vorhergesagt. Diese werden der Finanzplanung zu Grunde gelegt. Die Oktober-Schätzung weicht davon nur in 2023 um 0,1 Punkte ab.

Gegenüber der bisherigen Finanzplanung 2018 – 2022 sind in den Jahren 2019 mit 2022 nun insgesamt 20,0 Mio. € weniger veranschlagt.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (Gr. 0120)

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
	%	%	%	%
AK Steuerschätzungen Mai 2019	-9,3	2,2	2,1	2,1
AK Steuerschätzungen Okt. 2019	-9,6	2,3	1,9	1,9
städt. Finanzplanung	-9,3	2,2	2,1	2,1
Ansätze in Mio. €	30,97	31,65	32,31	32,99

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird 2020 mit 30,97 Mio. € veranschlagt. Gegenüber dem Ansatz 2019 i. H. v. 34,15 Mio. € bedeutet dies eine Reduzierung um 3,18 Mio. € bzw. 9,3 % (Ergebnis der Mai-Schätzung).

Bei den beiden Umsatzsteuerbeteiligungen stehen die Rechnungsergebnisse ebenfalls schon fest, da die Abschlagszahlungen im Dezember für das IV. Quartal hier in der 1,0-fachen Höhe der schon eingegangenen Zahlung für das III. Quartal kommen.

Das Rechnungsergebnis 2019 bei Gr. 0120 fällt mit 34,24 Mio. € um 0,09 Mio. € besser aus als im Nachtragshaushaltsplan veranschlagt. Durch den höheren Ausgangswert in 2019 ergibt sich ab 2020 aufgrund der etwas geringeren Entwicklung laut der Oktoberschätzung insgesamt nur eine Minderung gegenüber den eingestellten Ansätzen um 0,14 Mio. €.

Gegenüber der bisherigen Finanzplanung 2018 – 2022 sind in den Jahren 2019 mit 2022 insgesamt 1,8 Mio. € mehr eingeplant. Davon entfällt auf 2019 ein Plus von 3,64 Mio. € und auf 2020 mit 2022 ein Minus von 1,84 Mio. €.

Schlüsselzuweisungen

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
	%	%	%	%
städt. Finanzplanung	16,3	187,4	23,2	1,0
Ansätze in Mio. €	8,7	25,0	30,8	31,1

Die Ansätze werden gebildet aufgrund der Bestimmungen des Finanzausgleichs und damit im Wesentlichen durch Gegenüberstellung der Steuerkraftmessen und der Ausgangsmessen (Bedarfsansatz), die vielfältigen Einflussfaktoren unterliegen, was zu Unsicherheiten bei der Ansatzbildung führt.

Schlüsselzuweisungen werden mit 8,7 Mio. € und damit etwas höher als in 2019 (7,48 Mio. €) eingeplant, weil die Steuerkraft der Stadt Regensburg von 2019 auf 2020 mit 3,6 % geringer als die aller Gemeinden Bayerns (+ 7,1 %) gestiegen ist.

Wegen des deutlichen Rückganges der Gewerbesteuererinnahmen in 2019 wird ab 2021 mit entsprechend höheren Schlüsselzuweisungen gerechnet.

Familienleistungsausgleich (Gr. 0615)

Der Freistaat Bayern leitet seinen erhöhten Anteil am Umsatzsteueraufkommen im Rahmen des Familienleistungsausgleiches, soweit Ausfälle beim Einkommensteueranteil der Gemeinde anfallen, an die Kommunen weiter.

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
	%	%	%	%
AK Steuerschätzungen Mai 2019	4,8	3,2	3,1	3,1
AK Steuerschätzungen Okt. 2019	4,3	3,3	2,8	2,7
städt. Finanzplanung	4,8	3,2	3,1	3,1
Ansätze in Mio. €	7,88	8,13	8,39	8,65

Die Umsatzsteuerbeteiligung für Verluste aus dem Familienleistungsausgleich wird 2020 mit 7,88 Mio. € und damit um 0,36 Mio. € bzw. 4,8 % höher als in 2019 veranschlagt.

Das Rechnungsergebnis 2019 beläuft sich auf 7,29 Mio. €

Für 2021 mit 2023 erwarten die Steuerschätzer dann geringere Zuwächse. Während sie nach der Mai-Schätzung relativ konstant bei 3,2 % bzw. 3,1 % gelegen wären, sieht die Oktober-Schätzung nur noch bei 3,3 % bis 2,7 % vor. Gegenüber der Veranschlagung bedeutet dies in den Jahren 2020 mit 2023 insgesamt eine Minderung um 1,24 Mio. €

Grunderwerbsteuer

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
	%	%	%	%
AK Steuerschätzungen Mai 2019	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
AK Steuerschätzungen Okt. 2019	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
städt. Finanzplanung	0,0	0,0	0,0	0,0
Ansätze in Mio. €	9,0	9,0	9,0	9,0

Die Stadt erhält 8/21 des örtlichen Aufkommens der Grunderwerbsteuer, die 3,5 % des Kaufpreises beträgt, somit 1,33 % des Kaufpreises.

Wie in der bisherigen Finanzplanung 2018 – 2022 werden die Ansätze in allen Jahren in Höhe von 9,0 Mio. € veranschlagt. Dazu müssen jedes Jahr Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 675 Mio. € getätigt werden.

3.1.2 HGr. 1 = Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Die Einnahmen dieser Hauptgruppe wurden für das Haushaltsjahr 2020 durch Einzelberechnung ermittelt.

Insgesamt umfassen die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb im Haushaltsjahr 2020 ein Volumen von 287,4 Mio. € und steigen damit gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 um 0,5 Mio. € (0,2 %) an. Die bedeutendsten Änderungen gegenüber 2019 sind:

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Gr. 17) steigen um 6,9 Mio. € an: Der Anteil des Freistaates Bayern an der kindbezogenen Förderung nach dem Bayer. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) für Kindergärten, Kinderkrippen und Kinderhorte erhöht sich aufgrund des Anstiegs der Anzahl der Kinderbetreuungsplätze sowie der jährlichen Anpassung des Basiswertes insgesamt um 3,1 Mio. Daneben wurde 2019 ein weiterer Zuschuss ins BayKiBiG aufgenommen, welcher Eltern von Kindern im Alter von über drei Jahren, die in Kindertagesstätten betreut werden, um 100 Euro pro Monat entlasten soll. Dieser Zuschuss beträgt für Kinder aus der Stadt Regensburg insgesamt 3,8 Mio. €. Es ent-

fallen hierbei 2,6 Mio. € auf Kinder in kirchlichen und gemeinnützigen Trägern, der Rest auf Kinder in städtischen Einrichtungen.

Der Rückgang bei der Jugendhilfe (UA 45) in 2020 um insgesamt etwa 3,3 Mio. € ist zum einen durch Anpassungen in Folge der Fallzahlentwicklungen und zum anderen durch Nachzahlungen in 2019 für Vorjahre bedingt.

Die Inneren Verrechnungen steigen um 5,3 Mio. €.

Für die Planungsjahre 2021 - 2023 wurden die Ansätze durch globale Hochrechnung mit 1,0 % ermittelt, was erfahrungsgemäß ein hinreichendes und zulässiges Verfahren für die Finanzplanung ist. Abweichend davon, wurden ab 2021 entsprechend der Planung der korrespondierenden Ausgaben die Einnahmen aus Inneren Verrechnungen um 2,6 % bis 2,9 %, die Lehrpersonalzuschüsse um jeweils 3,0 % gesteigert. Für die Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende und für den Ersatz von Ausgaben für die Unterbringung von (erwachsenen) Flüchtlingen wurden jährliche Zuwächse von 2,0 % eingeplant. Die Einnahmen der kostenrechnenden Einrichtungen wurden individuell ermittelt. Ebenso wurden die Einnahmen des staatlichen Anteiles an der kindbezogenen Förderung nach dem Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz für Kindergärten, Krabbelstuben und Kinderhorte entsprechend der geplanten zusätzlichen Einrichtungen ermittelt. Die Ablösezahlungen für die neu zu errichtenden Hochwasserschutzanlagen werden für die Jahre 2021 bis 2023 mit je 1,25 Mio. € erwartet.

Insgesamt steigen die Einnahmen der HGr. 1 in 2021 bis 2023 um 1,2 bis 2,0 %.

3.1.3 **HGr. 2 = Sonstige Finanzeinnahmen**

An sonstigen Finanzeinnahmen sind insgesamt rd. 40,1 Mio. € veranschlagt, was im Vergleich zum Haushaltsjahr 2019 eine Steigerung um 0,9 Mio. € bedeutet. Bereinigt man zur besseren Vergleichbarkeit die Veranschlagungen der Hauptgruppe 2 um die gesamten Zuführungen der Gruppe 28, so klettern die sonstigen Finanzeinnahmen mit 38,38 Mio. € um 1,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die größte Veränderung ergibt sich bei den Zinsen von privaten Unternehmen. Hier werden die Einnahmen um 0,7 Mio. € höher veranschlagt als im Haushaltsjahr 2019.

Aus der Verzinsung von Gewerbesteuer-Nachforderungen (Gr. 26) werden 2,7 Mio. € und damit 0,2 Mio. € mehr als in 2019 erwartet. Die kalkulatorischen Einnahmen aus Abschreibungen (Gr. 270) steigen um 0,1 Mio. € auf 11,6 Mio. € an.

Die Ansätze für 2020 wurden durch Einzelberechnung gebildet. Für die Jahre 2021 bis 2023 wurden die Zinseinnahmen (Gr. 20; rückläufig wegen Abbau der allgemeinen Rücklage), die Konzessionsabgabe (Gr. 22), die Schuldendienstbeihilfen (Gr. 23), die kalkulatorischen Kosten (Gr. 27) und die Zuführungen vom Vermögenshaushalt (Gr. 28) ermittelt. Die Ansätze der übrigen Gruppen wurden pauschal hochgerechnet, wobei die Steigerungsraten entsprechend den korrespondierenden Ausgabegruppen verwendet wurden. Somit wurden in den Jahren 2021 bis 2023 bei den Gr. 24 und 25 die Erstattungen für Sozialhilfeleistungen mit jeweils 2,0 % und für Jugendhilfeleistungen mit jeweils 3,0 % mehr veranschlagt. In den Vorjahren wurden die Jugendhilfeleistungen mit 8,0 % gesteigert. Die Entwicklung der Rechenergebnisse in diesem Bereich blieb in den letzten Jahren jedoch stark hinter dieser Zahl zurück, weshalb die Steigerungsrate hier nach unten hin angepasst wurde.

3.2 Einnahmen des Vermögenshaushalts

3.2.1 Gr. 31 = Entnahme aus der Rücklage

Der allgemeinen Rücklage (ohne zweckgebundene Rücklagen wie u.a.: Budgetrücklagen, Rücklagen der KrE Straßenreinigung sowie Abwasser- und Abfallbeseitigung, Versorgungsrücklagen, Rücklagen für Parkierungsanlagen (insb. aus der Stellplatzabläse) und für Hochwasserschutz sowie für fiduziarischen Stiftungen) werden in 2019 54,9 Mio. € entnommen. Sie wird nach Abschluss des Haushaltsjahres 2019 einen Stand von 171,8 Mio. € frei verfügbarer Mittel aufweisen. In den Jahren 2020 bis 2023 werden 171,5 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen verwendet. Zusätzlich sind 14,7 Mio. € für wahrscheinliche Projekte (siehe „b) notwendige Vormerkungen“) reserviert. Es sind dann neben der Mindestrücklage keine freien Rücklagen mehr vorhanden.

	2019	2020	2021	2022	2023
	(incl. Änderung im HH-Vollzug)				
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand am Jahresanfang	248,4	193,5	84,8	22,0	22,0
Netto-Zuführung (+)					
Netto-Entnahme (-)	-54,9	-108,7	-62,8		
Stand am Jahresende	193,5	84,8	22,0	22,0	22,0
davon :					
a) Mindestrücklage	7,0	7,0	7,0	7,1	7,3
b) notwendige Vormerkungen					
zusätzliche Grunderwerbungen	12,5				
sonstiges	2,2				
diese Positionen werden <u>einmalig</u> benötigt; Zeitpunkt unklar					
c) freie Rücklage	171,8	63,1	0,3	0,2	0,0

Die Mindestrücklage wird in allen Jahren des Finanzplanungszeitraumes vorgehalten.

Die gemäß Art. 18 BayVersRücklG seit 2018 gesetzlich zulässige Entnahme (über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren) aus der Versorgungsrücklage (gesamt z.Zt. rd. 15 Mio.

€) i.H.v. vsl. rd. 1,1 Mio. € pro Jahr (Hochrechnung) wurde bisher nicht vollzogen, da diese eine sichere Anlageform darstellt.

3.2.2 **Gr. 34** = Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens

Bei dieser Gruppe sind fast ausschließlich Grundstücksverkäufe (UGr. 340) eingeplant. Diese Ansätze erhöhen sich im Haushaltsjahr 2020 gegenüber 2019 um 0,4 Mio. € auf 15,2 Mio. €; *bereinigt um interne Verrechnungen in 2020 i.H.v. rd. 3,5 Mio. € ist ein Rückgang um rd. 3,1 Mio. € zu verzeichnen.*

Die Einnahmen in den Jahren 2021 mit 2023 bewegen sich zwischen 4,2 Mio. € und 15,7 Mio. € (*teilweise einschl. interner Verrechnungen*).

Die genannten neuen Planwerte 2019 - 2022 liegen etwas über dem Niveau (~ + 0,6 Mio. €/a) der vorhergehenden Finanzplanung.

Überwiegend bis zu den Jahren 2020/2021 erfolgt noch die Veräußerung des Großteils der Flächen auf dem „Areal der ‚ehem. Nibelungenkaserne‘“ sowie auf dem „Gebiet ‚Burgweinting Nordwest‘ (außerhalb der ‚Entwicklungsmaßnahme Burgweinting‘)“.

Im Gebiet der „Entwicklungsmaßnahme Burgweinting“ ist in diesen Jahren die kontinuierliche Veräußerung von weiteren Parzellen in den „Gewerbe- und Industriegebieten ‚Burgweinting – Süd / Ost / West‘“ vorgesehen.

In den Jahren 2020 und 2021 sind zudem (interne) Verrechnungen von Flächen im Zusammenhang mit dem Neubau der Leichtathletiktrainingshalle und des Hallenbades sowie von Quartiersparkierungsanlagen veranschlagt.

Insbesondere ab dem Jahr 2021/2022 sind erste Veräußerungen von Flächen zur Wohnbebauung im „Bebauungsplangebiet ‚Heckstegstraße‘“ sowie zur Gewerbenutzung im „Bebauungsplangebiet ‚Sulzfeldstraße‘“ beabsichtigt.

Bereinigt um interne Verbuchungen beläuft sich der Durchschnitt der Jahre 2019 mit 2023 auf 10,9 Mio. € (gültige Finanzplanung: 12,0 Mio. €). Dieser liegt unter dem langjährigen Durchschnitt (der Jahre 1992 bis 2018) mit fast unverändert 14,5 Mio. €.

3.2.3 **Gr. 35** = Beiträge und ähnliche Entgelte

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2020 erreicht mit 6,0 Mio. € im Gegensatz zu 2019 mit 8,5 Mio. € einen niedrigeren Wert.

Ab 2021 wird mit Beiträgen zwischen 5,6 Mio. € und 8,6 Mio. € kalkuliert.

Die genannten neuen Planwerte 2019-2022 liegen etwas über dem Niveau (~ + 0,2 Mio. €/a) der vorhergehenden Finanzplanung.

Die Ansätze für Erschließungs- und Folgekostenbeiträge basieren jeweils auf den vorgesehenen Straßenbau- bzw. Kanalbauprogrammen unter Berücksichtigung von vertraglichen Regelungen mit den Investoren aus neuen Baugebieten und auch auf Beitragseingängen i.Z.m. Grundstücksveräußerungen in neuen Baugebieten.

Ab dem Jahr 2019 sind die Einzel-Erstattungen des Freistaates Bayern aufgrund der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zum 01.01.2018 im Rahmen der sog. Spitz-

Abrechnung von „Alt-Fällen“ (pauschale Ausgleichsleistungen bei HhSt. 6300.3615) berücksichtigt.

Insb. in den Jahren 2019 und 2021 sind zusätzlich auch einmalige (größere) Beiträge aufgrund vertraglicher Regelungen im Zusammenhang mit neuen Baugebieten veranschlagt.

3.2.4 **Gr. 36** = Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Einnahmen dieser Gruppe beziehen sich hauptsächlich auf die Zuweisungen für Maßnahmen des Investitionsprogramms.

Bei der Ansatzbildung wurde i.d.R. eine optimal erreichbare Zuschusshöhe unterstellt.

Zusätzlich sind insb. die sog. - *Umlagekraft abhängige* - ‚allgemeine Investitionspauschale‘ mit 2,5 Mio. € im Jahr 2020 (2019: 2,1 Mio. €) sowie in den Jahren 2021 bis 2023 mit Beträgen von 2,5 Mio. € bzw. 2,8 Mio. € sowie seit 2019 die pauschalen Ersatz-Leistungen des Freistaates Bayern aufgrund der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zum 01.01.2018 auf Basis der Siedlungsfläche und des früheren Ist-Aufkommens (Einzelfall-Erstattungen bei HhSt. 6300.3526) veranschlagt.

In der nachfolgenden Übersicht werden zum einen die Höhe der Zuweisungen und Zuschüsse sowie zum anderen deren prozentuale Anteile an den Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen des neuen Finanzplanes dargestellt:

<u>Finanzplanungsjahr</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
Zuweisungen und Zuschüsse (in Mio. €)	27,9	37,7	37,0	29,4	33,7
Finanzierungsquote (in %)	18,3	18,3	18,2	15,4	18,2

Die durchschnittliche Finanzierungsquote 2019 - 2022 mit ~ 17,5 % entspricht in etwa dem Niveau der vorhergehenden Finanzplanung (mit ~ 17,1 %).

Die Finanzierungsquoten im jeweiligen Jahr sind stark abhängig von den Gesamtveranschlagungen und der Veranschlagung von (größeren) förderfähigen bzw. nicht förderfähigen Maßnahmen sowie dem Eingang der entsprechenden Zuweisungen (u.a. erste Raten frühestens mit Realisierungsbeginn bzw. teilweise erst im Folgejahr sowie teilweise nicht unerheblicher Nachlauf der Restraten).

Die o.g. Quoten basieren auf einer komplexen Kombination der vorgenannten Faktoren und lassen sich nicht auf einzelne Ursachen fokussieren.

3.2.5 **Gr. 37** = Einnahmen aus Krediten

In 2019 ist die Aufnahme der letzten Rate i.H.v. 50,00 T€ des sehr günstigen Darlehens für die denkmalgerechte Instandsetzung der Steinernen Brücke (seit 2014 in Summe insgesamt 0,50 Mio. €) eingeplant.

In 2020 ist keine Kreditaufnahme voranschlagt; in 2021 bis 2023 sind wieder normale Kreditaufnahmen i.H.v. 20,85 bzw. 78,54 bzw. 81,16 Mio. € vorgesehen.

In den Jahren 2019 mit 2021 sind für Umschuldungen 12,69 bzw. 28,95 bzw. 3,60 Mio. € eingestellt.

Für den Regiebetrieb Arena sind gem. gesonderten Wirtschaftsplan keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

3.3 Ausgaben des Verwaltungshaushalts

3.3.1 HGr. 4 = Personalausgaben

Entwicklung der Personalausgaben von 2019 bis 2023 nach Ansätzen:

Jahr	Personalausgaben	Änderung ggü. Vorjahr		Anteil am Verwaltungs- haushalt
		Absolut	relativ	
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
2019	228,40 ^{*)}	18,31	8,72%	32,97%
2020	243,70	15,30	6,70%	35,08%
2021	253,60	9,90	4,06%	34,78%
2022	261,00	7,40	2,92%	34,52%
2023	269,05	8,05	3,08%	34,75%

^{*)} Ansatz gem. Nachtragshaushaltsplan

Die Personalkosten im Jahr 2020 erhöhen sich gegenüber der Veranschlagung 2019 um 15,3 Mio. € oder 6,7 %. Neben Tarif- und Besoldungserhöhungen werden die Steigerungen durch die Stellenplanänderungen im Nachtragshaushaltsplan 2019 (diese führten in 2019 nur für einzelne Monate zu höheren Ausgaben) und im Haushaltsplan 2020 (diese werden in 2020 nur teilweise - vsl. etwa zur Hälfte - ausgabewirksam, da die Stellen erst ab Inkrafttreten der Haushaltssatzung sukzessive besetzt werden können) berücksichtigt.

Der Stellenplan 2020 sieht für die Stadtverwaltung eine Mehrung um 81,9 Stellen gegenüber dem Stellenplan 2019 vor.

(92,6 Stellen werden per Saldo durch Schaffungen und Einziehungen neu geschaffen; gleichzeitig werden 10,7 Stellen die KW- bzw. KU-Vermerke vollzogen.)

Rund 30 % der Stellenmehrungen entfallen auf den sozialen Bereich. Die zusätzlichen Stellen in der Kinderbetreuung machen etwa 16 % aus. 18 % des Stellenzuwachses sind der öffentlichen Sicherheit zuzuschreiben. Die restlichen 36 % verteilen sich auf den Baubereich, spezielle Einzelthemen und verschiedene Zwecke.

Für die Jahre 2021 ff wird jeweils von einer Steigerung um rd. 3,0 v. H. ausgegangen. In 2021 wirkt sich zudem aus, dass die mit dem Stellenplan 2020 neu geschaffenen Stellen in 2021 ganzjährig besetzt sein werden. In 2022 wurde außerdem berücksichtigt, dass in diesem Jahr keine Wahlen stattfinden.

3.3.2 HGr. 5/6 = Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Im Jahr 2020 werden die Ansätze für den Sachaufwand um 1,4 Mio. € auf 221,9 Mio. € gesteigert.

Die wesentlichen Änderungen sind der Anstieg der Inneren Verrechnungen um 5,3 Mio. €, Minderungen ergaben sich insb. beim Amt für Informations- und Kommunikationstechnik (-0,6 Mio. €), beim Unterhalt von Grundstücken und baulichen Anlagen um - 0,7 Mio. €. Minderveranschlagungen ergeben sich auch beim Fahrradvermietungssystem (UA 7916) in Höhe von -0,3 Mio. €, da die finanzielle Beteiligung als Kapitaleinlage über den Vermögenshaushalt abgewickelt wird. Zudem wurden die Ansätze für den Kanalunterhalt um -0,4 Mio. € gegenüber 2019 abgesenkt, da die bisherigen Rechenergebnisse weit unter den Veranschlagungen lagen.

Die Ausgaben dieser Hauptgruppen wurden für das Haushaltsjahr 2020 durch Einzelberechnung und für die Folgejahre grundsätzlich durch individuelle Planung gebildet. In Einzelfällen wurden pauschale Hochrechnungen in den Folgejahren durchgeführt. Ergänzend zur Hochrechnung werden Folgekosten für Einrichtungen berücksichtigt, die erst im Planungszeitraum geschaffen werden bzw. Kosten die außerhalb der üblichen Veränderungen hinzukommen. Da die Inneren Verrechnungen von Sach- und Personalkosten abhängen, steigen sie ab dem Jahr 2021 um 2,6 % bis 2,9 %. Die Kosten der Unterkunft werden entsprechend der Planung der Sozialhilfeausgaben mit jährlichen Erhöhungen von 2,0 % veranschlagt.

Ab 2021 sollen in einem neuen Gebäude Büroflächen angemietet werden. Hierfür fallen jährlich ca. 0,9 Mio. € an Kosten an. Diese werden im Jahr 2021 nur zu zwei Dritteln des Betrages anfallen, da das Gebäude frühestens im April 2021 bezogen werden kann. Daneben gibt es verschiedene zusätzliche öffentlichen Einrichtungen, die in den Jahren 2021 mit 2023 in Betrieb gehen sollen oder ab 2021 deutlich mehr Geld benötigen als in 2020 (RUBINA, in dem ein Kinderhaus, das Energiebildungszentrum und das „MINT-Haus“ untergebracht sind). Im Wesentlichen sind dies der Neubau der Grundschule West mit Sporthalle, mehrere Kindertagesstätten, das Begegnungszentrum in der Guerickestraße und das Zentraldepot/Archiv.

In der Hauptgruppe 6 ergibt sich ein Wechsel in der Einplanung der Entsorgungskosten für den im Klärwerk anfallenden Klärschlamm. Dieser ist in 2020 noch mit 2,5 Mio. € in der Gruppe 63 eingeplant und damit auch 0,4 Mio. € höher als in 2019. Da die Entsorgung jedoch im Laufe des Jahres 2020 durch den Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf erfolgen soll, erfolgt der Ansatz der hierfür anfallen Kosten ab 2021 in der Gruppe 71.

Bei der Abwasserabgabe werden für Vorauszahlungen in den Jahren 2021, 2022 und 2023 jeweils 0,7 Mio. € eingestellt. In 2020 wird ein negativer Ansatz i. H. v. -1,4 Mio. € (Saldo aus Vorauszahlung für 2020 und Rückerstattung der Vorauszahlungen 2017 – 2019 aufgrund Verrechnung mit Investitionen) veranschlagt.

Die Steigerungsraten belaufen sich in 2021 auf 3,4 %, in 2022 auf 2,8 % und in 2023 auf 2,6 %.

3.3.3 HGr. 7 = Zuweisungen und Zuschüsse

Die Ansätze dieser Hauptgruppe wurden für das Haushaltsjahr 2020 und für die Folgejahre durch Einzelberechnung ermittelt und punktuell durch globale Hochrechnung ergänzt. Gegenüber 2019 erhöht sich im Jahr 2020 der Gesamtbetrag um 4,8 Mio. € bzw. 4,5 % auf 110,7 Mio. €.

Um 3,6 Mio. € werden die Zuschüsse (staatlicher und kommunaler Anteil) im Rahmen der Förderung von Kindertagesstätten freigemeinnütziger Träger gemäß dem BayKiBiG erhöht.

Daneben ergeben sich notwendigerweise Mehrausgaben in Höhe von 1,2 Mio. € für die Weiterleitung des Elternbeitragszuschusses an Eltern von Kindern, die eine städtische Kindertagesstätte besuchen.

Die Ausgaben der Sozialhilfe (Gruppen 73 mit 75 und 78 mit 79) sind im Jahr 2020 leicht rückläufig. Die Ansätze summieren sich auf 27,3 Mio. €. Damit werden in diesem Bereich rund 0,2 Mio. € weniger als 2019 veranschlagt.

Für Ausgaben der Jugendhilfe werden gegenüber 2019 um rd. 1,0 Mio. € weniger eingestellt. Diese Minderung ergibt sich vollständig bei der Heimerziehung von Kindern und Jugendlichen.

Ab 2021 werden die Ansätze für die Sozialhilfe mit jährlich 2,0 % und die für die Jugendhilfe werden mit jährlich 3,0 % fortgeschrieben. In den Vorjahren wurden die Jugendhilfeleistungen mit 8,0 % gesteigert. Die Entwicklung der Rechenergebnisse in diesem Bereich blieb in den letzten Jahren jedoch stark hinter dieser Zahl zurück, weshalb die Steigerungsrate hier nach unten hin angepasst wurde.

Bei der Gruppe 71 ergeben sich für die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Jahr 2020 Mehrausgaben von 1,3 Mio. € und ab 2021 kommen die Entsorgungskosten für den im Klärwerk anfallenden Klärschlamm durch den Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf hinzu. 2021 sind hierfür 2,2 Mio. € eingeplant und dieses Niveau wird auch beibehalten.

3.3.4 HGr. 8 = Sonstige Finanzausgaben

Die durch Einzelberechnung/Schätzung ermittelten Ausgabeansätze dieser Hauptgruppe umfassen die Zinsausgaben, die Gewerbesteuer- und Bezirksumlage, die Deckungsreserve, die Verlustabdeckung für das Theater Regensburg, die Regensburg SeniorenStift gGmbH, die Regensburg Tourismus GmbH, den Regiebetrieb „Arena Regensburg“ und das Stadtwerk Regensburg GmbH sowie die Zuführung an den Vermögenshaushalt.

Nachfolgend wird die erwartete Entwicklung der einzelnen Ausgaben dargestellt:

Die **Zinsausgaben** sind abhängig von den erwarteten Kapitalmarktverhältnissen und dem Schuldenstand:

2019:	1,76 Mio. €	2022:	1,51 Mio. €
2020:	1,40 Mio. €	2023:	2,25 Mio. €
2021:	1,35 Mio. €		

Die tägliche Zinsbelastung sinkt von 4.832 € in 2019 auf 3.708 € in 2021 und steigt dann auf 6.172 € in 2023, sofern die Darlehen tatsächlich aufgenommen werden.

Die **Gewerbesteuerumlage** wurde entsprechend dem für das jeweilige Jahr geschätzten Gewerbesteueraufkommen ermittelt.

2020 werden mit 14,50 Mio. € um 4,07 Mio. € weniger als in 2019 veranschlagt. Sowohl in 2019 als auch in 2020 wird mit Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von 170 Mio. € gerechnet. Während in 2019 die Gewerbesteuerumlage noch mit 64,0 Vervielfältigerpunkten zu zahlen ist, entfallen mit dem Auslaufen der „Neuordnung Finanzausgleich - Solidarpakt-“ ab 2020 davon 29,0 Vervielfältigerpunkte. Die Haushaltsansätze für die Gewerbesteuerumlage der beiden Jahre unterscheiden sich deutlich geringer, weil in 2019 eine Rückerstattung von 7,03 Mio. € der im IV. Quartal 2018 geleisteten Abschlagszahlung erfolgt ist, während in 2020 mit einer Nachzahlung auf die Abschlagszahlung IV/2019 in Höhe von 0,50 Mio. € kalkuliert wird.

In den Jahren 2021 bis 2023 werden für die Gewerbesteuerumlage 14,49 Mio. € bzw. 14,91 bzw. 15,32 Mio. € eingeplant.

Die **Bezirksumlage** (Gr. 83) wird mit 51,35 Mio. € um 3,23 Mio. € bzw. 6,7 % höher als im Vorjahr (48,12 Mio. €) eingestellt. In den Jahren 2021 bis 2023 wird die Bezirksumlage mit Beträgen von 48,50 Mio. € bis 54,78 Mio. € veranschlagt.

Die **weiteren Finanzausgaben (Gr. 84)** werden mit 4,13 Mio. € um 2,80 Mio. € niedriger als im Vorjahr (6,93 Mio. €) eingeplant. Der Ansatz für Bodenordnungsverfahren (HSt. 6141.8414; korrespondierend mit Gr. 2634) wird i. H. v. 0,6 Mio. € eingestellt und liegt damit auf dem Niveau des Ansatzes von 2019. Der Ansatz für die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen (HSt. 0331.8412) wird mit 3,5 Mio. € um 2,8 Mio. € niedriger als in 2019 eingeplant. In 2019 wurde die Rückzahlung größerer Beträge für weiter zurückliegende Jahre erwartet. Dieser Sondereffekt entfällt 2020 wieder. 2021 werden noch 3,0 Mio. € veranschlagt, 2022 und 2023 jeweils 2,7 Mio. €.

Der Ansatz für Bodenordnungsverfahren (HSt. 6141.8414; korrespondierend mit Gr. 2634) wird ab 2020 i. H. v. 0,6 Mio. € eingestellt und liegt damit um 0,1 Mio. € über dem Ansatz von 2019.

Die **allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt** wird in 2020 i. H. v. 10,30 Mio. € veranschlagt.

	2019	2020	2021	2022	2023
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Allgemeine Zuführung	37,10	10,30	18,35	24,40	19,45
Mindestzuführung	2,03	1,55	1,55	1,81	2,64
Freie Spitze	35,08	8,75	16,80	22,60	16,82

Zur Aufteilung in die allgemeine und die zweckgebundenen Zuführungen wird auf die beigefügte Tabelle verwiesen.

Die **allgemeine Deckungsreserve** beträgt 2020 2.477.350 €. In den Jahren 2021 bis 2023 beträgt die Deckungsreserve zwischen 2.501.650 € und 2.579.850 €.

3.4 HGr. 9 = Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Gr. 93, 94 – 96 und 92 + 98 = Vermögenserwerb, Baumaßnahmen sowie Investitionsförderungsdarlehen und -zuschüsse

Auf den Entwurf des Investitionsprogrammes 2019 bis 2023 wird verwiesen.

Zusätzlich werden insbesondere zum Ausgleich der laufenden Betriebsdefizite der städtischen Tochtergesellschaften (u.a. das Stadtwerk Regensburg GmbH) Kapitaleinlagen geleistet; die Kapitaleinlagen zur Finanzierung von Investitionen (u.a. Leichtathletiktrainingshalle, Hallenbad und Parkierungsanlagen) sind im Investitionsprogramm ausgewiesen.

Für Kapitaleinlagen für laufende Zwecke werden in 2020 rd. 30,6 Mio. € (2019 rd. 22,1 Mio. €) veranschlagt; für 2021 bis 2023 werden Beträgen zwischen 38,3 Mio. € und 43,8 Mio. € prognostiziert, das sind rd. 0,1 Mio. € bis 9,7 Mio. € (in Summe 2019 – 2022 rd. 19,9 Mio. €) mehr als in der gültigen Finanzplanung.

Diese werden im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet und dem Vermögenshaushalt zugeführt (vgl. Gr. 86 und 30).

Die Erhöhung ab 2020 ff liegt insb. daran, dass vor allem bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH einschl. Tochter- und Enkelgesellschaften ein signifikanter Verlustanstieg zu verzeichnen ist, der hauptsächlich zum einen auf die weiter zunehmende umweltgerechte Umstellung der Busflotte im ÖPNV-Bereich sowie zum anderen auf Investitionen und laufende Betriebsaufwendungen für neue Einrichtungen (u.a. Leichtathletiktrainingshalle, Hallenbad, Parkieranlagen sowie Fahrradvermietungssystem) zurück zu führen ist.

Gr. 97 = Tilgung von Krediten

Die ordentlichen Tilgungen bewegen sich in 2019 bis 2023 zwischen 2,03 Mio. € (in 2019) und 1,55 Mio. € (in 2020) sowie 2,64 Mio. € (in 2023).

Die ordentlichen Tilgungen sind durch Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt zu decken. Dies ist in allen Jahren möglich.

Insgesamt ist in den Jahren 2019 mit 2023 eine – fiktive - Netto-Neu-Verschuldung i. H. v. insgesamt 165,03 Mio. € auf dann 251,89 Mio. € veranschlagt (ohne externe Schulden der Arena im Sondervermögen).

Diese Neu-Verschuldung würde nur greifen, sofern das gesamte geplante Investitionsprogramm bis 2023 abgearbeitet werden kann – was erfahrungsgemäß nicht der Fall sein wird.

Der Schuldenabbau wird in 2019 und 2020 mit 7,98 bzw. 1,55 Mio. € noch fortgesetzt.

Ab 2021 ff ist allerdings zum Abgleich des Finanzplanes die Ausweisung von Netto-Neu-Verschuldungen mit 19,30 bzw. 76,73 bzw. 78,53 Mio. € notwendig.

Die Schulden der Stadt werden in der nun vorliegenden Finanzplanung zum Jahresende 2022 mit 173,37 Mio. € höher (+ 107,43 Mio. €) auszuweisen sein, als nach der Finanzplanung 2018 – 2022 (65,94 Mio. €).

Auf die Tabelle **auf Seite – A 112 -** darf verwiesen werden.

4. Zusammenfassend kann festgehalten werden:

- a) „Die abgeschwächte konjunkturelle Dynamik hält auch zu Beginn der 2. Jahreshälfte 2019 weiter an“, stellt das Bundesfinanzministerium in seinem Monatsbericht Oktober 2019 fest. Die verhaltene Exportentwicklung setzt sich bei den Wareneinfuhren im Verlauf des 3. Quartals fort. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Exporte im August um 3,9 % zurück.
- b) Die Ansätze der Gewerbesteuer sind im Vergleich zu anderen Städten noch auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Allerdings werden sie deutlich niedriger eingestellt als in der Finanzplanung 2018 – 2022. In 2019 sind 50 Mio. € weniger und in den Jahren 2020 mit 2022 jeweils 63 bis 67 Mio. € weniger veranschlagt. Die Ansätze basieren auf den Prognosen vom Mai 2019 des Arbeitskreises Steuerschätzung. Die Oktober-Schätzung weicht davon nur geringfügig ab (jeweils 1 Mio. € weniger).
- c) Der Einkommensteueranteil wird in 2020 mit 103,8 Mio. € um 3,8 Mio. € höher als in 2019 (100,0 Mio. €) veranschlagt. Verglichen mit der bisherigen Finanzplanung 2018 – 2022 sind nach der Steuerschätzung vom Mai 2019 in den Jahren 2019 mit 2022 insgesamt Mindereinnahmen von 20,0 Mio. € zu erwarten. Die Oktober-Schätzung bringt hier keine wesentliche Änderung.
- d) Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird 2020 mit 30,97 Mio. € veranschlagt. Gegenüber dem Ansatz 2019 i. H. v. 34,15 Mio. € bedeutet dies eine Reduzierung um 3,18 Mio. € bzw. 9,3 % (Ergebnis der Mai-Schätzung). Da das Rechnungsergebnis 2019 mit 34,24 Mio. € um 0,09 Mio. € besser ausfällt als im Nachtragshaushaltsplan, führen die etwas geringeren Steigerungsraten nach der Oktober-Schätzung nur zu kleinen Abweichungen von den nun eingestellten Ansätzen. Demnach sind in den Jahren ab 2020 insgesamt 0,14 Mio. € weniger zu erwarten.
Gegenüber der bisherigen Finanzplanung 2018 – 2022 sind in den Jahren 2019 mit 2022 insgesamt 1,8 Mio. € mehr eingeplant. Davon entfällt auf 2019 ein Plus von 3,64 Mio. € und auf 2020 mit 2022 ein Minus von 1,84 Mio. €.
- e) Die Personalkosten im Jahr 2020 erhöhen sich gegenüber 2019 um 15,3 Mio. € oder 6,7 %. Der Stellenplan 2020 sieht eine Mehrung um 81,9 Stellen gegenüber dem Stellenplan 2019 vor. Rund 30 % der Stellenmehrungen entfallen auf den sozialen Bereich. Die zusätzlichen Stellen in der Kinderbetreuung machen etwa 16 % aus. 18 % des Stellenzuwachses sind der öffentlichen Sicherheit zuzuschreiben. Die restlichen 36 % verteilen sich auf den Baubereich, spezielle Einzelthemen und verschiedene Zwecke. Gegenüber der bisherigen Finanzplanung 2018 – 2022 sind in den Jahren 2019 mit 2022 insgesamt 32,2 Mio. € mehr erforderlich.
- f) Im Jahr 2020 werden die Ansätze für den Sachaufwand um 1,4 Mio. € auf 221,9 Mio. € gesteigert. Die wesentlichen Änderungen sind der Anstieg der Inneren Verrechnungen um 5,3 Mio. €, denen entsprechende Einnahmen gegenüber stehen. Ansonsten wurden die Ansätze an den erwarteten Bedarf angepasst.
- g) Die Netto-Ausgaben für Sozialhilfe steigen in 2020 um 0,8 Mio. € auf 16,6 Mio. € an. Die Brutto-Ausgaben gehen leicht um 0,3 Mio. € auf 46,8 Mio. € zurück. Für Ausgaben der Jugendhilfe werden mit 27,8 Mio. € in 2020 gegenüber 2019 um rd. 1,0 Mio. € weniger eingestellt. Diese Minderung ergibt sich vollständig bei der Heimerziehung von Kindern und Jugendlichen. Ab 2021 werden die Ansätze für die Jugendhilfe mit jährlich 3,0 % (entsprechend dem Trend in letzter Zeit; früher 8,0 %) fortgeschrieben, die der Sozialhilfe mit jährlich 2,0 %.

- h) Die allgemeine Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt in 2020 10,3 Mio. €. Der deutliche Rückgang der Gewerbesteuer von 224,8 Mio. € in 2018 auf je 170 Mio. € in 2019 und 2020 drückt die allgemeine Zuführung nach unten. Die Mindestzuführung (1,55 Mio. €) wird um 8,75 Mio. € überschritten. Diese sog. Freie Spitze liefert in 2020 nur noch einen geringen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen. Ab 2021 ergeben sich durch die niedrigeren Steuereinnahmen geringere Steuerkraft- und Umlagekraftzahlen. Dadurch ergeben sich höhere Schlüsselzuweisungen und geringere Zahlungen für die Bezirksumlage bei gleichem Umlagesatz. In den Finanzplanungsjahren 2021 – 2023 werden deswegen freie Spitzen von 16,8 bis 22,6 Mio. € erreicht. Zusammen mit den jeweiligen Zuschüssen können damit Investitionen von 22 bis 30 Mio. € finanziert werden.
- i) Das Volumen des Investitionsprogramms 2019 – 2023 wird gegenüber dem vorhergehenden um 27,5 Mio. € (3,7 %) auf 721,3 Mio. € zurück genommen.
Reduziert wurden die Ansätze in den Bereichen „Bau- und Wohnungswesen, Verkehr“ sowie „Schulen“ um 18,7 Mio. € bzw. 12,8 Mio. €
- j) Finanziert werden diese Investitionen mit den freien Spitzen der Zuführungen vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt von insgesamt 100,0 Mio. € (Finanzplan 2018 – 2022: 349,5 Mio. €) und durch eine Entnahme von 226,4 Mio. € (davon 108,7 Mio. € in 2020) aus der allgemeinen Rücklage. Die Soll-Verschuldung der Stadt (ohne Regiebetrieb Arena) würde bei vollständiger Umsetzung der Investitionen - was nicht leistbar ist - von Ende 2018 bis Ende 2023 von 86,9 Mio. € um 165,0 Mio. € auf - fiktive - 251,9 Mio. € ansteigen. Sie würde nach der nun vorliegenden Finanzplanung zum Jahresende 2022 mit 173,4 Mio. € um 107,4 Mio. € höher sein, als nach der Finanzplanung 2018 – 2022 (65,9 Mio. €).

Finanzplanansätze der Hauptgruppen der städt. Einnahmen und Ausgaben 2019 - 2023

Stand: 23.10.2019

Verwaltungshaushalt

Grupp.-Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart Ansätze in Euro	2019 incl. Nachtrags-HH	2020	+/- %	2021	+/- %	2022	+/- %	2023	+/- %
Einnahmen										
0	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen	366.523.000	367.050.150	0,1	395.945.000	7,9	413.830.000	4,5	426.535.000	3,1
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	286.957.700	287.453.450	0,2	293.091.050	2,0	296.694.300	1,2	301.138.250	1,5
2	Sonstige Finanzeinnahmen	39.257.100	40.114.000	2,2	40.019.300	-0,2	45.566.200	13,9	46.563.550	2,2
Summe Verwaltungshaushalt		692.737.800	694.617.600	0,3	729.055.350	5,0	756.090.500	3,7	774.236.800	2,4
Ausgaben										
4	Personalausgaben	228.400.000	243.700.000	6,7	253.600.000	4,1	261.000.000	2,9	269.050.000	3,1
5/6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	220.449.750	221.870.500	0,6	229.457.400	3,4	235.965.850	2,8	242.090.200	2,6
7	Zuweisungen u. Zuschüsse	105.898.650	110.673.050	4,5	115.356.150	4,2	117.402.850	1,8	119.854.400	2,1
8	Sonstige Finanzausgaben *)	137.989.400	118.374.050	-14,2	130.641.800	10,4	141.721.800	8,5	143.242.200	1,1
Summe Verwaltungshaushalt		692.737.800	694.617.600	0,3	729.055.350	5,0	756.090.500	3,7	774.236.800	2,4
*) darin sind enthalten:										
allg. Zuführung		37.100.000	10.300.000	-72,2	18.350.000	78,2	24.400.000	33,0	19.450.000	-20,3
zweckgeb. Zuführungen:		24.650.900	34.210.700	38,8	41.816.550	22,2	42.874.850	2,5	45.517.550	6,2
Summe		61.750.900	44.510.700	-27,9	60.166.550	35,2	67.274.850	11,8	64.967.550	-3,4
Abgleich:										
Einnahmen		692.737.800	694.617.600	0,3	729.055.350	5,0	756.090.500	3,7	774.236.800	2,4
Ausgaben		692.737.800	694.617.600	0,3	729.055.350	5,0	756.090.500	3,7	774.236.800	2,4
Abgleich		0	0		0		0		0	

Vermögenshaushalt

Grupp.-Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart Ansätze in Euro	2019 incl. Nachtrags-HH	2020 +/- %	2021 +/- %	2022 +/- %	2023 +/- %
Einnahmen						
30	Zuführung vom VerwaltungslHH	61.750.900	44.510.700 -27,9	60.166.550 35,2	67.274.850 11,8	64.967.550 -3,4
31	Entnahme von Rücklagen	50.443.600	108.939.600 116,0	63.995.400 -41,3	5.860.450 -90,8	5.648.150 -3,6
32	Rückflüsse von Darlehen	1.955.500	1.145.250 -41,4	3.533.250 208,7	1.170.250 -66,9	1.245.250 6,4
33	Einn. aus Veräußerung von Beteilig., Rückflüsse	925.000	0 -100,0	0	0	0
34	Einn. aus Veräußerung von Sachen d. Anlagevermögens	15.030.000	15.373.500 2,3	15.863.500 3,2	12.613.500 -20,5	4.363.500 -65,4
35	Beiträge u. ähnliche Entgelte	8.530.000	6.030.000 -29,3	8.580.000 42,3	6.630.000 -22,7	5.630.000 -15,1
36	Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	27.881.050	37.684.000 35,2	37.000.500 -1,8	29.382.500 -20,6	33.746.000 14,9
37	Einn. aus Krediten	12.735.000	28.948.450 127,3	24.452.750 -15,5	78.535.000 221,2	81.160.000 3,3
	hierunter Umschuldung	12.685.000	28.948.450 128,2	3.602.750 -87,6	0 -100,0	0
379	Innere Darlehen	0	0	0	0	0
	Summe Vermögenshaushalt	179.251.050	242.631.500 35,4	213.593.950 -12,0	201.466.550 -5,7	196.760.450 -2,3
Ausgaben						
90	Zuführung an den VerwaltungslHH	2.004.600	1.729.600 -13,7	1.715.400 -0,8	6.885.450 301,4	7.148.150 3,8
91	Zuführung an Rücklagen	4.140.900	3.930.700 -5,1	3.751.550 -4,6	1.924.850 -48,7	1.927.550 0,1
92/98	Gewährung von Darlehen, Zuw. für Investitionen	11.382.700	14.735.000 29,5	15.353.500 4,2	14.229.000 -7,3	12.758.000 -10,3
93	Vermögenserwerb	51.796.050	65.800.400 27,0	72.803.650 10,6	69.123.150 -5,1	66.529.650 -3,8
94-96	Baumaßnahmen	89.216.800	125.937.350 41,2	114.817.100 -8,8	107.499.100 -6,4	105.762.100 -1,6
97/9900	Tilgung von Krediten (einschl. Umschuldungen und Kreditbe- schaffungskosten)	20.710.000	30.498.450 47,3	5.152.750 -83,1	1.805.000 -65,0	2.635.000 46,0
	Summe Vermögenshaushalt	179.251.050	242.631.500 35,4	213.593.950 -12,0	201.466.550 -5,7	196.760.450 -2,3
Abgleich:	Einnahmen	179.251.050	242.631.500 35,4	213.593.950 -12,0	201.466.550 -5,7	196.760.450 -2,3
	Ausgaben	179.251.050	242.631.500 35,4	213.593.950 -12,0	201.466.550 -5,7	196.760.450 -2,3
	Abgleich	0	0	0	0	0

Gesamthaushalt

Volumina	(Einnahmen und Ausgaben)	2019	2020 +/- %	2021 +/- %	2022 +/- %	2023 +/- %
Einnahmen						
	Verwaltungshaushalt	692.737.800	694.617.600 0,3	729.055.350 5,0	756.090.500 3,7	774.236.800 2,4
	Vermögenshaushalt	179.251.050	242.631.500 35,4	213.593.950 -12,0	201.466.550 -5,7	196.760.450 -2,3
Ausgaben	Verwaltungshaushalt	692.737.800	694.617.600 0,3	729.055.350 5,0	756.090.500 3,7	774.236.800 2,4
	Vermögenshaushalt	179.251.050	242.631.500 35,4	213.593.950 -12,0	201.466.550 -5,7	196.760.450 -2,3
Einnahmen	Gesamthaushalt	871.988.850	937.249.100 7,5	942.649.300 0,6	957.557.050 1,6	970.997.250 1,4
Ausgaben	Gesamthaushalt	871.988.850	937.249.100 7,5	942.649.300 0,6	957.557.050 1,6	970.997.250 1,4
Abgleich	Gesamthaushalt	0	0	0	0	0

II/20.2/Bra

Stand: 23.10.2019

Nettoneuverschuldung/Schuldenentwicklung der Stadt 2019 -2023

HH-Jahr	2019 (incl. NHH)	2020	2021	2022	2023
1.1 Kreditaufnahmen:	50.000	0	20.850.000	78.535.000	81.160.000
1.2 Umschuldungen:	12.685.000	28.948.450	3.602.750	0	0
gesamte Kreditaufnahmen	12.735.000	28.948.450	24.452.750	78.535.000	81.160.000
2.1.ordentliche Tilgungen (=Mindest-Zuführung)	2.025.000	1.550.000	1.550.000	1.805.000	2.635.000
2.2 Umschuldungen und ausserordentliche Tilgungen	18.685.000	28.948.450	3.602.750	0	0
gesamte Tilgungen	20.710.000	30.498.450	5.152.750	1.805.000	2.635.000

3. Nettoneuverschuldung/Schuldenentwicklung					
gesamte Kreditaufnahmen	12.735.000	28.948.450	24.452.750	78.535.000	81.160.000
abzgl. gesamte Tilgungen	20.710.000	30.498.450	5.152.750	1.805.000	2.635.000
	-7.975.000	-1.550.000	19.300.000	76.730.000	78.525.000

Schuldenstand:

Ist-Verschuldung 2018	HER 2018	Sollverschuldung 2018	2019	2020	2021	2022	2023
86.860.074	0	86.860.074	78.885.074	77.335.074	96.635.074	173.365.074	251.890.074
Pro-Kopf-Verschuldung bei Einwohnerzahl (31.12.2018)			517	507	633	1.136	1.651
152.610							

Schuldenentwicklung v. 2019 - 2023	165.030.000	Schuldenentwicklung v. 2020 - 2023	173.005.000
Durchschnitt 2019 - 2023	33.006.000	Durchschnitt 2020 - 2023	43.251.250

VI. Vermögen und Schulden

*(Zahlen nach der amtlichen Schuldenstandstatistik
in Tausend Euro)*

	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018
Vermögen gem. § 76 KommHV-Kameralistik <i>(Aufteilung u. Erl. s. S. 3080)</i>	758.868	747.591	773.011
Kämmereiverschuldung <i>nachrichtlich incl. HER *) (= Sollverschuldung)</i>	126.279 126.279	112.877 112.877	86.860 86.860

**) Haushaltseinnahmerest*

VII. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Aufgliederung der Rücklagen	UA	tatsächlicher Stand 31.12.2018	vorauss. Änderung* 2019	vorauss. Stand (Sp. 4+5) 31.12.2019	vorauss. Zugang 2020	vorauss. Abgang 2020	vorauss. Stand (Sp. 6+7-8) 31.12.2020
1.	Allgemeine Rücklagen							
1.1	Allgemeine Rücklage ohne Zweckbindung	9101	248.419	-54.886	193.532	0	108.710	84.822
1.2	zweckgebunden für							
1.2.1	Budgets	9101	13.037	-781	12.276	0	109	12.167
1.2.2	Hochwasserhilfe	1401	155	0	155	0	0	155
1.2.3	Aktion 'Kinderbaum'	4987	342	-88	256	8	0	262
1.2.4	Baulicher Hochwasserschutz	6900	4.393	1.491	5.884	1.000	0	6.884
1.2.5	Jüdischer Friedhof - Ablösegebühren	7500	124	0	124	10	0	134
1.2.6	Vermächtnis Hafner	8909	18	0	18	0	0	18
1.2.7	Vermächtnis Dittmann	8909	14	-1	13	0	1	13
	Summe 1		266.501	-54.243	212.258	1.016	108.820	104.455
2.	Sonderrücklagen							
2.1	kostenrechnende Einrichtungen							
2.1.1	Straßenreinigung - Gebührenausgleich	6751	-505	212	-293	285	0	-8
2.1.2	Öffentl. Parkierungsanlagen - u. a. Stellplatzablässe	6815	4.738	244	4.982	197	0	5.179
2.1.3	Abwasserbeseitigung - Gebührenaussgleich SW	7000	7.595	1.929	9.524	1.478	0	11.000
2.1.4	Abwasserbeseitigung - Gebührenaussgleich NW	7000	2.125	191	2.316	184	0	2.500
2.1.5	Abfallbeseitigung - Gebührenaussgleich	7201	187	184	371	330	0	701
2.2	sonstige Sonderrücklagen							
2.2.1	Versorgungsrücklage allgemein	9111	14.919	-507	14.412	432	0	14.845
2.2.2	Versorgungsbeiträge - Freistaat BOS	2851	636	-95	541	0	95	446
	Summe 2		29.695	2.159	31.854	2.905	95	34.664
	Summe der allgemeinen Rücklagen mit den Sonderrücklagen (Summen 1 + 2)		296.196	-52.084	244.112	3.321	108.915	139.118
3.	Sonderrücklagen Fidejuziarische Stiftungen							
3.1	Speiseder-Stiftung	8900	551	3	554	3	2	555
3.2	Sevboth-Stipendien-Stiftung	8901	226	1	227	1	0	228
3.3	Eberhard-Dinigl-Stiftung	8902	174	-10	164	0	10	155
3.4	Prof. Dr. Neumüller-Stiftung	8906	144	-6	138	5	6	138
3.5	Stadt Bau GmbH-Stiftung	8907	178	-18	161	0	7	154
	Summe 3		1.273	-29	1.244	10	25	1.229
	Gesamtsumme der Rücklagen (Summen 1 - 3)		297.469	-52.113	245.356	3.331	108.940	140.347

Ermittlung der Mindestrücklage	
Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten drei Jahre	700.760.196
Rechnungsergebnis 2017	714.878.854
Rechnungsergebnis 2018	692.737.800
Haushaltsansatz 2019	702.792.283
Durchschnitt der letzten drei Jahre	
hier von eins vom Hundert	7.027.923

Rundungsdifferenzen durch Anzeile in vollen
Tausend Euro in der gesamten Tabelle !

* Stand 25.10.2019

VIII. Verzeichnis der Hoheitsbereiche und Unternehmensbereiche der Stadt

Für die Stadt ergeben sich unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen im Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuerrecht nach den Unterabschnitten des Haushalts folgende Zuordnungen:

Unterabschnitt des Haushaltsplanes	Hoheitsbereich	steuerpflichtiger Unternehmensbereich	steuerbefreiter Unternehmensbereich
2110 Grundschulen	x	x (Photovoltaikanlage)	
2302 Von-Müller-Gymnasium	x	x (Photovoltaikanlage)	
2354 Goethe-Gymnasium	x	x (Photovoltaikanlage)	
2601 Berufliche Oberschule / Staatliche Fachoberschule	x	x (Photovoltaikanlage)	
2651 Berufliche Oberschule	x	x (Photovoltaikanlage)	
3102 Städtische Sammlungen			x
3103 Naturkundemuseum			x
3311 Städtische Bühnen		x	x
3501 Volkshochschule			x
3522 Stadtbücherei			x
4321 Bürgerheim Kumpfmühl			x (Erbbaurecht für RSG)
4642 Städtische Kinderhäuser		x (Photovoltaikanlage)	X
5606 Städtische Sportanlage am Oberen Wöhrd		x	x
5821 Stadtgartenamt Grün- und Parkanlagen	x	x (soweit land- u. forstwirtschaftlicher Betrieb)	
5911 Campingplatz		x	x
6123 Vermessung	x	x (soweit Umsätze nach § 2 Abs. 3 Nr. 4 UStG)	
6151 Soziale Stadt	x	x (Vermietung Parkgaragen)	
7201 Abfallbeseitigung	x	x (soweit Entsorgung und sonst. Leistungen für DSD)	

Unterabschnitt des Haushaltsplanes	Hoheitsbereich	steuerpflichtiger Unternehmensbereich	steuerbefreiter Unternehmensbereich
7301 Wochenmärkte		x (Christkindlmarkt)	x
7311 Dulten		x	
7501 Allg. Bestattungswesen - wirtschaftlicher Bereich - (incl. Krematorium)		x	
7915 Kultur- und Kreativwirtschaft (Das DEGGINGER)		x	
8551 Forstwirtschaftliches Unternehmen		x (nur Umsatzsteuer)	x
7929 Stadtbahn		x	
8718 Quartiersgarage Lessingstraße		x	
8719 Quartiersgarage Brüderwöhrdstraße		x	
8761 Industriegleisanlagen		x	
8801 Wohn- und Geschäftsgrundstücke (Verpachtung Ratskeller)	x		x
8805 sonstiger bebauter Grundbesitz (Maximilianstr. 26 mit Parkgarage Grasgasse 10/12)		x	x

Hinweise:

1. Städtischer Hoheitsbereich

Lieferungen und Leistungen aus dem Hoheitsbereich der Stadt unterliegen nicht der Mehrwertsteuer. Soweit Mehrwertsteuer für Lieferungen oder Leistungen im Hoheitsbereich anfällt, geht diese in die Kosten ein. Sie kann hier nicht im Wege des Vorsteuerabzuges geltend gemacht werden.

2. Städtischer Unternehmensbereich

Bei Lieferungen und Leistungen des Unternehmensbereiches der Stadt ist, soweit es sich nicht um steuerfreie Bereiche handelt (siehe letzte Spalte der vorstehenden Aufstellung), Mehrwertsteuer anzusetzen. Die für Lieferungen und Leistungen an den Unternehmensbereich ausgewiesene Mehrwertsteuer kann unter bestimmten Voraussetzungen als Vorsteuer geltend gemacht werden.

Zum umsatzsteuerlichen Bereich der Stadt gehört auch die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Arena Regensburg – Regiebetrieb der Stadt Regensburg“.



Anlage zum Haushalt 2020

VORBERICHT

zum

WIRTSCHAFTSPLAN

des

REGIEBETRIEBES

Inhaltsverzeichnis

Seite

Regiebetrieb „Arena Regensburg“
- eigenbetriebsähnlicher Art -

A 203 ff

VORBERICHT

***Regiebetrieb „Arena Regensburg“
- eigenbetriebsähnlicher Art -***

**Vorbericht für den Wirtschaftsplan 2020 der
„Arena Regensburg – Regiebetrieb der Stadt Regensburg“**

Entwicklung 2019:

In den ersten 9 Monaten wurden rund 200 Veranstaltungen im Continental Communication Center abgehalten. Rund 70 weitere Veranstaltungen sind noch bis Jahresende geplant, sodass mit diesbezüglichen Umsatzerlösen von 240 TEUR (Ist 2018: rund 270 TEUR) für das Geschäftsjahr 2019 gerechnet werden kann. Die Erlöse werden laut Prognose den Ansatz des Nachtragswirtschaftsplans in Höhe von 230 T€ wegen der erhöhten Anzahl der erwarteten Veranstaltungen um 10 TEUR überschreiten.

Im Wirtschaftsjahr 2019 fanden bislang 13 Heimspiele der SSV Jahn Regensburg GmbH & Co. KGaA statt, 4 Heimspiele sind noch bis Ende 2019 im 4. Quartal angesetzt. Durch die Zugehörigkeit des SSV Jahn Regensburg zur 2. Bundesliga bleibt das Mietentgelt von 15 TEUR pro Heimspiel für 2019 bestehen. Die Erlöse aus Spieltagen werden gegenüber dem Ansatz des Nachtragswirtschaftsplans wegen des DFB-Frauenländerspiels voraussichtlich um ca. 20 TEUR überschritten.

Aufgrund der positiven finanziellen Entwicklung der SSV Jahn Regensburg GmbH & Co. KGaA sind die Erlöse aus dem variablen Nutzungsentgelt in der Prognose um insgesamt 400 TEUR höher geschätzt als laut Ansatz, davon die Hälfte periodenfremd für das Geschäftsjahr 2018.

Der Jahresverlust wird mit voraussichtlich ca. 2,9 Mio. Euro unter dem Planansatz von 3,4 Mio. Euro liegen.

Bei den laufenden Investitionen für 2019 war die Schaffung von Lagerräumen im Umgriff vorgesehen. Diese wurden bisher mit 70 TEUR umgesetzt. Für 2019 war die Errichtung eines Parkleitsystems geplant, welches mit 92 T€ wie geplant umgesetzt wurde. Mit dem Bau des Jahnturmes (geplante Kosten: 188 TEUR) wurde 2019 begonnen. Zusätzlich in 2019 wurden mit einem Investitionsvolumen von 65 TEUR neben diversen Gebäudeausstattungen (15 TEUR) und sonstiger Betriebs und Geschäftsausstattung (10 TEUR) ein Carport (20 TEUR) errichtet und die Klimatisierung der Mannschaftskabinen (20 TEUR) umgesetzt. Noch nicht umgesetzte Investitionen für die Schaffung der Lagerräume in Höhe von 30 TEUR aus den Jahren 2016-2019 werden in Höhe von 30 TEUR für den Mittelvortrag 2020 übernommen.

Ausblick 2020:

Im Wirtschaftsjahr 2020 weist der Erfolgsplan Erlöse aus Spieltagen, Vermietung, dem Veranstaltungsbetrieb, der Parkplatzbewirtschaftung, Catering und der Vergabe der Namensrechte in Höhe von rd. 1,1 Mio. Euro (Ist 2018: 1,2 Mio. EUR, 2019 erwartet 1,3 Mio. EUR) aus. Aufgrund der Neuverhandlungen zur Vergabe der Namensrechte ab 2020 ff kann in 2020 mit höheren Erlösen gerechnet werden.

Das anteilige variable Nutzungsentgelt für die Spielsaison 2019/20 in der 2. Bundesliga fließt nach Vorlage des testierten Jahresabschlusses der SSV Jahn Regensburg GmbH & Co. KGaA mit geschätzten 500 TEUR in die Erlöse zusätzlich ein.

Bei den Umsatzerlösen ist ferner die Erstattung des Aufwands für den P+R-/Pendlerparkplatz in Höhe von 34 TEUR und der Zuschuss Smart Parking in Höhe von 5,4 TEUR berücksichtigt.

Den oben genannten Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 4,8 Mio. Euro gegenüber. Darin enthalten sind Abschreibungen in Höhe von 1,9 Mio. Euro, Zinszahlungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro und Aufwendungen für den Betrieb von zusammen 2,6 Mio. Euro.

Die für 2019 angedachte Unterhaltsmaßnahme Rasenaustausch war 2019 noch nicht notwendig und wird voraussichtlich 2020 durchgeführt.

Gemäß Stadionmietvertrag mit dem SSV Jahn Regensburg liegt die Kostenlast für einen etwaigen Rasentausch in der 3. und 4. Liga bei der Stadt Regensburg.

Für externe Beratungsleistungen sind 45 TEUR eingeplant. Der resultierende Jahresverlust in Höhe von rund 3,2 Mio. Euro ist gemäß der Betriebssatzung durch städtische Haushaltsmittel auszugleichen.

Bei den laufenden Investitionen stehen in 2020 die Kosten für einen Poller in der Zufahrt zum Vorplatz (25 TEUR) sowie die Betriebsausstattung Sanitärräumlichkeiten (5 TEUR) im Vordergrund. Daneben sind noch 50 TEUR für Büro- und Geschäftsausstattung sowie diverse Gebäudeausstattung und 25 TEUR für Maschinen und maschinelle Anlagen eingeplant.

Aus der Maßnahme „Schaffung Lagerräume im Umgriff“ ist noch ein Mittelvortrag aus dem Vorjahr mit 30 TEUR vorgesehen, der Bau soll im Jahr 2020 abgeschlossen werden.

Entwicklung Folgejahre:

Für die Folgejahre ab 2021 geht die Schätzung von 1,1 Mio. Euro Erlösen aus. Die mittelfristige Ertragsprognose ist kaufmännisch vorsichtig angelegt.

Darüber hinaus ist mit jährlichen Abschreibungen in Höhe von rd. 1,8-1,9 Mio. Euro und Zinsaufwendungen in Höhe von rd. 0,3 Mio. EUR sowie Aufwendungen für den Betrieb in Höhe von rd. 2,4 Mio. EUR zu rechnen.

Zur Abdeckung der jeweiligen prognostizierten negativen Jahresergebnisse sind jährliche Kapitaleinlagen durch die Stadt in den Jahren 2021 mit 3,5 Mio. EUR, in 2022 mit 3,6 Mio. Euro und in 2023 mit 3,5 Mio. Euro notwendig.

Die jährlichen Zahlungen des Regiebetriebs für Zins und Tilgung an den städtischen Haushalt werden bei ca. 1,3 Mio. Euro liegen. Nach Berücksichtigung dieser Einnahmen bleibt eine jährliche Belastung zwischen 2,0 und 2,2 Mio. Euro bestehen.



Anlage zum Haushalt 2020

VORBERICHT

zu den

WIRTSCHAFTSPLÄNEN

der

EIGENGESELLSCHAFTEN

Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	das Stadtwerk Regensburg GmbH (SWR) einschl. der Tochtergesellschaften <i>sowie mit</i> Regensburger Energie- und Wasserversorgungs AG (REWAG) REWAG & Co KG einschl. der Tochtergesellschaften	A 213 ff
II.	Stadtbau GmbH Regensburg (Stadtbau) Stadtbau GmbH	A 223 ff

VORBERICHT

I.

Stadtwerke Regensburg GmbH (SWR)

einschl. der Tochtergesellschaften

sowie mit

***Regensburger Energie- und
Wasserversorgungs AG (REWAG)***

REWAG & Co KG einschl. der Tochtergesellschaften

**Stadtwerke Regensburg GmbH (SWR)
einschließlich 100%iger Tochtergesellschaften, Regensburger
Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG (REWAG KG)**

RÜCKBLICK 2018

In Deutschland verringerte sich der Primärenergieverbrauch nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) um 3,5 % (Vorjahr: + 1,1 %). Der Rückgang ist im vor allem auf gestiegene Energiepreise, die milde Witterung und eine Verbesserung bei der Energieeffizienz zurückzuführen. Die im Vorjahr noch verbrauchssteigernden Faktoren konjunkturelle Entwicklung und Bevölkerungswachstum traten aufgrund eines abgeschwächten wirtschaftlichen Wachstums und eines gegenüber dem Vorjahr weniger steigenden Bevölkerungswachstums in den Hintergrund.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm im Jahr 2018 nach BDEW-Angaben gegenüber 2017 insgesamt um rd. 1,6 % ab. Hauptgrund für den Rückgang ist hierbei ein gesunkener Verbrauch für Wärmezwecke sowie die milden Temperaturen im Berichtszeitraum (Vorjahr: + 6,2 %).

In **2018** entwickelte sich die Erzeugung sowie der Energie- und Wasserverbrauch der **REWAG KG** wie folgt:

Stromerzeugung

Die REWAG KG betreibt im Landkreis Hof zwei Windkrafterzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 13 MW. Seit August 2015 ist der Windpark Deindorf im Landkreis Schwandorf am Netz und besteht aus zwei Windrädern mit jeweils 2,4 MW. Mit dem Bau des Windparks Wetterberg-Laub (zwei Windräder mit einer jeweiligen Nennleistung von 3,0 MW) im Landkreis Tirschenreuth wurde im Mai 2017 begonnen; die Inbetriebnahme erfolgte um den Jahreswechsel 2017/18. Weiterhin bewirtschaftet die REWAG KG neben 40 kleineren Blockheizkraftwerken 8 größere Blockheizkraftwerke sowie acht Photovoltaikanlagen. Im Jahr 2018 wurden in den Anlagen 86,2 Mio. kWh (+ 14,7 %) Strom erzeugt, wobei Erlöse von 11,6 Mio. € erzielt werden konnten.

Über die 70%ige Beteiligungen an der Lindenhart KG (Windpark Tannberg), über die 100%ige Beteiligung an der Windpark Hohenstein KG und über die 50%ige Beteiligung am Blockheizkraftwerk der REGAS KG konnten zusätzlich 40,1 Mio. kWh (- 7,0 %) produziert werden.

Des Weiteren hat die REWAG KG Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen verpachtet. Diese Anlagen produzierten 22,8 Mio. kWh.

Damit beträgt die gesamte Stromerzeugungsmenge 149,1 Mio. kWh.

Verkauf von Elektrizität

Im Stromvertrieb sank der Verkauf im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % auf 1.405,6 Mio. kWh. Der Rückgang resultiert mit 17,7 Mio. kWh (- 1,7 %) aus dem Großkundengeschäft. Dabei sind die Lieferungen an die Kleinkunden um 2,2 % gesunken. Der Absatz an Handelsmengen auf dem OTC-Markt betrug im Berichtsjahr 416,3 Mio. kWh, so dass insgesamt rd. 1.821,9 Mio. kWh

Verkaufsmengen, die um 11,2 % über dem Vorjahr liegen, erzielt wurden. Die Erlöse betrugen 215,4 Mio. €.

Biogaserzeugung

Aus der Biogasanlage Walhalla Kalk sowie nachrichtlich incl. anteilig aus der Biogasanlage der REGAS konnte Biorohgas mit 52,0 Mio. kWh erzeugt werden. Dies entspricht Erlösen von 3,5 Mio. €.

Erdgasversorgung

Der Verkauf von Erdgas ist um 7,3 % auf 2.157,3 Mio. kWh gesunken. Bei den Kleinkunden inkl. Heizgasverbrauch nahm der Verbrauch um 13,6 % ab. In der Gruppe unserer Großkunden incl. Lieferung an EDL (u. a. BHKW) verzeichneten wir einen Rückgang des Absatzes um 2,6%. Zudem wurden Handelsgeschäfte in Höhe von 15,0 Mio. kWh getätigt. Die Erlöse beliefen sich auf 66,0 Mio. €.

Der Verkauf von Wärme an unsere Kunden mit 107,2 Mio. kWh sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,6 %. Die Erlöse betrugen 8,8 Mio. €.

Der Wasserbedarf stieg im Berichtsjahr um 4,0 % auf 11,51 Mio. m³. Die Erlöse erreichten 20,5 Mio. €.

Die Regensburg Netz GmbH betreibt als Pächterin das Stromnetz der REWAG KG. Die Nutzung des Stromnetzes erfolgt durch die Händler. Im Berichtsjahr lagen die Mengen für die Netznutzung bei 1.295,2 Mio. kWh, was ein Anstieg von 1,4 % bedeutete.

Bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH stiegen die Umsatzerlöse insgesamt betrachtet in 2018 um rd. 0,2 % auf 7,5 Mio. € an. Unsere drei Altstadtgaragen standen ganzjährig zur Verfügung.

Die Betriebsleistung der das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) an die Regensburger Verkehrsverbund GmbH & Co. KG (RVV) betrug 6,56 Mio. Wagen-km (+1,9 %). Dadurch wurden Umsatzerlöse von 35,9 Mio. € (+ 1,7 %) erzielt.

Das Geschäftsfeld der das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) erstreckt sich in der Region Regensburg auf den Servicemarkt „Kraftfahrzeugbetreuung“, auf die Nischenbereiche Elektronik, Feinmechanik und Atemschutz sowie auf die Fahrzeugvermietung. Die wichtigsten Geschäftskunden sind das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) und die Stadt Regensburg. Im Rahmen der Wartungs- und Reparaturleistungen wurden neben dem Material 62,7 Tsd. Stunden weiterverrechnet, was 7,4 Mio. € (+ 6,2 %) entspricht.

Die das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA) ist Betreiberin der drei Regensburger Bäder und des Sauna-Paradieses im Westbad sowie der Donau-Arena. Die Frequentierung der Badeanlagen Westbad (einschließlich Sauna-Paradies), Hallenbad und Wöhrdbad sowie der Donau-Arena stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Das Westbad besuchten an 351 Betriebstagen (Sauna-Paradies: 351 Betriebstage) 533 Tsd. Bade- und Saunagäste (+ 4,1 %). Das Hallenbad zählte an 316 Betriebstagen wie im Vorjahr 101 Tsd. Besucher wobei es sich vorwiegend um Stammgäste handelte. Die Anzahl der Badegäste im Wöhrdbad, einem reinen Sommerfreibad, lag wegen des sehr guten Sommerbadewetters bei 106 Tsd. (+ 28,1 %) an 133 Betriebstagen. Die Donau-Arena besuchten rd. 50 Tsd. Gäste (+ 5,8 %) beim öffentlichen Lauf.

Die **das Stadtwerk Regensburg.Logistik GmbH (SLO)** betreibt im Westhafen Regensburg als Kerngeschäft die Lagerung und den Umschlag von Getreide und Futtermitteln und vermietet ferner freie Lagerflächen und Krankkapazitäten. Daneben betreut die SLO die Personenschifffahrt mit deren Ver- und Entsorgung an der städtischen Personenschifffahrtslände.

Die Umsatzerlöse aus dem Hauptgeschäft betrugen im Geschäftsjahr 2018 1,9 Mio. €. Im Jahr 2018 legten insgesamt 767 Fahrgastschiffe an der Donaulände an.

In 2018 ergibt sich im Einzelnen folgendes Bild:

	Absatz / Leistung 2018		Umsatzerlöse 2018	
	Einheit	Wert	Einheit	Wert
REWAG KG				
Stromerzeugung incl. nachr. Beteiligungen und Pachtmodelle	Mio kWh	149,1	Mio. €	11,6
Stromvertrieb	Mio kWh	1.821,9	Mio. €	215,4
Gaserzeugung incl. nachr. REGAS-Anteil	Mio kWh	52,0	Mio. €	3,5
Gasvertrieb	Mio kWh	2.157,3	Mio. €	66,0
Wärme	Mio kWh	107,2	Mio. €	8,8
Wasser	Mio m³	11,5	Mio. €	20,5
das Stadtwerk Rgensburg GmbH	Stellplätze	1.615	Mio. €	7,5
SMO	Mio. Wagenkm	6,6	Mio. €	35,9
SFT	Tsd. Std.	62,7	Mio. €	7,4
SBA	Tsd. Personen	789,3	Mio. €	5,7
SLO			Mio. €	1,9

ÜBERSICHT 2019

Bei der **REWAG KG** ist für 2019 mit folgender Entwicklung zu rechnen:

Stromerzeugung

Bei den in der REWAG KG aktivierten und von der REWAG KG betrieben Windkraftherzeugungsanlagen, Blockheizkraftwerken und Photovoltaikanlagen erwarten wir im Jahr 2019 Erzeugungsmengen von 88,4 Mio. kWh. Der Erzeugungsanteil aus den Beteiligungen wird in Höhe von 39,9 Mio. kWh erwartet. Bei den verpachteten Anlagen erwarten wir 20,1 Mio. kWh. Damit errechnet sich eine Stromerzeugungsmenge von 148,4 Mio. kWh.

Verkauf von Elektrizität

In 2019 erwarten wir insgesamt einen Absatz im Kundengeschäft von rd. 1.367,7 Mio. kWh, der um 2,7 % unter dem Vorjahresniveau liegt. Im Segment der Großkunden sind die Absatzmengen um 3,1 % und im Segment der Kleinkunden um 1,7 % rückläufig. An Handelsmengen an der Strombörse EEX und am OTC-Markt sind für das laufende Jahr 2019 rd. 501,6 Mio. kWh angesetzt, so dass insgesamt rd. 1.869,3 Mio. kWh Verkaufsmengen zu erwarten sind.

Biogaserzeugung

Mit der Biogasanlage auf dem Firmengelände von Walhalla Kalk erwarten wir eine produzierte Biogasmenge von 16,2 Mio. kWh.

Durch den 50 %igen Anteil an der REGAS KG, die Biogasanlagen betreibt, rechnen wir mit anteiligen Erzeugungsmengen von rd. 35,3 Mio. kWh Biorohgas aus der Anlage Kallmünz.

Erdgasversorgung

Insgesamt errechnet sich der Erdgasabsatz 2019 nach derzeitigen Erkenntnissen mit rd. 2.601 Mio. kWh und liegt somit um 20,6 % über dem Vorjahresabsatz. Im Großkundensegment erwarten wir einen Anstieg der Absatzmengen um 33,6 %, bei den Kleinkunden rechnen wir ebenfalls mit höheren Verkaufsmengen (+ 7,6 %) als im Vorjahr.

In der Wärmeversorgung erwarten wir für 2019 einen Absatzanstieg von 3,5 % auf 110,9 Mio. kWh.

Bei der Trinkwasserversorgung erwarten wir gegenüber 2018 einen um 3,5 % niedrigeren Wasserabsatz in Höhe von 11,11 Mio. m³.

Die Netznutzungsmengen der **Regensburg Netz GmbH** werden gegenüber 2018 um 0,7 % sinken, was eine Netznutzungsmenge von 1.286,1 Mio. kWh bedeutet.

Die **das Stadtwerk Regensburg GmbH** kann im Jahr 2019 alle drei Parkgaragen in der Altstadt der Bevölkerung ganzjährig zur Verfügung stellen. Wir erwarten in 2019 bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 9,9 Mio. €. Der Anstieg der Erlöse gegenüber 2018 ist einerseits auf die Brutto-Erlös-Darstellung der Parkeinnehmungen zurückzuführen (Ende des Pachtverhältnisses der Parkgaragen an Firma Herlinger), andererseits wurden die profitablen

Geschäftszweige der ehemaligen SLO an die das Stadtwerk Regensburg GmbH übertragen.

Bei der **das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO)** wird mit einer an die Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV) weiter zu verrechnenden Betriebsleistung von 6,62 Mio. Wagen-km (+ 0,9 %) gerechnet.

Die **das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT)** wird eine höhere Stundenleistung, nämlich rd. 67.000 Stunden (+ 6,9 %), weiterverrechnen.

Bei der **das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA)** werden in 2019 bei einem sehr guten Frühsommerbadewetter rund 774 Tsd. Besucher erwartet (- 2,0 %).

Im Einzelnen ist folgende Entwicklung absehbar:

Im Westbad rechnen wir mit rund 539 Tsd. Besuchern (+ 1,1 %).

Im Hallenbad erwarten wir rund 99 Tsd. Badegäste (- 2,0 %).

Das Wöhrdbad wird mit rund 86 Tsd. Badegästen besucht werden (- 18,9 %).

Für die Donau-Arena rechnen wir wie im Vorjahr mit rund 50 Tsd. Besuchern aus öffentlichem Eislauf.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 wurden die profitablen Geschäftsfelder der ehemaligen SLO, wie z.B. Vermietung von Hallen- und Lagerflächen, Antennenvermietung und Personenschiffahrt in die das Stadtwerk Regensburg GmbH überführt. Die ehemalige SLO wurde in die **das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL)** umfirmiert. Die SDL hat ab dem Geschäftsjahr 2019 die Aufgabe der Parkhausbewirtschaftung unserer 3 Parkgaragen mit dem Personal des ehemaligen Pächters „Herlinger“ übernommen.

AUSBLICK 2020

Im Geschäftsjahr 2020 erscheinen aus heutiger Sicht folgende Werte gegenüber den für 2019 erwartbaren Entwicklungen erreichbar:

Stromerzeugung

Im Planjahr 2020 beträgt unter Einbeziehung der Erzeugungsmenge des Eigenerzeugungsanteils, der Beteiligungen und den Pachtmodellen die gesamte Stromerzeugungsmenge rd. 183,8 Mio. kWh.

Verkauf von Elektrizität

Der geplante Absatz 2020 für die Vertriebsmengen Strom an unsere Kunden ist mit rd. 1.120,3 Mio. kWh angesetzt. Diese Vertriebsmengen liegen 18,1 % unter den hochgerechneten Mengen für das laufende Jahr 2019. Im Kleinkundensegment gehen wir von steigenden Absatzmengen aus (+ 2,4 %). Bei den Großkunden erwarten wir sinkende Verkaufsmengen gegenüber 2019 (- 26,2 %). An Handelsmengen an der Strombörse EEX und am OTC-Markt sind für das Planjahr 2020 rd. 209,3 Mio. kWh angesetzt, so dass insgesamt rd. 1.329,6 Mio. kWh Verkaufsmengen zu erwarten sind.

Biogaserzeugung

Mit der Biogaserzeugungsanlage Walhalla Kalk und dem Erzeugungsanteil aus der Anlage Kallmünz planen wir rd. 51 Mio. kWh Biogas.

Erdgasversorgung

Der Verkauf von Erdgas im Planjahr 2020 ist im Wesentlichen auf der Grundlage des langjährigen Temperaturmittels und unter Berücksichtigung von Neuanschlüssen, Wettbewerbseinflüssen sowie Energieeffizienzmaßnahmen geplant. Wir erwarten in 2020 mit rd. 2.472 Mio. kWh einen um rd. 5 % gegenüber erwartbar 2019 niedrigeren Absatz. Zudem sind für Handelsgeschäfte 11 Mio. kWh angesetzt, so dass insgesamt rd. 2.483 Mio. kWh Verkaufsmengen geplant sind.

In der Sparte Energienahe Dienstleistungen sind für 2020 unter Berücksichtigung von neuen Objekten Wärmevertriebsmengen von rd. 116 Mio. kWh eingeplant. Im Vergleich zu den erwartbaren Vertriebsmengen 2019 errechnet sich ein Zuwachs von 4,6 %.

Der Wasserabsatz 2020 ist mit rd. 11,17 Mio. m³ gegenüber dem hochgerechneten Absatz 2019 etwas höher eingeplant.

Die Netznutzungsmengen der **Regensburg Netz GmbH** werden in 2020 mit 1.290,0 Mio. kWh um ca. 0,3 % ansteigen.

Im Geschäftsjahr 2020 wird aus heutiger Sicht die **das Stadtwerk Regensburg GmbH** mit ihren Sparten Parkhäuser, Personenschiffahrt und Lagermanagement im Westhafen Erlöse in Höhe von 9,9 Mio. € erwarten.

Im Geschäftsjahr 2020 wird die **das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO)** ca. 6,29 Mio. Wagenkilometer (– 5,0 %) leisten.

Bei der **das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT)** ist in 2020 ein Auftragsvolumen von 68.100 Stunden geplant (+ 1,6 %).

Die **das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA)** hat in 2020 auf Basis eines Normalbadewetters rd. 750 Tsd. (- 3,1 %) Besucher geplant. Davon entfallen auf das Westbad 525 Tsd., auf das Hallenbad 100 Tsd., auf das Wöhrdbad 80 Tsd. Badegäste und auf die Donau-Arena 45 Tsd. Besucher im öffentlichen Eislauf.

Die **das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL)** wird im Planjahr 2020 mit der Bewirtschaftung unserer 3 Parkgaragen einen Gewinn von 37 T€ erzielen.

VORBERICHT

II.

Stadtbau GmbH Regensburg (Stadtbau)

Stadtbau GmbH

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtbau-GmbH Regensburg (nachfolgend „Stadtbau“) ist eine juristische Person des privaten Rechts. Die Gesellschaft wird unter HRB 1128 beim Amtsgericht Regensburg geführt. Sie ist eine hundertprozentige Tochter der Stadt Regensburg. Die Gesellschaft ist seit ihrer Gründung im Jahr 1921 für die Erhaltung und Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in Regensburg, vorrangig durch eine sichere und sozial verpflichtete Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung zuständig. Die Kerntätigkeit erstreckt sich auf folgende Geschäftsfelder:

- Verwaltung und Bewirtschaftung des eigenen Haus- und Grundbesitzes
- Verwaltertätigkeit für Wohnungseigentümergemeinschaften und sonstige Immobilieneigentümer
- Bautätigkeit im Anlagevermögen
- Technische und wirtschaftliche Baubetreuung für Dritte

Die Gesellschaft ist im Stadtgebiet von Regensburg – relativ betrachtet – die mit Abstand „größte“ Anbieterin von Mietwohnungen; etwa 8 % des Gesamtbestandes von ca. 88.500 Wohnungen der Stadt Regensburg werden über das kommunale Wohnungsunternehmen als Mietwohnung angeboten. Die übrigen Regensburger Wohnungen befinden sich im Eigentum einer Vielzahl „kleinerer“ gewerblicher Wohnungsanbieter bzw. Privateigentümer. Die Stadtbau bewirtschaftet ihren gesamten Wohnungsbestand sozialorientiert und vereinbart marktgerechte Mieten unterhalb der allgemeinen Preisentwicklung. Hierbei wird primär die Klientel bedient, die sich auf dem freien Wohnungsmarkt schwertut.



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Vom weltwirtschaftlichen Umfeld gehen lediglich gedämpfte Signale aus. Sowohl bei der industriellen Erzeugung als auch beim Welthandel war im vergangenen Jahr eine verlangsamte Entwicklung zu beobachten. Zuletzt, Stand November 2018, gingen sie sogar etwas zurück. Der Stimmungsindikator IHS Markit PMI für die globale Industrie lag im Januar 2019 auf dem niedrigsten Stand seit über zwei Jahren. Auch der ifo Index zum Weltwirtschaftsklima gab für das erste Quartal 2019 eine abgekühlte Stimmung insbesondere für die entwickelten Volkswirtschaften wieder. Angesichts der Indikatoren und der derzeitigen Ballung globaler Risiken gehen die internationalen Organisationen in ihren letzten Prognosen von einer weniger dynamischen, aber dennoch merklich aufwärtsgerichteten Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

Gemäß dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) dürfte die Zahl der neu genehmigten Wohneinheiten für das Jahr 2018 nach letzten Schätzungen einen Wert von 352.000 Einheiten erreichen. Dies entspricht einem leichten Zuwachs von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr. Bei einem Genehmigungsvolumen von rund 352.000 Einheiten im Jahr 2018 kann davon ausgegangen werden, dass etwa 182.000 dieser Wohnungen zur Vermietung zur Verfügung stehen werden. Die Wohnungsbautätigkeit dürfte im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr in Deutschland nur leicht wachsen. Der GdW erwartet einen Wert von 360.000 neu genehmigten Wohnungen in 2019.

Nach den Feststellungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung wurden 2018 in Bayern für 73.313 Wohnungen Baugenehmigungen erteilt oder Genehmigungsfreistellungen abgeschlossen. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren es 74.981 Wohnungen, was einen leichten Rückgang in 2018 von 2,2 % bedeutet.

Für die Stadt Regensburg ist für die mittelfristige Nachfrage wichtig, dass die Bevölkerung weiter zunehmen wird. Zudem werden die Haushalte im Schnitt immer kleiner, sowohl durch jüngere Singles als auch durch alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Unstreitig steigt deshalb die Zahl der Haushalte, also die entscheidende Größe für die Wohnungsnachfrage, weiter an, sogar noch bis weit nach dem Jahr 2020.

Der in Regensburg mit Wirkung zum 1. Januar 2018 aktualisierte qualifizierte Mietspiegel bestätigt die allgemeine Tendenz bei den Mietpreisen in Deutschland. Demnach erhöhte sich die durchschnittliche Nettokaltmiete unabhängig von allen Wohnungsmerkmalen in Regensburg gegenüber dem Mietspiegel aus dem Jahre 2016 von 7,77 EUR/qm um ca. 12 % auf 8,69 EUR/qm.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 % auf TEUR 47.088 angestiegen. Die darin enthaltenen Sollmieten (Grundmieten) für Mietwohnungen erhöhten sich um 3,2 % auf TEUR 35.736 während sich die Umlagen für Heiz- und Betriebskosten um 5,7 % auf TEUR 10.648 erhöhten. Die durchschnittliche Sollmiete (kalt) für

Wohnungen lag im Berichtsjahr bei EUR 6,78 (Vj. EUR 6,63) je qm Wohnfläche und Monat. Der Anstieg ist insbesondere durch die Neubautätigkeit verursacht. Die Erlösschmälerungen betrugen TEUR 1.666 und sind zu einem großen Teil auf geplante Leerstände im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen zurückzuführen.

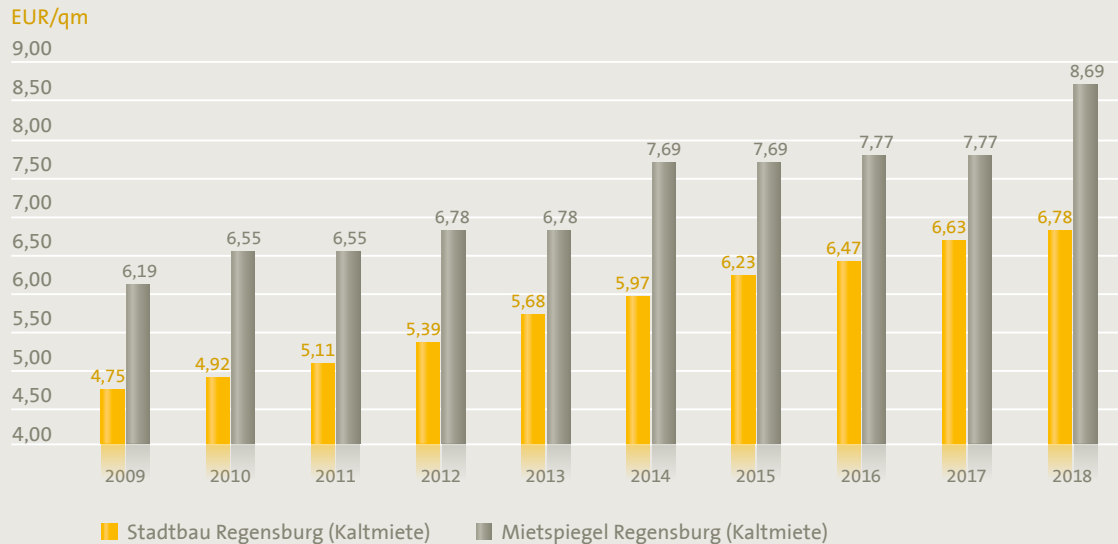
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	Geschäftsjahr (TEUR)	Vorjahr (TEUR)
Sollmieten (Wohnungen, Gewerbe, Garagen)	37.802	36.556
Erträge aus Umlagen (BK / HK)	10.647	10.069
Gebühren, Zuschläge, Zuschüsse	305	297
Erlösschmälerungen	-1.666	-1.668
	47.088	45.254

Die monatliche Kaltmiete aller Stadtbau-Wohnungen lag im Jahresmittel 2018 mit EUR 6,78 je qm Wohnfläche nach wie vor deutlich unter der entsprechenden Durchschnittsmiete, die sich nach dem aktuellen

Regensburger Mietspiegel 2018 am „freien“ Wohnungsmarkt ergibt; danach zahlen Mieter unabhängig von allen Wohnwertmerkmalen im Schnitt eine Nettomiete von EUR 8,69 je qm Wohnfläche.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

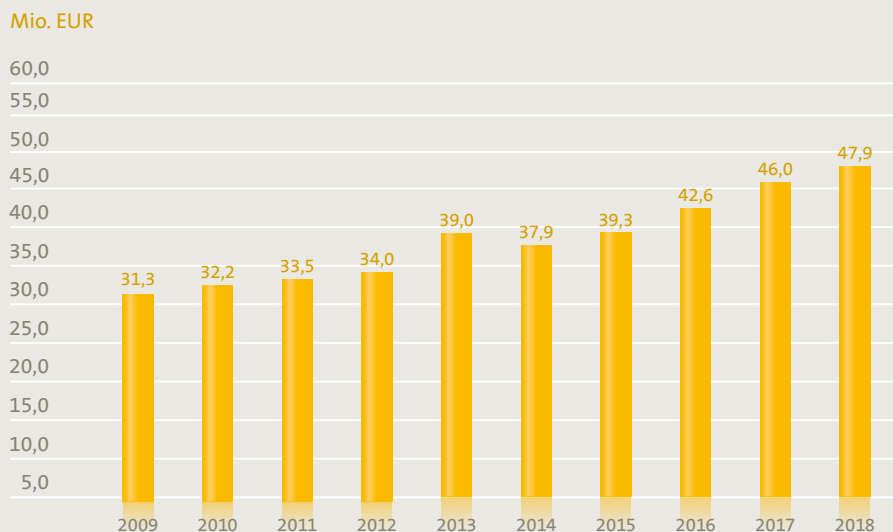
Entwicklung der durchschnittlichen Nettosollmiete für Wohnungen (inkl. Fonds-Wohnungen)



Die Spannweite der Stadtbau-Nettokaltmiete reicht je nach Lage, Größe, Ausstattung, Baujahr und Förderung von EUR 2,63 je qm für die unsanierte Altbauwohnung aus den 1920er Jahren im Kasernenviertel bis zu EUR 10,73 je qm für das neugebaute Ein-Zimmer-Appartement im Kasernenviertel. Die Stadtbau konnte so auch in 2018 wieder einer breiten Bevölkerungsschicht ein differenziertes Wohnungsangebot unterbreiten.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 47.873 (Vj. TEUR 46.034) und schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 10.204 (Vj. TEUR 7.824) ab.

Umsatzerlöse



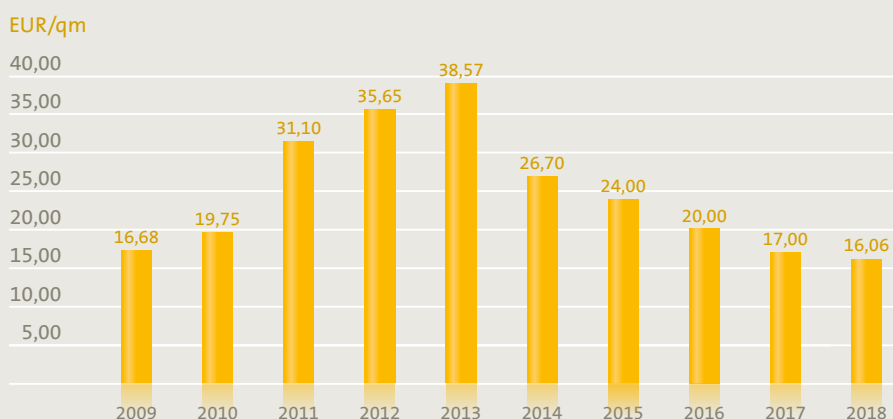
BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten betrugen TEUR 10.446 (Vj. TEUR 9.739).

insgesamt TEUR 8.066 (Vj. TEUR 8.642) aufgewendet. Das entspricht einem jährlichen Aufwand von EUR 16,06 (Vj. EUR 17,00) je qm Wohn- und Nutzfläche.

Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden einschließlich der darauf entfallenden eigenen Personalkosten

Instandhaltungskosten je qm Wohn- / Nutzfläche p. a.



Eigener Objektbestand

Zum 31. Dezember 2018 umfasste der eigene Bestand 7.004 Wohnungen, darunter 2.064 preisgebundene Wohnungen und 1.159 einkommensorientiert geför-

derte Wohnungen (EOF), darüber hinaus 54 Gewerbeeinheiten, 4.391 Garagen / Stellplätze und 59 sonstige Einheiten.

Eigene Verwaltungsobjekte	31.12.2018	31.12.2017
Wohnungen	7.004	6.832
davon preisgebunden	2.064	2.024
davon EOF (Einkommensorientierte Förderung)	1.159	1.015
Gewerbeeinheiten	54	54
Garagen / Stellplätze	4.391	4.202
Selbst genutzte Garagen, Räume, Sonstiges	59	60
	11.508	11.148

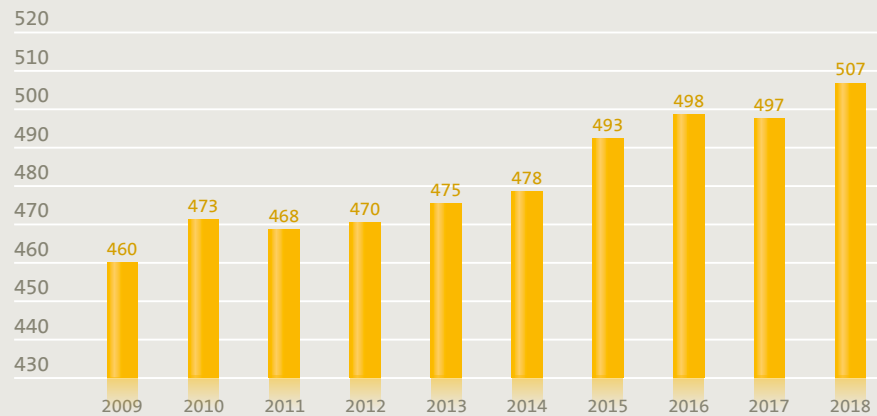
Die Gesamtanzahl des Wohnungsbestandes hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Abrisse saldiert mit Neubaumaßnahmen um 172 Wohnungen erhöht.

In diesem Zeitraum wurden 267 Neubauwohnungen fertiggestellt. Die gesamte entsprechende Wohn- und Nutzfläche betrug zum Stichtag 507.460 qm.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Wohn- und Nutzfläche (inkl. Fonds-finanzierte Einheiten)

Tsd. qm



* Die Wohn- / Nutzfläche hat sich im Jahr 2010 durch die erstmalige Datenerfassung von vorhandenen Stellplatzflächen um 13.984 qm erhöht.

Fremdverwaltung

Darüber hinaus verwaltete die Gesellschaft insgesamt 1.345 Objekte (Wohnungen, Gewerbe, Garagen) für Dritte.

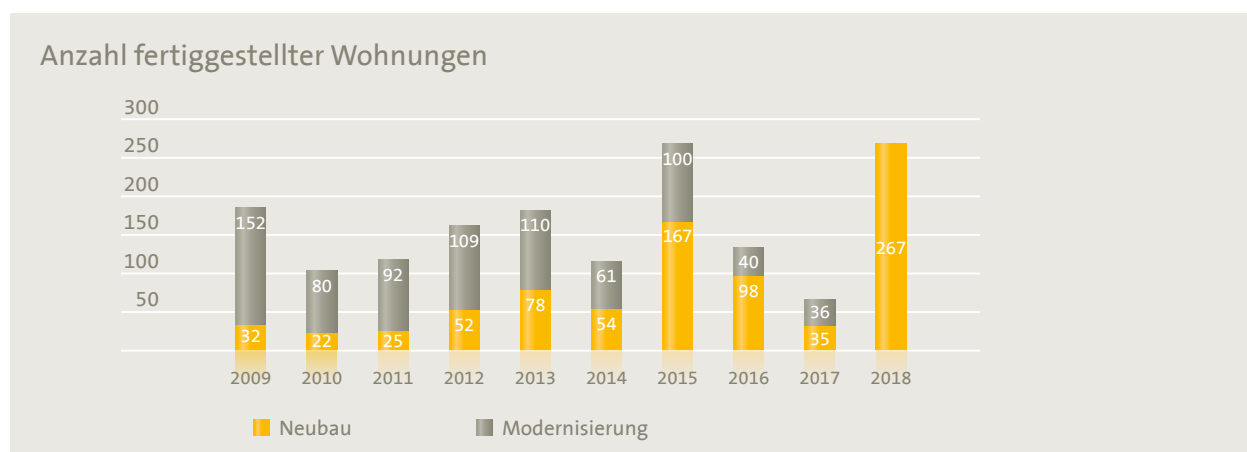
Fremde Verwaltungsobjekte	31.12.2018	31.12.2017
Wohnungen	731	736
Gewerbeeinheiten	18	18
Garagen / Stellplätze	596	596
	1.345	1.350

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Bautätigkeit im Anlagevermögen

Für laufende und fertiggestellte Baumaßnahmen im Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr insgesamt Baukosten in Höhe von TEUR 23.009 aktiviert.

Fertiggestellte Wohnungen in 2018	Neu	Modernisierung	Förderung	Nettomiete je qm (EUR)
Lore-Kullmer-Straße 1, 3, 5, 7	73		EOF/freifin.	8,20
Lore-Kullmer-Straße 9, 11, 13, 15, 17	81		EOF/freifin.	9,00
Lore-Kullmer-Straße 19, 21, 23, 25, 27	83		EOF/freifin.	8,99
Adalbert-Stifter-Straße 31	30		freifin.	9,78
	267			



Bauüberhang zum 31.12.2018:

Zum 31.12.2018 befanden sich im Bau	Neu	Modernisierung	(geplante) Fertigstellung
Lore-Kullmer-Straße 4. BA	66		2019
Altdorferstraße 16	25		2020
Berliner Straße 21, 23, 25, 27	60		2023
Berliner Straße 37, 39, 33, 35	88		2020
	239	0	

Fluktuation

Die Fluktuation bei der Wohnungsvermietung ist mit einer Quote von 5,6 % niedriger ausgefallen als im Vorjahr (7,4 %). Sie ist nach wie vor zu einem großen

Teil auf den Umzugsbedarf im Zuge der umfangreichen Modernisierungstätigkeit zurückzuführen.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

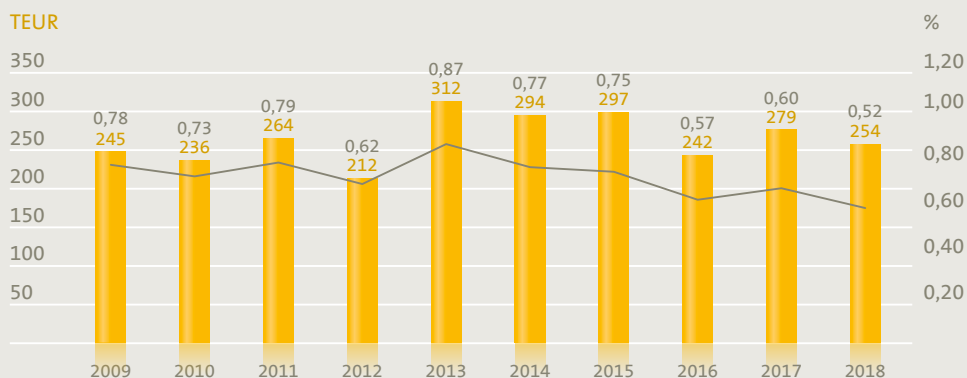
Mietaußenstände und Mietausfälle

Die unbereinigten Forderungen aus der Vermietung betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 748 (Vj. TEUR 709), das sind ca. 1,5 % (Vj. 1,5 %) des Sollmieten- und

Umlageaufkommens; die Quote der abgeschriebenen Forderungen lag im Berichtsjahr bei 0,02 % (Vj. 0,09 %).

Mietforderungen absolut in TEUR (Säulen) und in % der gesamten Sollmieten und Umlagen (Linie):

Bereinigte Mietforderungen (nach Abschreibungen und Veränderung der Wertberichtigung) jeweils zum 31.12. des Jahres



Mietausfälle	2018 (TEUR)	Vorjahr (TEUR)
Erlösschmälerungen wegen Leerstand / Mietminderung	1.666	1.668
Abschreibungen auf Mietforderungen	9	43
Kosten für Miet- und Räumungsklagen	2	4
	1.677	1.715

Die Zahl der durchgeführten Zwangsräumungen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Von 38 (Vj. 25) beantragten Zwangsräumungen wurden 8 (Vj. 11)

durchgeführt. Die Zahl der Räumungsklagen wegen Mietrückständen ist von 42 im Vorjahr auf 34 im Berichtsjahr gesunken.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 10.204 (Vj. TEUR 7.824) erzielen. Das Ergebnis resultiert mit TEUR 10.116 (Vj. TEUR 9.124) aus dem Kerngeschäft – dem Bereich der Hausbewirtschaftung. Der deutliche Anstieg ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen auf gestiegene Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung und auf gesunkene Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen. Das Jahresergebnis 2018 beinhaltet im Vergleich zum Vorjahr keinerlei Effekte mehr aus der Restabwicklung des Fondsmodells. Das sonstige Ergebnis fällt mit TEUR 1.272 im Berichtsjahr etwas

niedriger aus als im Vorjahr (TEUR 1.359). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den niedrigeren Erträgen aus Anlageverkäufen.

Im Vergleich zum angepassten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 hat sich das aktuelle Ergebnis über der erwarteten Bandbreite eingestellt. Ursache hierfür sind die in 2018 niedrigeren Instandhaltungskosten im Vergleich zum Wirtschaftsplan.

Vor diesem Hintergrund ist die Ertragslage als positiv zu bewerten.

	2018 (TEUR)	Vorjahr (TEUR)
Hausbewirtschaftung	10.116	9.124
Bau- und Verkaufstätigkeit	-94	-71
Sanierungsträger- und Betreuungstätigkeit	34	17
Kapitalbereich	-1.124	-2.605
Sonstiger Bereich	1.272	1.359
Jahresüberschuss	10.204	7.824

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Finanzlage

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist solide. Die Eigenkapitalquote beträgt 36,3 % (Vj. 35,0 %). Die langfristigen Fremdmittel belaufen sich auf TEUR 241.063. Sie beinhalten auf Grundlage einer typisierenden Betrachtung die Pensionsrückstellungen und die

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Die langfristigen Investitionen sind weitestgehend fristenkongruent mit Eigenkapital und langfristigen Fremdmitteln finanziert. Der Deckungsgrad beträgt im Berichtsjahr 99,3 % (Vj. 98,2 %).

Kapitalstruktur	31.12.2018		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	148.575	36,3	138.077	35,0	10.498	+7,6
Langfristige Fremdmittel	241.063	58,9	235.171	59,5	5.892	+2,5
Sonstiges kurzfristiges Kapital	19.746	4,8	21.537	5,5	-1.791	-8,3
Gesamtkapital	409.384	100,0	394.785	100,0	14.599	+3,7

Die Fremdmittel der Stadtbau werden von verschiedenen Kreditgebern bereitgestellt. Bei Neuaufnahme von Finanzierungen nutzen wir Fördermitteldarlehen der BayernLabo und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Darüber hinaus bedienen wir uns am Kapitalmarkt.

Der Cashflow hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der geringeren Instandhaltungsaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.112 auf TEUR 18.792 erhöht.

Cashflow	2018 (TEUR)	Vorjahr (TEUR)
+ Jahresüberschuss	10.204	7.824
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Geldbeschaffungskosten	10.167	11.131
+/- Zunahme / Abnahme langfristiger Rückstellungen	-5	-3
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.574	-2.272
Cashflow	18.792	16.680

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet; die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet. Für die laufende Mittelverwendung

stehen ausreichend Eigenmittel und Kreditlinien zur Verfügung.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

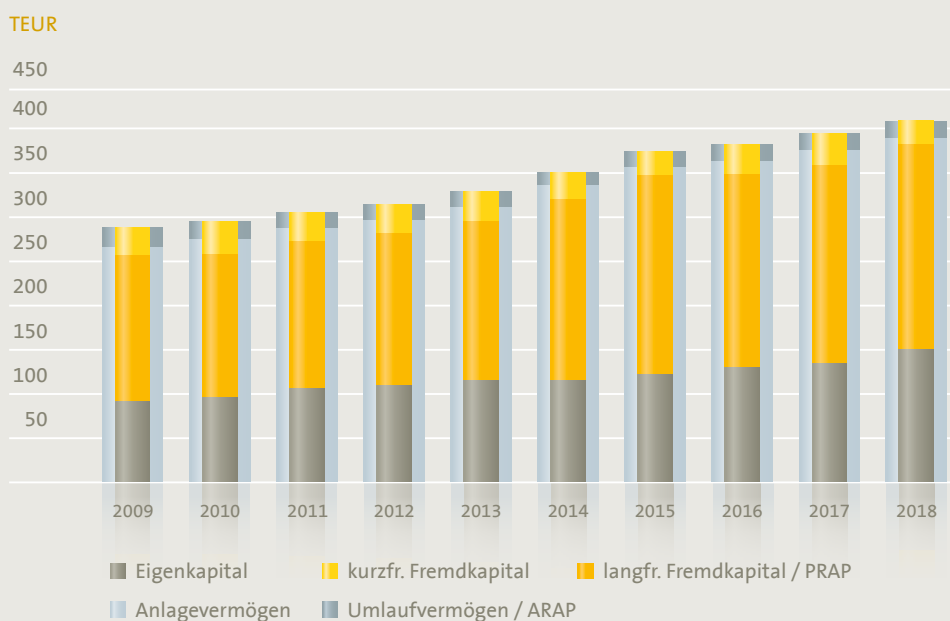
Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Das Gesamtvermögen der Stadtbau hat sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die Zugänge im Anlagevermögen auf TEUR 409.384 erhöht. Die langfristigen Investitionen belaufen sich auf TEUR 392.828. Sie beinhalten das gesamte Anlagevermögen sowie die Geldbeschaffungskosten in Höhe von TEUR 470 (Vj. TEUR 408).

Das sonstige kurzfristige Vermögen beinhaltet die flüssigen Mittel mit insgesamt TEUR 4.562 (Vj. TEUR 2.789). Die Geschäftsführung der Stadtbau beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens im Berichtszeitraum insgesamt positiv.

Vermögensstruktur	31.12.2018		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Langfristige Investitionen	392.828	96,0	380.603	96,4	12.225	+3,2
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	16.556	4,0	14.182	3,6	2.374	+16,7
Gesamtvermögen	409.384	100,0	394.785	100,0	14.599	+3,7

Vermögens- / Kapitalstruktur



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

		2018	2017
Jahresergebnis im Geschäftsjahr in TEUR:	<u>+Jahresüberschuss</u> <u>-Jahresfehlbetrag</u>	10.204	7.824
Gesamtkapitalrentabilität:	<u>Jahresergebnis vor Ertragssteuern + Fremdkapitalzinsen</u> <u>Bilanzsumme am 31.12.</u>	3,5 %	3,4 %
Eigenkapitalrentabilität:	<u>Jahresergebnis vor Ertragssteuern</u> <u>Eigenkapital am 31.12.</u>	6,9 %	5,3 %
Fluktuationsquote:	<u>Mieterwechsel (Wiederbelegung) Wohnungen</u> <u>durchschnittliche Anzahl der Wohneinheiten</u>	5,6 %	7,4 %
Leerstandsquote:	<u>Leerstand der Wohnungen am Stichtag</u> <u>Anzahl der Wohneinheiten</u>	3,3 %	4,1 %
Jährliche Instandhaltungskosten in EUR je qm:	<u>Instandhaltungskosten</u> <u>Wohn- und Nutzfläche</u>	16,06	17,00
Investitionen in den Bestand in EUR je qm:	<u>Summe Instandhaltungskosten und Zugänge Gebäude</u> <u>Wohn- und Nutzfläche</u>	61,66	60,19

Im Geschäftsjahr waren 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit, 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit sowie sechs Auszubildende tätig. Freiwerdende Stellen werden immer auf die Notwendigkeit der Wiederbesetzung hin überprüft. Das Unternehmen bildet regelmäßig Immobilienkaufleute (IHK) aus und versucht so, den laufend entstehenden Bedarf an Fachkräften zu decken. Im Berichtszeitraum konnten in allen Fällen frei werdende Arbeitsplätze mit qualifiziertem Personal neu besetzt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie berufsbezogenen Seminaren teil.

Die Gesellschaft ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband und wendet das öffentliche Tarifrrecht (TVöD) an. Im Rahmen des öffentlichen Tarifrrechts ist die Gesellschaft Mitglied der Zusatzversorgungskasse bayerischer Gemeinden (ZVK). Der aktuell angewandte Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) hat eine Laufzeit bis zum 31. August 2020.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Prognosebericht

Auf der Grundlage seiner regelmäßigen wirtschaftlichen und monetären Analyse beschloss der EZB-Rat in seiner Sitzung am 24. Januar 2019 unter anderem, die Leitzinsen der EZB unverändert zu belassen. Folgt man den Ausführungen der EZB, so befindet sich die Wirtschaft des Euroraums derzeit in einer länger anhaltenden Phase niedriger Inflation. Ziel der EZB ist es, mittelfristig Inflationsraten von unter, aber nahe 2 % zu erreichen.

Trotz niedriger Inflation sind bereits seit längerer Zeit sowohl der europäische Leitzins und davon beeinflusst auch die Zinsen für Baugeld auf einem historisch niedrigen Niveau. Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wird aller Voraussicht nach die Zinsen weiter niedrig halten müssen, damit finanzschwache Staaten in die Lage versetzt werden, ihren Kapitaldienst zu erbringen.

Risikobericht

Das Risikomanagement der Stadtbau ist integraler Bestandteil der Aufbau- und Ablauforganisation innerhalb der Geschäftsprozesse. Es wird zentral vom Controlling in Abstimmung mit der Geschäftsleitung koordiniert und regelmäßig auf seine Wirksamkeit und Angemessenheit hin überprüft.

Ablauforganisatorische Regelungen, Richtlinien und Anweisungen sowie teilweise Beschreibungen der Arbeitsabläufe sind systematisch niedergelegt und zum größten Teil im Online-Zugriff verfügbar. Interne Kontrollen durch einen beauftragten externen Revisor stellen die Einhaltung dieser Regelungen sicher.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) umfasst die Grundsätze der Unternehmensorganisation und die Gesamtheit der aufeinander abgestimmten und miteinander verbundenen Maßnahmen, Verfahren und Regelungen der Stadtbau, die dazu dienen, das Vermögen zu sichern, die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Abrechnungsdaten zu gewährleisten und die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschäftspolitik zu unterstützen. Die Einhaltung der eingerichteten Maßnahmen zur Erfassung und Kommunikation bestandsgefährdender Risiken (Risikofrühwarnsystem) wird durch das IKS überwacht.

Das Risikofrühwarnsystem stellt sicher, dass diejenigen Risiken und deren Veränderungen erfasst werden, die in

Neben der Modernisierung und Instandhaltung des Bestandes plant die Gesellschaft bis zum Jahr 2023 den Neubau von insgesamt rund 450 Wohnungen mit einem Investitionsvolumen von rund Mio. EUR 77. Im Jahr 2019 ist die Fertigstellung von 66 neuen Wohnungen (rund Mio. EUR 13) vorgesehen.

Auf Basis einer angepassten Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2019 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 6.000 bis TEUR 8.000 bei geringfügig höheren Umsatzerlösen.

der jeweiligen Situation den Fortbestand der Stadtbau gefährden könnte. Voraussetzung ist die Ermittlung von Signalen bzw. Indikatoren für die festgelegten Beobachtungsbereiche, um Frühwarninformationen zu erhalten.

Das operative Frühwarnsystem baut insbesondere auf „harten“ Informationen über Erfolg und Liquidität auf.

Die Berichterstattung über nicht bewältigte Risiken hat eine zentrale Bedeutung für die Funktionsfähigkeit des Risikofrühwarnsystems. Dies setzt eine Kommunikationsbereitschaft der verantwortlichen Stellen voraus. Solange Risiken nicht bewältigt sind, muss sichergestellt werden, dass sie in nachweisbarer Form an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

Um sicherzustellen, dass sich Einzelrisiken von nachrangigem Charakter – auch im Zusammenwirken mit anderen Risiken – nicht zu einem bestandsgefährdenden Risiko kumulieren, sind auf jeder Stufe der Risikokommunikation Schwellenwerte definiert, deren Überschreiten eine Berichtspflicht auslöst. Als Kommunikationsplattform dienen die regelmäßig (mindestens monatlich) stattfindenden Geschäftsleitungsbesprechungen. Darüber hinaus erfolgt zu jedem Quartalsende eine Risikoberichterstattung durch die Bereichsleiter.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Risiken für die Stadtbau könnten sich unter Umständen aus einem deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen ergeben. Die Gesellschaft setzt als originäre Finanzinstrumente langfristige Darlehen mit festen Zinssätzen ein. Die Zinsmarktentwicklung wird laufend beobachtet und der Auslauf von Zinsfestschreibungen überwacht. Die Gesellschaft versucht im Bedarfsfall, vor Ablauf der Zinsbindungsfrist eine Verlängerung oder einen Neuabschluss mit langfristiger Zinsfestschreibung zu erwirken.

Weitere Risiken könnten sich aus dem Beschaffungsmarkt für Bauleistungen ergeben. Durch die derzeit vollen Auftragsbücher im Bauhaupt- und Nebengewerbe besteht die Möglichkeit, dass keine Handwerksbetriebe gefunden werden, um die Bauleistungen auszuführen bzw. nur zu höheren Preisen. Die Folge wären Projektverzögerungen bzw. Kostenerhöhungen.

Zur Vermeidung von Risiken, die aus einer Missachtung von Compliance-Regeln entstehen können, werden im Unternehmen weitere Instrumente implementiert, die verstärkt Frühwarnsysteme bei Verstößen zu Tage fördern sollen. Dies schließt die strikte Einhaltung einer Taxcompliance ein. Grundsätzlich wird man diesen Themengebieten künftig eine größere Bedeutung beizumessen haben.

Mieterhöhungen werden in der Gesellschaft und von der Politik zunehmend als kritisch wahrgenommen. Dies hat in den zurückliegenden Jahren schon zu erheblichen Verschärfungen des Mietrechts zu Gunsten der Wohnraummieten und zu Ungunsten der Vermieter geführt.

Die im politischen Umfeld geforderten Wohnungsfertigungszahlen im Neubau werden seit mehreren Jahren nicht erreicht, sodass die Deckungslücke für die

Wohnraumversorgung der Bevölkerung im Augenblick zunimmt. Dies wird den Druck auf politische Entscheidungsträger weiter erhöhen, in den Mietwohnungsmarkt regulierend einzugreifen. Trotz einer nachhaltig guten und hohen Mietnachfrage können sich deshalb die wirtschaftlichen Erfolgsbedingungen für Wohnungsunternehmen und damit auch die der Stadtbau verschlechtern.

Kritisch zu beurteilen ist das zum 1. Januar 2019 in Kraft getretene Mietrechtsanpassungsgesetz. Besonders die Auswirkungen auf die Modernisierung älterer Wohnanlagen sorgt für Unverständnis. Das Gesetz sieht eine Kappungsgrenze bei der Umlage von Modernisierungsmaßnahmen vor. Damit hat der Gesetzgeber den sozial orientierten Wohnungsunternehmen wie der Stadtbau einen Bärendienst erwiesen. Durch die Kappung bei der Umlage ist die Wirtschaftlichkeit von umfangreichen Maßnahmen im Wohnungsbestand bedroht.

Des Weiteren kann die geplante Grundsteuerreform große Kostensteigerungen gerade bei preiswert vermieteten Wohnungen in sonst teuren Lagen mit sich bringen. Bei der weiteren Ausgestaltung der Grundsteuerreform muss das Hauptaugenmerk auf die Vermeidung verheerender finanzieller, bürokratischer und sozialer Folgen für Mieter, Vermieter und die öffentliche Hand gelegt werden.

Zudem wird die Ertragskraft der Stadtbau durch die umfangreiche Neubautätigkeit deutlich belastet.

Gleichwohl bestehen jedoch derzeit für die Gesellschaft keine den Bestand gefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Liquiditäts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Chancenbericht

Die Nachfrage nach Wohnraum steht in engem Zusammenhang mit dem Angebot an Arbeitsplätzen und damit zur wirtschaftlichen Prosperität eines Raums. Nur ökonomisch erfolgreiche Städte und Regionen sind Ziele von Zuwanderung und werden auch künftig Einwohner gewinnen. Regensburg hat sich in den letzten zwanzig Jahren - vor allem wirtschaftlich - überdurchschnittlich entwickelt und verfügt damit über eine sehr gute

Ausgangsbasis. Die Beschäftigtendichte ist eine der höchsten in Deutschland. Auch für die Zukunft kann eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Regensburg erwartet werden. So sind in den letzten Jahren eine Reihe von Studien veröffentlicht worden, die meist in Form von „Rankings“ bzw. „Clusteranalysen“ unter verschiedenen Aspekten die künftigen relativen Entwicklungschancen von Regionen, Städten und Landkreisen untersucht

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

haben. Bei diesen Studien haben der Raum und insbesondere die Stadt Regensburg durchweg gute bis sehr gute Bewertungen erhalten, die Regensburg eine gute Entwicklung sowohl innerhalb der Region, Bayerns als auch Deutschlands voraussagen.

Gemäß städtischen Planungsbehörden besteht in Regensburg bis zum Jahr 2020 ein Wohnungsbedarf von jährlich 1.350 neuen Wohnungen.

Die Immobilienpreise in Regensburg sind weiter gestiegen. Bei entsprechender Lage und Ausstattung werden Preise bis zu 8.100 Euro pro Quadratmeter gefordert. Diese Preisentwicklung am Regensburger Immobilienmarkt resultiert sowohl aus der hohen Nachfrage nach Wohneigentum und Bauland als auch aus den historisch niedrigen Kapitalmarktzinsen.

Als Folge der steigenden Nachfrage nach Wohnraum haben auch die Mieten weiter angezogen. Nach dem für das Geschäftsjahr 2019 gültigen, qualifizierten „Regensburger Mietspiegel 2018“ beträgt die durchschnittliche

Nettokaltmiete – unabhängig von Lage, Baujahr, Qualität und Ausstattung – EUR 8,69/qm. Neubauerstvermietungen finden teilweise zu EUR 13,00 je qm und mehr statt. Demnach ist die durchschnittliche Nettokaltmiete seit der letzten Datenerhebung vor etwa vier Jahren für den Mietspiegel 2014 um 13,0 % gestiegen.

Vor diesem Hintergrund eröffnet sich für die Gesellschaft auch weiterhin eine Chance und große Herausforderung, insbesondere für das Segment der unteren bis mittleren Einkommensschichten ausreichend bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen bzw. zu erhalten.

Wir gehen davon aus, dass der satzungsmäßige Auftrag der Gesellschaft – die Erhaltung und Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen vorrangig durch eine sichere und sozial verpflichtete Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung - zumindest mittelfristig für die Stadt Regensburg an Bedeutung gewinnt, sodass die Erfolgspotenziale der Gesellschaft auch in Zukunft wesentlich sind.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden originären Finanzinstrumenten auf der Aktivseite der Bilanz zählen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Stadtbau verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Ausfallrisiken bei finanziellen Vermögenswerten werden gegebenenfalls durch entsprechende Wertberichtigungen zeitnah berücksichtigt.

Auf der Passivseite der Bilanz bestehen originäre Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankverbindlichkeiten, die nahezu ausschließlich Objektfinanzierungen betreffen. Wesentliche Risiken ergeben sich bezüglich der Bankverbindlichkeiten insbesondere aus Finanzierungsrisiken (Zinsanpassungsrisiken, Liquiditätsrisiken). Aufgrund festverzinslicher Darlehen ist die Gesellschaft jedoch keinem besonderen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Entwicklung der Zinsen wird laufend

überwacht und bei anstehenden Zinsanpassungen rechtzeitig eine Verlängerung bzw. ein Neuabschluss angestrebt, um die Zinsanpassungsrisiken so gering wie möglich zu halten. Zur Vermeidung eines sogenannten „Klumpenrisikos“ verteilen sich die Darlehensverbindlichkeiten der Gesellschaft auf verschiedene Darlehensgeber mit unterschiedlichen Laufzeiten.

Derivative Finanzinstrumente sind nicht im Einsatz. Rein spekulative Finanzinstrumente werden generell nicht eingesetzt. Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen unseres Risikomanagementsystems äußerst aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

Regensburg, den 29. März 2019

Manfred Degen
Geschäftsführer

Ute Redlich
Geschäftsführerin

